August 1994

DM 8,50 E 5085 E



Audio

Das Magazin für HiFi und Musik

140 NEUE CDs



BOXEN TOTAL!

Im Test: 24 Boxen und Subwoofer

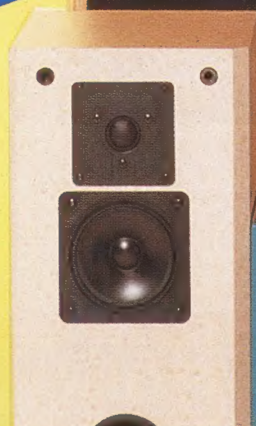
- Die Klassenbesten
- Die Baßstärksten
- Die Günstigsten

Von 600 bis 30 000 Mark









Viel HiFi fürs Geld

Die Spar-Receiver um 500 Mark

Der neue DAT-König von Sony

Alles über High End ´94

- Die Messen & Trends
- Die 20 neuen Traum-Geräte ab 1600 Mark

Audio plus DAS MUSIKMAGAZIN



Mick Jagger

Der 150-Millionen-Coup der Stones

Die neuen Hardrock-Hits

DA
GO
Au
OHR ´94

...nen und Gewinnen!

150 HiFi-Preise für 250 000 Mark

Finnland fmk 42,00, Italien Lit. 12000, Niederlande hfl. 11,00, Österreich ÖS 69,00, Schweiz sfr 8,50, Dänemark dkr 44,00, Griechenland Dr 1700,-

Das Original von JVC



Die Erfinder

Mitte 1991 wurde der Grundstein zu einer Erfolgsgeschichte gelegt, deren Ende noch lange nicht absehbar ist.

JVC präsentierte unter dem Namen UX-1 ein völlig neues Hifi Konzept in bisher unbekannter Kompaktheit. Zu einem Zeitpunkt, zu dem es noch keiner gewagt hatte, eine Gerätebreite von 25 cm zu unterschreiten, stieß JVC mit der nur 12 cm breiten UX-1 in neue Dimensionen vor. In kürzester Zeit avancierte die UX-1 zum Publikumsliebling und wurde weltweit die meistverkaufte Anlage im neu entstandenen Marktsegment der Microanlagen.

Qualität die überzeugt

In der Ausstattung stand die erste Microanlage ihren großen Schwestern in nichts nach. CD-Player, Cassettendeck, Tuner und Verstärker kombiniert mit einem hochwertigen Lautsprechersystem und das alles fernbedienbar.

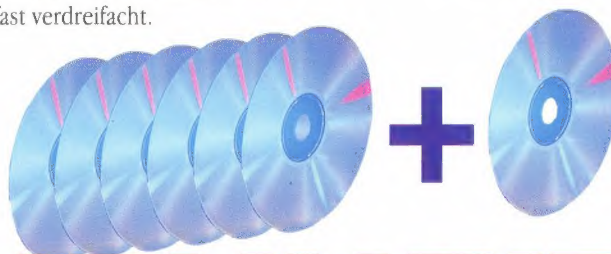
Das Konzept, trotz Miniatisierung, Spitzentechnik mit hohem Bedienkomfort und überzeugender Klangqualität zu bieten, überzeugte auch die Leser der Zeitschrift HIFI VISION. Sie wählten die UX-1 1991 zum Gerät des Jahres.

High Tech im Microformat

Heute, 3 Jahre später, präsentieren sich die Kleinsten der Hifi Branche als die Größten. Während fast sämtliche Bereiche der Unterhaltungselektronik stagnieren oder sogar rückläufig sind, boomt das Geschäft mit Microanlagen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Umsätze im Markt fast verdreifacht.

Obwohl JVC inzwischen viele Nachahmer gefunden hat und mehr und mehr Firmen auf den fahrenden Zug aufspringen, verteidigt JVC mit Spitzentechnik und immer neuen Innovationen seine Spitzenstellung im Markt. Herausragende Beispiele hierfür sind die Testsiege der UX-A6 bei HIFI TEST im Januar 1994 und der UX-T1 in STEREOPLAY 3/94.

WELT NEUHEIT



Der neue Volltreffer

Drei Jahre nach der Einführung der ersten Micros liefert JVC mit der UX-C7 einen weiteren Beweis für innovatives Denken und das Wissen um Kundenansprüche. Als Weltneuheit im Microbereich verfügt die UX-C7 erstmalig über einen "6+1"-Wechsler mit 1 Bit D/A-Wandler mit 8-fach Oversampling. Bei diesem neuen Wechslerprinzip besteht die Möglichkeit über die Schublade des Players nacheinander bis zu sechs CD's in einem internen Speicher abzulegen, ohne daß hierzu eine separate Cartridge notwendig ist. Zusätzlich zum Wechselbetrieb, z.B. Random Play, mit den sechs geladenen CD's, besteht die Möglichkeit eine siebte CD abzuspielen, ohne daß hierzu eine der sechs CD's aus dem Speicher entnommen werden muß.

Das erste Micro Component System mit "6+1" CD-Wechsler

UX-C7



Mit COMPU PLAY ist nur noch ein einziger Tastendruck erforderlich. Beim Drücken der CD-Nummer schaltet sich automatisch die Anlage ein, wählt die CD als Quelle, plaziert die gewünschte CD in der Schublade und startet die Wiedergabe. Das große Anzeigendisplay der UX-C7 zeigt genau an, welche "Fächer" im internen Magazin geladen sind und welche CD gerade gespielt wird.

Daß der neue Star im Microsegment darüberhinaus über einen leistungsfähigen Verstärker, Synthesizer Tuner, Cassettendeck, 2-Weg Baßreflex-Lautsprecher verfügt und voll fernbedienbar ist, versteht sich schon fast von selbst.


Ulrich Smyrek

Wahl-Versprechen

Aller Wahlverdrossenheit der Bundesbürger zum Trotze hat AUDIO fürs aktuelle August-Heft gleich dreimal gewählt. Oder präziser: für Sie, liebe Leser und HiFi-Fans, eine sicherlich hilfreiche Vorauswahl getroffen.

Erstens zum Thema „Das Goldene AUDIO-Ohr '94". Für diese größte HiFi-Leserwahl Europas bieten Ihnen unsere Test-Spezialisten in 27 verschiedenen Klassen die insgesamt 116 besten Geräte als Wahlvorschläge an. Plus die 20 besten CDs aus Pop, Jazz, Klassik und dem audiophilen Bereich. Selbstverständlich können Sie auch Ihre ganz persönlichen Favoriten nennen und – mit genügend Stimmen – zu Siegern küren. Unter allen Teilnehmern verlost AUDIO auch im achten Jahr dieser Leser-Aktion phantastische HiFi-Preise: 150 Gewinne im Gesamtwert von rund 250 000 Mark warten auf Sie. Als Appetit-Anreger servieren wir Ihnen ab Seite 28 schon mal die zehn wertvollsten Hauptpreise von 6000 bis 28 000 Mark, darunter fünf komplette Super-Anlagen für audiophile Gourmets.

Die kommen auch bei dem großen Test-Report zur „High End '94" – der einzigen echten HiFi-Messe dieses Jahres – ab Seite 112 voll auf ihre Kosten. Dort finden Sie nämlich schon rund einen Monat vor der Show (18. bis 21. August) die 20 wichtigsten neuen Traum-Geräte von 1600 bis 26 000 Mark mit ersten Daten, Fakten, Test-Ergebnissen. Dazu alles über die verschiedenen Veranstaltungen, Aussteller und Messetrends.

Als dritte highfidele Kollektion schließlich offeriert Ihnen das aktuelle AUDIO ein 16seitiges Lautsprecher-Spezial. Zum Auftakt der informative Kaufratgeber „Die besten Boxen aller Klassen" plus Tips und Tricks zum erfolgreichen Klang-Tuning. Dann für Liebhaber satter Bässe ein Subwoofer-Vergleichstest mit optimalen Lautsprecher-Kombinationen. Last, but not least: ein Wettstreit der günstigen Consumer-Boxen um 800 Mark pro Paar – ideal für ambitionierte HiFi-Einsteiger oder Zweitanlagen-Käufer.


Wartet auf Sie: Als einer von zehn Hauptpreisen fürs Goldene AUDIO-Ohr '94 lockt das 28 000 Mark teure High-End-Ensemble von Burmester, B&W, Denon und Octave.

Wenn Sie nun wider Erwarten keines dieser drei Schwerpunktthemen reizt, bleibt mir nur noch die Vorschau auf die kommende September-Ausgabe: AUDIO feiert mit einem besonders prallen Jubiläums-Heft seinen 200. Geburtstag. Freuen Sie sich jetzt schon auf neue Serien und Gewinn-Aktionen, noch mehr HiFi-Themen plus Kaufberatung pur – und auf eine Riesenüberraschung für alle Musik-Fans.

Herzlichst Ihr

Ulrich Smyrek

INHALT

AUDITORIUM

6 Super-Surround aus Hollywood

TEST & TECHNIK

12 Im Test: 24 Boxen und Subwoofer

28 150 HiFi-Preise für 250 000 Mark

112 Alles über High End '94



28 Mitmachen und gewinnen! 150 HiFi-Preise für 250 000 Mark

Den besten HiFi-Geräten des Jahres winken die begehrten Goldenen Audio-Ohren, die Wähler dürfen sich auf hochwertige HiFi-Preise im Gesamtwert von 250 00 Mark freuen. Wie's geht, erfahren Sie ab Seite 28.

122 Viel HiFi fürs Geld: Spar-Receiver um 500 Mark

Null Bock auf HiFi? Wenn Sie sich für diese highfidelen Doppelböcke entscheiden, bleibt sicher genug Geld für flüssigen Doppelbock übrig. Audio testet vier brandneue Spar-Receiver um 500 Mark und sagt, mit welchem Gerät Sie das beste Schnäppchen machen. Darauf können Sie getrost anstoßen.





12 Lautsprecher-Spezial Im Test: 24 Boxen und Subwoofer

Gut Holz: In diesem Audio-Spezial finden Sie alles – die Lautsprecher-Überflieger aller Klassen, einen ausführlichen Subwoofer- und einen Sparboxen-Test sowie Tips zur Klangverbesserung.

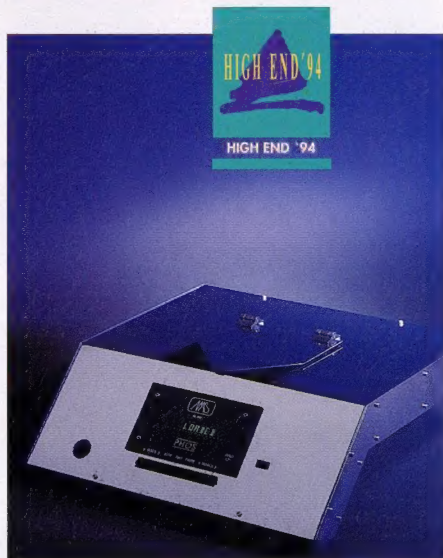


6 Super-Surround aus Hollywood

Wenn Sie wissen wollen, womit es sich Hollywood-Stars wie Sylvester „Rocky" Stallone so richtig geben, dann folgen Sie **Audio** in die hyper gestylten Wohnstuben der Beverly-Hills-Größen, wo die bis zu 100 000 Mark teure Super-HiFi-Kino-Anlage Synthesis von JBL längst zum guten Ton gehört und Action-Filme so richtig knallen läßt.

112 Alles über High End '94: Messen & Trends ● 20 neue Traumgeräte

High End total: Auf zehn Seiten präsentiert **Audio** die Highlights der diesjährigen Messen, testet den 3000 Mark teuren Lautsprecher Piega LDR 2.2 und Pioneers 8500 Mark teuren Vollverstärker, rät Ihnen zum richtigen Kabel sowie zu den ultimativen audiophilen Scheiben.





140 Der neue DAT-König von Sony

DAT isses: Mit Super-Bit-Mapping erklimmt Sonys brandneuer 2000 Mark teurer DAT-Recorder DTC-60-ES neue Klanghöhen – weshalb selbst Analog-Freaks voll auf diesen digitalen Zauberkünstler abfahren.

122 Spar-Receiver um 500 Mark

Premiere

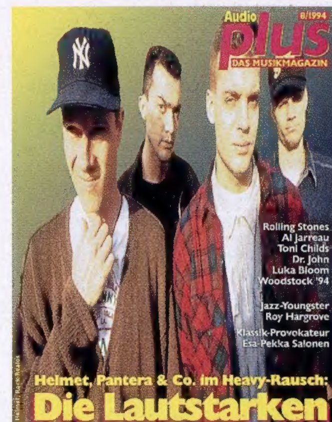
140 Der neue DAT-König von Sony

HIFI-SZENE

RUBRIKEN

DAS HEFT IM HEFT

MUSIK



Titelfoto: Mit freundlicher Unterstützung Kick-Boxschule Mittelmeier, Stuttgart

Report: Super-HiFi-Kino-Anlage Synthesis von JBL

Home, Sweet



Home

Schau mir in die Augen ... – aber nicht im Kino! Die neue Mega-HiFi-Kino-Anlage Synthesis von JBL bringt Humphrey, Ingrid & Co hautnah ins eigene Wohnzimmer. Ab Herbst in Ihrem Heim-Theater. ▷

Von Claus Dick

Ein grauer, kühler Herbstabend in Manhattan. Die New Yorker schlagen die Kragen ihrer Mäntel hoch zu ihren modisch gerundeten Hüten und drängen in Massen auf ein imposant hell erleuchtetes Gebäude downtown zu. Ratternde Automobile mit Speichenrädern hupen trötig-quengelig und scheuchen die Passanten auf das Trottoir vor dem Warners' Theatre. Die Kasse des berühmten Lichtspielhauses ist belagert; auf den riesigen Leucht-Tableaus der Fassade breitet ein übergroß stilisierter Farbiger seine Arme neben riesigen Lettern aus: „Al Jolson, The Jazz Singer"; und klein darunter: „With Vitaphone" – das bedeutete: mit Ton! 6. Oktober 1927 – der erste offizielle Ton-Spielfilm der Welt war geboren, rund 32 Jahre nach den ersten Stummfilm-Anfängen der Gebrüder Skladanowsky im Berliner Wintergarten.

Extra-Drei: Die Synthesis 3 kann sich mit wohnraumgerechten Abmessungen und dezentem Esche-Furnier ins Heim-Interieur einfügen.



Die filmreife Weltneuheit war in der Zeit der heraufziehenden weltwirtschaftlichen Rezession ein Lichtblick für die Filmindustrie und das damalige Publikum. Dabei waren zwei Männer federführend, die auch heute noch klangvolle Namen tragen: Film-Mann Sam Warner und der Ingenieur James B. Lansing. Ersterer erlebte den Erfolg der Ton-Revolution nicht mehr – er starb 24 Stunden vor der Uraufführung von *The Jazz Singer*. James B. Lansing, kurz JBL, erlangte als Gründervater des gleichnamigen Boxen-Imperiums zu Lebzeiten Ruhm.

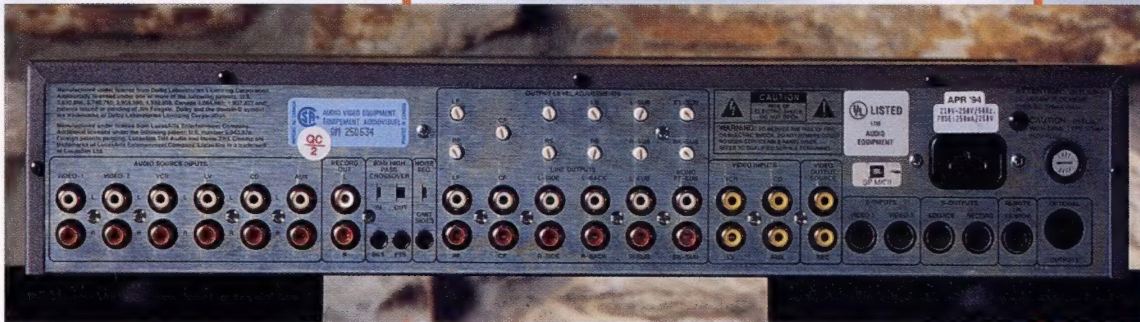
Heute, kurz vor dem 100. Geburtstag des Films, ist JBL wieder in den Kino-News – mit einer ultimativen HiFi-Heim-Kino-Anlage namens Synthesis. In den USA illusioniert die bis zu 100000 Mark teure Anlage schon seit 1992 vorwiegend die Gemüter von Stars im Promi-Viertel Beverly Hills. Ab Herbst kann man auch hierzulande in den Genuß drei verschiedener Synthesis-Anlagen kommen.

Während der Ton bei Vitaphone noch mit Schallplatten synchron zum projizierten Film abgespielt wurde, glänzen die drei Synthesis auf dem neuesten Stand der Film-Tontechnik mit Dolby Surround ProLogic und dem Gütesiegel THX (siehe Kasten). Während sich HiFi-Kino-Anlagen aus vielerlei Komponenten zusammensetzen lassen (siehe AUDIO 11/1993 und 7/1994), konzipierte JBL seine drei Synthesis als Komplettanlagen für Leute mit dem nötigen Kleingeld. Bereits Nummer 3 schlägt mit dem Preis eines Mercedes C 180 zu Buche. „Die Synthesis-Anlagen sind für Leute konzipiert, die primär Kino zu Hause erleben und zusätzlich auch HiFi genießen möchten – nicht umgekehrt", formuliert Product Manager Mathias Brandt seine Vorstellung.

Gestrenge HiFi-Gemüter dürften bei einer solchen Kompromißlösung die Nase rümpfen – schließlich gilt nur der puristische Zweikanal-Ton als die „Wahrheit". Die ist jedoch – betrachtet man die Geschichte – eine Verlegenheitslösung.

Bereits in den 30er Jahren experimentierte man vorwie-





Prozeß-Posten: Der Prozessor der Synthesis 3 signalisiert seine Arbeit via Display; rückseitig lassen sich die Ausgangspegel der Boxen zueinander einstellen.

gend im Filmbereich erfolgreich mit Mehrkanal-Aufnahmen, beispielsweise in den Bell Telephone Laboratories. Einer Einführung dieser damals als überlegen angesehenen Technik stand lediglich eine zu teure Produktion im Wege – Zweikanal-Ton war schlichtweg aus wirtschaftlicher Sicht billiger. Doch das ist ein andere Geschichte. Der Musik- und Filmfan von heute kann sich allemal glücklich schätzen: Vor allem mit einer HiFi-Kino-Anlage vom Schlage einer Synthesis lassen sich beide Bereiche – HiFi und Raum-Sound – exzellent verbinden.

Bevor dies geschieht, stellt sich dem Synthesis-Käufer jedoch erst mal die banale Frage: 1, 2 oder 3? Allen drei Ausführungen gemeinsam ist das gleiche Konzept: Wie vom Dolby-Surround-Standard vorgegeben, werkeln jeweils fünf Lautsprecher für den richtigen Kino-Sound – je eine Box links und rechts vorne; in der Mitte sorgt ein Center-Speaker für klare Ortbarkeit von Dialogen. Für packende Baßattacken schuften zusätzlich zwei Subwoofer, und die perfekte Raumillusion inszenieren seitlich vom Hörplatz zwei diffus abstrahlende Surround-Boxen. Bei Synthesis 1, 2 und 3 tritt jeweils eine andere

Technik: Das Gütezeichen THX



George Lucas – schon mal gehört? Wer im Kino ab und zu den Abspann verfolgt, kennt diesen Namen nur zu gut: Der Kalifornier verhalf 1976 dem live-haftigen Kino-Sound mit *Star Wars* zum Durchbruch – das technische Image-Kürzel für das cineastische Sound-Spektakel hieß **Dolby Stereo**.

Lucas und sein Toningenieur Tomlinson Holman mußten jedoch bald feststellen, daß ihre neue Technik nichts nützte, solange die Kinos mit altersschwachem Elektronik- oder Boxen-Equipment vorführten. Ein Qualitätsstandard mußte her – der Name: **THX** (Tomlinson Holman's eXperiments).

Video-Fans zu Hause kamen unter dem Namen **Dolby Surround** Anfang der 80er in den neuen Sound-Genuß – allerdings mit einer noch etwas diffusen Klangwiedergabe. Abhilfe schaffte 1987 ein spezieller Decoder, der unter dem Kürzel **ProLogic** firmierte; der **THX**-Standard, der Mindestanforderungen an Elektronik und Boxen festlegt, folgte wenig später. Nach jahrelangen Experimenten legten Lucas und Holman neben Parametern wie Rausch- oder Eingangswiderstand vier Haupt-Qualitätsstandards fest:

Das **Re-Equalization** senkt den für das Kino etwas angehobenen Frequenzverlauf (weil die Boxen dort hinter der schallschluckenden Leinwand arbeiten) wieder ab.

Eine integrierte **elektronische Subwoofer-Frequenzweiche** sorgt für eine getrennte Ansteuerung von Hauptlautsprechern und Subwoofern.

Das **Timbre-Matching** paßt die Klangfarbe der Surround-Boxen an die der Haupt-Boxen an (via THX-Prozessor).

Mit der **De-Correlation** sollen die einzelnen Lautsprecher nicht mehr direkt ortbar sein, um so die Aufmerksamkeit des Zuschauers nicht mehr vom Filmgeschehen abzulenken.

Überdies müssen die drei Frontboxen gleich konstruiert sein, um tonal ausgewogen zu klingen. Um eine realistische Abstrahlcharakteristik zu erreichen, muß die akustische Information vorne ortbar bleiben, ohne durch Raumeinflüsse verfälscht zu werden. Die Surround-Boxen dürfen dagegen nicht direkt wahrnehmbar sein. Schließlich müssen die Verstärker mindestens 100 Watt an acht Ohm je Kanal leisten.

JBL geht sogar noch einen Schritt weiter und bezieht die verschiedenen Raumakustik-Einflüsse der unterschiedlichen Wohnräume mit ein (siehe Kasten auf Seite 11).

Von Claus Dick

Ein grauer, kühler Herbstabend in Manhattan. Die New Yorker schlagen die Kragen ihrer Mäntel hoch zu ihren modisch gerundeten Hüten und drängen in Massen auf ein imposant hell erleuchtetes Gebäude downtown zu. Ratternde Automobile mit Speichenrädern hupen trötig-quengelig und scheuchen die Passanten auf das Trottoir vor dem Warners' Theatre. Die Kasse des berühmten Lichtspielhauses ist belagert; auf den riesigen Leucht-Tableaus der Fassade breitet ein übergroß stilisierter Farbiger seine Arme neben riesigen Lettern aus: „Al Jolson, The Jazz Singer"; und klein darunter: „With Vitaphone" – das bedeutete: mit Ton! 6. Oktober 1927 – der erste offizielle Ton-Spielfilm der Welt war geboren, rund 32 Jahre nach den ersten Stummfilm-Anfängen der Gebrüder Skladanowsky im Berliner Wintergarten.

Extra-Drei: Die Synthesis 3 kann sich mit wohnraumgerechten Abmessungen und dezentem Esche-Furnier ins Heim-Interieur einfügen.



Die filmreife Weltneuheit war in der Zeit der heraufziehenden weltwirtschaftlichen Rezession ein Lichtblick für die Filmindustrie und das damalige Publikum. Dabei waren zwei Männer federführend, die auch heute noch klangvolle Namen tragen: Film-Mann Sam Warner und der Ingenieur James B. Lansing. Ersterer erlebte den Erfolg der Ton-Revolution nicht mehr – er starb 24 Stunden vor der Uraufführung von *The Jazz Singer*. James B. Lansing, kurz JBL, erlangte als Gründervater des gleichnamigen Boxen-Imperiums zu Lebzeiten Ruhm.

Heute, kurz vor dem 100. Geburtstag des Films, ist JBL wieder in den Kino-News – mit einer ultimativen HiFi-Heim-Kino-Anlage namens Synthesis. In den USA illusioniert die bis zu 100000 Mark teure Anlage schon seit 1992 vorwiegend die Gemüter von Stars im Promi-Viertel Beverly Hills. Ab Herbst kann man auch hierzulande in den Genuß drei verschiedener Synthesis-Anlagen kommen.

Während der Ton bei Vitaphone noch mit Schallplatten synchron zum projizierten Film abgespielt wurde, glänzen die drei Synthesis auf dem neuesten Stand der Film-Tontechnik mit Dolby Surround ProLogic und dem Gütesiegel THX (siehe Kasten). Während sich HiFi-Kino-Anlagen aus vielerlei Komponenten zusammensetzen lassen (siehe AUDIO 11/1993 und 7/1994), konzipierte JBL seine drei Synthesis als Komplettanlagen für Leute mit dem nötigen Kleingeld. Bereits Nummer 3 schlägt mit dem Preis eines Mercedes C 180 zu Buche. „Die Synthesis-Anlagen sind für Leute konzipiert, die primär Kino zu Hause erleben und zusätzlich auch HiFi genießen möchten – nicht umgekehrt", formuliert Product Manager Mathias Brandt seine Vorstellung.

Gestrenge HiFi-Gemüter dürften bei einer solchen Kompromißlösung die Nase rümpfen – schließlich gilt nur der puristische Zweikanal-Ton als die „Wahrheit". Die ist jedoch – betrachtet man die Geschichte – eine Verlegenheitslösung.

Bereits in den 30er Jahren experimentierte man vorwie-





Prozeß-Posten: Der Prozessor der Synthesis 3 signalisiert seine Arbeit via Display; rückseitig lassen sich die Ausgangspegel der Boxen zueinander einstellen.

gend im Filmbereich erfolgreich mit Mehrkanal-Aufnahmen, beispielsweise in den Bell Telephone Laboratories. Einer Einführung dieser damals als überlegen angesehenen Technik stand lediglich eine zu teure Produktion im Wege – Zweikanal-Ton war schlichtweg aus wirtschaftlicher Sicht billiger. Doch das ist ein andere Geschichte. Der Musik- und Filmfan von heute kann sich allemal glücklich schätzen: Vor allem mit einer HiFi-Kino-Anlage vom Schlage einer Synthesis lassen sich beide Bereiche – HiFi und Raum-Sound – exzellent verbinden.

Bevor dies geschieht, stellt sich dem Synthesis-Käufer jedoch erst mal die banale Frage: 1, 2 oder 3? Allen drei Ausführungen gemeinsam ist das gleiche Konzept: Wie vom Dolby-Surround-Standard vorgegeben, werkeln jeweils fünf Lautsprecher für den richtigen Kino-Sound – je eine Box links und rechts vorne; in der Mitte sorgt ein Center-Speaker für klare Ortbarkeit von Dialogen. Für packende Baßattacken schuften zusätzlich zwei Subwoofer, und die perfekte Raumillusion inszenieren seitlich vom Hörplatz zwei diffus abstrahlende Surround-Boxen. Bei Synthesis 1, 2 und 3 tritt jeweils eine andere

Technik: Das Gütezeichen THX



George Lucas – schon mal gehört? Wer im Kino ab und zu den Abspann verfolgt, kennt diesen Namen nur zu gut: Der Kalifornier verhalf 1976 dem live-haftigen Kino-Sound mit *Star Wars* zum Durchbruch – das technische Image-Kürzel für das cineastische Sound-Spektakel hieß **Dolby Stereo**.

Lucas und sein Toningenieur Tomlinson Holman mußten jedoch bald feststellen, daß ihre neue Technik nichts nützte, solange die Kinos mit altersschwachem Elektronik- oder Boxen-Equipment vorführten. Ein Qualitätsstandard mußte her – der Name: **THX** (Tomlinson Holman's eXperiments).

Video-Fans zu Hause kamen unter dem Namen **Dolby Surround** Anfang der 80er in den neuen Sound-Genuß – allerdings mit einer noch etwas diffusen Klangwiedergabe. Abhilfe schaffte 1987 ein spezieller Decoder, der unter dem Kürzel **ProLogic** firmierte; der **THX**-Standard, der Mindestanforderungen an Elektronik und Boxen festlegt, folgte wenig später. Nach jahrelangen Experimenten legten Lucas und Holman neben Parametern wie Rausch- oder Eingangswiderstand vier Haupt-Qualitätsstandards fest:

Das **Re-Equalization** senkt den für das Kino etwas angehobenen Frequenzverlauf (weil die Boxen dort hinter der schallschluckenden Leinwand arbeiten) wieder ab.

Eine integrierte **elektronische Subwoofer-Frequenzweiche** sorgt für eine getrennte Ansteuerung von Hauptlautsprechern und Subwoofern.

Das **Timbre-Matching** paßt die Klangfarbe der Surround-Boxen an die der Haupt-Boxen an (via THX-Prozessor).

Mit der **De-Correlation** sollen die einzelnen Lautsprecher nicht mehr direkt ortbar sein, um so die Aufmerksamkeit des Zuschauers nicht mehr vom Filmgeschehen abzulenken.

Überdies müssen die drei Frontboxen gleich konstruiert sein, um tonal ausgewogen zu klingen. Um eine realistische Abstrahlcharakteristik zu erreichen, muß die akustische Information vorne ortbar bleiben, ohne durch Raumeinflüsse verfälscht zu werden. Die Surround-Boxen dürfen dagegen nicht direkt wahrnehmbar sein. Schließlich müssen die Verstärker mindestens 100 Watt an acht Ohm je Kanal leisten.

JBL geht sogar noch einen Schritt weiter und bezieht die verschiedenen Raumakustik-Einflüsse der unterschiedlichen Wohnräume mit ein (siehe Kasten auf Seite 11).

Boxen-Crew auf den Plan. Damit die oft aberwitzigen, voller Dynamik gepackten Sound-Effekte des Films auch packend rüberkommen, pflanzten die JBL-Mannen für die Mittenwiedergabe Hornlautsprecher in ihre Front-Speaker – sie sind berühmt für extrem dynamische Pegel-Attacken.

Damit auch HiFi-Gourmets, die ohne Filmbegleitung ihren CDs lauschen, nicht zu kurz kommen, statteten die Experten von JBL die Front-Speaker zusätzlich mit Hochton-Titankalotten aus, die auf Knopfdruck der Fernbedienung per Relais vom Modus „Movie" auf „Music" umschalten.



Einstellungssache: Die JBL-Techniker trimmen den Sound jeder Synthesis-Anlage zu Hause mit Computerhilfe.

Heim-Spiel: Selbst das Equipment der Synthesis 1 mit den brusthohen Boxen ist leicht unterzukriegen (im Bild oben rechts).

Das Herz jeder Synthesis-Anlage schlägt jedoch in den jeweils speziell konzipierten Prozessoren und (HiFi-Enthusiasten wegschauen) dem jeweiligen High-Tech-Equalizer-Paket. Hier werden die vom Videoband, von der LaserDisc oder vom Fernsehkanal ankommenden Stereo-Signale für den vierkanaligen Multi-Sound in Pro-Logic-Manier aufbereitet. Übrigens: Jeder, der einen Stereo-Fernseher besitzt, kann in den Genuß des Surround-Sounds kommen. Filme, aber auch bereits zahlreiche Live-Sendungen und ab September auch die TV-Sendung *Wetten, daß?* werden in Dolby Surround produziert, ganz normal in Stereo ausgestrahlt und können mit einem Decoder (siehe AUDIO 11/1993 und 7/1994) ohrgerecht aufbereitet werden. Damit können Sie inmitten von Ball-Fans in der imaginären Südkurve oder bei Thomas Gottschalk in der begehrten ersten Reihe sitzen.

Damit aber auch wirklich rüberkommt, was die Programmquelle abschickt, wartet Synthesis mit einem Room-Service besonderer Art auf: Wenn der JBL-Mann zweimal zu Hause klingelt, sorgt er dafür, daß die neuerworbene Anlage auch im Wohnzimmer ihre Klangtrümpfe ausspielt (siehe Kasten).

Davon, wie sich diese Klangmaßnahmen in der Praxis auswirken, überzeugte sich AUDIO vor Ort beim Live-Termin im Heilbronner Studio von JBL/harman Deutschland.

Music-Power: Das Sound-System für den ersten Ton-Spielfilm der Welt, The Jazz Singer, entwickelte 1927 James B. Lansing – JBL. Rechts im Bild die Schalt- und Kraftzentrale der Synthesis 2 – 1994.





Nachdem der „Power Sequenzer" der Synthesis 2 die Komponenten nacheinander sanft ohne Knackser aktivierte, durften erst mal die Yedi-Ritter und Indiana Jones & Co im feinsten THX-Sound und im Modus „Movie" auf die überdimensionierte Fernsehprojektor-Leinwand huschen. Als erstes fiel der angenehm großzügige imaginäre Raum um den Hörplatz herum auf, in dem sich die visuellen Acts packend-dynamisch und imposant auch akustisch in Szene setzten: Raumschiffe donnerten ebenso eindrucksvoll durch den Raum, wie sich andererseits Dialoge präzise orten ließen, wobei der Klang tonal sehr ausgewogen war.

Im „Music"-Mode überzeugte die Synthesis 2 beispielsweise mit Eric Clapton (*Unplugged*) oder Earth Wind & Fire mit einer noch luftigeren, feineren Wiedergabe – den HiFi-Göttern sei Dank. Allerdings beeindruckten Dolby-kodierte CDs im THX-Mode nach wie vor mit einer verblüffenden Räumlichkeit und exakten Mittenortung von verschiedenen Positionen aus.

Damit steht fest: Das Synthesis-Konzept geht auf – aus dem Wohnzimmer wird ein multimedialer Sound-Palast, der Kevin Costner, Winona Ryder oder Humphrey Bogart einen livehaftigen Auftritt beschert. So hätten sich's Sam Warner und James B. Lansing vorgestellt. □

Die JBL-Synthesis-Systeme

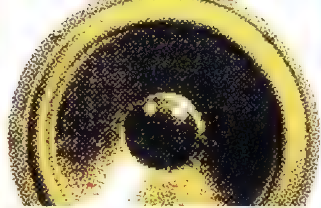
Die drei Synthesis-Systeme des kalifornischen Lautsprecherspezialisten JBL markieren preislich den obersten Rand der aktuellen Heim-HiFi-Kino-Szene. Die Synthesis 1 erfreut sich in den USA schon seit 1992 größter Beliebtheit – bei den oberen Zehntausend des Beverly-Hill-Clubs. So mancher illustre Promi, ob Musiker oder Hollywood-Schaukler, läßt sich in seiner Residenz von der rund 100 000 Mark teuren HiFi-Kino-Anlage illusionieren.

Ob Synthesis 1, 2 oder 3 – allesamt können sie jeweils nur als penibel aufeinander abgestimmtes Komplettsystem geordert werden. Bei der Installation messen JBL-Techniker die Synthesis auf die jeweiligen Raum- und Akustikverhältnisse ein – schließlich sollen die exakt vorgegebenen, hohen Spezifikationen auch am Einsatzort realisiert werden. Dazu schickt ein Computer einen Testton aus, der von fünf um die wichtigsten Hörpositionen plazierten Mikrofonen eingefangen wird. Mit einem speziellen Programm errechnet der Computer für jeden einzelnen Lautsprecher dann eventuell notwendige Frequenzgang-Korrekturen, die sich einfach über die zugeschalteten Equalizer justieren lassen.

Allen drei Synthesis-Anlagen heizen vier Endstufen ein (JBL MPA 275 und MPA 400, Gesamtleistung rund 1000 Watt). Zentraleinheit für den Netzanschluß ist der sogenannte Power Sequenzer, der auch die Relais für den Musik- und Movie-Betrieb im Griff hat. Die verschiedenen Lautsprecher (links, rechts, Center, Surround und Subwoofer) des jeweiligen Synthesis-Systems steuern unterschiedliche „Packages" an – Prozessoren, Decoder und Equalizer.

Hierzulande werden die High-End-Heimkinos ihr Debüt im Herbst geben – dann heißt es auch für deutsche HiFi-Cineasten: „Welcome To The Pleasure-Home!" Das nötige Kleingeld natürlich vorausgesetzt.

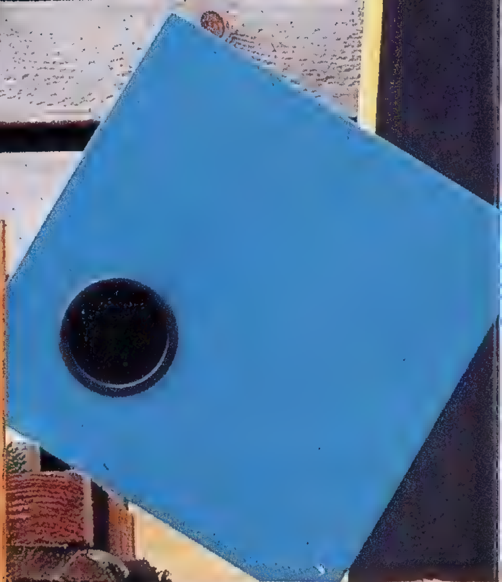
Die Komplettpreise inklusive Heim-Installation:
JBL Synthesis 1: um 100 000 Mark;
JBL Synthesis 2: um 62 000 Mark;
JBL Synthesis 3: um 44 000 Mark.
Vertrieb: harman Deutschland GmbH, 74080 Heilbronn.











BESSER,

Die Überflieger des letzten Jahres, ein ausführlicher Subwoofer- und ein Einsteigertest sowie Tips rund um die Box – in AUDIOs diesjährigem Lautsprecher-Spezial ist für fast jeden was dabei.



TIEFER, NEUER ...

Von Holger Biermann und Felix Fuchs

Gerade einmal ein gutes Jahr ist es her, daß AUDIO mit seinem Lautsprecher-Rundumschlag „Nur vom Feinsten" (Ausgabe 6/1993) die absolut herausragenden Konstruktionen noch einmal prominent vorstellte. Doch seitdem hat sich schon wieder so viel bewegt, daß AUDIO noch einen nachlegen muß – ab Seite 14 finden sich alle Überflieger der letzten Monate, vom Einsteiger bis hin zur teuren Nobelbox.

Wer trotzdem noch nicht genügend Appetit auf neue Lautsprecher, dennoch aber Lust auf Verbesserung verspürt, dem zeigt AUDIO, daß Mehrklang nicht zwangsläufig teuer sein muß – Tips & Tricks rund um die Box, ab Seite 18.

Ab Seite 20 wird's dann richtiggehend tiefschürfend. Denn hier antworten sechs Subwoofer und ein redaktionelles Eigengewächs auf AUDIOs Frage: „Wieviel Baß braucht der Mensch?"

Nicht vertreten in dem „Feld der Überragenden" (ab Seite 14) ist ein Modell der 800-Mark-Klasse. Die Mauerblümchen der Branche testet AUDIO ab Seite 24. ▶



Übersicht: Die Top-Lautsprecher des Jahres

SIEGERTYPEN

PREISKLASSE bis DM 2000,-

Moderne Lautsprecher werden immer besser. Bahn frei für die besten des letzten Jahres

Das letzte Jahr erwies sich für potentielle Kunden der Ein- und Aufsteigerklasse als besonders vielversprechend: Gerade in diesem Bereich, in dem jede Entwicklungs-Mark noch zweimal umgedreht wird (und die Sprünge dementsprechend eigentlich eher klein sein müßten), gab es überraschend große Fortschritte.

Dabei sind es ja keineswegs neue Lautsprecher-Technologien, die nun Einzug in die niedrigeren Preisgefilde gefunden hätten: Die neue Generation profitiert von der konsequenten Weiterentwicklung schon lang bewährter Chassis-Materialien und ist schlichtweg auf dem neuesten Stand der Technik. Die oftmals (hochnäsig) geäußerte These, ernsthaftes Musikhören finge erst jenseits der 2000-Mark-Grenze an, steht daher auf immer wackeligeren Füßen. Selbst viele Highender schwören mittlerweile auf die Kombination aus teurer Elektronik und (vergleichsweise) preiswerten Boxen. Auf dieser Seite präsentiert AUDIO vier, mit denen sich dies Experiment auf alle Fälle lohnt.



ALR Entry 4

Sie ist mit Sicherheit nicht die Schönste im ganzen Lande – doch klanglich gibt's in dieser Preisklasse nur wenig, was ihr Paroli bieten könnte. Die hohe Präzision und ihre quicklebendige Spielweise adelten die Tester mit satten 61 Klangpunkten. Das war und ist für eine Box dieser Klasse bislang einzigartig.

Das Audiogramm®	
Preis	1200 Mark
AUDIO-Kennzahl	45
Klang	61
Verarbeitung	gut
Prädikat	Oberklasse



Dynaudio Audience 5

Daß Dänen nicht lügen, ist allseits bekannt, daß sie aber auch gute Einsteigerboxen bauen, bewiesen sie mit der Audience 5: Exzellent verarbeitet, spielte sie mit überragender Ausgewogenheit und zeigte sich für eine Box aus dieser Ecke geradezu erstaunlich lebendig.

Das Audiogramm®	
Preis	1000 Mark
AUDIO-Kennzahl	45
Klang	56
Verarbeitung	sehr gut
Prädikat	Mittelklasse



Fotos: Jörg Kubitza

Laser E 20

Erfolgreiche Newcomer haben in der Szene echten Seltenheitswert. Um so erstaunlicher, daß die Neulinge von Laser mit ihrer in Israel gebauten E 20 die heißumkämpfte Einsteigerklasse gleich mächtig aufmischten: Wohl kein anderer Lautsprecher dieser Preisklasse vereint ein derart homogenes und ausgeglichenes Klangbild mit erstaunlich fundiertem Baß. Die Box ist daher nicht nur ein gelungener Beitrag zur Völkerfreundschaft, sondern einer der derzeit besten Einsteigerlautsprecher überhaupt.

Das Audiogramm®	
Preis	600 Mark
AUDIO-Kennzahl	53
Klang	48
Verarbeitung	sehr gut
Prädikat	Mittelklasse



Auris Memphis

Klangliche Frische und hohe Lebendigkeit sind Trumpf, wenn man der Memphis (aus Bad Oeynhausen – nicht Tennessee) das Wort erteilt. Auch wenn sie zwei Hunderter mehr kostet – unter den Standboxen dieser Klasse ist sie zur Zeit wohl die einzige wirklich ernst zu nehmende Konkurrenz der Entry 4.

Das Audiogramm®	
Preis	1400 Mark
AUDIO-Kennzahl	46
Klang	62
Verarbeitung	gut
Prädikat	Oberklasse

PREISKLASSE bis DM 10 000.-

T+A T 160 E

Die Erfolgsstory der T 160 ist auch '94 wieder ein Stückchen länger geworden. Mit einer Baß-Entzerrung („E") und dem Rausschmiß der Innentreiber wurde die T 160 noch ausgewogener und verlor dabei kein Fünkchen ihrer Lebendigkeit. Auch heute heißt deshalb der günstigste Einstieg in AUDIOs Spitzenklasse T 160 – nur jetzt mit „E", bitte schön.

Das Audiogramm©

Preis	6000 Mark
AUDIO-Kennzahl	46
Klang	77
Verarbeitung	gut
Prädikat	**Spitzenklasse**

Audio Check in 4/94

MB Quart QL 1502 S

Audio Test in 7/94

Aus der Erbmasse der alten „Legende" Quart 980 erschufen die MBler einen exzellenten Allrounder: sehr lebendig, sehr präzise und mit einer großartigen Leichtigkeit und Luftigkeit im gesamten Mittelhochton-Bereich – lecker zubereitete deutsche Hausmannskost.

Das Audiogramm©

Preis	3200 Mark
AUDIO-Kennzahl	45
Klang	68
Verarbeitung	sehr gut
Prädikat	**Oberklasse**

Zwischen der Aufsteigerklasse und den Vertretern des Oberhauses klafft eine tiefe Lücke. Hier wird das Dilemma der Hersteller besonders deutlich. Die relativ günstigen Lautsprecher à la ALR Entry 4 oder einer Auris Memphis sind schon so gut, daß es den Entwicklern schwerfällt, zu moderaten Preisen klanglich noch einmal deutlich mehr herauszuholen. Für klanglichen Fortschritt bedarf es da erheblich aufwendigerer Chassis-Technologie – und die kostet nun einmal Geld.

Trotzdem hat sich auch im Bereich der Oberklasse einiges bewegt. Zwei der bemerkenswertesten Konstruktionen dieser Klasse – der luftige Dipolstrahler SMG c von Magnepan und die überragend präzise Ontario von Isophon – stehen hier allerdings nicht auf dem Treppchen. Als Satelliten hat AUDIO ihnen beim Subwoofer-Test (ab Seite 20) dafür ein Denkmal errichtet. ▷

Piega LDR 6.2

Welch schnöder Name für solch ein schön klingendes Gebilde: Umhüllt mit einer schmucken Edelstahluniform, überzeugt Piegas LDR 6.2 durch präzise Baßläufe und eine – über das gesamte Frequenzspektrum – wunderschön ausgeglichene und homogene Wiedergabe. Die 6.2 ist einer der ganz wenigen Lautsprecher, die nobles Outfit und höchste Klangkultur gekonnt vereinen.

Das Audiogramm©

Preis	9000 Mark
AUDIO-Kennzahl	46
Klang	84
Verarbeitung	sehr gut
Prädikat	**Spitzenklasse**

Audio Test in 2/94

Elac 211 TC

Audio Test in 6/93

Schon seit Jahren setzt Elac auf rundumstrahlende Bändchenhochtöner, doch die Dinger werden augenscheinlich immer besser: In Verbindung mit der Mitteltonkalotte produziert das Bändchen eine fast elektrostatenhafte Auflösung, und die tiefen, trockenen Bässe machen die 211 TC erst recht zu einer rundum guten Sache.

Das Audiogramm©

Preis	5000 Mark
AUDIO Kennzahl	55
Klang	75
Verarbeitung	sehr gut
Prädikat	**Oberklasse**





PREISKLASSE über DM 10 000,-

„Nach oben hin wird die Luft immer dünner" – eine der Volksweisheiten, die auch im Lautsprecherbereich voll zutreffen. Nicht, daß es nicht genügend sehr teure Lautsprecherkonstruktionen gäbe. Doch die Systeme geraten häufig viel zu groß oder zu kapriziös (komplizierte Aufstellung, niedrige Impedanzen, niedriger Wirkungsgrad), und am Ende werden viele von ihnen klanglich dem hohen materiellen sowie finanziellen Aufwand nicht gerecht. Dennoch fand AUDIO auch in dieser Klasse Anfang des Jahres zwei ausgesprochene Perlen: die Vierwege-Konstruktion namens Vertigo von Isophon und das Vollbereichsbändchen (und Dipolstrahler) namens MG 20 von Magnepan. Doch auch bei AUDIO zählt nicht nur das Neue. Bei den vielen Vergleichstests zeigte eine, daß sie noch lange nicht zum alten Eisen gehört: die B&W 800. Seit März 1990 ist die eigenwillig geformte 800er AUDIOs Referenz und zeigt eindrucksvoll, was ausgereizte Konstruktionen zu leisten imstande sind. Die Britin ist auch nach fünf Jahren noch immer absolut Referenz-tauglich.

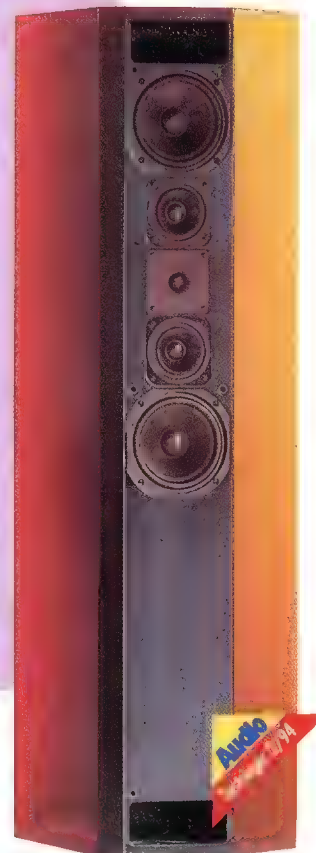
Magnepan MG 20

Flächenstrahler sind nun einmal eine andere Welt, davon konnte sich AUDIO in den letzten Monaten mehrfach überzeugen. Aber unter all den Flächenstrahlern, auch das kristallisierte sich eindeutig heraus, ist die MG 20 noch einmal eine Welt für sich. Wie kein anderer Lautsprecher der AUDIO-Geschichte verzauberte die große „Maggie" mit einer phänomenal luftigen und mühelosen Spielweise. Nur gut, daß sich die (bislang nur in der aktiven Version erhältliche) MG 20 im Baß etwas zurückhielt, sonst gäbe es vor dem „Suchtmittel Maggie" wohl gar keine Rettung mehr.

Das Audiogramm©	
Preis	27 000 Mark
AUDIO-Kennzahl	54[1]/84[2]
Klang	96
Verarbeitung	sehr gut
Prädikat	Referenzklasse

[1] im Baßbereich,
[2] im Mittelhochton-Bereich

Isophon Vertigo



Mag sein, daß ihr leicht analytischer Klangcharakter nicht nur Zustimmung findet. Doch die hohe Präzision und die überragende Durchzeichnung setzen selbst in dieser Klasse Maßstäbe. Und da sie mit ihrem tiefreichenden Baß sogar an den der B&W 800 heranreicht, ist die Vertigo zu Recht das günstigste Mitglied von AUDIOs Referenz-Familie.

Das Audiogramm©	
Preis	13 000 Mark
AUDIO-Kennzahl	49
Klang	91
Verarbeitung	gut
Prädikat	Referenzklasse



B&W Matrix 800

Im letzten Referenz-Streit (4/1994) hat es die alte B&W 800 noch einmal allen gezeigt: An ihre überragende Ausgewogenheit, die großen Dynamikreserven und die brachiale Gewalt im Baß kamen auch die neuen Herausforderer nicht heran. Der wohl „kompletteste" Lautsprecher der AUDIO-Referenzklasse trägt deshalb auch im fünften Jahr die Referenzkrone – und ein Ende ist nicht abzusehen.

Das Audiogramm©	
Preis	30 000 Mark
AUDIO-Kennzahl	40
Klang	96
Verarbeitung	sehr gut
Prädikat	Referenzklasse

PHILIPS INVENTS

Die Digitale Compact Cassette

Wenn es um Klangqualität geht, ist für Sting „gut" nicht gut genug. Deshalb gefällt ihm auch die DCC, eine weitere revolutionäre Erfindung von Philips, so gut. Die digitale Cassette begeistert wie die CD durch ein beeindruckendes digitales Klangerlebnis. Und man hat obendrein die Möglichkeit, perfekt digital aufzuzeichnen. Dazu gibt es das volle DCC Equipment, mit dem Sie die DCC überall, ob zu Hause, im Auto oder auf der Straße abspielen können. Die DCC ist bereits der Hit bei allen großen Musik-Labels mit Hunderten von verfügbaren Titeln. Also – wenn Cassette, dann die DCC! Und keine Angst um Ihre analogen Musikcassetten, die spielt das DCC-System natürlich auch noch. dcc DIGITAL COMPACT CASSETTE

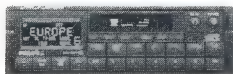


DCC 130



So muß Musik klingen.


FW 91 DCC



DCC 811

PHILIPS INVENTS FOR YOU



PHILIPS



Ratgeber: Mit diesen Tips holen Sie mehr aus Ihrer Box

CHEAP TRICKS

Wenn's nicht klingt, muß nicht unbedingt ein neues Gerät her – oftmals verbessern auch Produkte aus der Zubehörecke den Klang. Bitter nur, daß auch dieses Zubehör dem Preis neuer Elektronik-Komponenten meist in nichts nachsteht.

Doch es geht auch anders. Mit den folgenden vier „cheap tricks" lassen sich – mit einem Minimalaufwand an Geld und etwas Experimentierfreude – deutlich hörbare Klangverbesserungen erzielen.



Doppelspieler

Auch wenn oftmals die Anschlüsse von Tief- und Hochtöner gar nicht weitestgehend getrennt sind, führt Bi-wiring doch meist zu klanglichen Verbesserungen. Kein Wunder: Die zweite Strippe vergrößert den Querschnitt, vermindert die Induktivität – erhöht allerdings die Kapazität. Einen Versuch ist es allemal wert.



Lückenbüßer

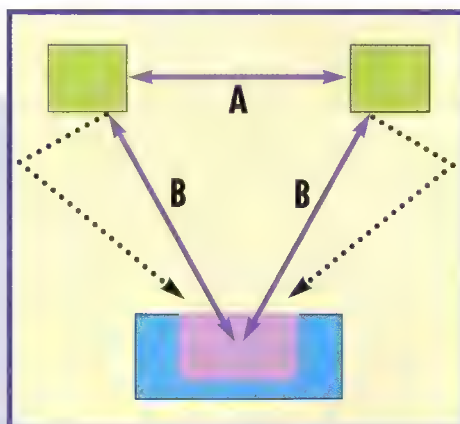
Wenn die Bässe unbotmäßig grummeln, gibt's eigentlich nur eines: Aufstellung verändern oder neue Lautsprecher anschaffen. Besitzern von Baßreflex-Boxen allerdings steht noch eine weitere Möglichkeit offen: Verstopft man den Baßreflex-Kanal, verringert sich die Tiefstbaß-Abstrahlung doch um einiges. Mit dem Klangregler des Verstärkers läßt sich der Baß in der Regel nur breitbandig absenken; der Grundtonbereich wird dann meist zu „dünn". Ein Verschluß der Kanäle dagegen ermöglicht eine schmalbandigere Absenkung. Vor allem aber gilt: keine Furcht beim Ausprobieren. Der Lautsprecher nimmt durch den „Verschluß" keineswegs Schaden.



Spitzenreiter

Bei manchen Firmen gehören Spikes mit Recht zur Standardausstattung. Richtig positioniert (möglichst unter den Seitenwänden der Boxen, da hier die Schwingungen der Bodenplatte am geringsten sind), sorgen sie für einen festen Stand und somit in der Regel für mehr Präzision in der Wiedergabe.

Platzanweiser



Man kann es gar nicht oft genug betonen: Die richtige Aufstellung ist unerläßlich; selbst beste Lautsprecher verlieren, lieblos in die Ecke, ins Regal oder an die Wand gequetscht, ihre klanglichen Fähigkeiten. Kein Wunder, denn die Hersteller entwickeln ihre Modelle in der Regel nicht für Wandnähe – die Boxen müssen auch bei freier Aufstellung noch genügend Baß bringen. Falsch positionierte Boxen übertreiben es daher oftmals mit dem Baß, das Klangbild wirkt aufgedunsen und undifferenziert. Zudem entfalten die Lautsprecher erst bei freier Aufstellung ihre ganze (mögliche) Tiefen- und Breitenstaffelung. Sollten die Schallwandler nicht zu den ganz wenigen, eigens für wandnahe Aufstellung konzipierten (und deshalb eher baßarmen) Konstruktionen gehören, sollte man ihnen deshalb Platz nach hinten und zur Seite einräumen – die optimale Position ist allerdings nur durch Ausprobieren herauszubekommen. Wichtig dabei: Der Baß läßt in der Regel zur Raummitte hin nach. Um eine präzise Abbildung zu gewährleisten, sollten die beiden Speaker symmetrisch zueinander stehen – also möglichst gleiche Distanz zu den Seitenwänden. Ebenfalls sehr wichtig ist die Hörposition; mit etwas Abstand hört sich's besser. Der Grund: Baßüberhöhungen in Wandnähe werden umgangen. Da auch die Reflexionen der Rückwand das Klangbild stark verschleiern, sollte hinter dem Kopf absorbierendes Material (vielleicht ein Wandteppich) angebracht werden. Die Präzision gewinnt durch solche Tricks spürbar.

NEU



Noch nie waren sie so neu wie heute. Die neue Step-Serie.

Step-Serie. Z.B. die magnetische Chassis-Abschirmung, damit es Ihr Fernseher in Boxennähe nicht gar zu bunt treibt. Und auch sonst werden Sie an der neuen Step-Serie jede Menge Neuerungen endecken.

Na, schon neugierig geworden? Dann wagen Sie den Schritt in ein musikalisches Neuland, egal ob Sie aus Neu-Delhi, Neuss oder Neubrandenburg kommen. Wichtig dabei ist nur, daß Sie Neuem gegenüber aufgeschlossen sind, nicht gleich neurotisch werden beim Anblick der neuen Step-Serie und Ihren Neufundländer besser zu Hause lassen.

Also, wenn Sie Ihre Leidenschaft zur Musik gerne neu entfachen und sich wie neugeboren fühlen wollen, dann begeben Sie sich auf ein neues zu Ihrem ALR-Fachhändler. Der ist auf dem neuesten Stand der Technik und hat zwei Neuentdeckungen für Sie: Die neue Step-Serie.

Neu von ALR. Die brandneue Step-Serie. Jetzt neu!

NEU Gute Neuigkeiten! Zwei Neulinge von ALR: Die nagelneue Regalbox „Step 2" und der ebenso neugebackene Standlautsprecher „Step 3" sind da. Wir sagen Ihnen bestimmt nichts Neues, wenn wir sagen, diese beiden Neuerscheinungen „klingen verdammt gut"!

Neutrale Beobachter der Szene (auch aus den neuen Bundesländern) sind sich neuerdings einig: Das ist ja mal was ganz Neues! Denn Neuheiten haben es in sich. Gerade wenn soviel Neuentwicklungen integriert sind wie in der neuen

Wir meinen: Egal, ob „Step 2" oder „Step 3", beide sind auf jeden Fall die ideale Neuanschaffung für alle, die einen Neuanfang in Sachen Musik machen wollen.

Die neue Step-Serie ist: N _ _ !

Name

Straße, Wohnort

ALR. SOUNDS GOOD.



NUR IM HIFI FACHHANDEL ERHÄLTLICH

Das ist Ihnen alles neu? Dann schreiben Sie an: ALR · Adlerstraße 32 · 45307 Essen · Postfach 13 01 46 · 45291 Essen. Oder rufen Sie die immer noch neue ALR-Hotline an: 02 01/55 42 08. Gefaxt kommen Neuigkeiten unter 02 01/55 77 15 an.

KREMER & FÖRSTER



Vergleichstest: Fünf Subwoofer von 1300 bis 4300 Mark

RAUSCH DER TIEFE

Große Ursache – aber auch große Wirkung. Subwoofer zaubern aus HiFi-Tönen echte High-End-Klänge.

Fläche ist durch nichts zu ersetzen – außer durch Fläche. Dieser markige Spruch der Subwoofer-Gemeinde trifft den berühmten Nagel auf den Kopf. „Und der Baßlautsprecher nur die Magengegend", halten eingeschworene Tiefton-Abstinenzler dagegen. Sie distanzieren sich mit ihren highendigen Zweiwege-Boxen oder baßarmen Flächenstrahlern naserümpfend von den vermeintlich unmusikalischen Krawallmännern.

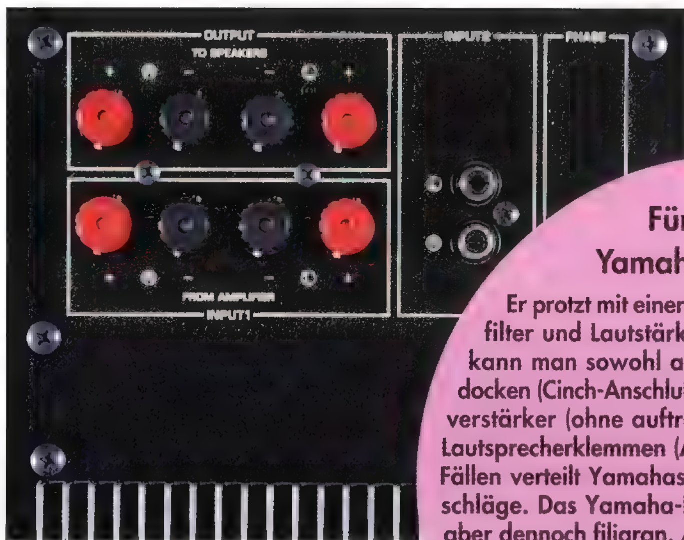
In der Tat – dem Tiefton-Tuning per Subwoofer haftet ein wenig vom Image benzinhungriger Manta-Fahrer an, die Musik, wenn überhaupt, nur mit Volldampf genießen. Tolerante HiFi-Genossen akzeptieren bestenfalls den Subwoofer als Notlösung für kleine Satelliten-Lautsprecher in beengten Studentenbuden.

Dabei gibt es eine Handvoll highendige Gründe, mit soliden Baßmodulen den Klang auch einer Top-Anlage aufzubessern. Die tiefschürfende Wirkung von Subwoofern nach dem Baßreflex-Prinzip kommt da den Entwicklern sehr gelegen. Sie können über eine spezielle Öffnung (Reflex-Röhre) den Tiefenrausch des Lautsprechers beeinflussen. Diese Konstruktion leitet den rückwärtig in die Box abgestrahlten Schall über eben jene Öffnung nach vorne. Bei exakter Berechnung des Lochs und des Gehäuses in Verbindung mit einem geeigneten Treiber addieren sich die beiden Schallanteile (direkter und rückwärtiger Schall). Gegenüber geschlossenen Boxen, in denen der rückwärtige Schall verpufft, erhöht sich der Schalldruck im Tiefbaßbereich (bei gleicher Gehäusegröße) um drei bis fünf Dezibel. Nachteil: Das Impulsverhalten verschlechtert sich ein wenig.

Das Bandpaßgehäuse hingegen kann bei geschickter Konstruktion die Vorteile von Baßreflex- und geschlossener Box nutzen. Bei diesem Prinzip, das einen nur beschränkten Frequenzbereich (deshalb Bandpaß), in der Regel von einer Oktave, überträgt, arbeitet der versteck-

Obere Reihe (von links nach rechts): Audiostatic PDSW, Yamaha YST-SW 200. Untere Reihe: Mirage PS-12-180, Klipsch SW 15, a/d/s Sub 12.

Foto: Jörg Kubitza



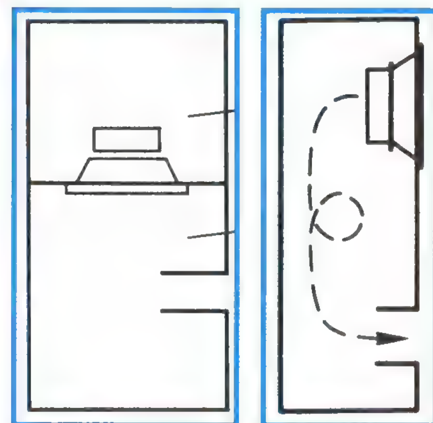
Das Audiogramm©

	Urteil
Klang	sehr gut
Verarbeitung	gut
Prädikat	Oberklasse

Für Bequeme: Yamaha YST-SW 200

Er protzt mit einer Fernbedienung, die Tiefpaßfilter und Lautstärke regelt. Den Luxus-Tieftöner kann man sowohl an Vorverstärker-Ausgänge andocken (Cinch-Anschluß) oder – im Falle preiswerter Vollverstärker (ohne auftrennbare Vor-/Endstufe) – an die Lautsprecherklemmen (Anschlüsse links im Bild). In beiden Fällen verteilt Yamahas Undertaker gnadenlos seine Tiefschläge. Das Yamaha-Isophon-Gespann musizierte satt, aber dennoch filigran. Allerdings wirkte der Woofer trotz vieler Einstellmöglichkeiten ein wenig wie ein Fremdkörper.

te Tieftöner in der Regel auf ein geschlossenes und ein ventiliertes Gehäuse. Die Schallabstrahlung erfolgt nur über Reflex-Rohre. Da wegen der Bandpaß-Charakteristik aufwendige Frequenzweichen zur Begrenzung der oberen Übertragungsfrequenz entfallen können, wenden Entwickler dieses Lautsprecherprinzip vorzugsweise bei akustischen Untergrundkämpfern der preiswerten Klasse an. Meist gehen sie als sogenannte Passiv-Woofer ins Tieftonrennen: Der Verstärker der Anlage speist das Tieftonmodul mit Musiksignalen. Die integrierte Frequenzweiche des Tieftöners splittet wie bei einem Zweiwege-Lautsprecher das Signal und schanzt den Mittelhochton-Anteil den als Satelliten umfunktionierten HiFi-Lautsprechern zu.



Prinzipien-Sache: Während beim Bandpaßgehäuse (links) die Schallabstrahlung nur durch die Baßreflex-Öffnung erfolgt und die Box ein nur schmales Frequenzband überträgt, addieren sich beim „reinen Baßreflex-Prinzip" (rechts) die Schallanteile (gestrichelte Linie) von Baß und Öffnung.

Klangveredler der Luxusklasse dagegen besitzen meist eine eigene Endstufe. Der Fachmann spricht dann von Aktiv-Woofern. Diese integrierte Lösung umgeht geschickt Anpassungsprobleme bei Pegelunterschieden von Subwoofern und Satelliten. Denn sie besitzen einen eigenen Lautstärkesteller und oft sogar ein stufenlos einstellbares Tiefpaßfilter, das die akustische Anbindung des Woofers optimiert. Bisweilen gehört sogar eine Regelung zur

Service: Was bringen Subwoofer

Die Testmannschaft war baß erstaunt. Solch einen Klanggewinn hatte doch keiner erwartet. Skeptische Gemüter vermuteten im Vorfeld gar, daß die musikalischen Kellerkinder die Höhenflüge ihrer highendigen Anspielpartner rüde ausbremsen würden.

Um dies zu prüfen, mußten sich alle Subwoofer-Kandidaten an den über jeden Zweifel erhabenen Mittelhochton-Bereich der kleinen Ontario von Isophon (Test AUDIO 1/1994) andocken lassen. In die Bewertung der Tieftonarbeiter ging einerseits das Baßfundament und die Pegelfestigkeit ein, andererseits bewertete AUDIO die Musikalität der Bassisten. Dabei spielte neben der Anbindung des sonoren Frequenzbereichs an luftige Höhen verblüffenderweise auch die Räumlichkeit eine tragende Rolle.

Denn wie zusätzliche Tests mit dem Flächenstrahler Magneplanar SMGc (Test AUDIO 7/1994) in Kombination mit dem Tieftonüberflieger Klipsch SW 15 (siehe Test) zeigten, fiedelten die Interpreten der AUDIO-Hörtest-Scheiben plötzlich in größeren Räumen. Auch die Stuhlordnung der Orchestermitglieder wirkte luftiger, und die HiFi-Kette gewann an Abbildungsschärfe. Dieses überraschende Ergebnis ist unabhängig vom Tieftonanteil der Musik; dafür beeinflussen die exakten Einstellungen von Parametern wie Pegel, Übergangsfrequenz oder Phasenlage das Klangerlebnis entscheidend.

Ausgiebige Hörversuche der Maggie-Klipsch-Kombi in Verbindung mit einer externen Aktivweiche (Thel; 1300 Mark; 34355 Staufenberg) hingegen konnten die Vermutung nicht bestätigen, daß die dank Hochpaßfilter vom Tiefton entlastete Baßmembran der Maggie freier aufspielt. Im Gegenteil, mit Frequenzweiche büßte sie Präzision und Luftigkeit ein. Da liegt die Vermutung nahe, daß entweder das Hochpaßfilter oder die elektrischen Bauteile der Spielfreude schaden.



Klingt wie ein Flächenstrahler: Die Isophon Ontario (2500 Mark; Folienfurnier) begeistert mit ihrer Luftigkeit und Präzision. Besonders der Stimmbereich wirkt dadurch ungeheuer authentisch.



Ist ein Flächenstrahler: Wer auf Sopranistinnen steht, kommt am kristallklaren Klang der kleinen Super-Maggie SMGc (AUDIO 7/1994) nicht vorbei. Für 2600 Mark ist dieser Dipolstrahler das ideale Zugpferd schlagkräftiger Subwoofer.



Korrektur der Phasenlage ins Ausstattungspaket von Edel-Woofern. Damit kann der Hörer Laufzeitunterschiede, hervorgerufen durch ungünstige Aufstellung, wieder ausgleichen.

Noch weiter steckt die aktive Frequenzweiche die Spielwiese der Akustik-Planer ab. Variable Übergangsfrequenzen (etwa zwischen 50 und 200 Hertz) machen den Woofer zum akustischen Chamäleon, passen sie ihn doch unauffällig an fast jede Lautsprecherkonfiguration an. Erwünschter Nebeneffekt: Die Frequenzweichen verschonen die bestehende Lautsprecherkonfiguration dank Hochpaßfilter vor den leistungshungrigen Tiefschlägen. Besonders Besitzer von empfindlichen Flächenstrahlern mit sehr eingeschränktem Membranhub schätzen diese Arbeitsteilung. Dadurch können die zum Subwoofer umgeleiteten Tiefbaßfrequenzen den Mitteltonbereich der HiFi-Lautsprecher nicht mehr mit Intermodulations- und Dopplerverzerrungen verschlechtern.

Doch damit nicht genug. Falls der Highender einen Subwoofer von vornherein in seiner Akustik-Planung als Ausbaustufe berücksichtigt, kann er seine in Satelliten umfunktionierten Boxen getrost mit kleinen, aber feinen Endstufen betreiben. Exoten greifen gar auf Röhren-Endstufen zurück, die zwar exzellent klingen, aber bisweilen kaum mehr Leistung als zwei mal 30 Watt bereitstellen. In dieser Konfiguration übernimmt dann der Verstärker eines aktiven Subwoofers oder eine separate, leistungsfähige Endstufe die Schwerarbeit.

Diese Lösung spart zudem auch Geld: Im Unterschied zum filigranen Mittelhochton-Bereich kommt es bei Baßendstufen nicht auf den letzten Klangpunkt an. Was in der Tieftonetage zählt, ist hohe Leistung und dynamische Dämpfung. Und die stellt bisweilen auch ein preiswerter Verstärker bereit.

Für Feingeister: Audiostatic PDSW



„Klein und fein" heißt die Devise beim Flächenstrahler-Spezialist Audiostatic. Als kleinster Tiefbaßwürfel der Runde läßt sich dieser Aktiv-Woofer geschickt verstecken. Ein Argument, das bei optisch denkenden HiFi-Käufern oftmals sticht. Für die Optiker-Klientel spielt es auch keine Rolle, wenn ein Zwergen-Woofer die letzten Baßtiefen nicht komplett auslotet. Dafür aber paßte sich der Kleine auch ohne regelbaren Tiefpaßfilter perfekt an AUDIOs Hörtest-Konfiguration an. Er untermalte die Musik zwar zaghaft, aber wohldosiert mit sonoren Frequenzen. Ein echter Geheimtip, auch wenn Luftströmungsgeräusche bei heftigen Baßattacken das Ende der Tiefbohrung signalisieren.

Das Audiogramm®

	Urteil
Klang	sehr gut
Verarbeitung	gut
Prädikat	**Oberklasse** ⦿⦿⦿



Für Verspielte: Mirage PS-12-180

Mittlere Pegelstellung und Tiefpaßfilter auf 70 Hertz. Das sind die Eckdaten, die den Mirage an den schlanken, aber präzisen Mittelhochton-Bereich der kleinen Isophon Ontario anschmiegen, als stünde ein Paar Standboxen im Hörraum. Entsprechend hoch war der musikalische Lustgewinn – ganz gleich, ob mit Klassik oder Pop. Als besonders nützlich für die Abstimmung auf die Satelliten stellte sich die schaltbare Phase (bei Klipsch sogar regelbar) heraus. Soll der Woofer beispielsweise um eine halbe Wellenlänge eines bestimmten Tones hinter der Schallebene der Mittelhochtöner plaziert werden, wird diese Frequenz (abhängig vom Abstand) ausgelöscht. Der Phasenschalter gleicht diese Standortnachteile wieder aus.

Das Audiogramm®

	Urteil
Klang	sehr gut
Verarbeitung	gut
Prädikat	**Oberklasse** ⦿⦿⦿

Der Steckbrief

Hersteller	a/d/s (23552 Lübeck)	Audiostatic (42651 Solingen)	Mirage (40474 Düsseldorf)	Klipsch (90411 Nürnberg)	Yamaha (25462 Rellingen)
Modell	**Sub 12**	**PDSW**	**PS-12-180**	**SW 15**	**YST-SW 200**
Preis (Herstellerang.)	4000 Mark	1500 Mark	2500 Mark	4300 Mark	1350 Mark
Garantiezeit	2 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	2 Jahre
Maße B x H x T (cm)	48 x 55 x 48	31 x 31 x 31	46 x 43 x 48	47 x 66 x 50	24 x 59 x 40
Hochpegel Ein-/Ausgang/Hochpaß	●/●/–	–/–/–	●/–/90 Hz	●/–/120 Hz	●/–/–
Boxen-Anschluß Ein-/Ausgang/Hochpaß	●/●/●	●/–/–	●/–/–	●/–/80 Hz	●/–/●
Pegelregler	●	–	●	●	●
Tiefpaßfilter (Hz)	60/80/100	100	50–150	40–120	40–140
Phasenregelung	–	–	180°	0°–180°	180°
Besonderes	Auto-Power	–	Klangschalter	regelbare Phase	Fernbedienung
Lautsprecherprinzip	Bandpaß	Bandpaß	Baßreflex	Baßreflex	Baßreflex

Das Audiogramm

	Urteil	Urteil	Urteil	Urteil	Urteil
Klang	sehr gut	sehr gut	sehr gut	überragend	gut
Verarbeitung	gut	gut	gut	befriedigend	gut
Prädikat	**Oberklasse** ⦿⦿⦿	**Oberklasse** ⦿⦿⦿	**Oberklasse** ⦿⦿⦿	**Spitzenklasse** ⦿⦿⦿⦿	**Oberklasse** ⦿⦿⦿



Für Kraftmeier: a/d/s Sub 12

Wenn's richtig krachen soll, dann ist der a/d/s genau richtig. Dieser Woofer bringt selbst AUDIOs Referenz-Box B&W Matrix 800 noch tiefere Flötentöne bei – auch wenn dieser Baßwürfel, wie übrigens alle bislang getesteten Subwoofer, nicht ganz so straff abgestimmt ist. Klanglich spielte der a/d/s auf dem Niveau des Mirage und kann – ausgenommen extremes Testmaterial wie *Also sprach Zarathustra* – mit dem Überflieger Klipsch mithalten. Sinnvoll ist die Funktion „Auto-Power", die automatisch die Endstufe abschaltet.

Das Audiogramm©

	Urteil
Klang	gut
Verarbeitung	gut
Prädikat	**Oberklasse**

Das Audiogramm©

	Urteil
Klang	überragend
Verarbeitung	befriedigend
Prädikat	**Spitzenklasse**

Für Siegertypen: Klipsch SW 15

Tiefbaß ohne Ende, Pegel ohne Ende – der Klipsch sprengt sich knackig in tiefste Frequenzetagen. Wo die Tester andere Subwoofer wegen anschlagender Membranen oder klappernder Gehäuseteile anzählten, hielt sich der Klipsch stets wacker im Ring. Dabei boxte sich der SW 15 keineswegs polternd wie Wrestling-Stars an die Spitze der Subwoofer-Liga, sondern holte sich geschmeidig wie ein Aikido-Kämpfer den Meistertitel.



Service: Die Subwoofer-Eigenbau-Alternative

Um zu sehen, was im mittleren Preisbereich möglich ist, entwickelte AUDIO einen eigenen, leicht nachzubauenden Aktiv-Subwoofer für unter 4000 Mark: den Orpheus. Zu den technischen Ingredienzen: Für die Baßbestückung drängte sich ein 15-Zöller von JBL auf, der überragend verarbeitete 2235 H für 800 Mark (Händlernachweis von harman Deutschland, 07131/480228, Rolf Sauber); für den Endstufenantrieb kommt alles in Frage, was Leistung hat – AUDIO bemühte hier eine gebrückte Rotel RB 980 RX (AUDIO 4/1992 – 1100 Mark). Für die Trennung zu den Satelliten empfahl sich die Aktiv-Weiche SAW 3.1 (um 1400 Mark) von Thel (in 34355 Staufenberg). Die von einem Akku-Netzteil (!) versorgte SAW summiert das Stereo- in ein Monosignal, ermöglicht Übergangsfrequenzen (18 Dezibel Flankensteilheit pro Oktave) zwischen 56 und 215 Hertz und entlastet den Baß durch ein zusätzliches Subsonic-Filter.



Baß-Untier: Der 2235 H von JBL protzt mit Fläche, überragender Verarbeitung und kräftigem Antrieb.

Zum Aufbau des Orpheus: Die optimale Umgebung des 2235 H ist ein Baßreflex-(BR-)Gehäuse von 105 Litern. Dessen Form bleibt dabei weitgehend der Phantasie des Erbauers überlassen. Wichtig nur: Das Gehäuse muß absolut dicht und stabil sein. Das AUDIO-Labormuster bestand aus 38 Millimeter starker MDF-(Span-)Platte plus Innenversteifung – in jeder Tischlerei für unter 250 Mark zu haben.

Gesägt werden müssen insgesamt vier Löcher: für das Anschlußterminal, für den Baß (36 Zentimeter Durchmesser) und zwei für die BR-Rohre (à 11 Zentimeter Durchmesser) – die letzten drei sinnigerweise auf der Frontseite. Die Länge der Rohre beträgt 30 Zentimeter (unbedingt einhalten); als Material reichen Abwasserrohre aus dem Baumarkt (DN 100) aus. Vor Einbau des Basses, wird das Gehäuse mit Polyesterwatte locker gefüllt (Rohre frei lassen!) Den Dämmstoff wie auch das Terminal gibt's beim Selbstbau-Fachhandel.

Zum Klang: Orpheus erreicht nicht ganz die knackige Präzision des 15er Klipsch, bringt dafür aber noch mehr Druck und Wucht im Tiefstbaßbereich – ebenbürtig, nur mit anderem, deutlich satterem Charakter.



Trennjäger: Die Weiche von Thel erlaubt zwölf verschiedene Übergangsfrequenzen.



Vergleichstest: Vier Lautsprecher um 800 Mark

KLEINKUNST

Einsteiger aufgepaßt: Diese Boxenklasse bietet mehr als traumhaften Klang.

Wieviel Lautsprecher braucht der Mensch? Eine Frage, die besonders HiFi-Einsteiger quält. Sollen Neulinge bei billigen No-Name-Angeboten zuschlagen oder besser eine Marken-Box kaufen? Und überhaupt: Woran kann ein Laie bei Boxen Preisunterschiede festmachen? Viele Fragen – auf die AUDIO eine einfache Antwort nennt.

Grundsätzlich sollten Einsteiger auf Markenprodukte zurückgreifen. Denn Box ist nicht gleich Box. Während Billiganbieter fürs gleiche Geld riesige Kisten zimmern, die Schallwand mit unzähligen Chassis, Hörnern und Reflex-Röhren pflastern und damit den Augenmenschen Kraft, High-Tech und Know-how suggerieren, setzen profilierte Boxen-Entwickler einzig auf ihr Gehör. Und auf das der Käufer. Denn selbst Laien erkennen schon nach wenigen Takten Probehören: Masse ist nicht gleich Klasse.

Da Klasse aber ihren Preis hat, empfiehlt AUDIO, mindestens 600 Mark in ein Boxenpaar zu investieren. Guter Klang ist dann garantiert (etwa 47 Punkte; siehe AUDIO-Bestenliste). Doch noble Verarbeitung und pfiffige Extras darf man bei den in dieser Preisklasse obligatorischen Zweiweglern nicht erwarten.

Wer dennoch auf exklusive Schmankerln wie reichhaltige Farbauswahl, schickes Design oder Echtholz-Furnier nicht verzichten will, muß zwei Hunderter mehr pro Boxenpaar investieren. Ob es dafür in der 800-Mark-Klasse auch besseren

Obere Reihe (von links nach rechts): Magnat Vector 3, I.Q Gent S, ASW Cantius ML II MK 2; unten: Tannoy 605.

Foto: Jörg Kubitza

Für Individualisten: Tannoy 605

In der 800-Mark-Klasse gehören extravagante Schmankerln ins Pflichtenheft. Bei Tannoys Lautsprecherserie „Sixes" steht darin das eigenwillige Sechskant-Gehäuse. Weitere exklusive Extras sind Spikes und Bi-wiring-Terminal. Im Hörraum leistete sich die kleine Standbox keine groben Schnitzer. Sie war tonal ausgewogen und stieg sogar ein paar Stufen weiter ins Tieftongewölbe hinab als die Klassenreferenz JBL LX 300. Allerdings drängte die Tannoy beispielsweise Lead-Stimmen etwas in den Hintergrund. Strenge Kritiker würden sie gar als dumpf und nicht ganz so lebhaft umschreiben, Liebhaber englischen Klangs als vornehm zurückhaltend.

Das Audiogramm©

Preis	800 Mark	
	Urteil	Punkte
Klang	befr.	45
Verarbeitung	gut	
Prädikat	**Mittelklasse**	



Klang gibt, klärt dieser Boxentest.

Als auffälligster Kandidat hebt sich die ASW Cantius ML II MK 2 (man beachte die verbraucherfreundliche Typenbezeichnung) vom Boxen-Einerlei ab. Sie erfreut das Auge mit wertigem Echtholz-Furnier (in wohlgemerkt 14 unterschiedlichen Farben sowie Materialien) und perfekter Verarbeitung. So spendierten die Entwickler, ungeachtet der Kosten, kontaktfreudige Goldanschlüsse in zweifacher Ausführung (Bi-wiring-Terminal) und rundeten die Kanten der Schallwand ab, was klangverschlechternde Beugungseffekte minimieren soll. Passend zum wertigen Outfit entschieden sich die ASWler für das Goldkehlchen unter den Hochtönern. Sie setzten eine Weichmetall-Kalotte der Firma ▷

Für Perfektionisten: ASW Cantius ML II MK 2

Wer auf beste Verarbeitung steht, kommt an der ASW nicht vorbei. Echtholz-Furnier statt Kunststoff-Folie und 14 Farben statt simplem Schwarz sind die Zugaben an den Einsteiger mit Vorliebe für Besonderes. Auch die Chassis gehören zum Feinsten, was sich in AUDIOs Hörtest niederschlug. Lebendiger als die Tannoy und tiefer als die Klassen-Referenz von JBL (siehe Seite 26), avancierte das Meisterstück zum Popstar unter den Testkandidaten. Dabei rückte der leise Hauch an Loudness-Charakteristik so manchen Disco-Titel spektakulär ins Rampenlicht. Highendige Einspielungen allerdings verfremdete die ASW ein wenig. Obwohl sie als einzige die Feindynamik im Stimmenspiel von Sopranistinnen akkurat erfaßte, gab's für leicht zischelnde Artikulationslaute dennoch Abzug in der Neutralitätsnote.



Das Audiogramm©

Preis	800 Mark	
	Urteil	Punkte
Klang	befr.	47
Verarbeitung	sehr gut	
Prädikat	**Mittelklasse**	

Für Standfeste: I.Q Gent S

Viel Holz für wenig Geld. Als einzige Standbox in der Runde richtet sich die hüfthohe Vollschlanke an den fortgeschrittenen Einsteiger. Soll die Gent S ordentlich spielen, muß sie ihrem Besitzer im Unterschied zu Regalboxen allerdings ein wenig Wohnraum als Standfläche abtrotzen. Klanglich bildet die I.Q den Gegenpol zur ASW. Sie bevorzugt eine akkurate Abbildung in die Breite, die ASW in die Tiefe. Die Gent spielte zwar nicht ganz so lebendig wie die ASW, punktete dafür aber mit neutralerem Klang.

Das Audiogramm©

Preis	800 Mark	
	Urteil	Punkte
Klang	befr.	47
Verarbeitung	gut	
Prädikat	**Mittelklasse**	



Für Siegertypen: Magnat Vector 3

Der Gewinner dieser Runde heißt Vector 3. Auf den ersten Blick wirkt die 800-Mark-Box nüchtern. Standard-Verarbeitung, Standard-Chassis und Standard-Farbe (Schwarz). Einzig das Dreiwege-Prinzip hebt sie von der Konkurrenz ab – und natürlich der Klang. Wie schon der Frequenzgangschrieb andeutet (siehe Meßlabor Seite 26), spielte die Magnat sehr neutral. Dadurch wirkte sie insgesamt ausgewogen und nervte selbst nach längeren Hörsitzungen nie. Zudem baute die Vector 3 auf ein kräftiges Tiefton-Fundament. Doch die Klassen-Referenz JBL 300 LX behielt die Nase vorne – sie reproduzierte beispielsweise hart angerissene Gitarren einen Tick präziser.

Das Audiogramm©

Preis	800 Mark	
	Urteil	Punkte
Klang	befr.	49
Verarbeitung	gut	
Prädikat	**Mittelklasse**	



LAUTSPRECHER SPEZIAL

Seas auf den Frequenzbereich oberhalb 2100 Hertz an.

Ein weiterer Vertreter, der mit ausgefallener Optik um die Gunst der Käufer wirbt, ist die englische Traditionsschmiede Tannoy. Das eigenwillige Sechskantgehäuse spricht nicht nur Individualisten an, die dem gemeinen Quader-Format so gar nichts abgewinnen können, sondern auch Fachleute. Wohlwollend registrieren sie, daß diese Gehäusekonstruktion keine parallelen Flächen besitzt und dadurch lästiges Dröhnen durch stehende Wellen wirkungsvoll reduziert. Die abgeschrägten Gehäusekanten an der Schallwand (Beugungseffekte), ein vorbildliches Anschlußfeld für starke Strippen samt bedienerfreundlicher Bi-wiring-Brücke und Spikes unterstreichen den Anspruch von einer Einsteiger-Box mit pfiffigen Detaillösungen. Zudem führt Tannoy selbst in dieser günstigen Preisklasse auch einen optisch auf das Sechseck abgestimmten Lautsprecherfuß im Programm (Modell 605 Mk II; Paarpreis 358 Mark).

Ganz anders dagegen die Mannen von I.Q, die mit dem Erfolgsrezept „Standbox" auf Kundenfang gehen. Gegenüber den Regallautsprechern der Konkurrenz handelt sich der Essener allerdings wegen der üppigen Gehäuseabmessungen in puncto Material und Versand Kostennachteile ein.

Dafür aber gibt es die lange Schlanke nur in Schwarz sowie ohne Anschlußfeld für Bi-wiring. Und hinter den drei Chassis steckt auch keine Dreiwege-Konstruktion. Denn Diestertich teilt die Frequenz-Spielwiese oberhalb 2800 Hertz wie bei einer echten Zweiwege-Box dem Kalotten-Hochtöner zu. Auf die Frequenzen darunter müssen sich die beiden Tief-Mitteltöner gemeinsam einschwingen.

Echte Gewaltenteilung herrscht dagegen bei Magnats Vector 3. Quasi als Dreingabe spendierten die Entwickler gegenüber der kleineren Zweiwege-Box Vector 2 einen zusätzlichen Konus-Mitteltöner, was die Box gemeinsam mit der aufwendigeren Frequenzweiche verteuert. Dafür aber kann der von Mitteltönen befreite Tieftöner lauter aufspielen, da dieser Kunstgriff die Partialschwingungen der Baßmembran stark vermindert. Als weitere Dreingabe für die 800-Mark-Klasse gibt's ein Bi-wiring-Anschlußfeld mit kontaktfreudigem Goldüberzug. □

Testbewährt: JBL LX 300

Audio Test 12/92

Schon seit 1992 setzt JBL mit ihrer Zweiwege-Box das Maß der Lautsprecherdinge. Und daran ändert auch der Boxentest 1994 nichts. Mit ungeheurer Präzision und Lebendigkeit begeisterte die Euro-Amerikanerin. Dank straffer Baßabstimmung und frappierender Feindynamik ist sie nach wie vor der klare Überflieger für den Klassik-Einsteiger.

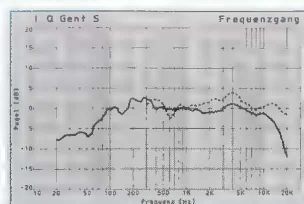


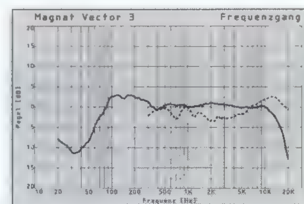
Das Audiogramm®

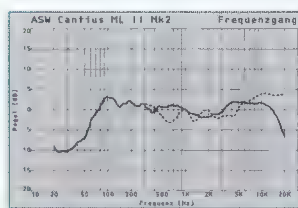
Preis	800 Mark	
	Urteil	Punkte
Klang	befr.	50
Verarbeitung	sehr gut	
Prädikat	Mittelklasse	

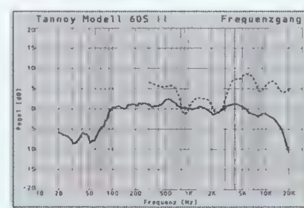
MESSLABOR

Mit der höchsten AK (52) stellt die Tannoy 605 an die Leistungsfähigkeit des Verstärkers besondere Ansprüche. Auch der alles andere als ideale Null-Grad-Frequenzgang (gestrichelte Linie) der 605 fällt aus dem Rahmen. Klangverfärbungen in den Mitten und die Vorliebe für höhere Tonlagen lassen sich aber durch eine optimale Aufstellung ausbügeln, was der akzeptable Hörplatzfrequenzgang (durchgezogene Linie) unterstreicht.









Der Steckbrief

Hersteller	ASW (48691 Vreden)	I. Q (45141 Essen)	JBL (Harman Deutschland, 74080 Heilbronn)	Magnat (50259 Pulheim)	Tannoy (63322 Rödermark)
Modell	**Cantius ML II MK 2**	**Gent S**	**LX 300**[1]	**Vector 3**	**605**
Paarpreis					
(Herstellerang.)	800 Mark	800 Mark	800 Mark	800 Mark	800 Mark
Garantiezeit	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre
Maße B x H x T (cm)	23 x 40 x 30	18,5 x 84 x 22	24 x 42 x 25,5	24,1 x 47,3 x 26	27,6 x 40 x 18,8
Gewicht pro Box	9 kg	9 kg	8 kg	8,5 kg	7 kg
Ausführung					
Holzfurnier/Folie	●/–	–/●	–/●	–/●	–/●
weiß/schwarz	●/●	–/●	–/●	–/●	–/●
andere	14 Furniere	–	–	–	Walnuß
Bauprinzip	2 Wege, Baßreflex	2 Wege, Baßreflex	2 Wege, Baßreflex	3 Wege, Baßreflex	2 Wege, Baßreflex
Praxisdaten					
Betriebsspannung	2,7 V	2,5 V	2,8 Volt	2,7 V	3,6 V
Impedanz	6 Ohm	4 Ohm	6 Ohm	5 Ohm	9 Ohm
AUDIO-Kennzahl	45	45	44	46	52

Die AUDIO-Klangbewertung

Kriterium	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte
Neutralität	45	55	55	55	55
Präzision	50	50	55	50	45
Luftigkeit	40	40	45	45	40
Lebendigkeit	55	50	55	50	45
Baßfundament	45	40	40	45	40
Gesamtbewertung ∅	47	47	50	49	45

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1] Die Testbewährte getestet in AUDIO 12/1992.

DIE LEGENDE LEBT!



1988: der begehrte "HiFi-Master"

Erinnern wir uns: TEUFEL-Boxen haben von Anfang an HiFi-Geschichte geschrieben. 8 TEUFEL-Modelle wurden in 8 Jahren insgesamt 9 mal Testsieger.1) Es gab 3 mal den "HiFi-Master", und im August 1988 wurden die legendären TEUFEL-Module M200/M6000 von "HIFI-VISION" zur Referenz gekürt. Und als wir dann ab Mai 1990 nur noch direkt ab Fabrik verkaufen, sollte TEUFEL bald eine der erfolgreichsten Lautsprecher-Marken werden. Wollen Sie wissen warum?



Unsere Module M 200/M 6000: Europaweit bekannt durch SAT 1 "Glücksrad". Heiß geliebt & oft gewünscht!

Direkt ab Fabrik ist billiger!



TEUFEL gibt's nur direkt & per Versand. Weil durch unseren Direktvertrieb beträchtliche Kosten wegfallen. Diese Ersparnisse geben wir aber voll an Sie weiter.

Die Bausatz-Idee spart zudem Geld.

Die eigene Endmontage spart (wie bei dem bekannten schwedischen Möbelhaus) schon wieder Geld. Also: Kabel verbinden, Systeme einschrauben, im Handumdrehen sind Sie fertig. Und, wer sich nicht traut: für eine kleine Pauschale gibt's TEUFEL auch aufgebaut.

Vorteile des TEUFEL-Modulsystems.

Durch Trennung in Grund- & Tiefton-Module hat man den Vorteil der optimalen und variablen Standorte. Und: Sie sind jederzeit ausbaufähig ohne Kompromiß.

TEUFEL kann sich jetzt jeder leisten.

Weil wir die Preise für TEUFEL-Endmontage-Boxen "direkt-ab-Fabrik" radikal bis zu 66 % gesenkt haben, im Vergleich zu unseren, bis zum 20. Mai 1990 gültigen, unverbindlichen Endverbraucher-Preisempfehlungen für das TEUFEL-Fertigboxen-Programm.

1) UND DAS SIND DIE TEUFEL-TESTSIEGE:

LT 44: HiFiVision 12/85
LT 55: HiFiVision 06/86
LT 33: HiFiVision 07/86
LT 22: HiFiVision 12/86
LT 66: HiFiVision 01/87
M 200/6000: HiFiVision 8/88: Beste Passivfertigbox, Referenz!
AutoModule M160/M250sub: HiFiVision 11/92 – Testsieger!
Minis M 80/800: HiFiTest 3/93
AutoModul 130: HiFiTest 5/93

M 200/6000 jetzt drastisch billiger!

Unsere Referenz, die Module M 200/6000 (Abb.), jedoch ohne Fuß & Gitter, kosten jetzt als Endmontagekit 66 % weniger als die unverb. Fertigboxen-Preisempfehlg. bis 20. 5. 90. Statt DM 7.100,-

2.390,-



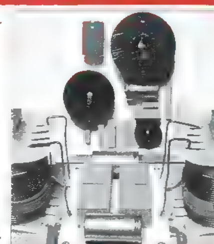
Tandemsystem bringt Baß!

M 200 - bereits in Referenz-Nähe!

59 % weniger (als unsere letzte unverb. Preisempfehlung für Fertigboxen) zahlen Sie fürs Referenz-Grundmodul M 200 als Endmontagesatz.

450,-

Damit sind Sie bereits in Referenznähe! (Preis o. Fuß & Gitter).



Weichen: linear & wertig!

COUPON — AUDIO

☐ Ich möchte Prospekte/Bestellscheine. Frank & frei.

Direktbestellen mit 5fach-Vorteil!

1. TEUFEL hat stets ein offenes Ohr. Unser Service-Telefon steht Ihnen von Montag bis Freitag, von 10 bis 18 Uhr, Rede und Antwort. Hier gibt es Prospekte, und hier wird bestellt.

2. TEUFEL kann man zuhause testen. Mit Ihren Lieblingsplatten und in aller Ruhe. Sollten Sie die Boxen enttäuschen, geben Sie sie einfach innerhalb von 4 Wochen zurück.

3. TEUFEL leistet 5 Jahre Garantie. Weil wir uns das leisten können. Falls im ganz seltenen Fall etwas nicht funktionieren sollte, tauschen wir's eben aus. Kurz & schmerzlos.

4. Bei TEUFEL gibt's den Leichtkauf. Frei nach dem Motto "Kauf jetzt, zahl später." TEUFEL finanziert, die Raten legen wir gemeinsam fest, effektiver Jahreszins 16%. OK?

5. TEUFEL gibt's nur direkt ab Fabrik. Für Abholer direkt im Laden oder per Telefon: 030/391 9085 · Fax 3933583

Teufel

Nik Müller-Lenhartz/Berlin

LautsprecherTeufel GmbH · Stromstraße 3 · 10555 Berlin-Tiergarten · Telefon: 030/391 90 85 · Fax 393 35 83 · Mo-Fr von 10 bis 18 Uhr. Wir haben immer ein offenes Ohr für alle Ihre Fragen.



Leserwahl: Die HiFi-Geräte '94

Der Preis ist heiß

Es ist wieder soweit: AUDIO-Leser wählen die HiFi-Geräte des Jahres 1994. Den Wählern winken Preise im Gesamtwert von 250 000 Mark.



28 000 Mark

Da schlagen Highender-Herzen höher: Diese perfekt kombinierte Traumanlage besteht aus dem 9000 Mark teuren CD-Player Denon DCD S-1 (Check AUDIO 8/1994), der 3300 Mark teuren Röhren-Vorstufe Octave HP 200 line (Test AUDIO 8/1992, 100 Punkte), Dieter Burmesters 5700 Mark teurer Endstufe Basic 933 (Test AUDIO 6/1994, 95 Punkte) und den legendären, 10 000 Mark teuren Lautsprechern B & W Matrix 801 Serie III (Test AUDIO 7/1992, 80 Punkte).



27 450 Mark

Die Anlage, für die auch Analog-Fans schwärmen, setzt sich zusammen aus Jochen Räkes wunderschönem Acryl-Plattenspieler Transrotor Plexi-Iron, dem Tonarm SME 3009 II und dem Grado-Tonabnehmersystem (Gesamtpreis 4650 Mark), Resteks 6000 Mark teurem CD-Player Matinee, dem 3800 Mark teuren T + A-Receiver R1200R (Test AUDIO 5/1994, 85 Punkte) sowie den 13 000 Mark teuren Referenzklasse-Boxen Isophon Vertigo (Test AUDIO 2/1994, 91 Punkte).



24 500 Mark

Die hochwertige Anlage für HiFi-Ästheten, die auch mal Rücksicht auf ihre Nachbarn nehmen, besteht aus C.E.C.s 6000 Mark teurem CD-Player Pure TL-3 (Test AUDIO 6/1994), dem 7000 Mark teuren Vollverstärker Pure AMP 3 (Test AUDIO 6/1994, 85 Punkte), den superschlanken, 9000 Mark teuren Lautsprechern Piega LDR 6.2 (Test AUDIO 2/1994, 84 Punkte) sowie Sennheisers 2300 Mark teurer Kopfhörer-Verstärker-Kombi HE60, HEV 70 (Test 12/1993, 90 Punkte).



21 850 Mark

Die Anlage, die auch HiFi-kritische Hausfrauen strahlen läßt, kommt von den Firmen Sony und in-akustik: Vom Marktführer aus Japan stammt die hochwertige, brandneue Elektronik – der 3600 Mark teure CD-Player CDP X 707 ESD, der 3900 Mark teure Super-DAT DTC 2000 ESD und der 2600 Mark teure, eminent potente und gut klingende Vollverstärker TAF 800 ESD. Der Name Sony prangt auch auf den Lautsprechern – den von Boxen-Guru Klaus Dotter in Deutschland entwickelten und gefertigten, 9000 Mark teuren Esprit No. 3. Der High-End-Vertrieb in-akustik steuert dazu das 2000 Mark teure, edel aussehende HiFi-Rack Linear Pyrex sowie einen Satz Lautsprecherkabel M1 MK ii von Monster bei, der auch noch mit rund 750 Mark zu Buche schlägt.



14 919 Mark

Boses Lifestyle-Anlage für Multi-Room-Spezialisten: ein Bose Lifestyle 10 Music System (6184 Mark), ein Bose Acoustimass 5-II Powered Speaker System (3297 Mark), ein Bose Acoustimass 3-II Powered Speaker System (2266 Mark), zwei Paar Bose Lifestyle Powered Speakers (Gesamtpreis 2058 Mark), eine zusätzliche Remote Control RC 10 (410 Mark), zwei Paar Bose-Design-Hochstative (Gesamtpreis 456 Mark), zwei Paar Bose-Wandhalter (Gesamtpreis 176 Mark) plus vier L-Montagewinkel (Gesamtpreis 72 Mark).



Ehrlich: Das einzige, was an diesem Wahljahr super ist, ist die AUDIO-Leserwahl der HiFi-Geräte des Jahres 1994. Denn bei dieser Wahl gewinnen die Wähler – und zwar Preise im Gesamtwert von 250 000 Mark.

Wenn auch Sie gewinnen wollen, füllen Sie einfach die eingehefteten Wahlkarten aus. Und so geht's: Auf den Seiten 32 bis 34 finden Sie die Vorschläge der AUDIO-Experten zu den einzelnen Geräte-Kategorien. Zur Wahl stehen ausschließlich Geräte, die seit Februar 1993 getestet wurden. Vor jedem der ausgewählten Kandidaten steht ein Buchstabe und eine Zahl. Können Sie sich mit einem der Vorschläge anfreunden, schreiben Sie einfach die entsprechende Zahl in die vorbereitete Sparte auf der Postkarte – unter der Rubrik „HiFi-Geräte des Jahres".

Wenn Sie sich beispielsweise für den Aufsteiger-Recorder Sony TC-K 808 ES entscheiden, schreiben Sie auf der Karte unter der Rubrik „Cassetten-Recorder" neben den Buchstaben „B" die Zahl „68". Sollten Sie mit keinem der Vorschläge einverstanden sein, tragen Sie in der entsprechenden Kategorie einfach Ihren Favoriten ein.

Genauso funktioniert's in der Rubrik Design und bei den CDs des Jahres. Um Ihre Entscheidung in Sachen Design zu erleichtern, hat AUDIO die Kandidaten auf Seite 31 abgebildet. Bei den CDs gibt's keine Buchstaben zur Rubrizierung, sondern die Stilbezeichnungen „Pop", „Klassik", „Jazz" und „Audiophile".

Wie in jedem Jahr werden die Hauptgewinner zur Preisverleihung nach Stuttgart eingeladen. Und das ist stets eine Super-Veranstaltung. Ehrlich. *pez*

Das sind die Teilnahmebedingungen

1. Aus technischen Gründen kann die Redaktion bei der Auswertung nur die auf den Seiten 35 und 36 eingehefteten Antwortkarten berücksichtigen.
2. Jeder Einsender darf nur mit einer Karte an der AUDIO-Aktion teilnehmen.
3. Einsendeschluß ist Montag, der 19. September 1994. Es gilt das Datum des Poststempels.
4. Unzureichend frankierte Einsendungen können ebensowenig berücksichtigt werden wie unleserliche Antwortkarten.
5. Jeder kann teilnehmen; ausgeschlossen sind nur die Mitarbeiter der Vereinigten Motor-Verlage Stuttgart, der Motor-Presse und MPI sowie deren Angehörige.
6. Die Auslosung der Preise erfolgt unter juristischer Aufsicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
7. Eine Barauszahlung der Preise ist ausgeschlossen.
8. Verzögerungen bei der Auslieferung der Preise können im Einzelfall nicht ausgeschlossen werden, so daß kein fester Liefertermin zugesagt werden kann. Sollte es bei einem der Preise Lieferschwierigkeiten von Herstellerseite geben, verpflichtet sich die Redaktion, dem Gewinner gleichwertigen Ersatz zukommen zu lassen.
9. Da einige Preise aus dem Testfundus der Redaktion kommen, sind Gebrauchsspuren nicht auszuschließen.
10. Adressenänderungen, die Sie nachträglich der Redaktion mitteilen, können aus organisatorischen Gründen beim Versand der Preise nicht berücksichtigt werden.
11. Der Gewinner erklärt sich mit einer Veröffentlichung seines Namens, seines Bildes und seines Wohnorts einverstanden.
12. Die ausgefüllte Karte schicken Sie bitte an Redaktion AUDIO, „Das Goldene Ohr", Postfach 10 00 01, 70166 Stuttgart.

Weitere wertvolle Preise



Denons Vollverstärker PMA S-1: ein Kraftpaket, das jedem Lautsprecher Paroli bietet.Wert: 6000 Mark.

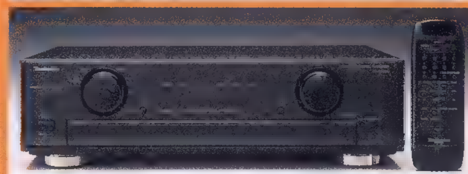


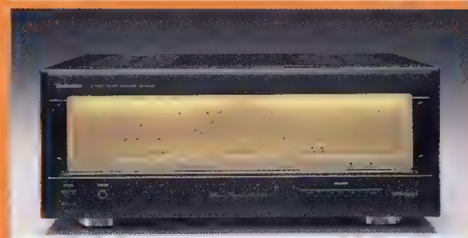
Accuphase C270V: Die Hochpegel Vorstufe der Sonderklasse besticht mit ausgefeilter Elektronik und erstklassiger Verarbeitung. Wert: 15 000 Mark.



Lautsprecher Dynaudio Contour 2.8: Danish Dynamite – geballte Power vom renommierten dänischen Boxen-Spezialisten Dynaudio. Wert: 8000 Mark





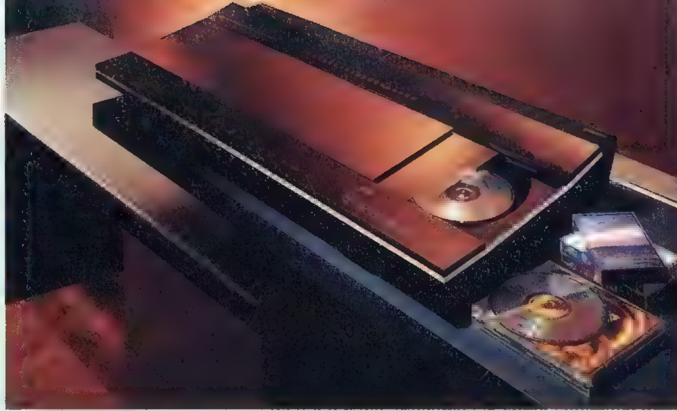


Die Top-Anlage von Panasonic: CD-Player SL-P2000 (Test AUDIO 10/1993, 90 Punkte), Vorverstärker SU-C2000 (Test AUDIO 9/1993, 75 Punkte), Endverstärker SE-A2000. Gesamtwert: 6000 Mark.



Lautsprecher Infinity Kappa 8.1 i: Die Nachfolgerin der legendären Kappa 8a zeigt sich als Vierwege-Box reinster Güte; die Amerikanerin besticht mit einem in dieser Preisklasse einzigartig homogenen Klangbild. Wert: 6000 Mark.

Die Design-Kandidaten



Bang & Olufsen Beocenter 9300: superflache, extrem bedienungsfreundliche Komplettanlage, für die AUDIO (5/94) fünf Design-Ohren vergab.

Blue Room House Pod: extravagant gestylter Lautsprecher aus dem renommierten britischen Boxenhaus B & W – das Gummibärchen unter den Boxen.





Räke Oyster: CD-Spieler-Traum aus Chrom und blau schimmerndem Acryl von Plattenspieler-Papst Jochen Räke, der mit seinem ersten, makellos klingenden Player an die Tradition seiner mehrfach preisgekrönten Analog-Dreher anknüpft.



Komplettanlage Restek Matinee: Perfekt Verarbeitung paart sich mit eigenwilligem Design, dennoch schlichtem Outfit und hervorragendem Klang – eine fünfteilige Anlage, der auch Profi-Designer höchsten Respekt zollen.



Audio Innovations Alto: Der extravagant gestylte Vollverstärker lockt außer mit seinem ovalen Outfit auch noch mit einem erträglichen Preis. Für gerade mal 1000 Mark gibt's von dem Engländer mit dem Italo-Namen Briten-Sound und Design satt.

harman/kardon Festival 500: Die kleine US-Anlage mit dem Panzerschrank-Image klingt riesig und kommt mit nur acht Tasten aus.



Unison Research 645 Absolut: Die knapp 90 Kilogramm schwere Luxus-Röhre zum Luxus-Preis von 48 000 Mark kommt aus Italien – dem Lande des Designs schlechthin.



Boxen

A Einsteiger

A 1 **Yamaha NS-G20;** 400 Mark/Paar
Sehr lebendige Mini-Box, besonders günstig; Test: 7/94
A 2 **Laser E 20;** 600 Mark/Paar
Kompakte Zweiwege-Box mit deftigem Baß und ausgewogenem Klang; Test: 12/93
A 3 **JBL LX 400;** 1000 Mark/Paar
Sehr lebendige und dynamische Box mit hohem Wirkungsgrad; Test: 3/94
A 4 **Dynaudio Audience 5;** 1000 Mark/Paar
Musiziert feinfühlig, homogen und tonal ausgeglichen; Test: 3/94
A 5 **ALR Entry 4;** 1140 Mark/Paar
Der Boxenkiller: sehr ausgewogen, quirlig und präzise; Test: 1/94
A 6 **Auris Memphis;** 1400 Mark/Paar
Prächtige Allround-Standbox, sehr luftig und knackig; Test: 4/94

B Aufsteiger

B 7 **Magnepan SMG c;** 2650 Mark/Paar
Der günstigste Einstieg in luftige Dipolstrahler-Träume; Test: 7/94
B 8 **I.Q Level 4;** 2800 Mark/Paar
Agiler Klang, gepaart mit extravagantem Design; Test: 6/93
B 9 **B & W Preference 6;** 2800 Mark/Paar
Räumlich, luftig, baßstark – der Allrounder für Aufsteiger; Test: 6/94
B 10 **Isophon Ontario;** 2900 Mark/Paar
Ungewöhnlich ausgeglichener Kompaktlautsprecher; Test: 1/94
B 11 **MB Quart 1502S;** 3200 Mark/Paar
Baßstarke Standbox mit präzisem Impulsverhalten; Test: 7/94
B 12 **Canton Ergo 100DC;** 4000 Mark/Paar
Der gewichtige Baßhammer mit gewaltigem Dynamikvermögen; Test: 2/93

C High End

C 13 **Elac 211-4π;** 5000 Mark/Paar
Schlanke Standbox mit sattem Baß und weiträumigem Klang; Test: 9/93
C 14 **Infinity Kappa 8.1i;** 6000 Mark/Paar
Sehr rund, sauber und ausgeglichen mit luftigen Höhen; Test: 6/93
C 15 **T + A Criterion T 160 E;** 6000 Mark/Paar
Fetziger Baß plus impulsive Mitten-/Hochtonwiedergabe; Test: 4/94
C 16 **Piega LDR 6.2;** 9000 Mark/Paar
Graziler Standlautsprecher, verblüffend präzise und stimmig; Test: 2/94
C 17 **Isophon Vertigo;** 13 000 Mark/Paar
Preisknüller in der Referenzklasse, urgewaltig im Baß; Test: 2/94
C 18 **Magnepan MG-20;** 27 000 Mark/Paar
Der beste Dipolstrahler und neue AUDIO-Referenz; Test: 4/94

Vollverstärker

A Einsteiger

A 19 **Sansui AU-X117;** 300 Mark
Solider Vollverstärker für ambitionierte HiFi-Einsteiger; Test: 2/93
A 20 **Denon PMA-480 R;** 530 Mark
Fernbedienbarer, gut verarbeiteter CD-Klangkönner; Test: 8/93
A 21 **Technics SU-VX620;** 600 Mark
Sehr neutral klingend, mit erstaunlich gutem Phono-Teil; Test: 1/93
A 22 **Rotel RA-935 BX;** 630 Mark
Glänzend klingender Allrounder für wenig Geld; Test: 7/94

B Aufsteiger

B 23 **Marantz PM-44 SE;** 700 Mark
Der ultimative Klang-Crack für anspruchsvolle Aufsteiger; Test: 11/93
B 24 **Marantz PM-82;** 1500 Mark
Musiziert sehr sauber und detailreich, Top-Verarbeitung; Test: 1/94
B 25 **Yamaha AX-1070;** 1600 Mark
Hervorragend ausgestatteter Kraftprotz mit sattem CD-Klang; Test: 1/94
B 26 **harman/kardon HK-6650R;** 1650 Mark
Ausgewogener US-Verstärker mit tollem MC-Phono-Teil; Test: 1/94

Vollverstärker

C High End

C 27 **Sony TA-F 808 ES;** 2500 Mark
Vom Klang und Materialeinsatz ein echter Meilenstein; Test: 9/93
C 28 **Berendsen Inca;** 3900 Mark
Schicker High-End-Quader mit lupenreinem Klang, top aufgebaut; Test: 2/94
C 29 **Marantz PM-90SE;** 5000 Mark
Genialer CD-Klang-Crack mit Class-A- und Class-AB-Betrieb; Test: 10/93
C 30 **Accuphase E-406;** 11 000 Mark
Unangefochtene AUDIO-Referenz für ultimativen CD-Klang; Test: 1/94

Receiver

A Einsteiger/Aufsteiger

A 31 **Denon DRA-365RD;** 500 Mark
Das Schnäppchen für HiFi-Einsteiger mit RDS; Test: 8/94
A 32 **Sony STR-GX311;** 500 Mark
Der günstige Allround-Receiver mit RDS-Empfang; Test: 4/94
A 33 **Onkyo TX-9031 RDS;** 800 Mark
Üppig ausgestattet, empfängt und klingt prächtig; Test: 4/94
A 34 **T + A R 1200 R;** 3800 Mark
Der Receiver-Champion im superflachen Outfit; Test: 5/94

Tuner

A Analog

A 35 **Onkyo T-4930;** 350 Mark
Ordentlicher Klang und Empfang fürs Taschengeld; Test: 8/93
A 36 **Kenwood KT-3050L;** 450 Mark
Japan-Tuner mit verblüffend guten Empfangseigenschaften; Test: 8/93
A 37 **Denon UTF-F10;** 550 Mark
Pfiffig gestylter Wellenjäger, Klang-Crack seiner Klasse; Test: 6/94
A 38 **Burmester Basic 931;** 5900 Mark
Das Muß für Klang-Gourmets, feinstes Chrom-Outfit; Test: 6/94

B Digital

B 39 **Amstrad DSR 100;** 500 Mark
Für Schnäppchenjäger mit durchstimmbarem Kabel- und Satelliteneingang; Test: 9/93
B 40 **Grundig T6;** 1000 Mark
Geheimtip für den Analog- und Digital-Radio-Freund; Test: 2/94
B 41 **Sony DAR 1000 ES;** 1300 Mark
Satelliten- und Kabelempfänger mit bester Verarbeitung, ausgetüftelter Bedienung und gutem Klang; Test: 9/93

CD-Player

A Einsteiger

A 42 **Technics SL-PG320A;** 300 Mark
Der günstigste Player mit guten 70 Klangpunkten; Test: 2/93
A 43 **Yamaha CDX-570;** 500 Mark
Solides Modell mit hoher Klanggüte und Bedienkomfort; Test: 11/93
A 44 **Onkyo DX-6920;** 500 Mark
Perfekte Ausstattung und ausgeglichener, dynamischer Klang; Test: 8/93

B Aufsteiger

B 45 **Pioneer PD-S 603;** 550 Mark
Genügt selbst hohen Klangansprüchen, echter Preisknüller; Test: 7/94
B 46 **Pioneer PD-S 802;** 850 Mark
Musiziert sehr ausgeglichen und rund, ungemein präzise Mitten; Test: 11/93
B 47 **Kenwood DP-7060;** 1100 Mark
Neue Filtertechnik, phänomenaler Klang fürs Geld; Test: 6/94

CD-Player

C High End

C 48 **Marantz CD-10;** 2800 Mark
Massiv und aufwendig verarbeiteter Player, exzellenter Klang; Test: 4/93
C 49 **Sony CDP-X 707 ES;** 3500 Mark
Stabiler Aufbau, sehr bedienerfreundlich, Top-Klang; Test: 8/94
C 50 **Roksan Atessa;** 4000 Mark
Irres Design, klingt sehr präsize und plastisch; Test: 12/93
C 51 **Kenwood L-D1;** 6000 Mark
Ein echter Panzerschrank mit Referenz-Klangeigenschaften; Test: 8/93
C 52 **Accuphase DP-65;** 9500 Mark
Der aktuelle Klangmaßstab, Super-Verarbeitung, Nobel-Flair; Test: 4/94

Cassetten-Recorder

A Einsteiger

A 53 **JVC TD-X 352;** 400 Mark
Sinnvoll ausgestatteter Low-budget-Recorder; Test: 10/93
A 54 **Technics RS-BX 646;** 500 Mark
Sehr sauber verarbeiteter Recorder mit reichhaltiger Ausstattung; Test: 8/93
A 55 **Aiwa AD-F 850;** 500 Mark
Preisgünstiger Dreikopf-Recorder mit guten Klangmanieren; Test: 5/94
A 56 **Sony TC-K 511;** 550 Mark
Preiswertester Dolby-S-Recorder mit Dreikopf-Bestückung, sehr gutem Klang und sinnvoller Ausstattung; Test: 10/93

B Aufsteiger

B 57 **Yamaha KX-670;** 650 Mark
Hochwertiger Dreikopf-Recorder mit knackigem Klang; Test: 10/93
B 58 **Pioneer CT-S620;** 750 Mark
Tolles Preis-Leistungs-Verhältnis zwischen Verarbeitung und Klang; Test 2/94
B 59 **Teac V-5010;** 900 Mark
Sehr solide gefertigter Recorder mit hervorragenden Gleichlaufwerten und tollem Klang; Test: 10/93
B 60 **Sony TC-K 808 ES;** 1000 Mark
Dank Dolby S sehr rauscharm arbeitendes Nobel-Deck mit umfangreicher Ausstattung; Test: 5/94
B 61 **Pioneer CT-95;** 2100 Mark
AUDIOs Referenz in Sachen Analog-Recorder; bester Klang und perfekte Verarbeitung; Test: 8/93

Digital-Recorder

C Aufsteiger/High End

C 62 **Technics RS DC-8;** 1000 Mark
DCC-Recorder mit 18-Bit-Auflösung und rasantem Titelzugriff; Vorstellung: 5/94
C 63 **Sony MDS-501;** 1800 Mark
Der bestklingende MiniDisc-Recorder im Full-size-Format; Test: 5/94
C 64 **Sony DTC-60 ES;** 2000 Mark
DAT-Recorder mit genial klingendem Super-Bit-Mapping; Test: 8/94
C 65 **JVC XM-D1;** 2200 Mark
Luxuriöser MiniDisc-Recorder mit phantastischen Features; Test: 4/94
C 66 **Studer Revox D 780;** 9700 Mark
Professionell ausgestatteter DAT und AUDIO-Klangreferenz; Test: 7/94

Surround-HiFi

A Receiver, Verstärker

A 67 **JVC RX-508;** 800 Mark
Surround-Decoder samt Tuner mit akzeptablem Klang und sensationellem Preis; Test: 12/93
A 68 **Sony TA-AV 570;** 900 Mark
Toller Surround-Klang und üppige Ausstattung zu einem heißen Preis; Test: 7/94
A 69 **Kenwood KA-V7700;** 1800 Mark
Raumklang-Überflieger für wenig Geld; Test: 7/94
A 70 **Yamaha DSP-A970;** 2000 Mark
Hervorragender CD-Klang mit den meisten Möglichkeiten, den Raumklang per DSP zu variieren; Test: 12/93
A 71 **Harman AVR 30;** 2700 Mark
Exzellente HiFi-Eigenschaften, gepaart mit ordentlicher Surround-Wiedergabe; Test: 7/94
A 72 **JVC RX-1050VP;** 3000 Mark
Setzt Maßstäbe in Bedienung und Raumklang-Ausstattung ; Test: 7/94

Surround-HiFi

B Boxen-Sets

B 73 **Yamaha NS-G 20 + NS G80 + YST-SW 60;** 1750 Mark
Preisknüller mit Aktiv-Woofer, für HiFi und Surround gleichermaßen geeignet; Test: 7/94
B 74 **Teufel M80 + M800 + M800/25;** 2900 Mark
Viel Holz für wenig Geld. Drei Subwoofer bieten härtesten Surround-Attacken Paroli; Test: 7/94
B 75 **T+A T 160E + TAV 500 + TAR 400;** 7300 Mark
Surround-Kombi mit High-End-Ambitionen; Test: 7/94

Kopfhörer

A Ein-/Aufsteiger

A 76 **AKG K 80;** 100 Mark
Solider Allround-Kopfhörer mit hohem Tragekomfort; Test: 12/93
A 77 **Beyer DT 331;** 130 Mark
Klingt sehr ausgewogen und detailreich, ein Schnäppchen; Test: 12/93
A 78 **Vivanco SR 1000ifl;** 300 Mark
Phantastischer, weiträumiger Klang, sehr bequem; Test: 6/93

B High End

B 79 **Stax SR Lambda Pro Classic + SRM-Xh;** 1400 Mark
Günstigster Elektrostaten-Kopfhörer mit Verstärker; Test: 2/93
B 80 **Sennheiser H 60 + HEV 70;** 2300 Mark
Hoher Detailreichtum, tolles Impulsverhalten; Test: 12/93
B 81 **Stax SR Lambda Signature + SRM-T1S;** 3800 Mark
Phantastisch luftiger Klang dank Röhrenverstärker; Test: 12/93

Vorverstärker

A Aufsteiger/High End

A 82 **Technics SU-C2000;** 1600 Mark
Sehr ausgeglichener Klang, gute Phono-MM-Stufe; Test: 9/93
A 83 **Musical Fidelity F22;** 2800 Mark
Feinfühliges und plastisches Spiel, extravagantes Design; Test: 3/94
A 84 **Octave HP 200 Phono;** 4800 Mark
Exquisit musizierende Röhrenvorstufe, jetzt mit Phono-Teil; Test: 8/94

Endstufen

A Aufsteiger/High End

A 85 **Bryston 3BRX;** 3300 Mark
Variabel einsetzbare Endstufe mit sehr ausgewogenem Klang; Test: 5/93
A 86 **Burmester Basic 933;** 5900 Mark
Der günstigste Endstufen-Knaller in AUDIOs Referenzklasse; Test: 6/94
A 87 **Krell KSA 200 S;** 18 000 Mark
Klanglicher Überflieger mit satten Leistungsreserven; Test: 3/94
A 88 **Krell Audio Standard;** 67 500 Mark
Ultimative Monster-Monoblöcke und amtierende AUDIO-Referenz; Test: 3/94

CD-Laufwerke

High End

A 89 Micromega Duo CD3.1; 3150 Mark
Pfiffig gestyltes Toplader-Laufwerk mit High-End-Appeal; Test 6/94
A 90 C.E.C. TL1; 8800 Mark
Überragend massives Riemen-Laufwerk mit brachialem Tiefbaß; Test: 7/93
A 91 Denon DP-S1; 17 000 Mark
Eines der besten, überragende Mittel-Hochton-Auflösung; Test: 9/93
A 92 Mark Levinson No. 31; 22 500 Mark
CD-Laufwerk der Superlative, amtierende AUDIO-Referenz; Test: 4/93

D/A-Wandler

High End

A 93 Audio Alchemy Dac-in-the-Box; 600 Mark
Feiner Wandler-Winzling, ideal für preiswertes Player-Tuning; Test: 6/94
A 94 Micromega Duo BS2; 1450 Mark
Exzellente Klangqualität, gepaart mit pfiffigem Styling; Test: 6/94
A 95 AVM Competition DAC 2; 1450 Mark
Sauber aufgebauter Konverter mit hoher Klanggüte; Test: 6/93
A 96 Sony DTC-59 ES Swoboda; 3300 Mark
High-End-Wandler mit DAT, der Preis-Leistungs-Knüller; Test: 4/93
A 97 Accuphase DC-91; 21 700 Mark
Feinfühliger Klang und super homogen, AUDIO-Referenz; Test: 4/93

Autoradios

Ein-/Aufsteiger

A 98 Blaupunkt Vancouver RCR 44; 500 Mark
Cassetten-Radio mit sehr gutem Empfang und praktischem Sprachspeicher TIM für Verkehrsdurchsagen; Test: 3/94
A 99 Mac Audio MTR-400; 700 Mark
Sehr guter Empfänger mit exzellenten RDS-Eigenschaften; Test: 3/94
A 100 Becker Monza 2130; 850 Mark
Unangefochtener Empfangsstar mit hervorragendem Cassetten-Klang; Test: 4/94
A 101 Pioneer KEH-M 8500 RDS; 1200 Mark
Hochwertiges Cassetten-Radio mit ausgezeichnetem Cassetten-Klang; Test: 4/94

CD-Autoradios

Aufsteiger

A 102 Sony XR-U 300 RDS/CDX-U 404; 1500 Mark
Solides Einsteiger-Cassetten-Radio mit RDS und 10er CD-Wechsler mit „Electronic Shock Protection"; Test: 4/94
A 103 Panasonic CQ-RD 95/CX-DP 60; 1700 Mark
Empfangsstarkes Cassetten-Radio mit sehr gutem Klang und äußerst kompaktem CD-Wechsler; Test: 4/94
A 104 Alpine 7521 RS/5960; 1750 Mark
Steuerteil mit tollem Cassetten-Klang und sicherem Empfang; sehr kleiner und zugriffsschneller CD-Wechsler; Test: 4/94
A 105 Clarion CRX 121 R/CDC 9600; 1900 Mark
Cassetten-Radio-CD-Wechsler-Kombi mit Empfangshilfe Dynas und exzellentem Cassetten-Klang; Test: 4/94

Auto-Endstufen

Aufsteiger

A 106 harman/kardon CA 30; 310 Mark
Preisgünstige 2-Kanal-Endstufe mit guter Klangqualität; Test: 8/93
A 107 Philips DAP 600 Mk II; 800 Mark
Kraftvoller, sehr gut klingender 4-Kanal-Verstärker; Test: 8/93
A 108 Macrom 44.07; 1000 Mark
Kräftige, traumhaft klingende 4-Kanal-Endstufe der Referenzklasse; Test: 6/94
A 109 Audison VR-209; 1100 Mark
Hervorragend verarbeitete 4-Kanal-Endstufe mit hohen Leistungsreserven; Test: 6/94

Design-HiFi

A 110 Audio Innovations Alto; 1000 Mark
Extravagant gestylter Vollverstärker zu erschwinglichem Preis; Test: 2/94
A 111 harman/kardon Festival 500; 3300 Mark
Purismus aus den USA: Mini-Anlage mit gerade mal acht Tasten; Test: 12/93
A 112 Blue Room House Pod; 3800 Mark
Das Gummibärchen unter den Boxen – aus dem Hause B&W; Test: 11/93
A 113 Bang & Olufsen Beocenter 9300; 4500 Mark
Superflache, extrem bedienungsfreundliche Komplettanlage vom dänischen Nobel-Hersteller; Vorstellung: 5/94
A 114 Räke Oyster; 12 000 Mark
Ein CD-Player-Traum aus Chrom und blau schimmerndem Acryl von Plattenspieler-Papst Jochen Räke; Vorstellung: 12/93
A 115 Komplettanlage Restek Matinee; 21 650 Mark
Perfekte Verarbeitung und eigenwilliges Design plus hervorragender Klang; Vorstellung: 5/94
A 116 Unison Research 845 Absolut; 42 000 Mark
Luxuriöser Röhrenverstärker aus Italien; Vorstellung: 5/94

Pop-CDs

117 Guru: Jazzmatazz Vol. 1; Chrysalis (EMI) 3 21998 2; 8/93
118 Marla Glen: This Is Marla Glen; Vogue (BMG) 74321 15134 2; PdM 9/93
119 Morphine: Cure For Pain; Ryko (Rough Trade) 384.0262.2; PdM 11/93
120 Tori Amos: Under The Pink; Atlantic (EastWest) 7567-82567-2; 4/94
121 Element Of Crime: An einem Sonntag im April; Motôr Music/Polydor (PV) 517 394-2; PdM 4/94

Klassik-CDs

122 Wagner: Der Ring der Nibelungen; Loriot, Berliner Philharmoniker, Karajan; DG (PV) 439 167-2; 10/93
123 Bach: Goldberg-Variationen; Andrej Gawrilow (Klavier); DG (PV) 435 436-2; PdM 12/93
124 Bizet: Symphonie C-Dur, L'Arlésienne-Suiten; Orchestre National de Lyon, Emanuel Krivine; Denon CO-75471; PdM 1/94
125 Bruch, Mendelssohn: Violinkonzerte op. 26/64; Maxim Vengerov (Geige), Gewandhausorchester Leipzig, Kurt Masur; Teldec (EastWest) 4509-90875-2; PdM 5/94
126 Mussorgsky: Boris Godunow; Kotcherga, Larin, Lipovsek u. a., Berliner Philharmoniker, Abbado; Sony S3K 58977 (3 CDs); PdM 7/94

Jazz-CDs

127 GRP All Star Big Band: Live; GRP Records (BMG) GRP 97402; PdM 12/93
128 Oscar Peterson: Encore At The Blue Note; Telarc (in-akustik) CD-83356; PdM 2/94
129 Herbie Hancock u. a.: A Tribute To Miles; WEA (Warner) 9362-45059-2; PdM 4/94
130 Keith Jarrett: At The Deer Head Inn; ECM (PV) 517 720-2; PdM 5/94
131 Wynton Marsalis: In This House, On This Morning; Columbia (Sony) 474 552 2 (2 CDs); 6/94

Audiophile CDs

132 Cassandra Wilson: Blue Light Til Dawn; Blue Note (EMI) 7 81357 2 2; PdM 4/94
133 Dr. John: Television; GRP Records/MCA (BMG) GRM 40252; 6/94
134 John Patitucci: Another World; GRP Records (BMG) 97252; 11/93
135 Sara K.: Play With Words; Chesky (in-akustik) JD 105; PdM 1/94
136 Erich Kunzel: The Great Fantasy Adventure Album; Cincinnati Pops Orchestra, Erich Kunzel; Telarc (in-akustik) CD-8034-2; PdM 7/94

HiFi-Geräte des Jahres 1994

Tragen Sie bitte in den Kategorien 1 bis 21 die Kennziffern der Geräte Ihrer Wahl ein!

1 Boxen A____ B____ C____ 2 Vollverstärker A____ B____ C____

3 Receiver A____ 4 Tuner A____ B____

5 CD-Spieler A____ B____ C____ 6 Cassetten-Recorder A____ B____

7 Digital-Recorder A____ 8 Surround-HiFi A____ B____

9 Kopfhörer A____ B____ 10 Vorstufen A____ 11 Endstufen A____

12 CD-Laufwerke A____ 13 D/A-Wandler A____ 14 Autoradio A____

15 CD-Autoradios A____ 16 Auto-Endstufen A____ 17 Design-HiFi A____

18 Pop ____ 19 Klassik ____ 20 Jazz ____ 21 Audiophile ____

- **In welchen der obigen Bereiche würden Sie sagen, da kenne ich mich besonders gut aus?**
  Tragen Sie bitte jeweils die blauen Kennziffern 1 - 21 von oben ein.
  Kategorie:
- **Wie fanden Sie die einzelnen Beiträge in diesem Heft?**
  Tragen Sie die roten Seiten-Zahlen des Inhaltsverzeichnisses ein. → rechter Abschnitt
  Fand ich sehr interessant: ..
  Fand ich weniger interessant:
  Deswegen habe ich das Heft gekauft: .....
- **In Audio gibt es ja viele CD-Vorstellungen. Wie ist da Ihr Interesse?**
  ❍ da lese ich immer etwas ❍ nur manchmal ❍ eigentlich kaum mal etwas
  Und welche der CD-Vorstellungen in diesem Heft haben Sie gelesen?
  ....
  .... ❍ keine
- **Mein Interesse an Audio ist...**
  ❍ eher beruflicher Natur ❍ eher privater Natur ❍ beides
  und zwar: ❍ aus Interesse an Neuheiten ❍ aus Interesse an der Technik
  ❍ aus Interesse an der Musik-Szene ❍ wegen der CD-Besprechungen
  ❍ will mir ein HiFi-Gerät kaufen ❍ will meine HiFi-Komponenten optimieren
- **Wie oft haben Sie sich in den letzten 14 Tagen über HiFi-Geräte, CDs u.ä. unterhalten?** ____ mal privat ____ mal beruflich
- **Und erzählen da eher Sie oder andere?** ❍ eher ich ❍ eher andere

HiFi-Geräte des Jahres 1994

Tragen Sie bitte in den Kategorien 1 bis 21 die Kennziffern der Geräte Ihrer Wahl ein!

1 Boxen A____ B____ C____ 2 Vollverstärker A____ B____ C____

3 Receiver A____ 4 Tuner A____ B____

5 CD-Spieler A____ B____ C____ 6 Cassetten-Recorder A____ B____

7 Digital-Recorder A____ 8 Surround-HiFi A____ B____

9 Kopfhörer A____ B____ 10 Vorstufen A____ 11 Endstufen A____

12 CD-Laufwerke A____ 13 D/A-Wandler A____ 14 Autoradio A____

15 CD-Autoradios A____ 16 Auto-Endstufen A____ 17 Design-HiFi A____

18 Pop ____ 19 Klassik ____ 20 Jazz ____ 21 Audiophile ____

- **In welchen der obigen Bereiche würden Sie sagen, da kenne ich mich besonders gut aus?**
  Tragen Sie bitte jeweils die blauen Kennziffern 1 - 21 von oben ein.
  Kategorie:
- **Wie fanden Sie die einzelnen Beiträge in diesem Heft?**
  Tragen Sie die roten Seiten-Zahlen des Inhaltsverzeichnisses ein. → rechter Abschnitt
  Fand ich sehr interessant:
  Fand ich weniger interessant:
  Deswegen habe ich das Heft gekauft: .....
- **In Audio gibt es ja viele CD-Vorstellungen. Wie ist da Ihr Interesse?**
  ❍ da lese ich immer etwas ❍ nur manchmal ❍ eigentlich kaum mal etwas
  Und welche der CD-Vorstellungen in diesem Heft haben Sie gelesen?
  ....
  .... ❍ keine
- **Mein Interesse an Audio ist...**
  ❍ eher beruflicher Natur ❍ eher privater Natur ❍ beides
  und zwar: ❍ aus Interesse an Neuheiten ❍ aus Interesse an der Technik
  ❍ aus Interesse an der Musik-Szene ❍ wegen der CD-Besprechungen
  ❍ will mir ein HiFi-Gerät kaufen ❍ will meine HiFi-Komponenten optimieren
- **Wie oft haben Sie sich in den letzten 14 Tagen über HiFi-Geräte, CDs u.ä. unterhalten?** ____ mal privat ____ mal beruflich
- **Und erzählen da eher Sie oder andere?** ❍ eher ich ❍ eher andere

→ Inhaltsverzeichnis

oplay

n.

MBINATION

WÄHLEN SIE - GEWINNEN SIE!

Liebe Leser,

wählen Sie die besten HiFi-Geräte und CDs des Jahres 1994. Unter den Einsendungen verlosen wir Preise im Gesamtwert von mehr als 200.000 DM. Ferner würden wir gerne Ihre Meinung kennenlernen. Einsendeschluß ist der 19. 9. 1994 (Datum des Poststempels).

Viel Spaß beim Mitmachen **Ihre Redaktion**

CD-Laufwerke

High End

A 89 **Micromega D**
Pfiffig gestyltes Top
A 90 **C.E.C. TL1; 8**
Überragend massive
A 91 **Denon DP-S1**
Eines der besten, übe
A 92 **Mark Levinso**
CD-Laufwerk der Su

D/A-Wandler

High End

A 93 **Audio Alche**
Feiner Wandler-Win
A 94 **Micromega D**
Exzellente Klangqua
A 95 **AVM Compe**
Sauber aufgebauter I
A 96 **Sony DTC-59**
High-End-Wandler r
A 97 **Accuphase D**
Feinfühliger Klang u

Autoradios

Ein-/Aufsteig

A 98 **Blaupunkt V**
Cassetten-Radio mit
für Verkehrsdurchsa
A 99 **Mac Audio M**
Sehr guter Empfänge
A 100 **Becker Monz**
Unangefochtener Em
A 101 **Pioneer KEH-**
Hochwertiges Cassett

CD-Autoradios

Aufsteiger

A 102 **Sony XR-U 3**
Solides Einsteiger-C
„Electronic Shock Pr
A 103 **Panasonic C**
Empfangsstarkes Cas
tem CD-Wechsler; T
A 104 **Alpine 7521**
Steuerteil mit tollem
zugriffsschneller CD
A 105 **Clarion CRX**
Cassetten-Radio-CD
lentem Cassetten-Kl

Auto-Endstufen

Aufsteiger

A 106 **harman/kar**
Preisgünstige 2-Kan
A 107 **Philips DAP 6**
Kraftvoller, sehr gut
A 108 **Macrom 44.**
Kräftige, traumhaft k
A 109 **Audison VR-**
Hervorragend verarb
Test: 6/94

Name, Vorname (Absender bitte ausschreiben)	Alter
Straße	Telefon
Postleitzahl/Wohnort	Abonnent / Käufer — Audio ○ ○ — Mitleser bei ○ ○
Beruf/Position	○ Ich bin an einem preisgünstigen Abonnement interessiert (zzgl. 2 Freiexemplaren)
Ich bin Fan/Freak von... ○ HiFi ○ High End ○ Multimedia	○ Bitte ankreuzen, falls Sie deswegen von uns nicht angerufen werden wollen

Wir bitten um deutliche Schreibweise, da wir die Angaben per EDV aufnehmen. Vielen Dank

Ich lese...	regelmäßig alle Hefte	ziemlich regelmäßig	auch noch zieml. oft	ab und zu	(ganz) selten	kenne ich nicht näher
1 Audio	○	○	○	○	○	
2 stereoplay	○	○	○	○	○	○
3 autohifi	○	○	○	○	○	○
4 Fono Forum	○	○	○	○	○	○
5 Stereo	○	○	○	○	○	○
6 HiFi Vison	○	○	○	○	○	○
7 HiFi Test	○	○	○	○	○	○
8 HiFi Exklusiv	○	○	○	○	○	○

Auf welche der Zeitschriften 1 - 8 treffen folgende Aussagen zu?
Sie können pro Aussage jeweils mehrere der roten Kennziffern eintragen! 10

Ist besonders aktuell ...	Informative Praxistips ...
Gute Themenauswahl ...	Bietet viel fürs Geld ...
Hat guten Musikteil ...	Interessante Anzeigen ...
Ist gut aufgemacht ...	Bringt gute Testberichte ...
Hohe fachliche Kompetenz ...	Gute Kaufberatung ...

Antwortkarte

Bitte mit 80 Pfg. freimachen

Audio
Das Magazin für HiFi und Musik

Redaktion
Postfach 10 00 01
70166 Stuttgart

Name, Vorname (Absender bitte ausschreiben)	Alter
Straße	Telefon
Postleitzahl/Wohnort	Abonnent / Käufer — Audio ○ ○ — Mitleser bei ○ ○
Beruf/Position	○ Ich bin an einem preisgünstigen Abonnement interessiert (zzgl. 2 Freiexemplaren)
Ich bin Fan/Freak von... ○ HiFi ○ High End ○ Multimedia	○ Bitte ankreuzen, falls Sie deswegen von uns nicht angerufen werden wollen

Wir bitten um deutliche Schreibweise, da wir die Angaben per EDV aufnehmen. Vielen Dank

Ich lese...	regelmäßig alle Hefte	ziemlich regelmäßig	auch noch zieml. oft	ab und zu	(ganz) selten	kenne ich nicht näher
1 Audio	○	○	○	○	○	
2 stereoplay	○	○	○	○	○	○
3 autohifi	○	○	○	○	○	○
4 Fono Forum	○	○	○	○	○	○
5 Stereo	○	○	○	○	○	○
6 HiFi Vison	○	○	○	○	○	○
7 HiFi Test	○	○	○	○	○	○
8 HiFi Exklusiv	○	○	○	○	○	○

Auf welche der Zeitschriften 1 - 8 treffen folgende Aussagen zu?
Sie können pro Aussage jeweils mehrere der roten Kennziffern eintragen!

9

Ist besonders aktuell ...	Informative Praxistips ...
Gute Themenauswahl ...	Bietet viel fürs Geld ...
Hat guten Musikteil ...	Interessante Anzeigen ...
Ist gut aufgemacht ...	Bringt gute Testberichte ...
Hohe fachliche Kompetenz ...	Gute Kaufberatung ...

Antwortkarte

Bitte mit 80 Pfg. freimachen

Audio
Das Magazin für HiFi und Musik

Redaktion
Postfach 10 00 01
70166 Stuttgart

HIER FINDEN SIE DEN HiFi-HÄNDLER IN IHRER NÄHE.

Der Anzeigenbestellschein ist in dieser Ausgabe auf Seite M5

AACHEN

AUGSBURG

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

AUGSBURG

BAMBERG

BAYREUTH

BERLIN

Verkäufe

Class'e Audio PIVE Vorstufe mit FB, 3 Mon., NP 7050,-, Preis VS. 07062/63730

Sammlungsaufl.: Thorens TD 124, TD 125 mit SME 3012, TD 135, div. TA, Röhren-Monoblöcke (US 1956) u.a. Tel. 089/524665

Tannoy-Einzelstücke aus Vorführung: volle Originalgarantie, D 700 Rosenholz, 5000,-; 615 mit Fuß, 2200,-, 609 mit Fuß, 1100,-. Tel. 07152/41912

Sony: CDP 557 ESD, 900,-; DAT 59 ES, 950,-; STR GX 79 ES, 750,-; Quadral Rubin, Paar 950,-. Tel. 0231/140707

QUAD & KEF

Musikwiedergabe in bester britischer Tradition

Fordern Sie Prospekte und Preise über QUAD HiFi Anlagen und KEF Lautsprecher an.

In Deutschland:
QUAD Musikwiedergabe GmbH
Rheinstr.24, 56068 Koblenz
Tel. 0261/38824, Fax 0261/38172

In den Benelux-Staaten:
TransTec BV, Burgwachter 19
3034 KD Rotterdam
Tel. 010/4147055, Fax 010/4113580

Revox CD-Spieler v. Privat:
A 727 CD-Spieler, (NP 3300,-) für DM 1800,-; A 77, 9,5/19, makellos, DM 1200,-; A 77, 19/38, v. Revox überh., f. 800,-, neuw. Zustand, f. DM 1000,-. Tel.Fax 040/2713393, f. Selbstabholer

Alte McIntosh Geräte C 29, 22, 33, etc., Marantz SM 800, Tannoy 38er. 05154/2212

Luxman Vor-und Endstufe, 5C50 + SM21, Mono Stereo, MC Modul, wie neu, NP 6500,-, VS; Kenwood Vor-u. End. + Tuner, 900,-. Tel. 0551/44947

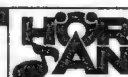
Van den Hul Thunderline-Kabel, 2x 320 cm, XLR-Stecker, NP DM 630,-, VB DM 250,-. Tel. 0911/617063, abends

Fine Arts CD 9000, A 9000 + Lautsprecher Three MK II, Preis: VS. Tel. 0641/494901

STP 250, neuw., VB 3000,-. 0221/176611

CDP-X 779 ES, schwarz, 16 Monate Sony-Garantie, VB 2250,-. Tel. 06101/32381

C 39 McIntosh mit THX, 7300,-; MC 275 limitierte Neuauflage, 7500,-; MC 3500, gegen Gebot Paar, im Originalkarton. Chiffre AS08/846106

HIGH-END STUDIOS
Seestraße 20A · 63741 Aschaffenburg · Tel. 0 60 21/47 06 29 · Fax 0 60 21/45 06 19

CD-PLAYER KLANGTUNING
HIGH-END DA-WANDLER
BAUSÄTZE

Kostenlose Tuninginfos anfordern, Ausland DM 10,–
TUNINGANGEBOTE MONAT AUGUST incl. Umbau und 24 Monate Garantie

Nakamichi CD 2	DM 588,–	Denon DCD 1290	DM 518,–
Revox B 226	DM 538,–	Pioneer PD 7300	DM 448,–
Revox B 252	DM 558,–	Sony CDPX 559 ES	DM 488,–




Angebot: Elektrostatische Lautsprecher Audiostatik ES 100, DM 1600,–
AMC - AOS - APHEX - AR - AUDIOQUEST - AUDIO RESEARCH - AUDIOSTATIC - CAMTECH - CELESTION
CLASSE AUDIO - ENERGY - FADEL ART - GRADO - MERIDIAN - MICROMEGA - MUSICALFIDELITY - MOTH
NEAR - PARASOUND - PROJECT - REL - REUßENZEHN - SPENDOR - TMR - TRIANGLE - V.D.H. - YBA
DIE PROFIS FÜR KLANGTUNING

McIntosh CR 10, 2950,-; C 40, 6500,-; Thorens Refernce, gegen Gebot, T 20, 300,-; SME 3012, vergoldet, 2750,-; Tuner AC 100 mit Ionenhochtönern, 1950,- Stck. Chiffre AS08/846121

HK 6950R, 16 Mon. Gar., OVP, NP 3100,-, FP 2300,-. Tel. 09171/6796

HiFi in Bremen
hat einen neuen Namen:
PETER HORN
Tel. 0421-44 53 16
28205 Bremen, Bismarckstraße 444

Burmester 878, in Schwarz, DM 2900,-. Tel. 04182/7449

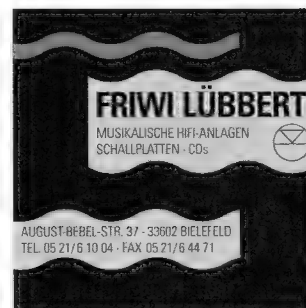
Marantz CD 11, 4500,-. Tel. 04182/7449

ML 29, 3 J., VB 4700,-. Tel. 089/4314861

MD Player, Sony MDS-101, 6 Mon. alt, FP DM 1200,-. Tel. 07542/51487

Accuphase E206, VB 2200,-. 02661/61963

Aus Vorführung: Accuphase Endstufe P 800, DM 8500,-, JBL Project K2, Stück 14.500,-, B&W Matrix 800, Stück 8000,-. Tel. 0841/35526 H



S+R Emitter 1/2+, neu + Inzahlungn. Dyn. Cont. 1.3/Crafft. Tel. 0271/351882 H

ALLE CDs AUF EINEN BLICK!



Die CD-Übersicht von PHONO-Music finden Sie **jetzt auf der letzten Seite des HiFi-Marktes.**

Fordern Sie noch heute unseren Gesamtkatalog an. Gratis!

PHONO-Music
70162 Stuttgart



Tel. 0711/182-1991
Fax 0711/182-1867

BERLIN

High Fidelity
auf den Punkt gebracht!



- Arcam
- AUDIOTECH
- Audio-Technica
- Creek
- Dynaudio
- ESS
- LINN
- Marantz
- Mordaunt-Short
- NAD
- Ortofon
- Plinius
- Pro-Ject
- Proton
- Rotel
- SAC
- TEAC
- Thorens

SCHALLDRUCK
der Lautsprecherspezialist
Katzbachstr. 36 • 10965 Berlin
Telefon 030 – 785 00 37
Mo-Fr 12-18 • Do 12-20:30 • Sa 11-14

AVM

AUDIO forum

AUDIO FORUM GMBH
NESTORSTRASSE 56
10709 BERLIN
TELEFON 030-8926811

Fax: 07 11/1 82-13 49

Wollen Sie wissen, was wir hören?

Sounds & Vision Line

Marantz · harman/kardon · Luxman
T+A · Proton · Rotel · Celestion
Acoustic Research · Thorens · Visonik
Fine Arts · Quadral · Phonar · JBL
AKG · LQ · Sennheiser · Beyerdynamic

Sounds & Vision Line
12557 Berlin-Köpenick • Oberspreestraße 174
(030) 6519461 (030) 6519462

BESTWIG

Kompetenz in HiFi
hegener
HIFI STUDIO
Wilhelm Hegener GmbH & Co. KG
Bundesstr. 171 59909 Bestwig Tel. 02904/ 43 31

BOCHUM

AVM

liedmann
HIFI STUDIO
GERTHER STRASSE 274
44805 BOCHUM
TELEFON 0234-265803

BREMEN

Hifi — Studio
ACHTERHOLT
D-28195 Bremen · Altenweg 5 · Telefon (04 21) 1 28 48

BREMERHAVEN

AMC, ATL, Audio Static, Bose, B & W, Canton, Celection, Dynaudio, Ecouton, Einstein, Harman Kardon, Heco, JBL, Luxman, High End, Marantz, Nakamichi, Parasound, Pioneer, Quadral, Restek, Revox, Sansui, Schäfer & Rompf, Solid, Technics, Thorens, van den Hul usw.

Video Welt GmbH
– Der HiFi-Bahnhof –
Vieländer Weg 53, 27574 Bremerhaven,
Telefon (04 71) 3 40 88

BONN

Hificenter Bonn

ANALOGUE

FÜR ALLE DAHEIMGEBLIEBENEN !!!

Lautsprecher Paarpreise

(aus Ausstellung und Vorführung mit voller Garantie)

Linn Isobarik, Komplett	5500,-
Linn LK 280 / Spark	2500,-
Linn Pretek	600,-
Linn Powertek	700,-
Linn Intek	800,-
Mark Levinson No.28 m. MC	6000,-
Proceed PCD 3	5200,-
Audio Note OTO MM	2500,-
Mc Intosh MC 754	2000,-
Martin Logan Aerius	4000,-
Audiostatic ES 100	3000,-
Ecouton LQL 200 Rüster	4500,-
VTL 50 Endstufe	2000,-
Tannoy Westminster TW	10000,-
Tannoy D100	1500,-
Tannoy 609	750,-
Tannoy 615	1800,-
Reference 3A Master Control	2000,-

Kölnstrasse 28 Tel. 0228/694400 FAX 0228/630569

BUXTEHUDE

SCHEER
HIGH FIDELITY
BOXEN-STUDIO
CAR-HIFI
TONSTUDIO

REVOX DENON MARANTZ
BANG & OLUFSEN SONY
DYNAUDIO PANASONIC
LUXMAN QUART JBL
ELAC NAKAMICHI
TECHNICS T+A IQ
THORENS KENWOOD
HARMAN/KARDON
STAX YAMAHA

21614 BUXTEHUDE
HAUPTSTRASSE 5
TEL.: 0 41 61/8 42 24
+ 8 13 34
FAX: 0 41 61/8 99 98

**Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58**

DARMSTADT

HIFI-STUDIO-MODAU
High-Fidelity · Video · TV · Car Stereo
HiFi spezial BERATUNG
Inhaber: Volker Bertaloth
Adlergasse 30
64372 Ober-Ramstadt
Telefon (0 61 54) 5 27 49

Sony DAT Rec. DTC-77ES, champ., 1990,- oder DTC 59-ES, champ., 1100,-. 06071/37067

Neumann UM 57, VB 1950,-. 0221/601224

Marantz AV 500, neu/Seitent., FP 1400,-; Celestion Surround Set, 1 J., FP 1200,-; Dehlbach Pure Silver LS, 4x 2 m, Konf. 16WBT o. 600, VB 2000,-. T. 06109/35547

ATL Translife Lautsprecher, Esche schwarz, noch 3 Jahre Garantie, NP DM 9000,-, VB DM 4800,-. Tel./Fax NL- 0031/1846-30638

Naim NAP 250, mod. VB 3500,-. 0391/5615138

Akai GX 630 DB und Sony TC 548, je 1 Betriebsstd., VB je 850,-. Tel. 07131/32602

Burmester 808 MK III, in Chrom, DM 8600,-. Tel. 04182/7449

Canton SCL, noch über 4 Jahre Garantie, keine Graue, wie neu, 3600,-; Marantz CD 10, 8 Monate, 1800,-. Tel. 069/611687

Im Kundenauftrag zu verkaufen: Mark Levinson 28 + 29 MC, 11.000,-; Oracle Delphi IV mit SME 5, Clearaudio Sign. T2 und Turbonetzteil, DM 10.000,-; Schäfer und Rompf Emitter 1+ mit PM Netzteil, 3000,-; HGP-Starling, 1800,-; Meracus Onesta, 2800,-. Line High-Fidelity, Kassel. Tel. 0561/104727 H

HiFi ANZEIGEN-LESERSERVICE

MARKT

Egal ob Sie Schallplatten, CDs, Raritäten, HiFi-Anlagen oder sonstiges rund ums Hören kaufen, verkaufen oder tauschen wollen, mit einer Kleinanzeige im HiFi MARKT von Audio und stereoplay liegen Sie richtig.

DISPONIEREN SIE RECHTZEITIG:

Anzeigenschluß für Fließsatzanzeigen:

Text bis	Erstverkaufstag
27.07.94	22.08.94
25.08.94	19.09.94
28.09.94	24.10.94

WIR SIND FÜR SIE AUF DRAHT:

Telefon (von 8–16 Uhr):	(07 11) 182-12 58
Telefax:	(07 11) 182-13 49
Btx:	*34 200 #

oder

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an diese Adresse schicken.

Vereinigte Motor-Verlage
As-Kombination
70162 Stuttgart

HIER KÖNNEN SIE IHRE ANZEIGE BESTELLEN:

Der folgende Text soll ______ mal unter der Rubrik ____________ erscheinen.

Bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum und jedes Satzzeichen ein Kästchen verwenden

3 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

6 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

9 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

12 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

15 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

18 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

21 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

Für eventuelle Übermittlungsfehler können wir keine Haftung übernehmen.
Händleranzeigen werden mit H gekennzeichnet.

Diese Anzeige ist eine
- ❏ Privatanzeige DM 6,95 je mm
- ❏ gewerbl. Anzeige DM 10,90 + MwSt. je mm

Sie soll unter ❏ Chiffre (zzgl. DM 20,–) veröffentlicht werden

Bitte senden Sie mir gegen Berechnung ein Exemplar von
❏ Audio ❏ stereoplay
mit meiner Anzeige zu.
Einzelpreis DM 8,50

ASK 8/94

Den Rechnungsbetrag buchen Sie bitte von meinem Konto (kein Sparkonto) ab:

Kontonummer ____________ Bankleitzahl ____________

Bank ____________

Name, Vorname / Firma ____________

Straße, Hausnummer (kein Postfach) ____________ PLZ ____ Ort ____________

Telefon inkl. Vorwahl ____________ Fax ____________ Datum / rechtsverbindliche Unterschrift ____________

ISOPHON Ontario/Indigo/Vertigo ENERGY Veritas 2.8, MERIDIAN 500/563, 506, 551, RESTEK Vector/Tensor Electrocompaniet ECT-1. Tel. 0271/351882 H

Sony TAN 77ES, 2x 500 W Endst., Top Zust., NP 3200,-, VB 1800,-. T. 08131/55435

Vorführgeräte mit voller Garantie:
Bryston 0.5B, 1250,-; Genesis III, 8500,-/P.; B&W 802 ser. 3, 5400,-/P.; B&W 804, 2800,-/P.; Musical Fidelity: David, 950; Pan, 1350,-; Lector, 1100,-; Caruso, 750,-; ML 28 Phono, 6500,-; ML 23.5, 12.000,-; Proceed 3, 5500,-; Proceed 2, 3900,-; Kenwood: KRV 7050, 850,-; KRV 6050, 630,-; DP-7050, 800,-; KA 7050 R, 1200,-; KX 7050S, 1200,-; Gebrauchtgeräte: Luxman D 107U, 1800,-; Teac X20R, 1700,-. Tel. 07751/6427, Fax 07751/5484 H

Accuphase T 108, Kaufd. 3.1.92, DM 1900,-. Tel. 08431/48121

Linn Kaber, 2500,-; Kairn, 2500,-; LK1, 800,-; LK280, 1100,-; Protek, 600,-; Nexus + KU-Stands, 1400,-; LP12-VAL-Ittok 3-K9, 2300,-. Tel. 02571/55954

SME 309, 1200,-. Tel. 02571/55954

Pink Triangle LPT + Linn Akito + Goldring 1040, 1500,-. Tel. 02571/55954

STST Referenz, 4900,-/Paar + Subwoofer, 2900,- + Vor-Endst., 5500,-. 02571/55954

Mission Argonaut, grau, 1400,-/Paar. Tel. 02571/55954

CD per Post
Neuheiten, Sonderangebote, Raritäten. Wir liefern schnell, zu günstigen Preisen. Kostenl. Katalog. Musik Versand, Abt. A, Postf. 1162, 34481 Korbach H

Audio Research LS 2B, VB 3950,-; Audioplan Kontrast II, Klavierlack schwarz, DM 3000,-. Tel. 02871/12906

Accuphase E 207, neu, VB 2650,-; Marantz CD 10, neu, VB 1950,-; Camtech der Tuner, 6 Mon., VB 1750,-; Thorens TD 2001, AT OC7, neu, 1000,-. Tel. 02871/12906

Pro Ac Supertower MK II, NP 5250,-, für DM 3000,-. Tel. 02932/985444

Magnat Sigma 1000, weiß, Denon Vor/End-Kombi, PRA 1100/POA 2200, NP komplett 5900,-, VB 2500,-. Tel. 07152/41912

Ortofon MC20 MK II, 450,-. T. 08131/55435

Fidelix Pre Pre MC Verst., FP DM 500,-; Rabco SL8E, FP DM 750,-. Tel. 08131/55435

Vorstufe Hafler DH 110, chrom, NP 1600,-, für 390,- zu verkaufen. Tel. 06872/6396

MB Quart 740, schwarz. Tel. 09274/80638

Sony CDP 395, DM 280,-. T. 02131/601087

Visaton Atlas MK II, OVP + nagelneu, NP 3400,-, zu 2500,-. Tel. 0231/756292

Linn LP12, Lingo, Ittok LV 3, Trampolin, Circus nachgerüstet, noch 20 Monate Garantie, NP 6750,-, für DM 4900,-. Tel. 07157/66245

Revox Tuner B 760, Receiver B 750, Plattensp. B 790, Boxen Canton LE 900, 90/120 W, Preis DM 2500,-. Tel. 06707/1704

Audio Research SP 6, 1000,-; Audio Research D 76 A, 1000,-; Pioneer T 4830, 200,-. Tel. 0202/573433

AVM M1, NP 2730,-, für DM 2200,-. Tel. 02932/985444

Accuphase P800, NP 16.000,-, DM 9000,-. Tel. 02932/985444

Threshold Fet 9, NP 7500,-, für DM 4000,-. Tel. 02932/985444

Krell KSA 100 S, neustes Modell. 0228/676737

Elac 213-4 Pi, 4 Mon., NP 5600,-, jetzt DM 3850,-. Tel. 05221/759516, 05223/2222

Accuphase C200L, P300L, T105, PIA-Geräte, OVP, VB DM 5200,-. Tel. 07153/41999

Sony TA-E900, CDP-X779ES. 0251/214736

ACR Isostatik 200 RP, Eiche dkl., DM 1500,-. Tel. 06442/22657

McInt. MC 7270, VB 4400,-. 0221/383479

Braun Röhrenverstärker CSV13, Tuner CE16 + Plattenspieler, Preis VS. Tel. 0201/404465, ab 20 Uhr Sa + So

TMR 1, Kirschbaum + STST Vor/Endstufe, Topzustand. Tel. 08381/83370, ab 17 Uhr

DÜSSELDORF

DÜSSELDORF

BERATUNG - VERKAUF - SERVICE
VON HIFI BIS HIGH END

Hifi-Referenz

DIE FEINE ADRESSE IN DÜSSELDORF
VON HIFI BIS HIGH END

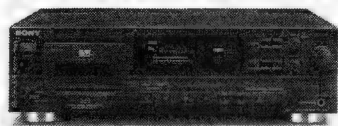
Steinstr. 31 – 40210 Düsseldorf

Telefon 0211/325152

Jetzt können Sie vergleichen Accuphase AKAI AIWA AKG K1000 arcus Backes&Müller BOSE Burmester Art for the Ear B&W CAMTECH DENON ECOUTON-Audiolabor ELAC HECO HIFI IQ Jamo JBL KENWOOD marantz monitor ESTETICA AUDIO Nakamichi RESTEK ROTEL hifi OCTAVE ONKYO PARASOUND affordable audio for the critical listener PIONEER Silbersand SONY SWOBODA AUDIO MODIFICATION T+A TEAC Technics hifi THORENS TMR JR TRANSROTOR

... Ihr Hans Weiss freut sich auf Ihren Besuch!

It's a Sony.
Bits vom Band.
Der DAT-Recorder DTC-670.



1-Bit High Density Linear A/D- und D/A-Converter System, 4 Pulse D/A-Wandler, 3-Motoren-Laufwerk mit 2 Direktantriebs-Motoren, optimierter Lademechanismus mit Fernbedienung

DM 798,-

aiwa



HD-S100 - Tragbarer DAT-Recorder

Eingebauter 1-Bit A/D- und D/A-Wandler. 30 mm Standard-Kopftrommel. Digital-IN/OUT-Anschluß. SCMS = Internationaler Standard für direkte, digitale Aufnahme. Sub Code Funktionen (absolute Time/Start ID (auto/manuell)/Programm number/renumber/AARS). Wahlschalter für Mikrofon (OdB/15 dB/30 dB). Großes Multifunktions-Display. Aufnahmepegel-Anzeige. Kabel-Fernbedienung für alle Laufwerkfunktionen. Betrieb über 220 Volt, 12-Volt-Adapter und Akku.
Im Lieferumfang enthalten: Kabel-Fernbedienung Akku (PB-25). Lade-Netzteil-Anschlußkabel und Tasche.

DM 998,-

Fax-Nr. (07 11) 1 82-13 49

ERFURT

DWS

Dr. W. Stelmaszyk

Ihr Partner in Sachen HiFi . . .
. . . optimale Beratung, Riesenauswahl

DWS, Bahnhofstr. 24, Wilh.-Leibl-Str., Erfurt, Tel 39 43 11

ESSEN

Wir sind ganz Ohr.

HiFi-Spezialist
Werner Pawlak

45127 ESSEN
SCHWARZE MEER 12, TEL. 0201/23 63 88
I DELLBRÜGGE 1, TEL. 0201/23 84 03
45472 MÜLHEIM/RUHR
RHEIN-RUHR-ZENTRUM, TEL. 0208/49 82 53

FRANKFURT

Klang In Form

AVM • Acoustic Balance • NAD • Castle • EMF • Ensemble • Exposure
Impulse • Moth • Onix • Project • Proton • Wilson-Benesch • XLO

Waldstr. 74 • 63263 Neu-Isenburg • 06102 / 26602

Fax-Nr. (07 11) 1 82-13 49

NEU Nakamichi Car-Hifi

NEU Accuphase

JBL, harman, Luxman, Denon, Ecouton, Forte Audio, Stax, Quadral, IQ, ATL, heco, Infinity, Audiostatic, Rogers
Threshold, B&W, Rotel, Accuphase, AR,T + A, Canton
Schäfer & Rompf, NAD, Arcam, Kenwood, Boston
Alpine, Soundstream, mac Audio, Concord, Nakamichi

Autotelefone + Alarmanlagen
Autoradio-Sofortenbau

raum und klang

Hifi-Laden · Auto-Hifi · CD-Laden · Boxenwerkstatt
Wilfried Störmer, Ing.

63303 Dreieich-Sprendl. · Frankfurter Str. 60 · Tel. 0 61 03/6 66 57

ACR Frankfurt

Home & Car HiFi

Wir führen ständig vorführbereit:
zum Hören – Sehen – Kaufen!

ACR-Swiss · Alpine · Audax · Axton Boston Acoustics · Celestion · Cerwin-Vega · Concord · Dynaudio · E-Voice Focal · Fostex · Harman-Kardon · HiFonics JBL · Kenwood · Mainhattan Acustik macAudio · MB Quart · Monacor · NAD Philips · Restek · Rodek · Seas · Sherwood Uher u.v.m.

Finanzkauf möglich

ACR GmbH
Lautsprecher & HiFi-Technik

Königsteiner Str. 59c · 65929 Frankfurt
Telefon (0 69) 30 10 91
Wiesbadener Str. 77/Dotzheimer Str.
65197 Wiesbaden · Tel. (06 11) 42 10 31
Parkplätze vorhanden
Mo.–Fr. 10.00–18.30, Sa. 9.00–14.00 Uhr

NUR FÜR MUSIK-FANS!

Best-Of-CDs von SAGA, CREAM, MEAT LOAF. Nur 3 von 30 CDs. Superklang und Maxi-Spielzeit. Info gefällig? PHONO-Music, 70162 Stuttgart, Tel. 07 11/1 82-19 91, Fax -18 67.



Marantz PM-52 Special Edition, erst 2 Wochen gebr., nur DM 860,-. 05742/2737

Marantz CD-72, erst 2 Wochen gebr., NP 1080,-, für nur 830,-!! Tel. 05742/2737

Jadis JA 30 Röhrenmonoendstufen, DM 8800,-. Tel. 04202/82920, abends

Erste Wahl aus zweiter Hand! Ankauf - Verkauf von HiFi und CD's. Tel. 02841/25083 H

Laufwerk Audiolabor-Synchron schwarz Nr. 127 (wie neu), Tonarm SME Serie V, ohne System, DM 4900,-, leider Verkauf da Zwillinge. Tel. 0421/803800

Onkyo Vor.-Endstufe P-3090/M-5090, VB 2600,-. Tel. 06032/71192, ab 19 Uhr

T+A T160 MK II, 6 Monate, schwarz, VB 4350,-. Tel. 0231/7287772, ab 18 Uhr

Revox HiFi Geräte. Tel. 0421/832980

Laufwerk Roksan Xerxes ohne System, ohne Arm, generalüberholt-neues Netzteil (Re. vom Händler DM 700,-) Vorbohrung SME-V, Preis DM 1800,-. Tel. 0421/803800

Braun Atelier Ausstellungsstück aus Möbelhaus, CC4, PA4, C4, CD5, M15, NP 16.000,-, 9900,-. Tel. 0961/32096

Schäfer & Rompf, Restek, Elac, ARES etc., Raum Hof, immer Angebote. 09284/1305 H

Mirage M 990, NP 3500,-, neu, 10 Jahre Garantie, VB 2200,-. Tel. 06725/4295

Braun TV3. Tel. 02351/56403

Luxman C383, 2x M03, DM 2500,-; Sony TA-E77, DM 890,-. Tel. 0221/4844936

Gelegenheit: A Capella Fidelio, schw., NP 7800,-, FP 4500,-. Tel. 05743/4991

Braun R4, C23, RC1, techn. u. opt. wie neu, grau, DM 2400,-. Tel. 02369/7815

AVM V1, wie neu, 790,-. Tel. 06772/5302

Camtech Wandler, 1800,-. 06181/491450

EV-Sentry-3 Nachb. (bess. als Orig.), VB 2900,-. Tel. 06032/71192, ab 19 Uhr

ESSLINGEN

HiFi bis zu

40% reduziert

Auslaufmodelle (A), Restposten (R), Einzelstücke (E)
Tel. 0711/311030, Fax 0711/318309
Versand per UPS. Fragen Sie nach Herrn Brändle

QUART ONE
Passiver, offener 2-Wege-Regallautsprecher
4 Ohm 60/80 Watt Bestückung: MCD 27 Titankalotte, MBT 160 Konus

Der absolute TESTSIEGER

Audio 6/91	„Überragendes Preis/Leistungs-verhältnis"
Audio 12/91	Gerät des Jahres 1991
Audio 1/92	„Für's Geld am meisten Klang - Kaufempfehlung"
HiFi-Test 2/92	„Testsieger"
HIFI VISION 5/91	„Mit der QUART ONE macht Musikhören richtig Spaß."
stereoplay 2/92	„Die Optimallösung für den kleinen Geldbeutel - Referenz!"

EUVP* 329.- 199.- (R)

80 Watt · Abnehmbares Bedienteil · CD
SONY CDX-5072 (R)
Radio-CD-Kombi für's Auto
• 4x 20 Watt • Pre-Out
EUVP* 649.- 499.-

GRUNDIG
DSR-200 Komplettanlage zum Empfang von digitalem Satellitenradio mit 20 cm Außeneinheit
Ø=20cm
(R) 499.-

Philips DCC 900
Digitaler Cassetten-Recorder
(E) 799.-

* ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

hifi-land
KOMPETENZ UND AUSWAHL
Rennstraße 28, 73728 Esslingen, Tel. 0711/311030, Fax 0711/318309

GÜTERSLOH

TEL. 05241-54371
FAX 05241-51794

REZEPTFREI GENIESSEN

AUDIO LINE

- ALR • AVM
- AUDIODATA
- AUDIOLABOR
- AUDIOPLAN
- ARCAM
- BURMESTER
- ENERGY
- GENESIS
- JADIS
- JEFF ROWLAND
- MARANTZ
- MARTIN LOGAN
- METAXAS
- MICROMEGA
- MUSICAL FIDELITY
- PINK TRIANGLE
- ROGERS
- SPENDOR
- TRIANGLE

AUDIO LINE HIFI HANDEL GMBH NEUENKIRCHENER STR. 33 33332 GÜTERSLOH

FREIBURG

GIPFEL

3 A, A-CAPELLA, AKAI, AKZENT, AKG, APOGEE, AUDIO EXCLUSIV - PÜTZ, AUDIO-RESEARCH, AUDIUM, AUDIOLABOR, BONSAI, BURMESTER, CARDAS, CELESTION, CONVERGENT, DENON, DUNTECH ECOUTON, ELECTROCOMPANIET, ENSEMBLE, FORTE AUDIO, JADIS, KRELL, LENAK, MARTIN LOGAN, MIRAGE, MISSION - CYRUS, PHONOSOPHIE, PRIMARE, PROJECT, RADFORD, REGA, RESTEK, ROTEL, SAC SONOFER, SOMBETZKY, SYMPHONIC LINIE, STAX, T+A, TEAC, TRANSROTOR, VTL

HiFi MÜLLER
ANLAGEN BERATUNG
79108 Freiburg-Nord
Zähringer Straße 38
Tel. 0761-508862
0761-507800
Fax 0761-506572

TREFFEN

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

HAMBURG

Good vibrations

für Ihr Heimkino :

DOLBY SURROUND ANLAGEN

Vorführung jetzt im neuen Studio !

Dynamik Akustik
DER LAUTSPRECHERLADEN
Altstädter Straße 4 Tel. 040/32 66 95
20095 Hamburg im Centrum

FÜRTH

Der Hifi-Spezialist in Fürth
AUDIOV!EL
Gustavstraße 12 · 09 11/74 51 20

GÖTTINGEN

Nikolaistr. 11
37073 Göttingen

DENON, MISSION, THORENS, T+A, quadral, aiwa, ALPINE, PROTON, Sherwood, DALI
TEAC, QUART, YAMAHA, ROTEL, marantz, SONY, ONKYO, LUXMAN, IQ

NORBERT'S HIFI STÜBCHEN

Tel.: 0551 / 42477

ACCUPHASE
AUDIOPLAN
AUDIODATA
AUDIO INNOVATIONS
AVM
AUDIO TECHNICA
BACKES & MÜLLER
BRINKMANN
BURMESTER
BECK
DESIGN W
EINSTEIN
JADIS
MARTIN LOGAN
MICROMEGA
ORTOFON
RESTEK
SME
SONY
STAX
STRAIGHT WIRE
TRANSROTOR
THORENS
WBT
YAMAHA
AUDIOPHILE LPs UND CDs

HIFI PUR

HÖRTERMINE NACH VEREINBARUNG

BERATER MIT GEDULD...
SERVICE VON A-Z...
W. ROZA
HARKSHEIDER STR.2
22399 HAMBURG
TEL. 040/602 44 77

Marantz PM 90 SE, neuw., 3600,-. 0941/35891

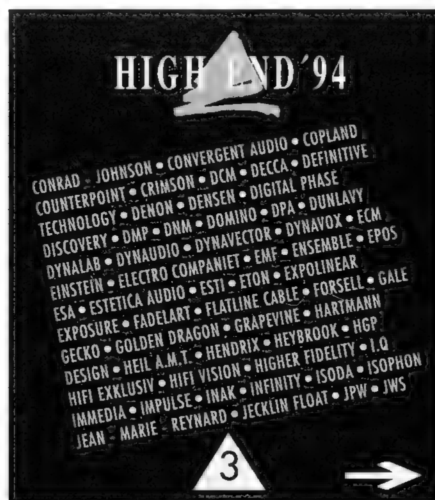
AKG 1000, Plattenspieler Acrylbasis,Netzteil ausgelagert, Dynavektorarm, Preis VS. Tel. 09420/1381

UHER-Royal, 520,-. Tel. 089/750568

Verk. Testsieger Elac 211/4 pi, neu, OVP, umständehalber, 4000,-. 09192/27408

2 Plasmahochtöner MPO2 Magnat, VS. Tel. 0711/330813

Arcus TL 1000, schwarz, VB DM 3200,-; Kenwood Endstufe Basic M2, Vorverstärker Basic M1, VB 1000,-; Teac X 1000 R Bandmaschine + 20 Bänder, DM 1500,-, alles Bestzustand. Tel. 05661/52095



UHER-Report, 480,-. Tel. 089/750568

Surround: S-VHS HiFi-Panasonic FS-88 (Audio 7.94 S. 127) 2.94. Tel. 030/6217418

Emitter 1 Plus, 10.93, m. Phono u. gr. Siebung, NP 6000,-, 4500,-; ASR Monitor-Lautspr. Dyn Audio-Best., massiv Marmor, NP 12.000,-, f. 6000,-, 06449/6739

Thresh. SA 1, Aud.Rese. legend. D 150 + 20 KT 88, gold lion, Inf. RS 1B, Micro RX 5000, viel Zubeh., alles 1a. 09131/54646

B+W 802 S3, 12 Mon., FP 4950,-, k. Grauimport. Tel. 02233/36454

S + R Emitter 1, m. PM-NT., FP 2950,-. Tel. 02233/36454

Revox-Raritäten: A720 Preceiver, 2x A722 Endst.; A700. Tel. 0228/676737

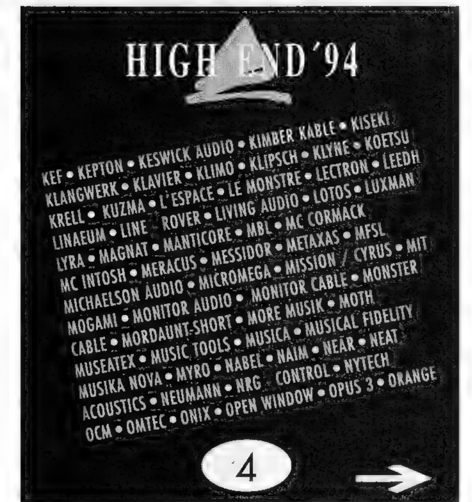
Vulkan IV, Eiche, 3 Jahre, VP 3000,-. Tel. 0711/2153257 od. 343935

Klassiker: atlantic Boxen, H. Deutsch 004 Santo Domingo, VB DM 1000,-. Tel. 02234/54327

Denon PMA 960 Vollverstärker, sehr guter Zustand, VB 500,-. Tel. 02234/54327

Martion Exodus Kugelwellenhorn, Neupreis 17.000,-, VB 7500,-. 02304/16436, ab 20 h

McIntosh C 11 Röhrenvorverstärker, (Netzteil ausgelagert) VB DM 1150,-. Tel. 02921/79223 oder 0172/6201030



HAMBURG

Röhren-Monoblöcke 100W, regelbare Empf. und Gegenk. 4x El34, St. By, Schnittb.Kern Übertrager z. Wirtschaftswunderpreis DM 1199,-. Dipl. Ing. Th. Reußenzehn. Tel. 069/894411

TDL Monitor, schwarz, + Albs-Endst., + hochwert. Kabel, kpl., VB 3200,-. Tel. 02203/33287, ab 18 Uhr

Naim-Audio NAC 72, 1300,-, NAP 140, 1300,-, Hicape, 1100,-, OVP., 12 Mon. alt, Tel. 0521/143107, ab 18 Uhr

Duntech Crown Prince, 4 J., NP 17.000,-, DM 6800,-; Bryston 05B, 17 J., Gar., DM 1350,-. Tel. 05137/13585

Pilot 2001 Concorde, 3 Jahre alt, NP 20.000,-, FP 6200,-. Tel. 09132/4481, ab 18 h

Braun: Atelier, schw.: C4: 2000,-; Rollboard: 300,-; RR1: 150,-; AF1: 400,-; Ü1, A1, T1, C1: 2000,-; grau: CD4/2: 2300,-; VC4: 2500,-; TV3: 2500,-; P4: 2500,-; LTV: 200,-; 2x LS 130: 1200,-; 2x CM6, o.v.: 700,-; außerdem Braun-HiFi 50er bis 80er J. aus Samml.-Aufl. (Liste anfordern). Tel. 0611/400540, vormitt.

180er DAT-Cassetten (Maxell, Fuji, Sony), nur 19,95. Versand ab 10 Stck. p. NN + Versandkosten. Tel. 07195/179302

Threshold SA 2 Monos, 6300,-; Mark Levinson No 26, MM, 6500,-. Tel. 040/6066423

Audio 01.86-12.91, Preis VS. Tel. 0208/432111, ab 18 Uhr

Fischer Audio Amtheus Turbo-Version, Eiche schwarz, Pr. VS. 0234/382119, ab 19 h

Mirage M3-Si, VB 5900,-. Tel. 02156/41149

LuxmanM03, Netzsteckerleisten Audio Agile u. Class'e Audio, DAI-Kabel Aural Symphonics Dig. Stand., Micromega Duo BS, Netzfilter Symphonic Line, Mitsubishi Videorec., Topzustand, 40-50% v. N. 02404/61941

Technics-CD-Spieler SL-Z1000 + Technics-Wandler SH-X1000, 6 Monate alt, Neupreis 20.000,-, VB 12.000,-; Luxman M 03, 1500,-; transrotor-Connoisseur mit Buerste + Beschwerer + SME 3009 SII, VB 3800,-; Shure Ultra 500, 220,-. Tel. 02151/548860

YBA-1 Vorverst., DM 3500,- (NP 10.000,-); YBA-1 Endst., DM 3500,- (NP 10.000,-); YBA Gala Ltsp., Paar DM 3500,- (NP 8000,-); YBA SW, Paar DM 3500,- (NP 8000,-); Fine Arts: Vollverst. A 904, DM 600,-; CD 9000, DM 650,-; Doppel-Cassettendeck CCT 903, DM 350,-; Klipsch Heresy, Paar DM 950,-. Tel. 06101/542013

Grundig MA 100, MXV 100, MT 100, CSF 600, in Braun, 1150,-. Tel. 040/7006113

M 15 Stereo, kpl., VB 2200,-, 1 Doppeltruhe 2x M 10-Röhre, VB 1400,-. 02181/40701

Harman HK 6550, VB 690,-. 0641/28194

Rogers Studio, 1a mit Heybrook Metallständer, schwarz, 4,5 Jahre, OVP, VB 1500,-. Tel. 02405/3592

E 305 (PIA), 2800,-; Audio Alchemy D/A-Wandler v. 1.0, 500,-. Tel. 02103/87434

Restek Vector, chrom, FB, OVP, 2200,-; Restek Tensor, chrom, OVP, 3200,-. Tel. 0521/40817

HANNOVER

Nur Geräte nur Hifi, heiße Luft und Bla-Bla ...

... wenn Sie das zur Genüge kennen ...

Optimale Lösungen & Konzepte
- musikalisch
- technisch
- im Design

Individuelle, kompetente Beratung in 7 Wohnraumstudios
Technisches Know-how durch eigenes Entwicklungslabor mit neuartiger Klangfeldmessung, Gerätetuning u. -modifikationen.
Ab Dez. '93 Röhrenmeß- u. Prüfstation.

Dolby Surround Spezialist

City hifi
Die HiFi & High End Profis

31134 Hildesheim · Hinter dem Schilde 5 · gegenüber Parkhaus Horten
Tel 0 51 21/3 11 81 u. 3 92 92 · Fax 3 96 96

Klang-Konzepte

hifi meile

Accuphase, Alchemist Kraken, Apogee, Arcam, Aragon, Audio Innovation, Audio Note, Audioplan, Audioquest, Audio Research, Audiostatic, Basis Ovation, Benz-Micro, B & W, Brinkmann, Bryston, Burmester, Camtech, Cardas, Cello, Classé Audio, Convergent Audio, Duntech, Dynaudio, Electrocompaniet, EMT, Energie, Epos, Exposure, Genesis, Graham, Infinity, Jadis, Jeff Rowland, Koetsu, Krell, Lectron, Linn, Madrigal, Magnepan, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Mirage, Mission, MIT Cable, Musical Fidelity, Nelson Pass Lab., Octave, Onix, Oracle, Pink Triangle, ProAc, Proceed, Quad, 3 A Reference, Rega Planar, Rel Sub., Rogers, SME, Sicomin, Spectral, Spendor, Stax, Straight Wire, Sumiko, Theta, Thiel, Van den Hul, Wadia, Wilson-Benesch

SINGLE SPEAKER DEMONSTRATION
HIFI MEILE, VOLGERSWEG 12,
ECKE BERLINER ALLEE, 30175 HANNOVER,
TEL. 05 11/34 10 40, TELEFAX 05 11/34 14 88

KARLSRUHE

ROTEL hifi · B&W · LINN
SG AKUSTIK HIFI-STUDIO
Zunftstraße 11 · 76227 Karlsruhe-Durlach
Tel. + FAX: 07 21 / 40 60 84
14.30 - 18.30 · Do. bis 20.30 · Sa. 10.00 - 14.00
MONITOR AUDIO · THORENS · ROKSAN · LP's

REGA · ROGERS · OMTEC · MAGNEPAN · OCTAVE · MARTIN LOGAN · ORTOFON · AUDIODATA · BRYSTON · ROKSAN · ARCAM

Erleben Sie MUSIK und nichts weiter...

HIFI SCHMIEDE

76275 Ettlingenweier · Morgenstraße 2
Hörtermine nach Vereinbarung
Tel. 0 72 43/9 34 05 · Fax 0 72 43/9 17 41

· MARK LEVINSON · 3a · THIEL · AUDIOTECHNICA · RUARK · ONIX · AUDIO INNOVATION · PROCEED · NAD ·

HILDESHEIM

AVM

HACKBARTH
TECHNOSOUND
SCHEELENSTRASSE 3-4
31134 HILDESHEIM
TELEFON 05121-32553

KARLSRUHE-BRUCHSAL

Accuphase, Audiostatic, AVM, Backes + Müller, Burmester, Cabasse, Ceeroy, Denon, Dynaudio, Ecouton, Fischer + Fischer, I.Q., JVC, Mission, Nakamichi, Quart, Revox, Stax, Transrotor, Thorens

SOUND CONCEPT

Schuhmacher GmbH
Kriegstraße 20 · 68794 Oberhausen
Telefon 0 72 54/23 92 · Fax 7 34 67

HEIDELBERG

Damit in Ihrer Wohnung die POST abgeht.

HiFi Galerie
Marktplatz
Weinheim
06201/68220

Apature
Boulder
Pioneer
Marantz
Jecklin Float
3aMidi Master
harman/kardon
Martin Logan
Dynavector
Alchemy
Phoenix
Bedini
S.E.E.
Akai
JBL
Rotel
B&W
Ruark
Thorens
AVM
T+A
Mission
Monitor-Audio
Cyrus

Pro Acoustic GmbH
Mertzgarten 2
69168 Wiesloch
Tel. 06222 2540

HiFi MARKT SERVICE

Audio + stereoplay weisen mit Abstand den höchsten Abonnentenstamm unter den HiFi-Zeitschriften auf!
27.500 Abonnenten vertrauen auf Audio + stereoplay.
Wann werden Sie Abonnent?
Tel.: 040/37 03-40 41
Fax: 040/37 03- 56 57

Fax-Nr. (07 11) 1 82-13 49

AVM

SOUND CONCEPT
KRIEGSTRASSE 20
68794 OBERHAUSEN
TELEFON 07254-2392

Dynaudio Großauswahl: Contour 1 MK II, 1,3-1,8-2-2,8-Special One-Audience 15-10-15-Micron-Confidence 3 + 5 - Crafft, Facette-Sirius-Aries-Foccus-Gemini-Finale-Consequence-OCOS zu hören bei: BRANDENBURGER ELECTRONIC, Steinstr. 27, 40210 Düsseldorf. Tel. 0211/320705-6 H

Accuphase E207, Infinity Renaissance 80, Swoboda DAT, Sony CD + Cassettendeck, NP 17.500,-, VK 14.000,- inkl. Kabel + Rack, Minidisc, Tuner + Doppelcassettendeck. Tel. 06832/80568

Exklusive hochmusikalische Anlagen von 2000 bis 200000 DM.

DER HÖR RAUM HIGH END

FÜR MUSIK ZU HAUSE

Vier Hörräume. Single Speaker Demo. Die Aktion: KRAKEN in Chromstahl und Gold! Termine nur nach Vereinbarung oder Samstag von 10 bis 14 Uhr. Rufen Sie uns an. Waldprechtsstr. 53-55 · 76316 Malsch Telefon (0 72 46) 63 30

HR 5

HIFI-VIDEO-BLITZVERSAND. Wir führen alle Gerätefirmen zu Sonderpreisen. Wir haben den Ehrgeiz die Billigsten zu sein. Rufen Sie doch an! Mo.-Do. 11-13+15-17h, Fr.11-15h, Sa. 11-13h T. 089/689 12-26 H

SCMS: Digitale Entfernung des DAT-Störenfriedes ab DM 298,-. Tel. 07195/179302

HIGH END '94

MESSE INFOS

- DIE BESTEN PRODUKTE DER WELT
- DIE EINZIGE FACHMESSE DEUTSCHLANDS
- ÜBER 350 FABRIKATE
- LIVE KONZERT AM SAMSTAG ABEND
- BUSTRANSFER FÜR ENDVERBRAUCHER
- VORTRÄGE, PODIUMSDISKUSSIONEN

7 →

Qualitäts-Röhren, verschiedener Selektionsgrade für höchste Ansprüche. Prüfung von Röhrengeräten und Modifikation. TUBE AUDIO PROFESSIONAL R. Röder, Tel. 0228/219599 H

Manger - Präzision in Schall.
Jetzt Selbstbau mit dem Referenz-Schallwandler der Tonstudios: Info, Daten, Preise, sof. anfordern bei: Manger-Vertrieb, Industriestr. 17, 97638 Mellrichstadt. Tel. 09776/9816, Fax 7185 H

Schallplattenschutzhüllen - CD Zubehör: 100 LP-Innenhüllen, DM 26,-; 100 LP-Außenhüllen, DM 39,-; 100 Single Außenhüllen, DM 20,-. Vennebusch Musik Heinestraße 14, 44805 Bochum. Tel. 0234/860607 H

SECOND-HAND-AUDIO; Vermittlung von "Gebrauchten". Info's: Tel. 02064/7562 H

"Braun Last Edition" CC4, schw. oder grau mit NR, Zertifikat + Buch, OVP, inkl. P4, TV3, VC4, AF1, 5x GS5, kompl. 19.900,- MwSt. auswb., auf Anfrage weitere Einzelgeräte + Anlagen. Tel. 06172/303547, Fax 303801

BARANKAUF, HiFi-Video-Photo-SEGA-NES. PEGNITZ BASAR. Tel. 0911/221991/ Fax 20757 H

Nichts gefunden? Die Second-Hand-Vermittlung hilft! Info's: Tel. 02064/7562 H

Yamaha, Denon, Uher, Magnat, zu Sonderpreisen (auch Teilzahlung). 02526/3995 H

HIGH END '94

- GEWINNSPIEL MIT PREISEN IM WERT VON 70.000 DM
- "DAS EI DES KOLUMBUS" (TECHNISCHE INNOVATIONEN)
- MESSE KATALOG AB SOFORT ZU HABEN
- INFOS BEI DER HIGH END SOCIETY
- TEL 0202 / 44 01 16

8

SO BILLIG GEHT DAS ? LOGO ! 0180- 5 21 23 25

INFINITY	
RS 10	485,-
RS 30	598,-
RS 50	990,-
RS 60	1298,-
KAPPA 6.1	1980,-
KAPPA 7.1	2300,-
KAPPA 8.1	2990,-
KAPPA 80	2990,-
KAPPA 90	3990,-
INFINITY/ CAR- HIFI	
RS 400	245,-
RS 500	275,-
RSDS 12	290,-
CS 1B	489,-
ELAC	
EL 50	a. Anfr.
EL 60	a. Anfr.
EL 115	a. Anfr.
EL 121	a. Anfr.
EL 141	a. Anfr.
Edition One	

DENON (AUF ANFRAGE): DCD 615, DCD 715, DCD 1290, DRS 610, DRS 810, TU 580, DTU 1000, PMA 715, PMA 880R, PMA 1080R, PMA 915, DRA 565 RD, DRM 740, D 90/ D 110, D 259 / F10

AKG	
K 100	100,-
K 300	175,-
K 400	200,-
K 500	295,-

SUPERPREIS Infinity RS- 60 e 1298,-

DENON / ELAC
Gesamtprogramm Lieferbar !!
Weitere Marken a. Anfrage
Preisliste anfordern !!

HARMAN / KARDON	
HK 1200	630,-
HK 1400	798,-
HK 6350 R	915,-
TD 4200	515,-
TD 4400	800,-
HD 7525	795,-
HD 7625	1060,-
HD 7725	1590,-

HECO	
Reflex 10 II	420,-
Reflex 20 II	495,-
Reflex 25	760,-
Reflex 30	698,-
Reflex 35 II	775,-
Reflex 45	1380,-
Cantata 550 II	1095,-
Presto 760	1590,-
Forte 850	1690,-
Fortissimo 950	2190,-
Libero II	875,-
Libero SCA	1400,-
Legato	340,-

Tägl. UPS Versand
Boxenpreise s. Paarpreise
Zwischenverkauf vorbehalten

BOSE AM 5 II	1198,-
JBL TI 5000	6900,-
LX 300	595,-
LX 500	960,-
LX 800	1195,-
Akai GX 75 II	795,-
Am 49	595,-
Am 59	765,-
Am 69	995,-
Thorens TD 280	425,-
TD 146	555,-
TD 320	795,-

CANTON (AUF ANFRAGE): Ergo 70 DC, Ergo 80 DC, Ergo 90 DC, Ergo 100 DC, Ergo SCS/SCL, Fonum 251, Fonum 501, Fonum 601, Fonum 701, Combi SC, Karat 920 DC, Karat 930 DC, AV 500

CEEROY	
CT 604	a. Anfr.
4036	590,-
4040	990,-
6036	1090,-
6040	1295,-
CT 807	a. Anfr.
CT 809	a. Anfr.
CDS 403	295,-
CDS 803	395,-
CDS 2	185,-
CDS 4	195,-
CDS 8	235,-

DER KLÜGERE RUFT AN !!!
TEL 0180- 5 21 23 25

SO BILLIG GEHT DAS !!!!!!
Der Hifi JOKER

Mannheimer Str. 94
67105 Schifferstadt
+ FAX 0180 - 5 21 23 25

KASSEL

Hifi Innovationen
34317 Habichtswald-Ehlen
Weserstr. 11
– Fr. ab 14.00 Uhr, Sa. ab 10.00 Uhr ohne Voranmeldung –
Wir bieten IHNEN u.a.
Audio Research, Mark Levinson, Threshold
– Zeit für Sie zu haben –
Infinity, TMR, Audiodata, ProAc, Ecouton, Duntech, Elac, Apogee Energy, Apogee, Castle
– Ein zuverlässiger, erfahrener Partner zu sein –
Proceed, Wadia, NAD, Musical Fidelity, Sony, Bryston, Rega, Forte, Classé, Pass, Oracle, Carver, AKG, u.v.a.
Mo. bis Sa.
☎ 0 56 06/61 55

HiFi SERVICE MARKT
Telefonische Einzelheftbestellung
(0711) 1 82 12 29

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

Ganz Ohr
Aaron · ALPINE · B&W · CONCORD · DENON · harman/kardon · Infinity · JBL · KENWOOD · mission ELECTRONICS · ONKYO · ortofon · SME · PHOENIX GOLD · PYLE · STAX · JR TRANSDUCER · T+A · THORENS · WBT
High Fidelity for home & car
DINGEL & SPOHR
Lindenstraße 5–7 34537 Bad Wildungen
Telefon: (0 56 21) 7 14 14

AVM
line
High fidelity
...ICH-EBERT-STRASSE 157
34119 KASSEL
TELEFON 0561·104727

KIEL

Creek · Shahinian · Naim Audio · Linn · Bedini · Dynavector
Speakers Corner
HIFI-STUDIO
Hermann-Weigmann-Str. 2–4 · 24114 Kiel · Tel. (04 31) 67 43 89

LUXMAN · SONY · quadral · Linear Acoustic · ALR · DENON · ONKYO · AKAI · PIONEER · AE AUDIO EVENT · I.Q · Technics · KENWOOD · Backes&Müller · REVOX
LOLL & MALZE
HiFi · TV · Video
24106 Kiel
Holtenauer Str. 354
Tel. 04 31/3 50 99

Fax: 07 11/1 82-13 49

AVM
KENSING GmbH
JETZT: SCHLOSSTRASSE 16-18
24103 KIEL
TELEFON 0431·94482

KÖLN

TONART Köln
PETER MAY
Z. B. HIGHER FIDELITY
Stereo Endstufe 228
Mono Endstufen 138
Hochpegel Vorstufe mit externem Netzteil Modell 2623
ODER
Burmester · AMC · NAD
Dynaudio · Einstein
Primare · Audion Röhren
TONART PETER MAY GmbH
Glockengasse 6 · 50667 Köln
Telefon (02 21) 2 58 01 66

Fax-Nr. (07 11) 1 82-13 49

HIGH FIDELITY KÖLN
Ich suche **HÖRER**,
die die Freuden einer HiFi-Anlage aus seriösen und wertigen Komponenten - und meine 25-jährige Erfahrung - zu schätzen wissen.
▶ Beratung und Hören nur nach Vereinbarung, täglich 12 bis 19 Uhr.
MICHAEL GESCHKA GMBH
TEL 0221/76 40 13 • FAX 0221/760 54 02

Vorführgeräte Wadia 6, Cello Encore, Energy, sehr günstig, volle Händlergarantie. Bei Audio + Design, Tel. 030/3994429 H

Restek Vector Tensor, in Chrom + Extras, FP 5900,-. Tel. 02133/10535

• Acoustic Research • ADE • AKG • Audio Research • Audiostatic • Clearaudio • Creek • Croft • Duson • Energy • Fadel Art • Goldring • Grado • Harbeth Acoustics • Harman Kardon • Isoda • Mal Valve • Meridian • Monster • Nakamichi • Ortofon • Parasound • Perreaux • Pro Ac • Quad • SME • Stax • Straight Wire • Sugden • Symphonic Line • Teac • Thorens • Transrotor • Unisono • VPI • WBT • YBA •



Pro Musik Tontechnik Vertriebs GmbH

Borchersstr. 2 · Tel. 0241/8898530
D-52072 Aachen · Fax 0241/8898540

Vorführgeräte Meridian 200er Serie, sehr günstig, Energy 3.1 DM 880,-, Energy 22.1 DM 1800,-, Cabasse-Colonne DM 2400,-. Bei Audio + Design, Tel. 030/3994429 H

Von A-Z 6000 Artikel:
Neue Lautsprecher, Selbstbauzubehör, Mischpult, Verstärker, Disco-Party-Lichteffekte, Nebelgeräte, Lichtsteuergeräte direkt vom Hersteller bzw. Importeur. Farbkatalog (248 Seiten) für DM 10,- anfordern. Für Händler supergünstige EK-Preise. STEINIGKE SHOWTECHNIK GmbH, Andreas-Bauer-Str. 5, D-97297 Waldbüttelbrunn. Tel. 0931/4066660, Fax. 4066770 H



ARCAM

Alpha-Serie
Tuner · Verstärker
CD-Player

Delta-Serie
Verstärker
Tuner · CD-Player
Vor-/Endstufe
Laufwerk-Wandler
Cassettendeck

VERTRIEB FÜR HOCHWERTIGE HIFI-PRODUKTE
PIROL AUDIO SYSTEME GMBH

Holzgerlinger Strasse 34
D-71155 Altdorf
Telefon 07031/60 24 84
Fax 07031/60 25 00

MITGLIED DER HIGH END SOCIETY

Neu: Symphonic Line RG 9, Marantz CD 10, ALR Nr. 4, 20% u. NP. Tel. 0511/789963

Liebhaberstücke, unbenutzt, CD-Pla Denon DCD-3500 RG + Preamplifier Denon PRA-2000 RG, NP 9000,-, VB 6500,-. 08031/81836

Backes & Müller BM 20, weiß, Neupreis 26.000,-, VB 9400,-. Tel. 030/39410813

Metaxas Iraklis + Charisma, von deutschem Vertrieb generalüberholt, DM 5300,-; Musical Fidelity Preamp, Audiolabor, Flink-Vorst., je DM 900,-. Tel. 030/3938039



Hifi-Oase
Car-HiFi
HiFi-Anlagen
UPS + Postversand
Zwischenverkauf vorbehalten.

Hauptstraße 44
73061 Ebersbach
Tel.: 07163/51601
07163/530010
Fax: 07163/51615

Infinity	Paarpreise
RS 60 E	1348,-
6.1 i	2048,-
7,1 i	2348,-
8.1 i	3098,-
90	4300,-
Heco	Paarpreise
Reflex 10	398,-
Reflex 20	490,-
Reflex 30	698,-
Reflex 35	770,-
Reflex 45	1358,-
Cantata 550	1198,-
Presto 760	1798,-
Fortissimo 950	2198,-
Alle Modelle neueste Baureihe	
Teac	
Tapes	
V 7010	1095,-
V 5010	765,-
V 3010	635,-
V 1010	515,-
NAD	Restposten
Receiver	
705	V 750,-
Verstärker	
3225	V 320,-
304	460,-
CD	
501	370,-
Tape	
602	370,-
Yamaha	
CD	
CDX 480	339,-
CDX 580	398,-
CDX 670	448,-
Tapes	
KX 670	528,-
KX 580	498,-
Verstärker	
AX 470	498,-
AX 570	545,-
AX 870	798,-
AX 1070	1275,-
Vor-/Endstufen	
CX 1	1548,-
CX 2	1099,-
MX 1	1699,-
MX 2	1248,-
Receiver	
RX 570	599,-
RX 770	799,-
RXV 480	759,-
Tuner	
TX 470	299,-
TX 680 RDS	419,-
DSP	
DSP A 780	1249,-
DSP A 970	1578,-
DSP A 2070	2095,-
DSP E 580	825,-
DSP E 1000	1499,-
Canton	Paarpreise
Combi 24 DC	948,-
Combi SC	1548,-



Canton-Sonderpreise		
Stück		
Fonum 251	**175,-**	UVP: **250,-**
Fonum 301	**199,-**	UVP: **350,-**
Fonum 401	**224,-**	UVP: **400,-**
Fonum 601	**399,-**	UVP: **700,-**
Fonum 701	**624,-**	UVP: **1000,-**

Karat SC	1648,-
AV 500	398,-
Karat 920 DC	788,-
Karat 930 DC	938,-
Karat 950 DC	1098,-
Fonum 251	348,-
Fonum 301	448,-
Fonum 601	798,-
Fonum 701	1248,-
Ergo 70 DC	1398,-
Ergo 80 DC	1698,-
Ergo 90 DC	2298,-
Ergo 100 DC	3098,-
Ergo SC S	2298,-
Ergo SC L	3400,-
Kenwood	
Verstärker	
KA 7050 R	1199,-
KAV 8500	1648,-
Tuner	
KT 3050	378,-
KT 6050	589,-
Tapes	
KX 5050	448,-
KX 7050	550,-
CD	
DP 3050	399,-
DP 5050	475,-
DP 7060	899,-
Denon	
CD	
DCD 615	315,-
DCD 715	415,-
DCD 895	628,-
DCD 1290	738,-
DCD 2700	1695,-
Plattenspieler	
DP 23 F	538,-
Verstärker	
PMA 380	399,-
PMA 715 R	578,-
PMA 915 R	738,-
PMA 1315 R	1078,-
Tapes	
DRM 540	339,-
DRS 640	419,-
DRM 740	498,-
DRS 810	645,-
Receiver	
DRA 365 RD	410,-
DRA 565 RD	578,-
Tuner	
TU 380 RD	328,-
TU 580 RD	410,-
CAR HIFI	
Denon DCA 400	328,-
Denon DCR 400 R	199,-
Infinity CS 1 B	498,-
Super CS 1	1298,-
Kenwood	auf Anfrage
Alpine	auf Anfrage
Rockford Fosgate	auf Anfrage
Mac Audio Junior 198,- st. UVP 498,-	

V=Vorführ, g=Gebraucht, 0=Originalverpackt

KÖLN



Audio
plus
8/1994
DAS MUSIKMAGAZIN
Rolling Stones
Al Jarreau
Toni Childs
Dr. John
Luka Bloom
Woodstock '94
Jazz-Youngster
Roy Hargrove
Klassik-Provokateur
Esa-Pekka Salonen
Helmet, Pantera & Co. im Heavy-Rausch:
Die Lautstarken
Helmet, Rock-Realos



Peg Bundy singt!

In der Fernsehserie *Eine schrecklich nette Familie* (RTL) mimt sie das Dummweib. Doch **Katey Sagal** alias **Peg Bundy** sang schon im Backing-Chor von **Bob Dylan** und **Bette Midler**. Kateys erstes Soloalbum *Well ...* (Virgin/EMI) tönt allerdings ziemlich flach.

Neue New-Wave-Stimme

Bei Bruder **Lars** und dessen Punkgruppe **Normahl** tauchte **Silke Besa** ab und zu live als Überraschungsgast auf. Die Anti-Rassismus-Sampler *Kein Haß im Wilden Süden* zündeten die nächste Karrierestufe, führten zur Single *How Can I Explain* (Deshima/Town Music), einem eigenwilligen Wave-Balanceakt zwischen **Melanie** und **Hazel O'Connor**. Am Video hat der Clip-Kanal Viva bereits Interesse bekundet. Fehlt nur noch das Debütalbum der 18jährigen: *Stop Talking* folgt im September.



Gerangel um Nirvanas Erbe

Viele Bands drängen nach dem Erbe von **Nirvana**. Die besten Chancen hat derzeit die Londoner Band **Stiltskin**, die mit ihrer ruppigen Single *Inside* (Virgin/EMI) in den Charts wütet. Die Jungs haben auch sonst die Hosen an: Eine Levis-Reklame verhalf ihrem Song zum Durchbruch.



Tekkno-Queen im Raveland

Im Land der Tekkno-Raves ist **Marusha** der einzige weibliche DJ-Star. Die Halbgriechin aus Nürnberg avancierte als Moderatorin beim Ost-Kultradio DT64 und als TV-Tekknokratin bei ORB und NDR zur Kultfigur. *Raveland* (Kritik auf Seite 68) zeigt sie in ihrem Element.



FAX +++ FAX +++ FAX +++ FAX +++ FAX

Michael Jackson muß zahlen: Die Sportartikelfirma **L.A.Gear** will fünf Millionen Dollar, weil der Sänger trotz Zusage nicht zu den Dreharbeiten für einen Werbespot erschien. Im Herbst soll Jakko aber wieder Kasse machen: mit einem *Best Of*-Album +++ Sänger **Prince Ital Joe**, mit **Marky Mark** und der Single *United* hoch in den Charts, wurde in Hamburg festgenommen, weil er im Hotel eine 17jährige vergewaltigt haben soll +++ **Bruce Springsteen** ist nach seinem Überraschungshit mit *Philadelphia* wieder im Studio +++ **Courtney Loves** Vater **Hank Harrison** will in US-Talkshows über die Ehe seiner Tochter mit **Kurt Cobain** plaudern +++ **McDonald's** wird ab September in seinen amerikanischen Filialen einen Benefiz-CD-Sampler von **Tina Turner** und **Garth Brooks** verkaufen +++ Die **Lufthansa** bietet eine Reise zum Doppel-Open air mit **Billy Joel** und **Elton John** in Orlando/Florida an (18. bis 23. 8., 1777 Mark) +++ **Heinz Rudolf Kunzes** neue Single *Einfacher Mann* enthält das „Unplugged"-Stück *Leg nicht auf* +++ Sänger **Bruce Dickinson** (früher **Iron Maiden**) klebte im Londoner Westend höchstpersönlich Werbeposter für seine neue Solo-CD *Balls To Picasso* +++ Die Gruppe **Human League** feilt mit Produzent **Ian Stanley (Pretenders)** an einer Comeback-Scheibe +++ Pop-Maus **Anita Hegerland (Mike Oldfield)** arbeitet mit **Nik Kershaw** und Produzent **Robin Millar (Sade)** an einer Solo-CD +++ Bei der **PopKomm.** in Köln gibt es am 21. 8. wieder einen **Publikumstag** mit vielen Promis.

Japan-Jodler

Die größten Jodel-Fans sitzen in Japan. Das fernöstliche Bayern-Fieber geht so weit, daß ein gewisser **Takeo Ischi** jetzt eine Scheibe mit besonders wertvollen Stücken des Brauchtums füllte: zum Beispiel *Sukiyaki mit Knödel und Kraut.* Außerdem stellt Ischi die alles entscheidende Frage *Kann denn Jodeln Sünde sein?* (Munich/Koch).



Neues vom Blade Runner

Regisseur **Ridley Scott** inszenierte mit seinem Streifen **Blade Runner** ein packendes Stück Filmgeschichte – nicht zuletzt wegen der Darsteller-Leistung von **Harrison Ford**. Die ebenso beeindruckende Filmmusik mit **Vangelis** blieb dagegen jahrelang ein Platten-Phantom. Nun ist das Werk endlich auf CD zu haben (EastWest): ein aufregendes Synthie-Spiel!



Dancefloor-Puppentanz

Nach **Captain Hollywood** und **Magic Affair** haben die Frankfurter Produzenten Dietmar Stehle, Michael Eisele und Giora Schein ein neues Hit-Spielzeug: **Loft** und *Wake The World* (RCA/BMG).

Italo-Exportschlager

Der italienische Shooting Star **Jovanotti** will hoch hinaus: Für das Video zu seinem *Serenata Rap* kletterte der 28jährige auf eine Holzschaukel in 40 Meter Höhe. Ein Trick? Aber nein – bei Jovanotti ist alles echt: das Faible für Schlagzeilen und die handgemachte Musik. In seiner Heimat verkaufte der Ex-DJ aus Rom bereits mehr als zwei Millionen Platten. Der sonnige *Serenata Rap* (Phonogram/PV) groovt auch auf Deutschlands Terrassen.



Live-Kostproben von der Grammy-Kür



Wenn die **Grammy**-Jury die besten Künstler kürt, gehört's zum guten Ton, daß Trophäen-gesegnete Stars Live-Proben ihres Könnens geben. Die Doppel-CD *Grammy's Greatest Moments*

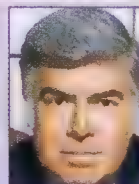


(Atlantic/EastWest; Kritik auf Seite 71) hält 33 der mehr oder weniger glorreichen Auftritte fest: von **Sting** (links) und **Marvin Gaye** über **Whitney Houston** (rechts) und **Eurythmics** bis zu **Billy Joel** und **Eric Clapton**.



Korrespondenten

Peter Jones London



Schütteln oder rühren sie den Hit? So oder so – **Take That** sollen den Titelsong zum neuen **James Bond**-Film liefern. Martialisch kommt **Kylie Minogue** – im Brutalo-Streifen *Street Fighter* von **Jean-Claude Van Damme. Richard DeLilo**, Ex-PR-Mann der **Beatles**, schreibt ein Filmscript über **Kurt Cobain**; möglicher Kandidat: **Evan Dando** von den **Lemonheads**. Kopien sind in: Derzeit touren **Fake That** (Take That), **T-Rextasy, Counterfeit Stones** und **Limehouse Lizzy** (Thin Lizzy). Notgedrungen zurück ins Studio müssen Ex-**Echo And The Bunnymen**-Sänger **Ian McCulloch** und Ex-**Smiths**-Gitarrist **Johnny Marr**; die Bänder verschwanden beim Überfall auf einen Kurierdienst. Als Aktmodell will **Sinéad O'Connor** ihr Album *Universal Woman* im Oktober zieren.

Armin Amler Los Angeles



Pech für **Poison**: Sänger **Bret Michaels** fuhr in L.A. mit seinem Ferrari gegen einen Telegraphenmast; die Aufnahmen fürs fünfte Album mußten verschoben werden. **Stevie Wonder** will Amerika den Rücken kehren und künftig in Akkra/Ghana leben. Eine überraschende neue Klage gegen **Michael Jackson**, zuletzt häufiger mit **Presley**-Tochter **Lisa Marie** gesichtet: Eine Frau behauptet, Jackson habe sie 1982 vergewaltigt und sei Vater ihres Kindes. Das erste Mal seit **Kurt Cobains** Tod tauchte **Courtney Love** bei den *MTV Movie Awards* in Hollywood öffentlich auf – begleitet von **R.E.M.**-Sänger **Michael Stipe**. Mit **Ford** legte sich **Perry Farrell (Porno For Pyros)** an: Der Autokonzern hatte den Namen der **Lollapalooza**-Tourkarawane für Werbung benutzt. Teenstars am Ende: Die **New Kids On The Block** hören auf.

Titelfoto: EastWest, Melanie Nissen

Die jungen Wilden

Eine neue Generation von Hardrock-Bands stürmt aus dem Untergrund in die Charts.



Fotos: Mike Hahimot, Melane Nissen, Chris Cuffaro, Michael Miller

Harte Klänge hoch oben in den Bestseller-Listen? Da staunt der Fachmann, und der Laie wundert sich. So erklommen die texanischen Phon-Protze von Pantera kürzlich Platz sieben der deutschen Verkaufshitparade. Und nur wenige Wochen später tauchten die New Yorker Hardcore-Helden Biohazard auf dem gleichen Platz auf.

Derartige Charts-Notierungen bedeuten in Deutschland Verkäufe von 100 000 bis 150 000 Stück. Die Zahlen sind mehr als beachtlich: Die drei genannten Bands fanden ihre Käufer fast ohne Unterstützung von Radio und Fernsehen.

Viele der Aufsteiger-Gruppen sind über Jahre gewachsen und haben sich ihre Anhänger durch endlose Konzertreisen „auf die harte Tour" erworben – wie zum Beispiel das südamerikanische Quartett Sepultura, das bereits seit mehr als zehn Jahre existiert. In dieser Zeit entwickelten sich die langmähnigen, großzügig tätowierten Südamerikaner von einer ohrenbetäubenden Karacho-Combo zu einer technisch anspruchsvollen Metal-Band, die in zunehmendem Maß auch rhythmische Elemente ihrer brasilianischen Heimat in die Musik integriert. Henk Hakker, Marketing-Manager von Sepulturas Plattenfirma Roadrunner: „Die Kids wollen eine Band zum Anfassen. Keine Glitter-Heinis, sondern Musiker, die Klamotten tragen, die sie für wenig Geld kaufen können."





Die Metal-Maniacs: Biohazard (oben), Helmet (rechts) und neuerdings Phillip Boa.

Um die Bodenständigkeit von Sepultura zu beweisen, wurden sogar ausgewählte Journalisten nach Brasilien geflogen, wo Fotosessions mit der Band auf offener Straße stattfanden. Das Resultat der gesamten Werbe-Aktivitäten kann sich sehen lassen: Weltweit hat *Chaos A. D.*, das letzte Album der Band, 1,2 Millionen Stück verkauft.

Auch die Gruppe Biohazard aus Brooklyn gehört zur neuen IG Metall. Bernd Ratjen, Produkt-Manager von Warner Brothers, setzte durch, daß die Band schon kurz nach Veröffentlichung ihres Albums *State Of The World Address* in deutschen Clubs spielte. Darüber hinaus lief im Vorfeld eine sogenannte Teasing-Aktion: Durch bundesweite Plaktierung und Anzeigen in der Musikpresse wurde der Markt präpariert. Warum? „Die Kernzielgruppe sollte Bescheid wissen." Überdies konnten sich die Fans die neue Scheibe in großen Plattenläden vor dem offiziellen Erscheinen anhören und einen Gutschein sichern, der ihnen eine grellorangene Picture-CD in Aussicht stellte – natürlich in limitierter Auflage.

Bei den Konzerten von Biohazard fällt das blutjunge Publikum ins Auge. Die Besucher sind zwischen 14 und 20 Jahre alt und zu rund 40 Prozent Mädchen – mehr als ungewöhnlich für dieses Musik-Genre. Im übrigen nimmt die Band in ihren Texten eine strikt antirassistische Haltung ein, die besonders Jugendliche höherer Bildungsschichten anspricht. In die gleiche Kerbe hauen auch die Jungs von Rage Against The Machine aus Los Angeles. Radikaler noch als Biohazard macht die Gruppe das „System" samt seiner gewalttätigen Polizei für die Unterdrückung der Jugend verantwortlich – eine Botschaft, die 120 000 deutsche Jugendliche mit dem Kauf des gelungenen Heavy-Metal-Rap-Albums der Gruppe honorierten.

Lange Jahre wurde Heavy Metal gern als primitive Musik verhöhnt. Doch damit scheint jetzt Schluß: Selbst Deutschlands Pop-Prinz Phillip Boa brachte mit Voodoocult eine Metal-Band an den Start: „Einige Kritiker empfinden unsere Musik als brutal. Dabei sind die Songs vom Kompositorischen und Spielerischen her höllisch kompliziert."

Keine Polemik-Probleme haben die Grunge-Vertreter unter den jungen Wilden. Nachdem Nirvana, Pearl Jam und Soundgarden die Rockwelt buchstäblich auf den Kopf stellten, liegt ihnen die Presse zu Füßen. Ein Mega-Act wie Pearl Jam, der von seiner letzten Platte *Vs.* in der Bundesrepublik 200 000 und in den USA fünf Millionen Exemplare absetzte, kann es sich sogar leisten, die Medien zu ignorieren. Pearl Jam gibt kaum Interviews, und auf Videoclips verzichtet die Band ebenfalls. Gleichermaßen von Fans und Fachleuten geliebt wird die Gruppe Helmet aus New York. Die vier Avantgarde-Metaller zählen den deutschen Gitarristen Caspar Brötzmann und den ungarischen Komponisten Béla Bartók zu ihren Vorbildern, aber auch Led Zeppelin, AC/DC und Aerosmith. Die Helmet-CD *Betty* schlägt neue Töne an, ohne auf Melodien zu verzichten. Sänger Page Hamilton ist folglich hochzufrieden: „Unsere Musik ist weniger lärmig als früher, ich singe besser, und die Gitarrensounds sind breiter." Dem Alternativ-Rock der Stone Temple Pilots wird dagegen gern mangelnde Eigenständigkeit unterstellt. Immer wieder verglichen Journalisten das Debütalbum *Core* mit Pearl Jam, was sich Baßmann Robert DeLeo so erklärt: „Als wir auf den Markt kamen, hatten viele Bands bereits ihren Claim abgesteckt und die Kritiker glaubten wohl, für uns wäre kein Platz mehr." Dem Gitarren-Vierer kann es egal sein: Der Erstling verkaufte sich mehr als viermillionenmal – dank massiver MTV-Unterstützung. Um die lästigen Vergleiche loszuwerden, veränderte die Combo aus San Diego ihren Stil für das zweite Album *Purple*. Die elf Songs klingen wesentlich psychedelischer, melodiöser und innovativer. Der Eröffnungstitel *Meatplow* (zu deutsch: Fleischpflug) ist die Reaktion der Pilots auf die negative Presse-Erfahrung. Robert DeLeo: „Wir beschreiben die Folgen der Medien-Gehirnwäsche für den Menschen."

Die härteste Band unter den neuen Hardrockern ist zweifellos Pantera. Das war nicht immer so: In den 80er begannen die vier als Glam-Rocker. Vier Alben dieser Richtung veröffentlichte Pantera auf dem bandeigenen Metal-Magic-Label. Die Songs der aktuellen Silberscheibe *Far Beyond Driven* sind urgewaltige, musikalische Biester, die den Gehörgang mit atemberaubender Aggressivität attackieren. Schlagwerker Vinnie Paul formuliert es treffend: „Wir spielen nicht mit Raffinesse, wir spielen mit Muskelschmalz."

Panteras kahlgeschorener Frontmann Phil Anselmo ist einer der großen neuen Helden der Metal-Szene. Wenn er mit kurzen Hosen auf die Bühne stürmt, drängeln sich die Fans. Anselmo ist stolz darauf, daß seine Band den Durchbruch ohne Medienunterstützung geschafft hat: „Die Leute kommen zu uns, weil sie wissen, daß wir eine scharfe Show liefern!" *Henning Richter*



Die Überflieger: Stone Temple Pilots.

Die Ahnengalerie

Ende der 60er Jahre zogen die Urväter an die Hardrock-Front: John Lord und Ritchie Blackmore gründeten Deep Purple, Ozzy Osbourne und Tony Iommi die Gruppe Black Sabbath, Robert Plant und Jim Page Led Zeppelin. In den folgenden Jahren erlebten die Schwermetaller ihre aufregendste und erfolgreichste Phase. 25 Jahre später stehen die Enkel wie Biohazard oder Pantera bereit, um die Macht im Rock-Staat zu übernehmen. Und die Helden von einst freuen sich, daß für sie auch noch ein paar Dollars abfallen.



Black Sabbath



Led Zeppelin



Deep Purple

Metal-Mania: Die besten CDs

Pantera *Far Beyond Driven*
Atlantic (EastWest)
7567-92302 2 **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂
Sepultura *Chaos A.D.*
Roadrunner (IRS)
7 9000-2 **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂
Biohazard
State Of The World Address
WEA (Warner) 9362-45 595-2
M: 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂
Rage Against The Machine
Rage Against The Machine
Epic (Sony) 472 224 2
M: 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂
Helmet *Betty*
Atlantic (EastWest)
6544-92404 2 (Kritik Seite 69)
Soundgarden *Superunknown*
Polydor (PV) 540 215-2
M: 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂
Voodoocult
Jesus Killing Machine
Polydor (PV) 518 996-2
M: 👂👂👂 **K:** 👂👂





Die Kassenknaller: Pantera (links) und Pearl Jam aus den USA.

Opas so lieb

Rock goes Reibach: Die Rolling Stones wollen partout nicht ins Seniorenheim.



Foto: Mark Seliger

Neue Offensive: die Rolling Stones.

Alle sind sie gekommen: der Kolumnist aus Japan mit dem gütigen Antlitz, der Kulturkritiker der *New York Times* und der hektisch hechelnde, spanische Fanclub-Vorsitzende. Ein derart hochkarätiges Promi-Treffen hat der Pier 60 noch nie erlebt: Die Rolling Stones stellen im Hafen von New York ihr neues Album *Voodoo Lounge* vor.

Die Rock-Senioren haben sich einiges vorgenommen. Anfang August startet in Washington ihre mindestens einjährige Welttournee, die sämtliche Kassenrekorde brechen soll: Allein 25 Auftritte in den USA werden den Stones eine Brutto-Einnahme von 150 Millionen Dollar bescheren, die Konzertveranstalter müssen sich mit Peanuts begnügen. Hauptsponsor Budweiser macht ein weiteres, hübsches Sümmchen locker: Insider sprechen von 15 Millionen Dollar. Mick Jagger, der Rock-Einstein im cremefarbenen Trenchcoat, hat in New York dann auch eine plausible Erklärung parat, warum die Stones fünf Jahre nach *Steel Wheels* wieder im Rock'n'Roll-Zirkus mitmischen: „Wegen des Freibiers und der vielen Mädchen, die wir küssen dürfen." Das Verhältnis der „Glimmer Twins" Jagger und Richards, die in diesem Jahr beide 50 wurden, scheint besser denn je. Richards, dessen Gesicht immer mehr einem ungemachten Bett ähnelt, singt auf der neuen Platte sogar zwei Stücke. „Es ist eine richtig Keith-lastige Scheibe geworden", höhnt Jagger von der ehemaligen Kennedy-Yacht Honey Fitz herunter. Das augenblickliche Frohlocken des Journalisten-Fußvolkes ist ihm gewiß.

Zwei neue Namen im Band-Clan sorgten bei den CD-Aufnahmen in Dublin für frischen Wind: Keyboarder Chuck Leavell und Bassist Darryl Jones, der den ausgestiegenen Bill Wyman ersetzt – freilich nicht als festes Gruppenmitglied. Jagger lakonisch: „Wir haben alles versucht, Bill zum Bleiben zu überreden. Aber er will in Zukunft lieber seinen Garten pflegen."

Jagger & Co. wollen im Sommer 1995 auch in Deutschlands Hallen und Stadien Station machen. Allerdings sind sie nicht überall willkommen: So verbat sich der Besitzer des berühmten El-Mocambo-Clubs in Toronto kürzlich eine Warm-up-Show der Dollar-Millionäre. Für sein Publikum seien sie schlichtweg „zu alt". Arme Steine! *Frank Erdle*

Die aktuelle CD
Voodoo Lounge
Virgin (EMI)
8 39782 2
(Kritik auf Seite 69)

Milla mia

Ein ehemaliges Model aus der Ukraine sorgt in der Pop-Szene für Aufsehen: Milla Jovovich.



18 Jahre und ein bißchen weise: Folkpop-Fee Milla Jovovich.

Alle Welt denkt, wir Models seien die selbstbewußtesten Wesen auf diesem Planeten", wundert sich Milla Jovovich. „In Wirklichkeit sind die meisten meiner Kolleginnen unglaublich unsicher. Und sie geben sich mit Männern ab, die sie wie ein Stück Dreck behandeln." Milla muß es wissen: Die 18jährige Musikerin mit den kinnlangen, dunkelblonden Haaren und den riesigen blauen Augen hat selbst jahrelang als Model gearbeitet. Mit 14 drehte sie Filme wie den zweiten Teil der *Blauen Lagune,* was ihr heute peinlich ist. Jetzt hat die Wahlkalifornierin ihr erstes Album aufgenommen. „Weil die Songs mein Leben reflektieren, habe ich das Album nach Dantes *Göttlicher Komödie* benannt", erklärt Milla. Eine Single nahm sie bereits vor vier Jahren auf. „Leider hat man mir damals einen Produzenten zur Seite gestellt, der mich auf übelste Discomusik trimmte." Von den psychischen Schäden dieser Zeit hat sich die junge Sängerin inzwischen erholt: Für ihre schöne, neue CD stellte sie eine Band zusammen, deren Mitglieder sie teilweise in Paris auf der Straße fand. „Ich bin wohl ein Model auf dem Weg der Besserung", kichert Milla. „Alles, was ich brauche, sind Zigaretten, Coca-Cola und Nestwärme." Und Musik natürlich. *reb*

Die aktuelle CD
The Divine Comedy
SBK (EMI) 8 27984 2
M: 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

Die Wiedergeburt

Zum 25. Jubiläum erlebt das Woodstock-Festival seine Neuauflage – und zwar doppelt.







Woodstock-Nostalgie: Das 94er Logo (links) erinnert ans Original. Und Jimi Hendrix' Auftritt gibt's endlich komplett auf CD.

Nicht alle Welt war in Woodstock. Joni Mitchell versuchte erst gar nicht, zu Max Yasgurs Farm bei Bethel zu kommen, als sie im Radio vom größten Verkehrs-Chaos aller Zeiten hörte, und die *New York Times* titelte: „400 000 campen im Schlamm." Ihren Song *Woodstock* schrieb die Sängerin in New York – und half so, die „Three Days Of Peace And Music" vom August 1969 unvergeßlich zu machen.

Den Mythos förderte, daß die ganze Welt an dem Massen-Happening teilhaben konnte: Ein dreistündiger Film, ein Triplealbum plus eine Doppel-LP verbreiteten die Botschaft der „Woodstock-Generation" und mobilisierten ein globales jugendliches Wir-Gefühl. Während in Vietnam Napalm-Bomben fielen, jubelten Hunderttausende mit Richie Havens *Freedom*, sangen gegen Wolkenbrüche an und harrten im Schlamm aus, erlebten ein Spektakel ohne Rassen- und Stilgrenzen. 25 Jahre danach gibt's Streit um das Erbe.



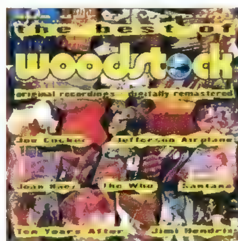
Ein Mythos als Motto: Love & Peace.

Sidney Bechstein hat Yasgur's Farm gepachtet und hofft, 80 000 Woodstock-Pilger zu *Bethel '94* (Motto: „Das Beste in uns") locken zu können – mit James Brown, Ray Charles, den Original-Oldies Melanie, John Sebastian, Richie Havens und Blood, Sweat & Tears. Ur-Organisator Michael Lang hat die Rechte an *Woodstock '94*, mußte aber für „Two More Days Of Peace & Music" auf die Winston Farm bei Saugerties, 160 Kilometer nördlich von New York, ausweichen. Aerosmith, Red Hot Chili Peppers, Peter Gabriel, Crosby, Stills & Nash, Metallica, Arrested Development und Johnny Cash sollen 250 000 Fans garantieren. Cash – das paßt: Das Ticket kostet 135 Dollar (damals 18), die Top-Künstler kassieren 350 000 Dollar plus Prozente (einst 15 000), Motels nehmen 350 Dollar (statt der üblichen 80). Und ein Pepsi-Spot mit John Sebastian und Country Joe McDonald reitet auf der Nostalgiewelle.

Die Welt darf wieder monetär am Mythos teilhaben: Die alten CDs gibt's digital remastert, dazu die 4CD-Box *The 25th Anniversary Collection* (eine CD mit unveröffentlichten Aufnahmen), ein auf vier Stunden verlängerter „Directors Cut" als Video, die CD-Premiere des kompletten Hendrix-Auftritts. Im November folgt dann *Woodstock '94* live auf CD. Also business as usual – nur davon etwas mehr: dem Mythos angemessen. *Claus Böhm*

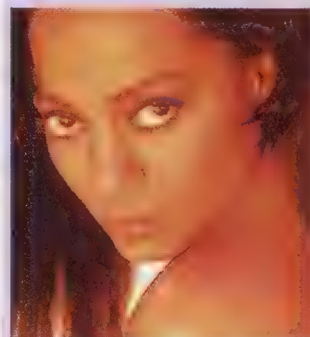
Die aktuelle CD

The Best Of Woodstock
Atlantic-EastWest (Warner)
7567-82618-2 (Seite 74)



(Kritiken der remasterten CDs *Woodstock I & II*, des 4CD-Box-Sets *The 25th Anniversary Collection* und von *Monday Morning – Jimi Hendrix At Woodstock* folgen in Heft 9/94)

Standpunkt



30 Jahre Show-Business: Soul-Lady Diana Ross schreibt in AUDIO über ihr Leben und ihren Freund Michael Jackson.

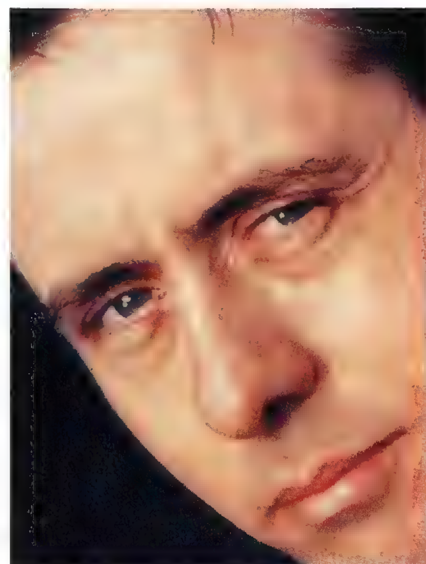
Die Geschichte mit Michael hat mich traurig gemacht und verwirrt. Natürlich verstand ich, daß da nach Antworten gesucht wurde. Aber ich habe auch Michaels Ängste mitfühlen können. Die Presse war ja ziemlich aggressiv. Mein Leben war nie so wie das von Michael. Er hatte ein ähnliches Schicksal wie die Beatles: Von dem Moment an, wo die in die Musik eingestiegen sind, konnten sie kein normales Leben mehr führen. Sie hatten ständig irgendwelche Bodyguards um sich – wie die meisten Stars. Ich habe es geschafft, mein Leben auszubalancieren. Ich bin zwar berühmt., aber mein Familienleben hatte immer Priorität. Schließlich habe ich fünf Kinder und drei Stiefkinder. Ich bin stolz darauf, daß ich meine Kids selbst großziehe. Ich heuere höchstens mal für einen Abend einen Babysitter an.

Wenn die Leute von meiner Plattenfirma anbieten, mich irgendwohin zu begleiten, lehne ich das meistens ab. Dadurch habe ich mir Freiräume erhalten. Ich kann einfach ich sein. Dafür habe ich 30 Jahre lang geschuftet. Ich habe mich nie vor meinem Leben verstecken müssen. Ich bin so berühmt, wie ich es sein will. Keinesfalls möchte ich an den Punkt kommen, wo ich nicht mehr ganz normal die Straße entlanggehen und meine Freunde begrüßen kann.

Foto: Harry Langdon; Archiv

Troubadour

Luka Bloom verleugnet seinen Bruder. Warum, verriet er AUDIO.



Der Typ mit dem Charakterkopf liebt Wortspiele. „Ich bin einer der letzten Troubadoure", grinst Luka Bloom. „Einer, der die Wahrheit singt, also ein richtiger True-Badour". Authentisch und frech mag es der irische Songschreiber auch auf seinem neuen Album *Turf*: „Deshalb habe ich die Platte allein aufgenommen." Bloom, der einige Zeit in Amerika lebte, wohnt nun wieder in seiner Heimatstadt Dublin, „weil die Lebensqualität in Irland besser ist. Zwar bieten die Clubs in den USA mehr Auftrittsmöglichkeiten. Aber in Irland gibt es noch Werte, die sonst immer seltener werden. Die Menschen singen immerzu." Seinen falschen Nachnamen will der Musiker aber behalten: 1986 wurde aus Luka Moore Luka Bloom. Der Grund: Folkstar Christie Moore ist Lukas großer Bruder. Luka: „Ich wollte nicht als der kleine Christie in die Geschichte eingehen." *reb*

Die aktuelle CD
Turf
WEA (Warner)
9362-45608-2
(Kritik auf Seite 69)

Glücks-Al

Al Jarreau besinnt sich auf seine Stärken – live.



Bring ein Publikum, und die Funken sprühen!" Diese Erkenntnis ließ Al Jarreau sein drittes Live-Album aufnehmen. Nur je 250 Gäste lieferten an fünf Aufnahmeabenden mit der Creme der Studio-Jazzer einen intimen Rahmen. „Man muß nicht Mick Jagger sein, um so viele Leute zusammen zu bekommen", scherzt der Mann aus Milwaukee happy und zufrieden.

„Ans Herz gehende Stücke von früher", Standards und eigene Highlights sowie Premieren wie Otis Reddings *Try A Little Tenderness*, das zum Albumtitel *Tenderness* inspirierte, wählte Jarreau mit Produzent und Bassist Marcus Miller aus. Der Zufall spielte den beiden bei der Suche nach einer Duettpartnerin in die Hände: Aus *My Favourite Things* von den Komponisten Rogers und Hammerstein entstand das ungewöhnlichste Stück. „Am dritten Abend kam Kathleen Battle ins Konzert; Marcus und ich schauten uns an, kratzten uns am Kopf: Denkst Du, was ich denke?" Die Klassik-Primadonna war von der Idee begeistert: „Sie sagte nur: Jajaja! Wann machen wir's?"

Noch immer kann's Jarreau kaum fassen und haut sich vor Begeisterung spontan auf den Schenkel. Das war Balsam für seine Seele, nachdem er für sein Album *Heaven & Earth* zwar einen Grammy bekommen hatte, aber „es weder begeistert an der Tür noch in der Kasse klingelte". Der sanfte Pop-Jazz-Mix von *Tenderness* dürfte das wieder ins Lot bringen. *cb*

Die aktuelle CD
Tenderness
WEA (Warner) 4509-93778-2
(Kritik auf Seite 72)

Tourkalender

Galliano	**3. 9.** Hannover	**25. 7.** Kiel	**19. 8.** Karlsruhe	**29. 8.** Bielefeld
23. 8. München	**4. 9.** Hamburg	**Pink Floyd** (Open Air)	**20. 8.** Friedrichshafen	**30. 8.** Berlin
24. 8. Nürnberg	**UB 40**	**2. 8.** Köln	**21. 8.** Gambel (CH)	**31. 8.** Hamburg
26. 8. Ludwigsburg	**6. 8.** Bad Mergentheim	**4. 8.** München	**BAP** (Open Air)	**4. 9.** Wildenrath
27. 8. Mannheim	**7. 8.** Dresden	**13. 8.** Hockenheim	**20. 8.** Pirmasens	(Festival mit Red Hot
28. 8. Köln	**9. 8.** Köln	**16./17. 8.** Hannover	**27. 8.** Gerolstein	Chili Peppers)
29. 8. Oberhausen	**Bob Dylan**	**21. 8.** Berlin	**Jamiroquai**	**Bizarre Festival**
30. 8. Neu-Isenburg	**21 .7.** Dresden	**23. 8.** Gelsenkirchen	**23. 7.** München	(Die Ärzte, Biohazard,
1. 9. Bremen	**23. 7.** Halle	**Maria Glen** (Open Air)	**24. 7.** Hamburg	Spermbirds, Gum u. a.)
2. 9. Berlin	**24. 7.** Gotha	**7. 8.** Frankfurt	**Frank Black**	**20. 8.** Köln

Seelsorgerin

Toni Childs ist stark im Leben – und im Geben erst recht.



Foto: Stephen Danelian

Die Zeiten sind nun mal so: Die Mechanismen des „Marketing" gelten für Waschmittel wie für musikalische „Produkte". Da lag es nahe, Toni Childs' drittes Album *This Woman's Boat* als das Werk einer Frau für Frauen anzupreisen. Aber nicht mit der streitbaren Kalifornierin: Als die Präsentation vor den Firmenchefs anstand, verkleidete sie sich „als Mann mit Bart" und überzeugte die Runde, daß ihr Songzyklus über die Stationen des Lebens von der Geburt zum Tod – trotz femininer Perspektive – allgemein gültig ist: „Wir alle sind schließlich auf dem Woman's Boat ins Leben gekommen."

Der Titel, inspiriert von einer in Neuseeland gekauften Lithographie, stand für die kosmopolitische Sängerin und Songschreiberin „wie immer" vor den Aufnahmen fest. Im indischen Madras nahm *This Woman's Boat* Gestalt an, mit einem mobilen 24 Spur-Aufnahmeset: „Die indische Musik ist fließend, verändert sich ständig" – und so geht ein Song in den anderen über, ändern sich Stimmungen und Strukturen. Die Detailarbeit folgte in Peter Gabriels Studio im britischen Bath: Aufnahmen mit afrikanischen Trommlern, Gästen wie King Crimsons Robert Fripp und dem Hausherrn. „Wir hörten alle Grooves durch. Wenn uns etwas ansprach, feilten wir daran herum. Die Texte flossen wie im Tagtraum. Ich habe diese rare Gabe."

Mehr, „so hart wie noch nie in meinem Leben", arbeitet Toni Childs seit 1992 für ihre „Dream A Dolphin"-Stiftung, die durch eine Therapie mit Delphinen todkranken, behinderten und mißbrauchten Kindern im Golf von Mexiko helfen will. Um den Aufenthalt vor- und nachzubereiten, werden derzeit Virtual Reality-Programme und eine CD-ROM entwickelt, versucht Toni, Firmen und Universitäten zu gewinnen. „Es ist hart, aber wunderbar", strahlt sie. Möglich, daß Musik künftig da nur noch die zweite Geige spielt. *cb*

Die aktuelle CD
This Woman's Boat
Geffen (BMG) GED 24618
M: ●●●●● **K:** ●●●●
(CD des Monats Heft 7/94)

Der Voodoo-Doktor

Für Dr. John zählt nur die Musik – selbst nach dem Tod.

Auf dem Piano liegt ein Totenschädel, gespickt mit gewaltigen Räucherstäbchen. Die entfalten ihren betäubenden Duft, ein Ventilator bläst zischend Trockeneisnebel auf die Bühne – das Live-Szenario für Dr. John, den Night Tripper. Sekunden später groovt Malcolm Mac Rebennack mit seinem Klapperschlangenstock zum Piano und funkt los, als wär's das letzte Mal.

Früher, sagt er in gemächlichem Southern Slang, habe man mehr getanzt, „fonky" gespielt; ein Grund, warum er auf *Television* Sly Stone covert. Kinder und Enkel – „ein Stall voll", lacht er verschmitzt – halten ihn auf dem laufenden. „Zumindest lerne ich, warum mir etwas nicht gefällt." Aber: „Wenn sich die Musik nicht mehr ändert, ist man tot."



Fotos: Claus Bohm

New-Orleans-Legende Dr. John: „Vielleicht macht jemand mal aus meinen Gebeinen Instrumente."



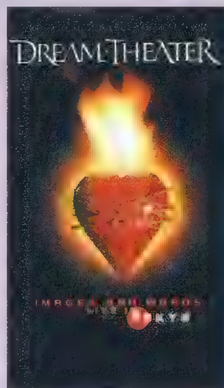
Die aktuelle CD
Television
GRP-MCA (BMG)
GRM 40252
M: ●●●●● **K:** ●●●●●
(Kritik in AUDIO 6/94)

Der Tod hat für den 54jährigen, der in den geheimnisvollen Voodoo-Ritualen seiner Heimatstadt New Orleans bewandert ist und drei Jahrzehnte lang drogensüchtig war, keine Schrecken. Sein Wunsch: „Ich hoffe, ich sterbe auf der Bühne, mitten im Spielen." Vorerst hat er „schon drei bis vier neue Alben im Kopf".

Jemand gab Dr. John mal einen zur Trommel umfunktionierten Schädel: „Ich weiß nicht, wem der gehörte, aber er klang ganz prächtig", grinst Dr. John gemütlich. Offensichtlich ein Gedanke, der ihm sehr behagt: „Vielleicht nimmt jemand auch mal meine Gebeine und fertigt Instrumente daraus." *cb*

Musik zum Sehen

Video: Ex-Talking Head **David Byrne** läßt im Count Basie Theater in Red Bank, New Jersey, mit *Between The Teeth* (Warner, 70 Minuten) sein Charisma spielen – mal poppig-solo mit Gitarre, mal mit neuer Band, Samba und Mambo: sehenswert. Nach *Tokyo* (Warner, 90 Minuten) zog es die Heavy-Player **Dream Theater**. Mit wallenden Mähnen agieren sie in einem Mix aus Bühnen- und Video-Clip-Show; routiniert, nicht aufregend. Die Kult-Kapelle **Paradise Lost** würzt ihren Live-Gig *Harmony Breaks* (Rough Trade, 70 Minuten) mit Interviews vom Lagerfeuer – düster, hart, informativ, nicht gelackt-professionell. Allesamt Profis: die Stars, die das zweiteilige Video *Grammy's Greatest Moments* (Warner, je 60 Minuten) dokumentiert: **David Crosby** und **Vanessa Williams** moderieren Highlights aus 35 Jahren Grammy – **Tina Turner**, **Phil Collins**, **Marvin Gaye**, **Billy Joel**, **Eric Clapton**.

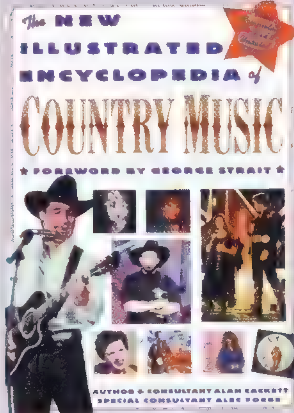




Kino: **Steven Spielberg** hat's mit Prähistorie: erst Dinosaurier, nun *Familie Feuerstein*. Freds Abenteuer gewinnen auf *The Flintstones – Music From Bedrock* (MCA/BMG) **Stereo MCs**, **Crash Test Dummies**, **B-52s** und **US 3** moderne Seiten ab; kurios: **Weird Al Yankovic** verwurstet *Under The Bridge* **(Chili Peppers)**. Yabadabadoo!



Bücher: Brandneu, dementsprechend up to date, ist die vollständig überarbeitete, englische *New Encyclopedia Of Country Music* (Edition Olms; 208 Seiten; 29,80 Mark) von **Alan Cackett**. Positiv: Er blickt über den Gartenzaun, würdigt neben Puristen auch Crossover-Künstler wie The Byrds, Linda Ronstadt, Neil Young oder die Notting Hillbillies mit Mark Knopfler. Obwohl die Informationen zuweilen ans Banale grenzen („Emmylou Harris hat immer tolle Musik gespielt"), ist das optisch ansprechende Nachschlagewerk mit 500 großen und 200 Mini-Biographien, inklusive Plattentips, eine dicke Empfehlung wert.



TV-Tip: Spät, aber gut: Bei *Ohne Filter* (ARD, 23. 7., 1.40 Uhr) stellt **Alan Bangs** live eine breite Palette heißer Acts vor: **Al Jarreau**, **Steve Lukather**, **Andrew Strong**, Soulbrother **Jay Owens**, die **Yellowjackets** und **Marcus Miller**.

Charts*

DEUTSCHLAND

1	(1)	**Mariah Carey** Music Box; Sony
2	(6)	**Crash Test Dummies** God Shuffled His Feet; BMG
3	(5)	**Joshua Kadison** Painted Desert Serenade; EMI
4	(3)	**Pink Floyd** The Division Bell; EMI
5	(-)	**Chris de Burgh** This Way Up; Polydor (PV)
6	(-)	**Erasure** I Say, I Say, I Say Intercord (EMI)
7	(2)	**Roxette** Crash! Boom! Bang!; EMI
8	(-)	**Magic Affair** Omen (The Story Continues...); EMI
9	(-)	**Kastelruther Spatzen** Atlantis der Berge; Koch
10	(4)	**Soundtrack** Philadelphia; Sony
11	(-)	**Die Flippers** Unsere Lieder; BMG
12	(-)	**Prince Ital. Joe feat. M. Mark.**; Life ...; Eastwest
13	(10)	**Jule Neigel Band** Herzlich Willkommen; BMG
14	(7)	**Take That** Everything Changes; Ariola (BMG)
15	(-)	**Aerosmith** Get A Grip MCA (BMG)

USA

1	(-)	**Beastie Boys** Ill Communication
2	(2)	**Ace Of Base** The Sign
3	(2)	**Soundtrack** The Crow
4	(1)	**Tim McGraw** Not A Moment Too Soon
5	(-)	**Sondtrack** Above The Rim
6	(6)	**Counting Crows** August & Everything After
7	(5)	**Benedictine Monks Of St. Domingo De Silos** Chant
8	(4)	**Pink Floyd** The Division Bell
9	(-)	**Jimmy Buffett** Fruitcakes
10	(-)	**All-4-One** All-4-One

ENGLAND

1	(-)	**2 Unlimited** Real Thing
2	(6)	**The Cranberries** Everybody Else Is Doing ...
3	(1)	**Deacon Blue** Our Town – Greatest Hits
4	(1)	**Seal** Seal
5	(3)	**Eternal** Always And Forever
6	(-)	**Alice Cooper** The Last Temptation
7	(4)	**Pink Floyd** The Division Bell
8	(-)	**Mariah Carey** Music Box
9	(-)	**B.B.M.** Around The Next Dream
10	(-)	**Stone Temple Pilots** Purple

*Mit freundlicher Unterstützung: Der Musikmarkt Media Control Bundesverband Phono, USA: Quelle Billboard, England: Quelle Music Week.

MUSIC AUF DER

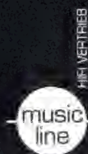
Michael Wrage Hamburg

HIGH END

naim audio

ZIMMER 223-224

music line Vertriebs GmbH
Moorburger Ring 32
21147 Hamburg
Tel: 040/ 7 96 78 13





The Last Poets
Scatterap/Home

Bond Age (IRS)
970.830

Ende der 60er erfanden sie den Rap, der damals noch Scat-Gesang hieß. Den Durchbruch schafften die Last Poets aber nie. Jetzt feiert das Duo Wiederauferstehung, und seine afroamerikanischen Wurzeln vibrieren wie vor 25 Jahren. Auch das soziale Gewissen von Texter Jalal Nurridin ist noch wach: *Scatterap/Home* handelt von den sieben menschlichen Sinnen, deren Macht von der Maschine verdrängt wird. Kalter Kaffee? Keineswegs, wenn zur Message die mitreißende Musik der Last Poets kommt: ein explosiver Maxi-Mix aus Soul, Funk, Reggae und Rap. *erd*

Musik: 👂👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂👂



The Leningrad Cowboys
Happy Together

Ariola (BMG)
74321 21389 2

Einst hielten die Leningrad Cowboys als „schlechteste Band der Welt" ihre wilden Tollen in den Wind. So schlecht wie ihr (Film-) Ruf waren sie nie. Mit dem Alexandrov Ensemble der Roten Armee frisieren sie ein Dutzend Pop- und Rock-Hits zurecht. Kurios, wenn der Chor in *Let's Work Together* mit dem „th" kämpft, zum zackigen *Gimme All Your Lovin'* „Hallelujah" jubiliert; schrill, wie *Just A Gigolo* oder *Delilah* leicht pomadig tönen – und gar nicht übel, wenn die Band *It's Only Rock'n'Roll* abfetzt oder den *Stairway To Heaven* geht. Vergnügen pur, mit Augenzwinkern. *cb*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂



Stone Temple Pilots
Purple

Atlantic (EastWest)
7567-82607-2

Scott Weiland steuert seine Stone Temple Pilots zwar nicht ins Nirvana, aber auch nicht in einen musikalischen Höhenrausch. Mit ihrem zweiten CD-Start bietet die amerikanische Pilotenvereinigung nur mäßigen Service: *Purple* ist weder Fisch noch Fleisch. Mal nimmt die Rock-Maschine Kurs auf Alice In Chains, mal Richtung Pearl Jam. Aber die eigene Note fehlt – wie das Gespür für melodischen Aufwind. Immerhin: Der kraftvolle *Interstate Love Song* und die Folknummer *Pretty Penny* bringen doch noch ein wenig Abwechslung in die Bordunterhaltung. *erd*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂

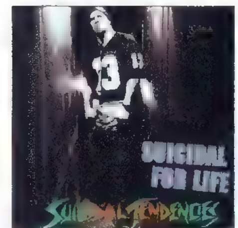


Gilby Clarke
Pawnshop Guitars

Virgin (EMI)
8 39567 2

Es war nur eine Frage der Zeit, bis auch der aktuelle Rhythmusgitarrist von Guns'n'Roses eine Solo-CD aufnahm. Hier ist sie: Gilby Clarke setzt in schnörkellosen Songs auf erdigen R&B, Bluesrock und Rock'n'Roll. Allerdings bleibt er damit nicht nur bodenständig, sondern verzichtet auch darauf, mit der einen oder anderen Überraschung Glanzlichter zu setzen. So rockt er eher belanglos und solide durchs Repertoire. Immerhin: Für Guns'n'Roses-Fans lohnt die CD schon deshalb, weil Clarkes Bandkollegen komplett als Begleitmusiker im Studio angetreten sind. *sei*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂



Suicidal Tendencies
Suicidal For Life

Epic (Sony)
476 885 2

Moment, wo sind wir denn? Easy listening? *Invocation* muß der falsche Film sein; allein die Four-letter-words „fuck" und „shit" sprechen dagegen. Aber dann: Baß und Drums attackieren vereint die Eingeweide, Gitarrensplitter fliegen nur so rum. Mögen die fünf Ami-Jungs auch fürderhin den Guinness-Rekord für „fuck" anstreben, ihr Hardcore-Metal geht weit über die Rabatz-Pose hinaus, läßt selbst bei brachialsten Gitarren-Gewittern die melodische Komponente nicht außen vor, die manchmal gar dominiert *(What Else Could I Do)*. Ein starkes Stück! *cb*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂

AUDIO-PLATTEN KRITIK

AUDIO stellt jeden Monat die wichtigsten CD-Neuerscheinungen vor. Erfahrene Rezensenten – die Kürzel werden im Impressum erklärt – bewerten nach zwei Kriterien:

- Musik (Pop, Oldies und Jazz) beziehungsweise Interpretation (Klassik) für die künstlerische Leistung.
- Klang für die Aufnahme-Qualität.
- In beiden Sparten vergibt AUDIO null bis fünf Ohren, angelehnt an das Schulnoten-System:

–	mangelhaft
👂	ausreichend
👂👂	befriedigend
👂👂👂	gut
👂👂👂👂	sehr gut
👂👂👂👂👂	überragend

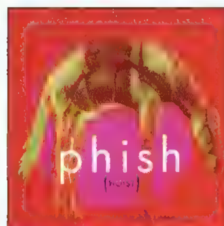


Snowy White
Highway To The Sun

Bellaphon
290 07-205

Wer in England einen versierten Gitarristen braucht, stößt schnell auf Snowy White. Statt für Pink Floyd oder Thin Lizzy zu spielen, zieht er nun sein eigenes Ding durch. Natürlich konnte er bei seinen Kontakten ein paar Kollegen begeistern: Chris Rea, David Gilmour, Gary Moore und Paul Carrack. Damit ist auch der Stil skizziert: sanfte Rockballaden, denen griffige Gitarrenlicks Charakter geben, mal tendenziell R&B, meist einschmeichelnd, zwischen Rea und Dire Straits. Wäre White eigenwilliger und als Sänger knackiger, könnte die CD ein Top-Album sein. *cb*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂👂



Phish
Hoist

WEA (Warner)
7559-61628-2

Höchstwahrscheinlich sind Phish eine jener Sensationen von morgen, die man heute keinesfalls verpassen darf. Das US-Quartett zieht schon wie die berühmten Kollegen von Grateful Dead einen Fan-Kreis mit, der kein Konzert ausläßt. Das aktuelle Album verführt mit bestechender Vielfalt – die Palette reicht vom federnden R&B-Fetzer (*Julius*) über wehmütige Balladen (*If I Could*) bis zu krachigem Bluegrass, wo Banjo-Gott Bela Fleck höchstpersönlich in die Saiten greift. Exzellente akustische Satire, handwerklich perfekt aufbereitet. Echt und aufregend! *wms*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂👂



John Mellencamp
Dance Naked

Mercury-Phonogram (PV)
522 428-2

Keine Mißverständnisse: John Mellencamp, Ex-*Small Town*-Rebell aus Indiana, vertauscht weder Rockbühne und Tanzboden, noch führt er Seelen- oder sonstigen Striptease vor. Dafür ist das 13. Album aufs Nötigste (und nur 30 Minuten!) reduziert: „stripped down", geradeaus rockig, mit staubtrockenem Drum-Bumms. Die brüchige Stimme trifft voll in der Ballade *Another Sunny Day – 12/25*; an *Jack & Diane* erinnert *Too Much To Think About.* Bezeichnend: Van Morrisons *Wild Night*, im schwarzen Duett mit Me'Shell NdégeOcello, ragt klar heraus. *cb*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂👂

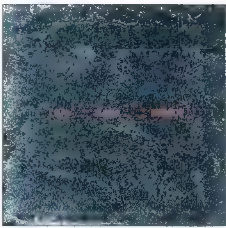


Marusha
Raveland

Urban-Motor Music (PV)
523 349-2

Sie ist nicht ohne Grund die neue Lichtgestalt der Raver-Szene: Zum hektisch marschierenden Computerbeat macht die in Berlin lebende Deutsch-Griechin mit sanfter, dünner Stimme aus einem Evergreen wie *Somewhere Over The Rainbow* einen Dancefloor-Hit oder stößt als Gesangspart unablässig die beiden Silben „Raveland" ins Mikrofon. Marusha, in Funk und TV als Moderatorin erfolgreich, verkörpert das Lebensgefühl der Techno-House-Freaks – und kann gut damit leben, daß sie auf Nicht-Insider eher wie der weibliche Zappelphilipp der Nation wirken muß. *sei*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂



Red Hot Chili Peppers
Live Rare Remix Box

Warner Bros.-WEA (Warner)
9362-41405-2

Lang dauert's nicht mehr bis zum brandneuen Album der Chili Peppers. Aber wem die Wartezeit zu fad wird, der sollte hier zugreifen. Die silberne Sammler-Box enthält drei Maxis: *Live* bringt vier Konzertaufnahmen (unter anderem *Give It Away*) von '91 bis '93; *Rare* versammelt vier roh gemixte, besinnliche (*Soul To Squeeze*) und schärfere Pfefferschoten, die nicht aufs letzte Album fanden; und die dritte, *Remix*, offeriert zwei Remixe von *Give It Away* plus drei von *If You Have To Ask.* Macht zusammen 62 Minuten deftig gepfefferten Rock aus der Chili-Küche. *cb*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂



Rebecca Pidgeon
The Raven

Chesky (In-akustik)
JD 115

Eine echte Newcomerin: Rebecca Pidgeon lernte erst vor wenigen Jahren, Anfang 20, Gitarre und Singen. Kaum zu glauben, hört man die gebürtige Schottin mit Wahlheimat Boston. Ebenso feinsinnig wie energisch verleiht die ausgebildete Schauspielerin den 13 melodiösen Folkpop-Songs ihres Debüts Atmosphäre und Ausdruck. Den Facettenreichtum ihrer Stimme und das Instrumentarium aus Perkussion, Violine, Cello, Bass und Piano fing Aufnahme-Guru Bob Katz mit modernstem 20-Bit-Gerät in New York klangvollendet ein – als Genuß für Herz und Ohr! *cd*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂👂👂



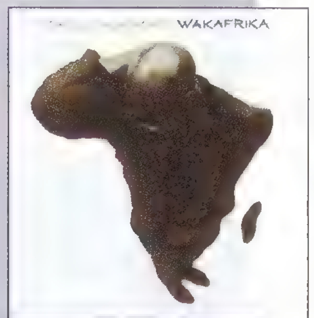
Arrested Development
Zingalamaduni

Chrysalis (EMI)
8 29274 2

Die guten Menschen des HipHop sind wieder da: Arrested Development aus Atlanta/Georgia. *Zingalamaduni* liefert den Soundtrack zum Sommer: heiß und relaxed. Das fängt bei *WMFW (We Must Fight And Win)* an, einer Würdigung prominenter Soul-„Brothers" von Stevie Wonder bis Miriam Makeba. Danach zieht die Groove-Kommune ins Dancefloor-Land (*Shell*) und macht der Jugend in den US-Ghettos Mut (*United Minds*). Der „grüne" Boß Speech ist aber nur durch die Blume politisch – und hebt sich damit wohltuend von finsteren Gangsta-Rappern ab. *erd*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂

Die Pop-CD des Monats



Manu Dibango
Wakafrika

fnac (Intercord)
INT 845.215

Als 1972 sein Afro-Funk-Jazz-Mix *Soul Makossa* Discos und Charts durcheinanderwirbelte, galt Manu Dibango, der stets sonnenbebrillte, kahlköpfige Wahl-Pariser aus Kamerun, als afro-französisches Pendant zu Isaac Hayes (*Shaft*).

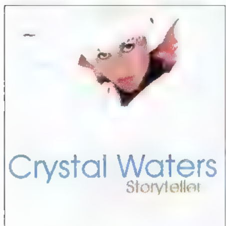
Mit 60 ist der Saxophonist, Keyboarder und Bandleader polyglotter denn je. Aber natürlich ist es kein Zufall, daß seine Cover-Silhouette den Schwarzen Kontinent verkörpert.

Dibango bietet für *Wakafrika* auf, was an Afro-Musikern Rang und Namen hat. Die gehen, ob Ladysmith Black Mambazo oder Trommler Manu Katché, voll in federnder, pulsierender, funky rockender Afro-Jazz-Ethno-Fusion auf.

Manu setzt beim *Soul Makossa*-Remake die Akzente zu Youssou N'Dours Gesang stärker auf fließenden Groove als auf Funk-Riffs. Miriam Makebas *Pata Pata*, Paul Simons *Homeless* (mit Ray Phiri) oder das von Santana bekannte *Jingo* (mit King Sunny Adé) werden ebenfalls zu neuen, feurigen Diamanten geschliffen. Auch *Biko*, mit Peter Gabriel, Geoffrey Oryema und Sinéad O'Connor, tut die Frischzellenkur gut.

Wakafrika („Afrika in Bewegung") ist weder zu exotisch noch zu populär banal und ersetzt dank irrwitziger Musikalität und überbordender Lebensfreude fast schon einen Urlaub. *Claus Böhm*

Musik: 👂👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂👂



Crystal Waters
Storyteller

Mercury-Phonogram (PV)
522 337-2

Crystals größter Hit handelt vom Leben einer Frust-Frau, die morgens nur aufsteht, um frisches Make-up aufzutragen: *Gypsy Woman.* Miss Waters selbst kann damit nicht gemeint sein. Schon mit 14 war sie Mitglied der amerikanischen Poetry Society. Trotzdem ist die Amerikanerin kein Grübel-Weib, sondern eine waschechte Grooverin: Die zwölf Stücke ihrer neuen CD fühlen sich ausnahmslos auf dem Disco-Plattenteller wohl. So ist die eingängige Melodie von *100 % Pure Love* erste Sahne, manch anderer Titel aber nur Dancefloor-Dosenmilch. *erd*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂



Chumbawamba
Anarchy

One Little Indian-Metronome
(PV) 828 524-2

Politisch ist die Richtung klar: links. Ansonsten lassen Chumbawamba aus dem Norden Englands ihre Fans etwas ratlos zurück: Belanglose Pop-Melodien wechseln mit Dub-Sound und Techno-Zitaten. *Anarchy* klingt wie ein wildes Sammelsurium aus Klangfetzen und Songs, denen jeder musikalische rote Faden fehlt. Mal gibt sich die Band wie die B 52's der 90er, dann wieder schwebt sie elfengleich durch Irlands Folklandschaft. Und so macht diese CD ihrem Namen zwar alle Ehre, ein Album im eigentlichen Sinne ist sie aber nicht. *sei*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂



Helmet
Betty

EastWest (Warner)
6544-92404-2

Die biedere *Betty* kann allenfalls Unbedarfte täuschen. Dahinter lauert die volle Dröhnung von Page Hamilton & Co. aus New York. Nur die Drums, trocken auf den Punkt, stechen aus dem verzerrten Breitwand-Gitarrensound heraus. Der tritt kurz zurück, für Refrains – oder wenn ein vordergründiger Zweiklang von Drums und wuchtigem Baß mehr Wirkung verspricht. Helmet werfen auch mal eine sanfte Jazzgitarre oder in *Sam Hell* Banjo und scheppernde Bluesgitarre zu Gesang aus dem Telefon ein. Das zeigt, daß keine biederen Lärmwerker zugange sind. *cb*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂

Kurz vor Schluß



The Rolling Stones
Voodoo Lounge

Virgin (EMI) 8 39782 2

Der Steinbruch ist weiterhin meilenweit entfernt: Noch immer quengelt Mick Jagger, daß es eine Wonne ist (*Mean Disposition*), noch immer befingert Keith Richards seine Gitarre in unwiderstehlicher Manier (*I Go Wild*). Und wenn er erst singt ... Gelegentlich beschleicht die grauen Rock-Panther aber doch die Melancholie – um danach so richtig funky loszurocken: Schwärzer als in *Suck On The Jugular* klang die Band noch nie! Bill Wyman? Den vermißt keiner – dank Daryl Jones (Sting). Ein imposanter Voodoo-Zauber! *erd*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂

Trotz nackter Brust auf dem Cover gibt sich **Francis Dunnery** auf *Fearless* (EastWest/Warner 7567-82582 -2) keinerlei Blöße: Früher bei **It Bites**, zuletzt Gitarrist bei **Robert Plant**, setzt er einen funky Sing-along-Song wie *Homegrown* neben das sonnige *American Life In The Summertime*, bündelt Reggae-Rock, griffiges Blues-Feeling und herrliche Balladen zu einem extrem vielfältigen Debüt (4/4)*.

In einer Seifenblase schweben oder im Computerland roboten – **The Orb** setzen der Phantasie mit den wirren, geräuschverzierten Trance-Collagen von *Pomme Fritz* (Island-Ariola/BMG 74321 20229 2) keine Grenzen: eine Silberscheibe für Extrem-Esoteriker (1/3)*.

Wieder da: **Shanice**, die so sweet *I Love Your Smile* säuselte. *21...Ways To Grow* (Motown-Polydor/PV 530 345-2) zeigt sie gewachsen; doch meist setzen andere die Akzente zwischen Softsoul und Dance-Mix – wie in *Somewhere* das schräge Sax (2/3)*. *cb*

* Prädikat: Musik/Klang



The Farm
Hullabaloo

Reprise-WEA (Warner)
9362-45588-2

Vor vier Jahren fuhren sie mit *All Together Now* eine reiche Charts-Ernte ein. Danach wurde es still um die Pop-Farmer aus Britannien: Das zweite Album *Love See No Colour* wurde zum Flop. Mit *Hullabaloo* zeigt die Qualitätskurve wieder nach oben: Die meisten Songs wirken recht appetitlich. So mundet die mitreißende Hommage an den *Messiah* mit ihrer schwelgerischen Melodie ebenso wie die ironische Abrechnung mit der *All American World.* Kulturgeschichte schreiben werden die drei Bauern-Buben aus Liverpool mit diesem Opus allerdings nicht. *erd*

Musik: ●●●
Klang: ●●●

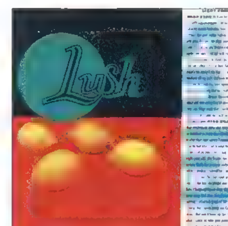


Violent Femmes
New Times

EastWest (Warner)
7559-61553-2

Neue Zeiten à la Violent Femmes tönen wie ein guter Comic: Die skurrilen Geschichten konzentrieren sich aufs Wesentliche, stets tauchen verborgene Kabinettstückchen auf, Humor kommt nicht zu kurz. Ihre Vielfalt schöpfen die Amis aus Minimal-Instrumentarium: Gitarre, Baß, Schlagzeug. *When Everybody's Happy* schluchzen sie als scheinbar heile Ballade, gehen mit *Don't Start Me On Your Liquor* rockig, folkig, geradlinig zur Sache, in *Machine* kommt Gevatter Roboter zu Wort, *Breakin' Up* setzt eine behäbige Heavy-Rock-Dampfwalze in Gang. *lac*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



Lush
Split

4 AD (Rough Trade)
120.1905.2

Ruhig ist es geworden um die einstigen Lieblinge der britischen Szene. Den etwas laschen Songs auf *Split* nach zu urteilen, dürfte es vorerst so bleiben. Zwar steckt in der normal dicken Box ein Extra-Silberling mit drei Stücken als Dreingabe. Doch die vier Londoner grasen immer noch auf angestammter Weide und lassen sich hübsch gemischte Elemente aus Rave, Psychedelic Pop und New-Age-haftem Schwebesound schmecken. Nur käuen sie eher bewährte Zutaten wieder, anstatt sich auf neues Terrain zu wagen. Der Schwung, so scheint's, ist erstmal dahin. *sei*

Musik: ●●
Klang: ●●



Visions Of Sound
Best Of Synthesizer Music

Edel
2811-2

Synthesizer-Musik muß nicht unbedingt synthetisch klingen; dieser Sampler beweist es. Die Edel-Spezialisten, für mal mehr, mal weniger glückliche Kopplungen bekannt, stellten 15 Originale, in denen das Synthie-Herz schlägt, zur respektablen Genre-Schau zusammen: Meister Mike Oldfield läßt seine *Tubular Bells* klingeln, Pop-Avantgardist David Sylvian spielt mit *Forbidden Colours,* Enigma gibt sich mit gesampelten Mönchchorälen *Sadeness Part I* hin, und auch Kino-Hits wie *Der mit dem Wolf tanzt* und *Der letzte Kaiser* gefallen – nur wenig trübt diese *Visions. cd*

Musik: ●●●
Klang: ●●●●



Pride & Glory
Pride & Glory

Geffen-MCA (BMG)
GED 24703

Selbst in Amerika, an guten Gitarristen nicht gerade arm, gilt der 25jährige Zakk Wylde als Ausnahmezupfer; mit 19 spielte der Wunderknabe bei Ozzy Osbourne. Mittlerweile leistet er sich ein eigenes Trio für kraftvollen Mainstream-Rock, gewürzt mit einer guten Portion Sumpf-Fieber: 14 gute Songs mit winzigen Durchhängern, alle kraftvoll und mit sauberem Bums produziert. Wylde verlangt Klampfe und Stimmbändern einiges ab. „Ozzy, ich hoffe, du bist stolz auf mich", schreibt er klein auf dem Cover. Davon kann man getrost ausgehen. *wms*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



Sydney Youngblood
The Hat Won't Fit

RCA (BMG)
74321 21 046 2

Recycling ist in. Das weiß auch Sydney Youngblood. Also nahm der Ex-Soldat aus den USA seinen Hit *Sit And Wait* und drehte ihn für *So Good So Right (All I Can Do)* ein zweites Mal durch die Melodie-Mangel. Auch Marvin Gaye wird von Youngblood zu fragwürdigem Öko-Pop degradiert: Der Sänger liefert mit *I Heard It Through The Grapevine* und *Got To Give It Up* lediglich schwächliche Wiederbelebungsversuche. So ist höchstens die groovige Version von *Take Five* ein kreativer Achtungserfolg. Der Rest verdient nicht einmal den Grünen Punkt. *erd*

Musik: ●
Klang: ●●●●



Luka Bloom
Turf

Reprise-WEA (Warner)
9362-45608-2

Auf dem Vorgänger *The Acoustic Motorbike* drehte Luka Bloom gehörig auf. Aus New York nach Dublin zurückgekehrt, lotet der irische Songschreiber seine beschauliche Seite aus. Akustik-Gitarre, Stimme – sonst nichts. Aber wie dieses Instrument sich räumlich ausbreitet, seinen Sound förmlich verströmt, Lukas Gesang kein bißchen zuviel oder zuwenig an Emotion rüberbringt, Stimmungsschwankungen haarfein abstuft, nimmt gefangen. Diese Musik darf man nicht einfach vorbeirauschen lassen; wer still genießen kann, kommt voll auf seine Kosten. *cb*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●

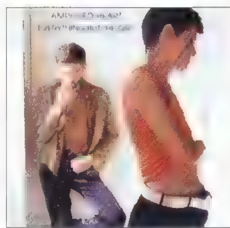


Mau Mau
Bass Paradis

EMI
8 29402 2

Ursprünglich spielte die Turiner Combo als Trio bei Hochzeiten; dann entdeckte Luca Morino die Weltmusik. Heute stehen sieben Mau Maus auf der Gehaltsliste; dazu 25 freie Mitarbeiter. Daß eine solche Band in der Lage ist, jedes Gefühl von Feuer bis Eis zu produzieren, ist logisch. Mau Mau aber kann mehr: Die Band vermischt heimatliche Folklore in hoher Präzision mit kühlen Jazzelementen, gibt dazu einen Schuß Zigeunerblut und serviert eine höchst explosive Mixtur. Wahrhaft überraschend – und so erst recht nicht aus Italien erwartet. *wms*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



Everything But The Girl
Amplified Heart

WEA (Warner)
450 996 482-2

Pop-Gourmets schnalzen anerkennend mit der Zunge, wenn sie den Namen Everything But The Girl hören. Zu Recht: Tracey Thorn und Ben Watt haben Mitte der 80er den Popjazz salonfähig gemacht. Mit *Amplified Heart* wenden sich die beiden wieder stärker dem Folk zu, ohne in flache Ländler-Lust zu verfallen. Die sanfte Tracy und ihr Schmuse-Engel haben eben Geschmack. Auch bei der Auswahl der Gäste: So zupft Richard Thompson in der zuckersüßen Ode an den *25th December* die Gitarre – besser: Er streichelt sie. Ein intimes Stück Pop-Plaisir! *erd*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



Boston
Walk On

MCA (BMG)
MCD 10973

Es war einmal *More Than A Feeling*, das der Band mit dem Namen der Seestadt in Massachusetts für ihr 1976er Debüt neun Millionen Käufer entgegenbrachten. 18 Jahre und nur drei Alben später wandelt die Band um Mastermind Tom Scholz mit *Walk On* immer noch hartnäckig auf dem gleichen Weg: Das Cover ziert ein Weltraummotiv, die Stimmen ziehen sich abgespaced-breitbandig von links nach rechts, und E-Gitarren heulen auf wie ein Mixer, der gerade aus der musikalischen Schlagsahne hüpft; die schmeckt 1994 jedoch fad und abgestanden. *cd*

Musik: ●●
Klang: ●●●●



Ear Movement
Singles

Epic (Sony)
476 789 2

Das musikalische Bekenntnis der Band aus Frankfurt und Berlin kommt gleich im ersten Songtext: Nicht die Beatles hätten sie gehört, sondern die Stones. In diesem Sinne gehen sie für ihr Debüt recht rockig zur Sache, setzen knackige Gitarren, treibende Schlagzeugrhythmen und Baßläufe geschickt ein und glänzen immer wieder mit einem ordentlichen Gespür für eingängige Melodien. Allerdings lehnen sie sich öfters zu stark an ihre stilistischen Vorbilder an, bleiben in anderen etwas zu blaß und kraftlos. Fazit: Ein Debüt mit Licht und etwas Schatten. *sei*

Musik: ●●
Klang: ●●●



Jello Biafra & Mojo Nixon
Prairie Home Invasion

Alternative Tentacles (EFA)
137CD

Da haben sich zwei Outlaws gefunden: Ami-Punk Jello Biafra, mit lästerlich aggressiver Stimme wie Johnny Rottens Vetter, aus L. A., und Mojo Nixon, schon lange ein Wilderer in den Gefilden Nashvilles. Ihr gemeinsamer Nenner: Country Music – oder was sie darunter verstehen. „Let's go burn Ole Nashville down, save the Country sound", schallt es im frech-flotten Hillbilly der gekonnt agierenden Band von Nixon. Munter demontieren Jello und Mojo sämtliche Mythen der US-Volksmusik und schaffen nebenbei ein neues Genre: Polit-Folkore, die Spaß macht. *lac*

Musik: ●●●
Klang: ●●●

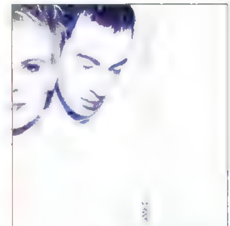


Collective Soul
Hints, Allegations And Things Left Unsaid

Atlantic-EastWest (Warner)
7567-82596-2

Ein trickreicher Fünfer: Collective Soul aus Georgia könnten als eine jener Jung-Bands durchgehen, die Gefallen am urwüchsigeren Rocksound der 70er gefunden haben, im R.E.M.-Revier wildern. Doch da taucht auf dem Debüt ein reinrassiges Streichquartett auf, fixieren simple Pianoakkorde im Wechsel mit der Orgel eine Melodie im Gehirn; Ed und Dean Roland & Co. preschen zur Gitarrenstampede los oder wechseln unvermittelt ins Folk-Fach. Und *Shine*, in dem grungige Gitarren zwischen sinnliche Harmonien grätschen, entpuppt sich als echter Ohrwurm. *cb*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



HeavenWestEleven
Dawn

Epic (Sony)
473 955 2

Ein Wunder, daß sich zwei Leute wie Helen Sheppard und Tim Gordine im Moloch London überhaupt treffen. Statt wie andere Pärchen in den Pub, von dort ins nächste Bett zu ziehen, schlossen sich Sängerin und Pianist zwei Jahre im Studio ein und produzierten munter drauflos. Elf Songs erzählen aus dem fiktiven Tagebuch eines junge Pärchens, das sich mehr schlecht als recht durch den englischen Alltag schlägt. Das Duo findet dabei rührende Pop-Töne; vor allem aber setzt die Stimme der Sängerin hier die markanten Akzente. Ein erstaunliches Debüt. *wms*

Musik: ●●●
Klang: ●●●●

Angespielt

Das schnieke *Grammy*-Publikum rasselt mit den Juwelen, die Live-Gäste mühen sich; auf *Grammy's Greatest Moments* (Atlantic-EastWest/Warner 7567-80582-2) schlagen sich die 23 Superstars und -gruppen mit älteren oder aktuelleren Hits prächtig – von **Tina Turner** und **Mariah Carey** über **Aerosmith** und bis **Aretha Franklin** bis **Sting** und **Clapton** (4/3)*.

Vom Grammy kann Dänemarks **Sanné** nur träumen; dafür spielen als Begleitband **Little Feat** *Language Of The Heart* (Virgin/EMI 8 39636 2); makellos, soft bis soulig, doch der echte (vokale) Kick fehlt (2/4)*.

Da trumpft die **Allman Brothers Band** bei *Where It All Begins* (Epic/Sony 476 884 2) live vitaler auf, hält gar dem Vergleich zu früheren Highlights stand (3/3)*. Wer Southern Rock und Country goutiert, kann mit den **Outlaws** durch den *Diablo Canyon* (Roadrunner/IRS 983.212) reiten (3/3)*.

Als moderner Lonesome Cowboy gibt sich **Lone Kent** auf *Granite & Sand* (Crammed Discs/EFA CD 07681-2): wunderschöne, effektverzierte Gitarren, sanft groovende (Soft-)Rock-Rhythmen, kühl-sonore Stimme. Eine echte Entdeckung (4/4)*.

Abgefahren ist auch Stockholms **Stina Nordenstam**: spärlicher Folkpop, eine kindliche Eisprinzessinnen-Stimme – *And She Closed Her Eyes* (EastWest/Warner 4509 93898-2) wirkt wie der schwerelose Mittsommernachts-Tanz einer entrückten Elfe (3/4)*.

Vertraut klingen **Asia**: *Aria* (Bullet Proof/IRS 986.988) geht kein Risiko ein und bettet cremige Melodien auf üppige Keyboards; hier und da dominieren Gitarren, scheint das Rock-Gerüst etwas markanter durch (2/3)*.

Ohne seine Ex-Gruppe **Iron Maiden** versucht es **Bruce Dickinson** zum zweiten Mal solo; auf *Balls To Picasso* (EMI 8 29682 2) spielen sich der Sänger und die L.A.-Hardcore-Band **The Tribe Of Gypsies** die Bälle zu: mit sattem Punch – und der obligatorischen Ballade (3/3)*. *cb*

* Prädikat: Musik/Klang

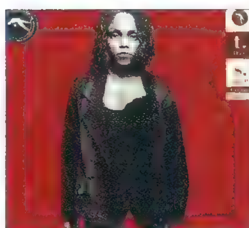


Al Jarreau
Tenderness

WEA (Warner)
4509-93778-2

Und zum dritten: Nach zwei Live-Alben in Europa (1977 *Look To The Rainbow*, 1985 *In London*) nahm Al Jarreau live in L.A. auf. Mit adäquater Band (Joe Sample, Marcus Miller, Eric Gale, Paulinho da Costa) turnt er „tender", poppig soft, durch adaptierte Hits (Elton Johns *My Song*, *She's Leaving Home*/Beatles, Otis Reddings *Try A Little Tenderness*). Trotz all der Jazzer – David Sanborn gastiert bei *We Got By* – dreht Al selten auf wie im Latin-Hit *Mas Que Nada*. Herausragend: *Favourite Things* mit Primadonna Kathleen Battle und das akrobatische *You Don't See Me*. *cb*

Musik: ●●●
Klang: ●●●



Carleen Anderson
True Spirit

Virgin-Circa (EMI)
8 39761 2

Auch musikalischer Adel verpflichtet: Mutter Vicky sang lange in der Band von James Brown, Stiefvater Bobby Byrd schrieb für Brown einige Klassiker – da kann Carleen Anderson eigentlich kaum anders, als soultriefende Songs voller Sex und Feeling aufzunehmen. Die ehemalige Sängerin der Young Disciples garniert traditionelle Zutaten von Soul und Funk mit stark unterkühlten Arrangements und läßt dabei ihren Musikern zum Glück noch Raum, in federnden Beats und zupackenden Bläsersätzen lockere Spielfreude und ihr Können zu demonstrieren. *sei*

Musik: ●●●
Klang: ●●●



Great White
Sail Away

Ariola (BMG)
72445-11080-2 (2 CDs)

Vielleicht, könnte man meinen, wird selbst altgedienten Rockveteranen wie den fünf Amis der eigene Krach mal zuviel. Jedenfalls zelebriert die Band aus L.A. mit rasanter Intensität das Fest der leisen Töne – nicht unplugged, aber so ähnlich. Zehn wunderschöne Rockballaden, alle erstaunlich melodisch und hochspannend instrumentiert. Mal würzen verhalten Streicher, mal ein elegantes Klavier-Intro. Doch immer dominieren Akustik-Gitarren und Jack Russells sägende Stimme. CD 2 gibt sieben Tracks lang Great White live dazu – knallhart, wie man's gewohnt ist. *wms*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



Six Was Nine
Let It Come Your Way

Virgin (EMI)
8 39721 2

Vor zwei Jahren staunte alle Welt, daß eine Band aus Frankenthal den Größen des Soul so nahe kommen konnte. Inzwischen würden Six Was Nine selbst dann respektvolles Staunen ernten, wenn sie seit Jahren zur Detroiter Studio-Szene zählten. Sänger Achim Degen und Gitarrist Markus Tiedemann, geführt vom erfahrenen Produzenten Mike Vernon, begleitet von erstklassigen Studiomusikern, glänzen auf diesem Juwel zwischen Soul, Funk und poppigen Refrain-Melodien mit inspirierten Coverversionen und hörenswerten Eigenkompositionen – fast ein Meisterstück! *sei*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



Sens Unik
Chromatic

Unik-Phonogram (PV)
522 642-2

Sechs Rapper aus Lausanne mit außergewöhnlichem Konzept: Ihre zweite CD *Chromatic* ordnet jedem der 18 Titel eine Farbe zu – passend zur jeweiligen Story, die in Französisch erzählt wird. Das Schwarz von *L'ile au trésor* (Die Schatzinsel) steht für schmutzige Geldgeschäfte, die hinter der Fassade der sauberen Gesellschaft verborgen werden; in *Demi-lune* (Halbmond) lernt ein blauäugiges Indianerkind, daß letztlich nur Toleranz Frieden stiften kann. Musikalisch bleiben die Schweizer ihrem Kurs treu: fette Grooves mit Jazz, Funk und viel Feeling. *erd*

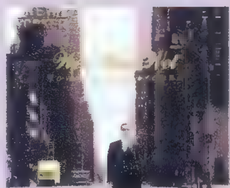
Musik: ●●●
Klang: ●●●

Maxi-Mix

Eigentlich vier sichere Sommerhits für **All-4-One**: *Swear* (Atlantic-EastWest/Warner 7567-85660-2; 4 Stücke/16'48") sprang in den USA in zwei Sätzen auf Platz 1; die Ballade kommt auch in vier Mixen wie schierer Samt.



Im England räumen derweil **Wet Wet Wet** mit dem alten Troggs-Hit *Love Is All Around* (Phonogram/PV 858 539-2; 3/14'08") gnadenlos ab – Sänger Marti Pellow serviert die Nummer traumschön.



Crash! Boom! Bang! (EMI 8 65085 2; 3/13'54") ist ein Beispiel für das Format, das **Roxette**-Boß Per Gessle als Komponist und Texter hat. Marie Frederiksson landet mit tieftraurigem Teenie-Gesang mitten im Herz.



Noch eine aufregende Paarung: **Youssou N'Dour** und **Neneh Cherry** mit *7 Seconds* (Sony 660 254 2; 4/21'24"). Die Nummer zündet vielleicht erst beim zweiten Reinhören, dann aber gewaltig.

Peter Framptons Album zündete noch nicht; die glitzernde Gitarrenballade *You Can Be Sure* (Sony 660 341 2; 3/12'58") könnte Appetit machen – und *Baby I Love Your Way* ist Sonderklasse. *wms*

The Subdudes
Annunciation

High Street–Windham Hill (BMG) 72902 10323 2

Nein. Ja. Doch nicht? Wer *(You'll Be) Satisfied* hört und Mitte der Sixties schon Ohren hatte, wird unweigerlich auf Little Stevie (Winwood) bei der Spencer Davis Group tippen. Dann drängen sich die Doobie Brothers oder Ry Cooder (*Late At Night*) als naheliegender auf. Aber nein: The Subdudes, ein junges Quartett aus New Orleans, spielen auf ihrem dritten Album, von Glyn Johns co-produziert, handgemachten, folkigen, bluesigen, souligen Rock – nicht spektakulär, nicht künstlich aufgemotzt. Ihr Versprechen (siehe oben) lösen sie jedoch voll ein. *cb*

Musik: ●●●
Klang: ●●●●

Booker T. & The MGs
That's The Way It Should Be

Columbia (Sony)
474 470 2

Booker T. Jones lief in den späten 60ern mit seiner klagenden Orgel in jeder schummrigen Kneipe, wo Jungs an Mädels Hand anlegen wollten. Dann brach das Quartett auseinander; 17 Jahre später jetzt die Reunion von Jones, Steve Cropper und Donald Duck Dunn. Zunächst scheint die Zeit stehengeblieben. Doch ist's eher ein Fall für den Beerdigungsunternehmer. Jones und die MGs plus Schlagzeuger Steve Jordan arbeiten zwar präzise, doch zu eng am historischen Vorbild. So kommt leider nicht der richtige Spaß auf – dazu fehlt's etwas an Power. *wms*

Musik: ●●●
Klang: ●●●●

Clouds
Thunderhead

Red Eye-Polydor
521 148-2

Achtung, die Aussies kommen: Nach Cruel Sea sind Clouds die nächste heiße Band vom fünften Kontinent. Die vier könnten zur echten Bereicherung der musikalischen Wetterlage werden – allein wegen ihrer Vielseitigkeit. In *Kathy* ziehen düstere Grunge-Gitarrenwolken auf, während Sängerin Jodi Phillis in *Oooh* die Folkpop-Sonne scheinen läßt. *Red Serenade* klingt wie ein Blondie-Stück aus besten New-Wave-Tagen; bei *The Rocket* grüßt Punk-Primadonna P.J. Harvey durch die Gewitterstimmung. Ein aufregendes klimatisches Wechselbad! *erd*

Musik: ●●●●
Klang: ●●

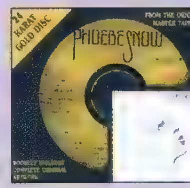
WOM IMPORT-TIP

Gold-Schätze









New-Orleans-Groove vom Feinsten: Die **Neville Brothers** fetzten 1981 mit Saxer David „Fathead" Newman und Dr. John auf *Fiyo On The Bayou* (A&M-MFSL UDCD 602) so funky los, als wollten sie das ganze Delta mit ihrer Energie entzünden – das Feuer lodert in Gold noch prägnanter (4/4)*.

Nach neu entflammter Passion sang **John Lennon** 1980 auf *Double Fantasy* (Capitol-MFSL UDCD 600) gefällige Liebeslieder wie *(Just Like) Starting Over* und *Woman* für **Yoko Ono** (und Sohn Sean); Yokos schrille Minimal-Rocker können nerven, nehmen aber wenig vom aufpolierten Glanz (4/3)*.

Als sympathisches R&B-Rauhbein rockte **John Hiatt** 1987 auf *Bring Your Family* (A&M-MFSL UDCD 603), locker, schlicht, inspiriert; kein Wunder bei Ry Cooder, Nick Lowe und Jim Keltner als kongenialen Kompagnons (4/3)*.

Blues, Folk, Bar-Jazz und *Good Times* sang **Phoebe Snow** 1974 auf ihrem Album (Shelter-DCC GSZ-1051; Vertrieb aller CDs: in-akustik) sehr gefühlvoll. Die Super-Stimme werten Gold-Glasur und sieben Extratitel perfekt auf (4/4)*. *cb*

Midprice-Tips

Humor ist, wenn man trotzdem singt. Mit der pfiffigen und skurrilen Hymne *Always Look On The Bright Side Of Life* gab die Comedy-Truppe **Monty Python** in ihrem Film *Das Leben des Brian* das beste Lehrstück für positives Denken. Diesen Titel und weitere abgedrehte Weisheiten, beispielsweise aus den Gebieten Politik (*Henry Kissinger*), Sülze (*Spam Song*) und Extremitäten des männlichen Wesens (*Penis Song*), faßt das wohlfeile und skurrile Album *Monty Python Sings* musikalisch sehr abwechslungsreich zusammen (Virgin/EMI 7 86253 2).

Im Geiste verwandt, aber über ein halbes Jahrhundert früher, sang sich ein deutscher Männerchor in die Herzen der Hörer. Die **Comedian Harmonists** begeisterten mit schwindelerregenden A-cappella-Eskapaden und teils dadaistischen, teils romantischen Texten. Die Albumserie *Die großen Erfolge Teil 1* bis *4* (EMI 8 29224 2 bis EMI 8 29227 2) läßt keinen Evergreen aus.

Ebenfalls im Midprice-Regal stehen jetzt einige Alben von **Chris Rea**. Vor allem der erfolgreiche Titeltrack auf dem durchweg hörenswerten 86er Album *On The Beach* (WEA/Warner 2292-42375-2) stellt die Stärken des britischen Songschreibers vorteilhaft heraus: die sonore, sandpapierweiche Stimme, die relaxte Instrumentierung und den überaus eingängigen Rockballadenstil.

Otis Redding, der große Vorsänger des Soul, kam im Dezember 1967 beim Absturz seiner Privatmaschine ums Leben. Knapp zwei Monate später erschien das Album *The Dock Of The Bay* (Atco-EastWest/Warner 7567-80254-2). Der Titelsong brachte dem schwarzen Sänger posthum zwei Grammys ein und reichlich verspätete Superstar-Ehren. Die wohl erfolgreichste LP Reddings wurde jetzt digital remastered und steht für neue und alte Liebhaber gefühlvoller Soul-Balladen als sehr verlockendes Sonderangebot zur Verfügung. *lac*

* Prädikat: Musik/Klang



Ry Cooder
River Rescue – The Very Best

Warner Bros.-WEA (Warner) 9362-45599-2

Für „laufende Bilder" hat der US-Ausnahmegitarrist häufig das Noten-Szenario geliefert. Neuestes – und nicht das schlechteste – Beispiel für Ry Cooders so feinfühlige wie packende Fingerfertigkeiten ist *River Come Down* für einen Jeans-Werbespot. Die cremige Slide-Ballade führt bestens in die 77 Minuten zwischen R&B, Soul und Texmex pendelnden Rock ein. Die Best Of übernimmt neun der 13 Stücke der älteren Top-Auswahl; höchst willkommen unter zehn Neuzugängen sind etwa das Filmthema *Paris, Texas* oder der 87er Album-Titelsong *Get Rhythm*. Top! *cb*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂-👂👂👂👂

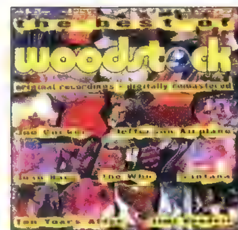


Paul Carrack
The Paul Carrack Collection

Chrysalis (EMI) 8 27221 2

Nur Pop-Insider kennen seinen Namen: Der große Erfolg blieb Paul Carrack in den vergangenen 20 Jahren verwehrt. Allerdings verschanzte sich der Mann mit der Allwetter-Stimme gern hinter Bandnamen – zum Beispiel bei Ace *(How Long)*, Mike & The Mechanics *(The Living Years)* oder Squeeze *(Tempted)*. Doch auch Carracks Solowerke waren solide Handarbeit. Nun kam man auf die löbliche Idee, 21 Stimmband-Proben des Engländers zu sammeln: eine tolle Rock-Reminiszenz – und die eindrucksvolle Visitenkarte einer stets unterschätzten Stimme! *erd*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂

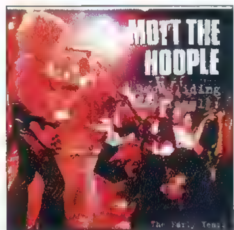


Diverse Interpreten
The Best Of Woodstock

Atlantic-EastWest (Warner) 7567-82618-2

Obwohl Monterey im Juni 1967 das erste Zeichen setzte, brachte Woodstock im August 1969 die Hippie-Ära unterm Brennglas als Kult(ur)ereignis auf den Punkt. Die 74minütige Top-Auswahl (alles von *Woodstock I*) bringt unter anderem Joe Cockers Urschrei *With A Little Help From My Friends*, *We're Not Gonna Take It* der Who, Ten Years Afters Flinkfinger-Hymne *I'm Going Home* und Jimi Hendrix' wie per Maschinengewehr zerfetztes *Star Spangled Banner* samt *Purple Haze*. Das dezente Remastering eliminierte kaum Rauschen, brachte aber mehr Präsenz. *cb*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂



Mott The Hoople
Backsliding Fearlessly – The Early Years

Atlantic-Rhino (TIS) R2 71639

Die „frühen Jahre" der Briten-Rocker um Ian Hunter und Mick Ralphs umspannen die ersten vier Alben vor der Bowie-Phase: *Mott The Hoople, Mad Shadows, Wildlife und Braincapers*, erschienen April '70 bis April '72. Unter 16 Songs, gut für über 75 Minuten, sind Klassiker wie *Roll And Roll Queen* und *Thunderbuck Ram*, auch drei Raritäten, die erstmals 1980 in England ans Licht kamen. Der relaxte, vollmundige, anfangs unverkennbar von Bob Dylan inspirierte Rock hat erstaunlich vital überdauert – und verdient, ordentlich aufbereitet, die Neuentdeckung. *cb*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂

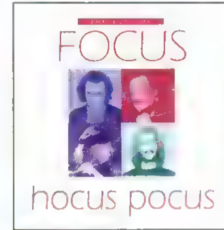


Dusty Springfield
Goin' Back – The Very Best Of

Philips-Phonogram (PV) 848 789-2

Erstmals begehrte sie 1963 Einlaß in die Hitparaden: *I Only Want To Be With You* brachte Dusty Springfield auf Platz vier der englischen Charts. Sixties-Hits wie *Little By Little* oder *I Count To Ten* machten das blonde Mädel mit dem Sahne-Lächeln endgültig zur Pop-Queen. Dann verschwand sie im Smog von Los Angeles – um Ende der 80er dank der Pet Shop Boys ein strahlendes Comeback hinzulegen: *What Have I Done To Deserve This*. Dieser Diskus serviert Dusty-Darling in Bestform – mit 25 Songs aus 30 Jahren in erfreulicher Klangqualität und einem informativen Booklet. *erd*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂



Focus
Hocus Pocus – The Best Of

EMI 8 28162 2

Selbst in einer Ära, in der die Lust am Experiment grenzenlos schien, fiel die holländische Truppe Focus auf. Gitarrist Jan Akkerman, Flötist Thijs van Leer & Co. konnten eingangs der 70er die anglo-amerikanische Erfolgs-Phalanx international aufbrechen – weil die Instrumentalisten Rock mit Klassik, Jazz und Folk originell kombinierten. Den Song *Hocus Pocus* vergagte die Band mit schaurig-schönem Jodelgesang, und *House Of The King* erinnert an Jethro Tull. Sonst ging Focus aber einen überzeugenden, eigenen Weg – abgesehen von wenigen blutleeren Momenten. *cb*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂

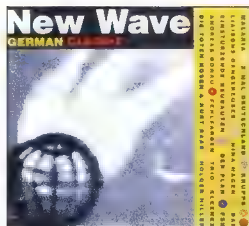


Syd Barrett
The Madcap Laughs

Harvest (EMI)
8 28906 2

Syd Barrett, Ur-Mitglied von Pink Floyd, war nicht derjenige, der zuletzt lachte: Als er 1968 die Band verlassen hatte, hoben die Space-Rocker ab; er kämpfte mit Drogen und Psyche. Das Debüt zeigt sein Dilemma. Die surrealen Texte stärkten weiter den Mythos; musikalisch wirkte er oft harmlos, in etwa wie Folkpop-Barde Donovan auf LSD-Trip. Dennoch wird's die Kultgemeinde freuen, daß auch das weniger experimentelle Album *Barrett* (8 28907 2) und die Outtake-Sammlung *Opel* (8 28908 2) um Bonustracks der Box *Crazy Diamond* aufgestockt wurden. *cb*

Musik:
Klang:



Diverse Interpreten
New Wave German Class X

Antler Subway (IRS)
973.601 (2 CDs)

Die Pop-Historiker von Antler Subway haben ein feines Näschen: Nach den vielbeachteten internationalen New-Wave-Kollektionen (AUDIO 2/93) stellen die Belgier eine Doppel-CD deutscher Rock-Raritäten der frühen 80er vor. Längst verblichene Namen wie Liaisons Dangereuses, Palais Schaumburg oder Foyer des Arts steigen da aus der Gruft, außerdem Nina Hagen mit ihrer Skandalversion von *My Way* oder die Toten Hosen und ihr *Kriminal-Tango*. Dazu Der Plan, Grauzone und Stephan Eicher als Noise-Popper: eine imposante Radikalo-Revue! *erd*

Musik:
Klang:



Blondie
Parallel Lines

Chrysalis (EMI)
8 28750 2

Happy Birthday: Zum 25jährigen Label-Bestehen gratuliert sich Chrysalis mit *der* Monroe-Inkarnation des Pop: Der blonde US-Vamp Debbie Harry war Symbol und Synonym für die enorm flexible New-Wave-Combo Blondie. Das dritte Album, von Glamrock-Champion Mike Chapman 1978 produziert, markiert den Schnittpunkt von rüder Frühzeit zu proper gestyltem Spätstil – ohne in *Picture This* oder *Heart Of Glass* Platitüden auf den Leim zu gehen. In der (informativ unterbelichteten) blau-silbernen, limitierten Geburtstags-Sammlerbox macht *Parallel Lines* noch mehr her. *cb*

Musik:
Klang:

Die Oldie-CD des Monats

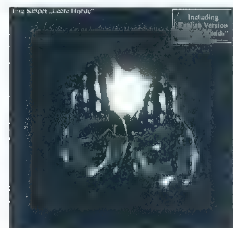


Diverse Interpreten
Soul Train
Hall Of Fame

Rhino (TIS)
R2 71618 (3 CDs)

Ein ehemaliger Versicherungs-Vertreter aus Chicago hat womöglich mehr für die Anerkennung der Schwarzen in den USA getan als mancher Bürgerrechtler: Don Cornelius. Ende der 60er Jahre startete er bei dem kleinen Lokalsender WCIU eine Musiksendung – als Konkurrenz zu *American Bandstand*, der bestens eingeführten Entertainment-Show für den weißen Mittelstand. Cornelius nannte seine Zuschauer-Lokomotive *Soul Train* und schickte sie schon bald über die Bildschirme von 25 US-Metropolen. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Ganze Waggonladungen voller Black-Music-Aufsteiger machten im TV-Studio an der Ostküste Station: von Parliament mit P-Funk-Maestro George Clinton bis zu Earth, Wind & Fire mit ihrem Groove-Guru Maurice White. Zum 20. *Soul Train*-Geburtstag gratulieren sie mit Songs, die sie in der Show zum besten gaben. Die Chronik umfaßt 59 Hits – ein Streifzug durch die neuere Geschichte der schwarzen Musik: Die Philly-sound-Helden Bill Withers und O'Jays sind ebenso vertreten wie die Commodores, Stevie Wonder oder die Rapper von Naughty By Nature. Wie bei den Backkatalog-Spezialisten von Rhino fast obligatorisch, ruhen die drei CDs in einer sündhaft edlen, roten Samtbox, begleitet von einem exquisiten Booklet. Dieser *Soul Train* ist ein wirklich schöner Zug – nicht nur für Black-Music-Fans. *Frank Erdle*

Musik:
Klang:



Ihre Kinder
Leere Hände

Kuckuck (Ohrwaschl; München)
11001-2

Wenn Grönemeyer und Co. selbstverständlich deutsch singen, wundert sich keiner. Ein Verdienst von Ihre Kinder, die vor 25 Jahren erste Versuche mit Krautrock in Muttersprache anstellten. Mit dem zweiten Album *Leere Hände* (als Bonus dabei: die englische Version) verbuchten die Pioniere beste Erfolge. Politisch Angehauchtes wie *Würfelspiel* oder *Das Paradies muß auf Erden sein*, dargeboten in progressiver, flotter Stilart des Rock, traf den Zeitgeist. Auch bei Ohrwaschl: das Album mit Jeans-Cover (Kuckuck 110042) und *Werdohl* (Kuckuck 110013-2). *lac*

Musik:
Klang:



Nico
Fata Morgana – Nico's Last Concert

SPV 084-96202

Ein tragisches Ende fand die Femme fatale von Fellini, Andy Warhols Factory und Velvet Underground im Sommer 1988: Nach einem Fahrradunfall starb Nico (als Christa Päffgen 1938 in Köln geboren) auf Ibiza an einem Blutgerinsel im Gehirn. *Fata Morgana* entstand im Juni 1988 in Berlin, damals Kulturhauptstadt Europas. Nicos beschwörende, mystisch-sonore Stimme unterlegte ihr Trio The Faction schwebend, besinnlich, rockig, jazzig, indisch-arabisch. Magisch – um so mehr, wenn man sich vorstellt, dies fand im Planetarium statt, mit 360-Grad-Sound, zu Mondbildern. *cb*

Musik:
Klang:

ONLY THE

PHONO MUSIC

ROCK UND POP IN AKUSTIS



Testen Sie PHONO-Music! Unsere CDs bieten Klangerlebnisse par excellence. Mit exklusivem Repertoire und informativen Broschüren. Zum Beispiel Joe Cocker (mit seinem legendären „With A Little Help From My Friends"): So sauber haben Sie die faszinierende Stimme und die vollen Bässe der britischen Rocklegende noch nie gehört. Und das mit Maxi-Laufzeit: Über siebzig Minuten einzigartiger Klanggenuß!

Auf der zweiten Top-CD (hier nicht abgebildet) hören Sie 22 Klassiker von: Tremeloes, Searchers, Kinks, Small Faces, T. Rex, Donovan, Beach Boys, Shadows, Hollies, Alan Parsons Project, Joe Cocker, Al Di Meola, Santana, Byrds, Lou Reed, Barclay James Harvest.

PHONO-Music bietet noch mehr! Fordern Sie unseren Gesamtkatalog mit über 200 fantastischen CDs an. Gratis! Bestellen können Sie mit beigehefteter Karte und dem Coupon. Oder ganz einfach über den heißen Draht zu uns.

Unser Präsent für Sie:

GRATIS!

Die außergewöhnliche Mini-CD mit einer ganzen Reihe exzellenter Klangbeispiele.



Nutzen Sie jetzt das Vorzugsangebot zum Kennenlern-Preis

19.90

Komplettpreis für beide CDs. Sie sparen bares Geld!



Nutzen Sie das Vorzugs-Angebot noch heute!

BEST

…HER VOLLENDUNG



ROCK TIMES EXTRA CD 1

Extra die Erste! Die so erfolgreiche „Rock-Times"-Edition von Audia wird erweitert.
Auf der Extra CD 1 hören Sie Meilensteine der ersten Hälfte der 36 Jahre Rockgeschichte.
Natürlich ohne Titelüberschneidungen mit den bisher erschienenen Rock Times CDs.
Und wie immer liebevoll überarbeitet, hervorragend im Klang. Ein Silberling der Extra-Klasse!

CD 27000596 A
DM 45,–

NOCH MEHR HEISSE CD-TIPS:

ZUFRIEDENHEITS-GARANTIE

Testen Sie jetzt die Best Of CDs von PHONO-Music! Nutzen Sie unser Angebot zum Kennenlernpreis. Das Klangerlebnis wird Sie überzeugen. Danach erhalten Sie auf Wunsch alle 2–3 Monate eine Best Of CD Ihrer Wahl aus unserem Programm. Mit 15% Ersparnis gegenüber Einzelkauf, versandkostenfrei und garantiertem, jederzeitigen Rücktrittsrecht.

Wolfgang Feld, Sound Engineer



Stereoplay Special CD 67
„ITALO VOL. 3"
Bella Italia! Italienische Top-Stars präsentieren ihre Hits. Mit Vasco Rossi, Pino Daniele, Mietta, RAF, Franco Battiato, Milva, Alice, Mango, Gianna Nannini, Luca Carboni u.v.a.
CD 27100678 A *DM 45,–*



Stereoplay Yesterday's
„POP HITS OF THE 70TH"
18 Oldie-Titel aus den 70ern versprechen Hörspaß und gute Laune! Mit Marshall & Hain, Carly Simon, Amanda Lear, Harpo, Bread, Boney M., Earth, Wind & Fire, Silver Convention u.v.a.
CD 27100760 A *DM 45,–*



Audio Collection
REGGAE
Karibik hautnah – Raggae Rhythmen in Top-Klangqualität! Mit den Superstars Bob Marley, Peter Tosh, Sugar Minott, Eddy Grant, Desmond Dekker, Dennis Brown, UB 40 und Burning Spear.
CD 27000442 A *DM 45,–*



Audio Collection
CLASSIC BLUES
Originalaufnahmen legendärer Blues-Größen jetzt digital remastered! Mit Muddy Waters, B. B. King, Bessie Smith, Willie Dixon, Howlin' Wolf, Big Mama Thornton, Bukka White u.v.a.
CD 27000480 A *DM 45,–*



Best Of
SCORPIONS
Wieder lieferbar! 17 Top-Hits der Hardrock-Truppe aus Hannover. Mit Still Loving You, Rhythm Of Love, Always Somewhere, Passion Rules The Game, Dynamite, Big City Nights, Holiday u.v.a.
CD 272003116 B *DM 39,–*



Best Of
BEACH BOYS
Songs von Sonne, Strand und Surfen – die ideale CD für den Sommer! Mit Surfin' U.S.A., Barbara Ann, I Get Around, Help Me Rhonda, I Can Hear Music, Then I Kissed Her, Wouldn't It Be Nice u.v.a.
CD 27200163 B *DM 39,–*



Best Of
ELECTRIC LIGHT ORCHESTRA
Die Highlights der englischen Bombast-Rocker auf einer CD! Mit Roll Over Beethoven, Don't Bring Me Down, Livin' Thing, Evil Woman, All Over The World u.v.a.
CD 27200460 B *DM 39,–*



Best Of
SOUTH & WEST
Rauhe Rhythmen und geniale Melodien – die 11. CD der Rock 'n' Ride Serie. Mit Boston, Journey, Santana, Toto, Outlaws, Pablo Cruise, Lynyrd Skynyrd, Allman Brothers Band, Mother's Finest u.v.a.
CD 27400181 H *DM 35,–*

Die Gesamtübersicht aller CDs von PHONO-Music finden Sie auf der letzten Seite des Hifi-Marktes. Nachschlagen lohnt sich!

AUSWÄHLEN · ABSENDEN · GENIESSEN

☐ **JA,** ich nutze das Test-Angebot und bestelle die beiden Best Of The Best CDs zum Kennenlernpreis von DM 19,90. Wenn ich danach keine weiteren Best Of CDs erhalten will, teile ich Ihnen dies bis spätestens 10 Tage nach Erhalt des Angebots mit. Von weiteren Lieferungen kann ich jederzeit zurücktreten.



Datum, Unterschrift 10.842

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Wohnort

Unterschrift

Mein Zahlungswunsch: ☐ Gegen Rechnung ☐ per Vorauskasse
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Unabhängig vom Test-Angebot bestelle ich:

Titel	Bestellnummer	Preis

Coupon bitte einsenden an:

PHONO-Music, z. Hd. Wolfgang Feld, Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart

Heißer Draht: 07 11/1 82-19 91  07 11/1 82-18 67

Fliegender Finne

Ob in Stockholm, London oder Los Angeles: Dirigent Esa-Pekka Salonen mischt die Klassik-Szene auf.

Provokateur am Pult: Esa-Pekka Salonen.

Das schmucke Haus im Londoner Südwesten atmet den gediegenen Charme der britischen Upperclass. Die Plakate an den Wänden künden vom frischen Ruhm. Im Mittelpunkt steht ein Mann, der zum Vorbild einer ganzen Dirigenten-Generation werden könnte: Esa-Pekka Salonen.

Der klassische Aufsteiger-Typ im schwarzen Jackett, der mit 24 ein brillantes Debüt beim Londoner Philharmonia-Orchester hinlegte, wird derzeit von einer weltweiten Symphonie des Erfolgs getragen. Seit er im Herbst 1992 als musikalischer Direktor das Los Angeles Philharmonic Orchestra übernahm, jettet der fliegende Finne ständig zwischen Kalifornien, London und Stockholm hin und her. Für Visiten in seiner Heimatstadt Helsinki bleibt da wenig Zeit: „Bin ich aber mal zu Hause, treffe ich mich gern mit alten Freunden auf ein Bier", verrät der Maestro aus dem hohen Norden, dem der Ruf vorauseilt, er gehe nicht immer cool mit seinem Orchester um.

So kennt der 35jährige keine Gnade, wenn es gilt, Youngsters in seine Konzerte zu locken: „Wir müssen mit der Musik zu den Leuten kommen und nicht umgekehrt. Sonst stirbt uns das Publikum weg." Selbst in Einkaufszentren ließ der Pult-Provokateur schon die Instrumente aufbauen: „Jetzt steigen auch die Besucherzahlen bei unseren Auftritten im Konzertsaal." Natürlich weiß Salonen, daß er sein Mainstream-Publikum mit populären Werken bedienen muß. Trotzdem streut er zeitgenössische Stücke in sein Live-Programm – zum Beispiel feinfühlige Interpretationen seiner nordischen Vorbilder Carl Nielsen oder Lars-Erik Larsson. Und mit György Ligeti plant der Jungstar gar ein konzertantes Großprojekt.

Auch die neue Einspielung von Debussys *Nocturnes* ist bemerkenswert: Ein finnischer Dirigent spielt mit einem amerikanischen Orchester ein französisches Werk – multinationaler geht's kaum. Die Auftritte im September (7. 9. Hamburg, 8. 9. Berlin und 12./13. 9. Frankfurt) versprechen ebenfalls Spannung: Salonen hat Beethoven, Bruckner und Sibelius im Gepäck – und zur Einstimmung im Hotelzimmer Prince alias Mr. Love Symbol: „Von ihm können wir Klassiker viel lernen."

Frank Erdle

Die aktuelle CD

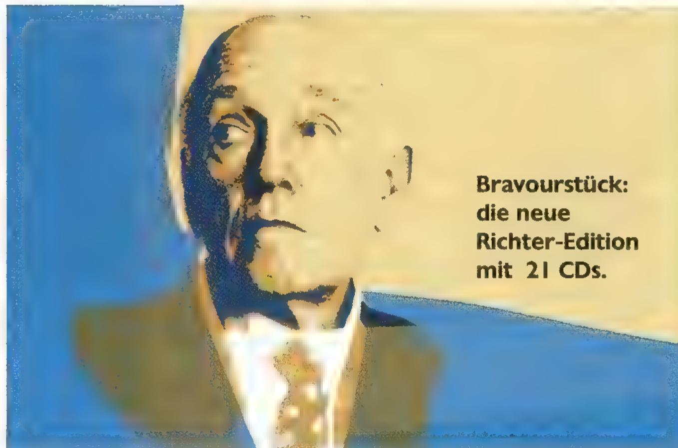
Debussy
Nocturnes; La damoiselle élue; Le martyre de Saint Sébastien
Los Angeles Philharmonic
Upshaw, Rasmussen u. a.
Sony 58 952
I: ●●●● **K:** ●●●●



Richter-Fest

Eine grandiose CD-Box würdigt Rußlands Klavier-Legende Swjatoslaw Richter.

Seine Konzerte sind Sternstunden der Klassik: Wenn sich der russische Pianist Swjatoslaw Richter an den blankpolierten Flügel setzt, werden alte Meister wieder lebendig. In den vergangenen Jahren trat die lebende Legende aus der Ukraine aber nur noch sporadisch auf. Mitschnitte von Richters Klavier-Kunst sind unter Kennern deshalb sehr begehrt. Jetzt hat Philips eine edle Sammelbox auf den Markt gebracht – von dem 79jährigen höchstselbst autorisiert. Die 21 Silberlinge bieten größtenteils Live-Aufnahmen aus den letzten zehn Jahren: von Bach bis Weber. Aber natürlich fehlt auch die einmalige Interpretation von Franz Liszts h-Moll-Sonate nicht. Bemerkenswert ist die technische Qualität dieses Richter-Festes – und das exklusive Begleitbuch, das bisher unveröffentlichtes Fotomaterial präsentiert, vor allem aus Richters Tätigkeit beim Musikfest im französischen Tours. Außerdem dürfen namhafte Klassik-Koryphäen die zahllosen wegweisenden Interpretationen des Russen würdigen. Die Edition zu Ehren des Pianisten soll im Herbst auch in einzelnen CD-Häppchen zu haben sein, zunächst aber nur als limitiertes Deluxe-Paket. Ein in jeder Beziehung exklusives Hörvergnügen! *erd*



Bravourstück: die neue Richter-Edition mit 21 CDs.

Die aktuelle CD-Box

The Authorised Recordings
Philips (PV) 442 464-2 (21 CDs)
Werke von Bach, Beethoven, Brahms, Chopin, Mozart u. a.
I: 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

In den USA kämpfen Orchester gegen den Computer – aus Kostengründen.

Geister-Sound

Die Nachricht schlug in Amerika ein wie eine Bombe: Ausgerechnet die Hauszeitschrift der New Yorker Metropolitan Opera stellte vor kurzem die Zukunft der Orchester in Frage. Der Computer könne als Klangkörper genauso gute Arbeit leisten, vermelden die *Opera News.* Zwar bemängelte das Blatt den „noch etwas künstlichen Klangcharakter" aus dem Keyboard, doch prinzipiell sei die Technik durchaus in der Lage, sich bei Tempo und Phrasierung dem Vortrag des Gesangsensembles anzupassen. Werden also Musiker aus Fleisch und Blut bald durch ein paar kostengünstige Bytes ersetzt? Opernfans mögen sich da mit Grausen abwenden. Der Kommentator der *Opera News* dagegen nicht: Das menschliche Gehör sei wegen der ständigen elektronischen Musikberieselung ohnehin nicht mehr in der Lage, ein leibhaftiges Orchester von einem synthetischen zu unterscheiden. Und tatsächlich: Die Minnesota Opera ging bereits 1993 mit Geister-Sound und Mozarts *Don Giovanni* auf Tournee. Ihrem Hausdirigenten macht die Met-Postille aber dennoch Mut: „Maestro James Levine wird von den Sparmaßnahmen vermutlich kaum tangiert. Aber einige andere schon." *erd*



Sparmodell: Müssen Maestro Carlo Maria Giulini (Bild) und seine Kollegen bald stempeln gehen?

CD-Charts*

1	(2)	**Carreras, Domingo, Pavarotti: In Concert;** Decca (PV)
2	(3)	**Mutter/Levine: Carmen-Fantasie** DG (PV)
3	(1)	**Spanische Chöre: Gregorianische Gesänge;** EMI
4	(–)	**Callas: La Divina Vol. 2** EMI
5	(6)	**Diverse: Double Decca** Decca (PV)
6	(–)	**Meyer/Stamitz: Klarinettenkonzert;** EMI
7	(–)	**Glenn Gould: 32 Variationen über Glenn Gould** (Soundtrack); Sony
8	(3)	**Benediktiner Schola Silos: Botschaft der Mönche; DG** (PV)
9	(–)	**Sampler: Classical Navigator** BMG
10	(–)	**Mozart: Die Zauberflöte Karl Böhm;** DG (PV)

* Für die Klassik-CD-Charts befragt AUDIO jeden Monat sieben der wichtigsten Händler: Karstadt (160 Filialen), AMS (200 Filialen), Saturn Hansa (Köln), Bote & Bock (Berlin), Schaulandt (Hamburg), Disco Center (München), Lerche (Stuttgart).

Nachrichten

Die Gentlemen bitten zur Kasse: Der Auftritt von **José Carreras, Luciano Pavarotti** und **Placido Domingo** bei der Fußball-WM ist Ende August auf CD zu haben (EastWest) ★ Das **Alban Berg Quartett** gibt einige Deutschland-Konzerte: 16. 8. Wotersen, 18. 8. Rellingen, 19. 8. Altenhof (Schleswig-Holstein-Musikfestival), 21. 8./26. 8./28. 8. Salzburg/A, 22. 8. Ludwigsburg, 29. 8. Luzern/CH und 30. 8. Vevey/CH ★ Neu bei der DG: die langerwarteten *Ballett-Suiten* von **Peter Tschaikowsky** mit **James Levine** und den **Wiener Philharmonikern** ★ **Vladimir Ashkenazy** spielt am 31. August in der Berliner Philharmonie ★ **Daniel Barenboim** gastiert im August mit **Richard Wagners** *Tristan und Isolde* in Bayreuth (1./5./17./21./28. 8.) ★ Zum 75. Geburtstag der **Osloer Philharmoniker** veröffentlicht EMI einen Jubiläums-Sampler mit dem Orchester und seinem Chef **Mariss Jansons** ★ Ebenfalls bei EMI erscheint in diesen Tagen die Urfassung der *Metamorphosen* von **Richard Strauss** mit dem **Wiener Streichsextett** ★ Die Firma Zyx hat die Auswertungsrechte an 200 Einspielungen des russischen **Melodiya**-Labels erworben ★ Filmmusik-Zampano **Ennio Morricone** hat eine Oper über den Gardasee geschrieben.



Elmer Bernstein
The Magnificent Seven

Phoenix Symphony
James Sedares
Koch 3-7222-2

Sieht bös aus im Wilden Westen: Der Marlboro-Mann wird langsam grau, und im Hauptfilm hält sich höchstens noch Kevin Costner im Sattel. Doch endlich ein Silberstreif am Prärie-Horizont: James Sedares befreit den Soundtrack der *Glorreichen Sieben* aus der verrauschten Mono-Spur von 1960 und verwandelt ihn in ein grandioses Klangpanorama. Satte Bläsersätze in heroischen Heldenmotiven und sinistre Gangster-Auftritte wechseln mit schmachtenden Streichern in lyrischen Intermezzi – nichts für Zwölfton-Vegetarier, dafür so habhaft wie ein T-Bone-Steak. *mjs*

Interpretation: ♪♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪♪

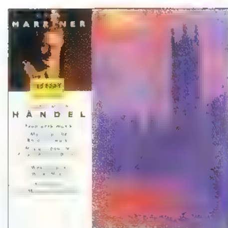


Anton Bruckner
Symphonie Nr. 4

The Philadelphia Orchestra
Wolfgang Sawallisch
EMI 5 55119 2

Zum Spätherbst seiner langen Dirigentenkarriere ließ sich Münchens Ex-Musikchef noch einmal für eine Chefposition in den USA verpflichten. Der Einstand mit seinem neuen Klangkörper hat Gewicht und hohes Niveau. Sawallisch läßt der Musik genügend Zeit für eine natürlich fließende Bewegung, achtet aber auch auf jedes Detail der Nebenstimmen und zeigt in gut katholischer Haltung Ehrfurcht vor allem, was an Choräle erinnert. Ein weiteres Plus sind die hervorragenden, weich ansetzenden Blechbläser, die auch aufnahmetechnisch gut ins Visier kommen. *uk*

Interpretation: ♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪



Georg F. Händel
Feuerwerksmusik/ Wassermusik

Academy of St. Martin-in-the-Fields, Sir Neville Marriner
Hänssler 987.939

Der Academy-Sound verkörpert wie gewohnt einen praktikablen Mittelweg zwischen den witzigen Kapriolen der „historisch" orientierten Wiedergaben à la Ton Koopman (Erato) und der auf langweiligen Schönklang getrimmten Einspielung à la „Festliches Barock". Marriner mag keine Knalleffekte und liebt eher die feinsinnigen Details. Bei ihm ist das komplette Stilspektrum der Händelschen Freiluft-Hits ausgebreitet: das Oboen-Adagio als herrliche Moll-Kantilene, die Hornpipe als kantiges Fetz-Stück, die Bourrée als swingender Country-Tanz. Wunderbar! *opb*

Interpretation: ♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪



Georges Bizet
Symphonie in c u. a.

Academy of St. Martin-in-the-Fields, Sir Neville Marriner
EMI 5 55118 2

Bei Bizet denkt der Musikliebhaber spontan an die Oper *Carmen*. Auf dieser CD wird der Komponist jedoch mit einem orchestralen Werk vorgestellt. Die *Symphonie in c* bieten Marriner und die Academy schön und rund dar, leider aber nicht ganz so originell, charmant und lebhaft wie Bernstein und das New York Philharmonic (Sony). Dafür sind die beiden ebenfalls enthaltenen *L'Arlésienne-Suiten* fast schon überwältigend: Kammermusik pur in sauberer Technik und überzeugender Atmosphäre. Ein zusätzliches Plus sind die fein gestaffelten Klangfarben. *stl*

Interpretation: ♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪♪



Darius Milhaud
Le boeuf sur le toit u. a.

Frederic Cambreling, Harfe; Orchestre de l'opéra de Lyon
Kent Nagano
Erato (EastWest) 2292-45020-2

Das Problem dieser CD ist weniger die Interpretation als vielmehr die Musik selbst. Es mag in den Rumba- und Jazz-verrückten 20er Jahren schick gewesen sein, solche Rhythmen und Harmonien für großes Orchester zu erleben. Heute wirken sie einfach verstaubt. Die CD dürfte also nur Musikfans reizen, die Nostalgietrips mögen. Einzig das sanftmelodiöse Harfenkonzert kann einen überzeitlichen Anspruch geltend machen. Fazit: Kent Nagano und seinem Orchester ist es nicht gelungen, den Musik-Stier fest bei den Hörnern zu packen. *mo*

Interpretation: ♪♪
Klang: ♪♪♪♪

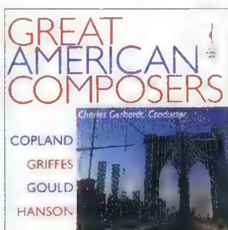


Johannes Brahms
Symphonien Nr. 1 – 4

Chicago Symphony Orchestra
Daniel Barenboim
Erato (EastWest)
4509-94 817-2 (4 CDs)

Barenboim gehörte nie zu den stromlinienförmigen Musikern. Aber in manchen Passagen der Brahms-Symphonien übertreibt er seine Nachdenklichkeit. Da geht er mit dem Grundtempo so selbstherrlich um, daß die Musik schlapp durchhängt und zur Einschlafdroge wird. Der knorrig-spröde Komponist als altersweiser Herr? Nein, lieber nicht. Trotz hervorragenden Spiels seines Top-Orchesters: Zwingender und dramatischer wirkt die zur gleichen Zeit auf den Markt gekommene Aufnahme mit Otmar Suitner und der Staatskapelle Berlin (Berlin Classics/BMG). *uk*

Interpretation: ♪♪♪
Klang: ♪♪♪



Copland, Griffes u. a.
Orchesterwerke

RCA Symphony u. a.
Charles Gerhardt
Chesky (In-akustik) CD 112

Romantisches Herzblut? Gnadenloses Pathos? Erdige Rhythmen? Wo zeitgenössische europäische Komponisten die Nase über den Müll des 19. Jahrhunderts rümpften, griffen ihre amerikanischen Kollegen hemmungslos zu. Deren Hits ließen die Kasse kräftig klingeln. Die Musik dieses US-Samplers bleibt also Geschmacksache, doch beim Klang verstummt jede Kritik: Was die Chesky-Techniker aus den fast schon antiken Interpretationen der 60er Jahre an Transparenz und Dynamik herausholten, läßt manches Produkt der 90er ziemlich alt aussehen. *mjs*

Interpretation: ♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪

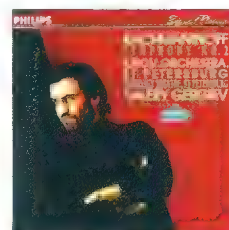


Dimitri Schostakowitsch
Symphonie Nr. 8

Atlanta Symphony Orchestra
Yoel Levi
Telarc (In-akustik) 80291

Auch im 2. Weltkrieg forderten die stalinistischen Kulturwächter gnadenlosen Realismus von Schostakowitsch. Trotzdem geriet er ins Kreuzfeuer der Kritik, denn mit seiner 8. Symphonie ließen sich kaum patriotische Gefühle mobilisieren. Wenn der Russe etwa einen zackigen Militärmarsch unter den Salven der Blechbläser begrub, gefror dem Hörer das Blut in den Adern. Doch bei Levi entfaltet das Ganze soviel Grauen wie ein Tischfeuerwerk: Ohne rhythmischen Biß, mit schlaffer Artikulation und diffusem Klangbild wird das Werk zum Rohrkrepierer. *mjs*

Interpretation: ♪♪
Klang: ♪♪♪

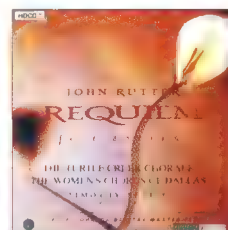


Sergej Rachmaninoff
Symphonie Nr. 2

Kirow-Orchester
Valery Gergiev
Philips (PV) 438 864-2

Nach dem ursprünglichen Flop mit seiner ersten Symphonie hat es sich Rachmaninoff bei der zweiten Symphonie wirklich nicht leichtgemacht. Kein Wunder also, daß die schwere Geburt heute als populärste Symphonie des russischen Komponisten gilt. Maestro Gergiev, Chefdirigent des Marientheaters (ehemals Kirow-Theater) in St. Petersburg, untermauert mit dieser Einspielung dank ihres kraftvollen und ausdrucksstarken Temperaments seine ausgeprägte gestalterische Souveränität – denn dieses Werk stellt besonders hohe Anforderungen! *str*

Interpretation: ♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪



John Rutter
Requiem u. a.

Turtle Creek Chorale,
Dallas Womens Choir
Timothy Seelig
Reference (Infinity) RR-57 CD

Mr. Seelig, in den USA als Opernsänger und Chorleiter tätig, hat sich zu seinem *Requiem* vom Vorbild Faurés anregen lassen und stiftet die Tantiemen den Aids-Opfern seines Männerchores. Ohne die Good-Will-Aktion zu verkennen: Vermutlich wäre mehr Geld bei einer Sammlung unter den Chormitgliedern zusammengekommen als beim Verkauf der CD. Von der ist dringend abzuraten. Die Musik plustert mit Glockengebimmel und Orgelgedröhn die schlimmsten Plattheiten auf und sollte so schnell vergessen werden wie der letzte Besuch bei McDonald's. *uk*

Interpretation: ♪
Klang: ♪♪♪



Hector Berlioz
Lélio

**Rundfunkchor Berlin
Orchester der Komischen Oper Berlin, Rolf Reuter
Berlin Classics (BMG) BC 2149-2**

Bei seiner *Symphonie fantastique* deliriert sich Berlioz im Opiumrausch durch eine Amour fou zur unerreichbaren Holden. Nachdem die Drogenschwaden der Katerstimmung gewichen sind, suhlt sich die gepeinigte Künstlerseele in *Lélio* im Liebesschmerz. An die dramatische Wucht der Symphonie kommt die groteske Nummernrevue mit ihren Liedern aus orchestralen Frühwerken allerdings nicht heran. Rolf Reuter hat das Monstrum dennoch sicher im Griff, und Sprecher Hans-Peter Minetti zeigt, daß sich auch in deutsch trefflich schmachten läßt. *mjs*

Interpretation: ●●●
Klang: ●●●●



Giuseppe Verdi
Il Trovatore

**Domingo, Millo, Zajick u. a.;
Metropolitan Opera Orchestra and Chorus, James Levine
Sony S2K 48 070 (2 CDs)**

Der *Troubadour* ist das jüngste Produkt von James Levines Verdi-Zyklus: jene grauslige Geschichte um verbrannte Kinder und unerkannte Brüder. Man kann Levine ein sicheres Gespür für Verdi nicht absprechen: Musikalisch ist die CD eine runde Sache. Orchester und Chor mögen nicht allererste Sahne sein – der musikantistische Geist macht das mehr als wett. Durchweg anständig die Sängerbesetzung: ein gut aufgelegter Domingo wirft sich mit Feuer in die Rolle des Manrico. Die exzellente Technik tut ein übriges, damit der *Troubadour* auf Touren kommt. *mo*

Interpretation: ●●●
Klang: ●●●●



Gail Gilmore Sings Gershwin

**Royal Philharmonic Orchestra
Lawrence Renes
Sony 474 815 2**

Mit dieser Einspielung soll Gershwin für seine wunderschönen Lieder gehuldigt werden. Glücklicherweise bekam Mr. Music sie nie zu hören. Die Mitglieder des Royal Philharmonic Orchestra London bemühen sich zwar um fließende musikalische Bögen und gefälligen Sound. Der amerikanischen Sopranistin Gail Gilmore, die in Europa eher als Opernsängerin bekannt ist, fehlen aber die stimmlichen Voraussetzungen für die Hommage. Die wenigen höheren Passagen pariert Gail zwar gut, die bei Gershwin vorherrschenden mittleren und tiefen Lagen aber spürbar gepreßt. *str*

Interpretation: ●
Klang: ●●●

Die Klassik-CD des Monats

Dvořáks 9. Symphonie ist eines jener Werke, das unter der routinierten Betriebsamkeit der Musikindustrie besonders zu leiden hat. *„Aus der Neuen Welt?* Kein Problem, kennen wir schon", sagen sich Produzenten und Dirigenten und exekutieren den Reißer meistens recht zügig. Doch Carlo Maria Giulini weiß es besser: Wo andere gelangweilt an der Oberfläche plätschern, lotet er in seiner Aufnahme spannende Tiefen aus.

Wie schon bei Dvořáks 8. (Klassik-CD des Monats in AUDIO 12/91) macht sich der 80jährige Maestro auch hier nicht zum grübelnden Analytiker, sondern sieht sich eher als packender Gestalter. Während zum Beispiel Kurt Masur (Teldec) im Largo des ersten Satzes nach 13 Minuten Kreißen einen kummervollen Trauerkloß gebiert, schafft Giulini in 15:28 einen lyrischen Abgesang von überaus packender Intensität. Das Concertgebouw Orchestra sowie die Aufnahmetechnik erweisen sich als glänzend disponierte Partner. Selbst in den geräuschvolleren Tutti-Passagen verwöhnt der homogene



Antonín Dvořák
Symphonien Nr. 7 und 9

**Royal Concertgebouw Orchestra, Carlo Maria Giulini
Sony SX2K 58 946 (2 CDs)**

Klangkörper mit frappierender Transparenz und makelloser Intonation. Mehr als 50 Einspielungen von Dvořáks letzter Symphonie sind auf dem Markt – doch Giulini gebührt der Referenz-Thron. *Martin Seigel*

Interpretation: ●●●●●
Klang: ●●●●

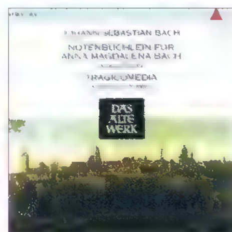


Charles-Marie Widor
Die Orgelsymphonien

**Günther Kaunzinger, Orgel
Novalis 150 105-2 (5 CDs)**

Diese Fünf-CD-Box bietet exakt fünf Stunden ultimativen Orgel-Megasound. Vielleicht das passende Geschenk für die schwerhörige Schwiegermutter? Doch Scherz beiseite: Es handelt sich um allerbeste Ware. Durch seine Kreation der Orgelsymphonie befreite der französische Organist und Komponist Widor die Orgel vom rein kirchlichen Gebrauch, indem er seine zehn Orgelsymphonien geschickt mit Elementen der Orchestermusik verband. Der als Liszt der Orgel gefeierte Organist Günther Kaunzinger zieht in dieser Einspielung alle Register. *str*

Interpretation: ●●●
Klang: ●●●



Johann Sebastian Bach
Notenbüchlein

**Tragicomedia, Stephen Stubbs
Teldec (EastWest)
4509-91 183-2**

Bach gibt uns mit seinem *Notenbüchlein* einen Einblick in sein musikalisches Privatleben. In dieser Sammlung finden sich Werke verschiedener Komponisten, Gattungen und Besetzungen, die sowohl der Unterrichtung seiner Kinder wie auch der Erbauung der Familie dienten. Dieses Ziel verfolgt auch die vorliegende Aufnahme. Unterschiedlichste Besetzungen (Gambe, Orgel, Laute, verschiedene Harfentypen und Gesang) sorgen immer wieder für klangliche Abwechslung. Im Hause Bach klang es wohl einheitlicher: Man bevorzugte die Tasteninstrumente. *bds*

Interpretation: ●●●
Klang: ●●●

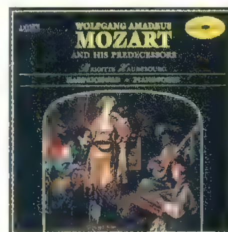


Ludwig van Beethoven
Klaviersonaten

**John O'Conor
Telarc (In-akustik)
CD-80363**

Beethoven schrieb die drei Sonaten innerhalb kurzer Zeit, und doch unterscheidet sich die Es-Dur-Sonate Nr. 13 von ihren Vorgängerinnen: Der Komponist löst sich vom traditionellen Schema und geht eigene Wege. Die vermeidet der irische Pianist John O'Conor weitgehend: Der Mann, der bereits 1973 den Wiener Beethoven-Wettbewerb gewann, spielt technisch zwar astrein und dringt vor allem in den langsamen Sätzen auch in die Tiefe der Beethovenschen Gefühlswelt – aber mit seiner Interpretation löst er sich nicht aus dem Gros der Einspielungen. *pez*

Interpretation: ●●●
Klang: ●●●●



Mozart und seine Vorläufer

**Brigitte Haudebourg, Cembalo
Discover (In-akustik)
DICD 920143**

Man erwartet Galanterien oder Sturm und Drang: Doch die französische Cembalistin Brigitte Haudebourg spielt die Musik der Mozart-Vorläufer erstaunlich nüchtern und schnörkellos. Bach-Sohn Johann Christian und Tastenpoet Johann Schobert werden zwar aus der süßlichen Rokoko-Ecke herausgeholt, aber streckenweise viel zu trocken und unbeseelt abgespult. Trotz brillanter Spieltechnik auf Nachbauten historischer Instrumente kommen Empfindsamkeit und Charme, die Kennzeichen der Vorklassik, entschieden zu kurz. *opb*

Interpretation: ●●
Klang: ●●●



Chris Hughes
Shift

**Fontana-Phonogram (PV)
518 843-2**

Dieser Grenzgänger zwischen Klassik und Pop ist immer für eine Überraschung gut: Chris Hughes schrieb einst Hits für Tears For Fears *(Everybody Rules The World)* und Wang Chung *(Dance Hall Days)*. Jetzt hat der Produzent und Schlagzeuger ein Album mit Werken von Steve Reich veröffentlicht. Für *Shift* überarbeitete Hughes Auszüge aus *Drumming* und *Violin Phase*, aber eher sachte als revolutionär. „Play quietly (leise spielen)" empfiehlt der Musiker. Zu Recht: Die minimalistischen Klangminiaturen sind Balsam für gestreßte Großstadtseelen. *erd*

Interpretation: ●●●
Klang: ●●●●

Alles-Könner

Trompeter Roy Hargrove ist der neue Shooting-Star des Jazz.



Ein junger Mann mit großer Zukunft: Trompeter Roy Hargrove.

Fotos: Stiefele (2), Verve

Was gute Musik ist", sagt Roy Hargrove, 24, „kannst du fühlen. Wenn du einen guten Song nach Jahren wieder einmal hörst, dann weißt du noch genau, was du beim ersten Mal getan hast, ja, was du damals gerochen hast."

Kein Wunder, daß der Trompeter auf Platten von Nat King Cole steht. „Es ist großartig, wie er Melodien und Texte interpretiert", lobt er den Altmeister des Entertainments. „Oder John Coltranes Transition: Da ist so viel Gefühl auf einer Platte, daß ich sie gleich zu meinen Lieblingsscheiben gestellt habe."

Was dem Sohn eines Ingenieurs und einer Sprechstundenhilfe an fremden Werken gefällt, läßt sich auf seine eigenen Produktionen übertragen: Er bläst äußerst gefühlvoll Trompete und Flügelhorn, konstruiert seine Arrangements sehr sorgfältig und kommuniziert souverän mit seinen Mitspielern. Schon 1987 kürten ihn die Juroren des „Music Fest, U.S.A." zum „Outstanding Soloist" und verliehen ihm den „All Star Award".

Der am 16. Oktober 1969 geborene Jung-Trompeter war noch keine 18 Jahre alt, als sein Name in Europa nach einem sensationellen Auftritt auf dem North Sea Jazz Festival von 1987 als Geheimtip gehandelt wurde. Saxophonist Frank Morgan hatte den Schüler mitgenommen, und wer ihn hörte, war restlos begeistert. „Wie Wynton Marsalis", urteilten viele, doch der Vergleich hinkt: Roy Hargrove bläst emotionaler und voluminöser als sein großer Freund und Entdecker.

Die zwei Trompeter lernten sich kennen, als Wynton Marsalis an der renommierten Magnet School For The Performing Arts von Dallas einen Workshop gab. „Er hörte mich, und er schlug vor, daß ich bei seinem Konzert im Caravan Of Dreams in Fort Worth einsteige. Das war das erste Mal, daß ich wirklich vor einem großen Publikum spielte. Für mich war das ein Wendepunkt."

Fortan versuchte der Schüler fast jedes Wochenende, im Caravan of Dreams mit Stars wie den Trompetern Freddie Hubbard und Dizzy Gillespie, Pianist Herbie Hancock und Vibraphonist Bobby Hutcherson in Kontakt zu kommen, von ihnen zu lernen und für ein paar Nummern neben ihnen auf der Bühne zu stehen. „Die beste Schule, die man sich denken kann", sagt er dazu. Fast noch wichtiger: Die Größen ebneten ihm mit ihrer Mundpropaganda den Weg im Musik-Dschungel New Yorks.

Dabei war der Weg zum Jazz keineswegs vorgezeichnet. „Ich kam an die Magnet School", stapelt Roy Hargrove tief, „weil sie im Stadtzentrum von Dallas relativ günstig lag." Dort gab es Spezialkurse für Tanz, bildende Künste, klassische Musik und Jazz. Als Minimum, erzählt der Trompeter, mußte man in der Musikabteilung wöchentlich drei Stunden Praxis und vier Stunden Theorie belegen. „Am Ende meiner Ausbildung war ich bei vier Stunden am Tag, und wenn ich keinen Musikunterricht hatte, dachte ich darüber nach, wie ich das anwenden könnte, was ich in der Theorie gelernt hatte."

Damals wie heute ging er ohne musikalische Scheuklappen durch die Welt. „Einige meiner Lieblings-Rapper", erzählt er, „sind Leute wie KRS-1, die Members Of The Native Tongue und A Tribe Called Quest. Vielleicht werde ich eines Tages mal mit einem Rapper zusammenarbeiten." Nur eine kleine Bedingung knüpft er daran: daß diese Musik den Kinderschuhen entwächst und höhere musikalische Ansprüche entwickelt. Mit Branford Marsalis arbeitete er an einem HipHop-Projekt, und von Herbie Hancocks auf September angekündigter Platte *Dis Is Da Drum* erwartet er entscheidende Impulse für die weitere Entwicklung.

Für Roy Hargrove gilt der alte Musikerkommentar „It's music", wenn er zu Stil-Vorlieben gefragt wird. Nicht die äußere Form zählt für ihn, sondern die innere Qualität. „Louis Armstrong war der originale Funk-Cat", meint er provozierend. „Das rhythmische Element ist in all den unterschiedlichen Stilen da. Ich will mich nicht festlegen. Wenn man den Jazz intus hat, kann man alles andere auch locker spielen."

In den nächsten Jahren, kündigt Roy Hargrove augenzwinkernd an, werde der akustische Jazz wohl im Mittelpunkt stehen. „Das ergibt sich von selbst", behauptet er, „denn für mich ist es einfach das Höchste, mit tollen Cats (*Musiker, die Redaktion*) zu improvisieren." Diese Erfahrung und dieses Vergnügen könnten ihm allerdings – zumindest vorläufig – weder Funk noch HipHop bereiten. *Werner Stiefele*

Alle CDs von Roy Hargrove

Diamond In The Rough (1989) RCA Novus (BMG) PD 90471. Stimmungsvoller Bop in angenehmen Arrangements. **M:** 👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

Public Eye (1990) RCA Novus (BMG) PD 83113. Träumerische Balladen und rasanter Bop. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

Of Kindered Souls (1991) Novus (BMG) 01241 63154 2. Abwechslungsreiches Hard Bop Konzert. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

The Tokyo Sessions (1991) RCA Novus (BMG) 01241 63164 2. Blitzsaubere Standards-Versionen. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

The Vibe (1992) RCA Novus (BMG) PD 90668. Gute Laune mit swingenden Nummern. **M:** 👂👂👂 **K:** 👂👂👂

Roy Hargrove Quintet With The Tenors Of Our Time (1993) Verve (PV) 523 019-2 (siehe Seite 89). Abwechslungsreiche, reife Scheibe. **M:** 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

Mutprobe

Zwei junge Berliner wagten den swingenden Dreier mit Super-Star Ray Brown.

Die beiden jungen Herren haben die Faxen dicke: Viel zu oft werde deutschen Musikern der Spaß am swingenden Jazz abgesprochen, beklagen sich Till Brönner, 21, und Gregoire Peters, 32, unisono. „Wir aber lieben Melodien", gestehen die beiden – allesamt Mitglieder des RIAS Tanzorchesters. „Unser Herz hängt eben eher am Jazz als an der Unterhaltungsmusik."

Als im Frühjahr 1993 Altmeister Ray Brown mit dem Orchester spielte, baten sie den Super-Bassisten mitsamt Schlagzeuger Jeff Hamilton ins Studio. „Natürlich hatten wir Nervenflattern", gibt Till Brönner ehrlich zu. „Aber die beiden Top-Stars strahlten so viel Wärme aus, daß man überhaupt nicht falsch spielen konnte. Die Angst vor dem Versagen verwandelte sich bei uns in positive Energie."

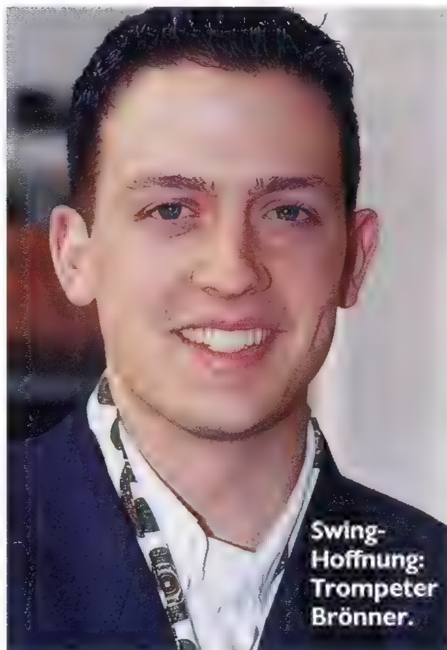


Foto: Werner Stiefele

Swing-Hoffnung: Trompeter Brönner.

Trompeter Till Brönner bläst auf der 1993 entstandenen CD souverän sowie facettenreich, und der Saxophonist Gregoire Peters steht seinem Orchester-Kollegen in nichts nach.

Diese Debüt-Scheibe widerlegt denn auch kräftig das Vorurteil, es gebe auf dem europäischen Kontinent keine Musiker mit Swing-Gefühl. *ws*

Die aktuelle CD

Till Brönner, Gregoire Peters
Generations Of Jazz Minor Music
(ARIS) 874 438.
M: 👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

Grenzgänger

Filmkomponist Lalo Schifrin liebt den Jazz – und Streicher.

Als sich der Argentinier Lalo Schifrin 1958 in New York niederließ, hatte er eine Vision: Der Jazz-Pianist und Sohn eines klassischen Konzertmeisters wollte Jazz und Symphonik zusammenbringen.

Drei Jahre später schrieb er als 33jähriger für seinen Bandleader Dizzy Gillespie die Suite *Gillespiana:* seine erste Grenzüberschreitung. Prompt kündigte er bei Dizzy. „Glauben Sie es mir oder nicht", sagt er, und seine Frau sowie Managerin Donna lächelt bestätigend. „Ich ging tatsächlich aus künstlerischen Gründen nach Hollywood."



Foto: Werner Stiefele

Multi-Talent: Filmkomponist Lalo Schifrin.

Er schrieb die Musiken zu den Filmen *Rino, The Cincinnati Kid, The Fox, Bullit, Dirty Harry* sowie den Fernsehserien *Bronx, Mannix* und *Mission: Impossible.* 1990 arrangierte er die Musik zum Treffen von José Carreras, Placido Domingo sowie Luciano Pavarotti in den Caracallischen Thermen und 1994 auch zum zweiten Tenöre-Gipfel während der Fußball-Weltmeisterschaft in Los Angeles. Dirigieren wollte er den Abend allerdings nicht, denn „Jazz Meets The Symphony" ging vor: Schifrin tourte während der WM in Europa mit Jazz-Band und Symphonie-Orchester. „Das war mir wichtiger." *ws*

Die aktuelle CD

More Jazz Meets The Symphony EastWest 4509-95589-2. Geglückte Gratwanderung zwischen Populärem und Anspruchsvollem mit Bassist Ray Brown, Pianist Grady Tate sowie Trompeter Jon Faddis, Multi-Instrumentalist James Morrison und Altsaxophonist Paquito d'Rivera. Eigenkompositionen und Standards ergeben ein abwechslungsreiches Programm.
M: 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

CD-Charts*

1	(1)	**Cassandra Wilson: Blue Light Till Dawn;** EMI
2	(2)	**John Scofield/Pat Metheny: I Can See Your House From Here;** EMI
3	(-)	**Keith Jarrett/G. Peacock: At The Deer Head Inn;** Polygram
4	(-)	**Al Jarreau: Tenderness** WEA
5	(5)	**Charlie Haden: Always Say Goodbye;** PV
6	(-)	**John McLaughlin: Tokyo Life** Polygram
7	(-)	**Wynton Marsalis: In This House, On This Morning;** Sony
8	(-)	**Diverse: Barjazz** PMV
9	(-)	**Keith Jarrett: The Köln Concert** Polygram
10	(6)	**De Lucia – Di Meola: Friday Night** PV

* Für die Jazz-CD-Charts befragt AUDIO jeden Monat sieben der wichtigsten Händler: Karstadt (160 Filialen), AMS (200 Filialen), Saturn Hansa (Köln), WOM (München), Schaulandt (Hamburg), Disco Center (München), Lerche (Stuttgart).

Nachrichten

Trompeter, Saxophonist, Tubist, Posaunist und Pianist **James Morrison** hat im Club New Morning von Paris eine Live-Platte mit eigenem Septett aufgenommen. Sie wird im Februar 1995 zur Welt-Tournee der Band veröffentlicht ★ Bassist **Ray Brown** geht vom 5. bis 23. Oktober mit Pianist **Benny Green** und Schlagzeuger **Jeff Hamilton** auf Tournee ★ Vom Oud-Spieler **Rabih Abou-Khalil** erscheint im September die CD *The Sultan's Picknick* ★ Ebenfalls im September kommt die zweite CD des Sängers **Kevin Mahogany** heraus ★ Das Jazz-Festival im österreichischen Saalfelden bringt vom 26. bis 28. August ungewöhnliche, erstklassige Musik. Info: 0043/6582/4963 ★ Den Europäern widmet European Jazzpects Karlsruhe vom 2. bis 4. September ein ganzes Festival. Info: 0721/848176 ★ Blue Note faßte die in zwei Raten veröffentlichte *Night Of The Cookers* von Trompeter **Freddie Hubbard**, *At The Jazz Corner Of The World* (**Art Blakey**) und *Up At Minton's* von Saxophonist **Stanley Turrentine** in einem Doppelpack zum Preis einer CD zusammen ★ Beim Jazz Spektakel Wuppertal treten vom 5.–7. August Free-Veteranen, Zydeco- und Weltmusiker auf. Info: 0202/472713.

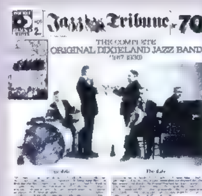
Alte Schätze auf CD



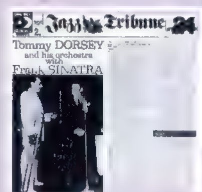
Peter-M. Zettler

Bereits 1979 begann die französische RCA damit, Highlights aus dem gigantischen Archiv auf LP zu pressen. Jetzt veröffentlicht die BMG Ariola die legendäre Jazz-Edition auf 33 Doppel-CDs unter dem Namen *Jazz Tribune*. Die sechs Scheiben, die AUDIO hier vorstellt, stehen stellvertretend für ihre Kollegen, die es alle verdient hätten, aufgeführt zu werden – denn Jazz-Geschichte haben alle geschrieben.

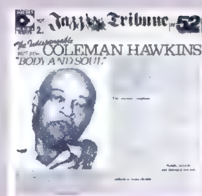
Als erste Band überhaupt bespielte die **Original Dixieland Jazz Band** (ND 90026) 1917 eine Platte mit Jazz – dem *Dixie Jass Band One-Step*, einer wilden Nummer, die 19 Jahre später noch einmal eingespielt wesentlich glatter klingt. Doch die Originalfassung demonstriert, wie heiß es in der Gründerzeit des Jazz zuging.



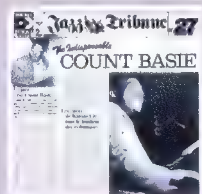
Ein Dokument ohnegleichen stellen auch die Aufnahmen des **Tommy-Dorsey-Orchesters** mit Jung-Sänger **Frank Sinatra** (74321155182) dar. In der Band des Mannes mit der Schmuseposaune startete „The Voice" seine Weltkarriere.



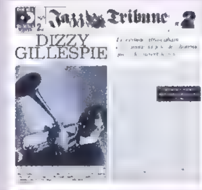
Ein Weltstar war auch *The Indispensable* **Coleman Hawkins** (ND 89758). Sein warmer Ton auf dem Tenorsaxophon war ebenso unverkennbar wie Sinatras Stimme oder Louis Armstrongs Trompete. Eines seiner berühmtesten Stücke, die Ballade *Body And Soul*, taucht hier gleich zweimal auf, wobei in der Version von 1956 die schmalzigen Streicher doch reichlich stören.



Ohne Störung verläuft der Hörgenuß von *The Indispensable Count Basie* (ND 89758). Die 19 Titel aus der Zeit zwischen 1947 und 1950 demonstrieren, wie perfekt die Basie-Band schon damals spielte – mit einer technischen Perfektion allerdings, bei der musikalischer Humor nicht zu kurz kommt.



Vor Humor strotzte auch **Dizzy Gillespie** (ND 89763). Der Trompeter mit der gebogenen Kanne war einer der Väter des Bebop – und genau die Gründungszeit dieses wilden Jazz-Stils (1946 bis 1949) spiegelt diese CD wider. Mit dabei sind übrigens sämtliche Bop-Heroen.



Daß auch auf dem Alten Kontinent brillanter Jazz gespielt wurde, beweist Gitarrist **Django Reinhardt** (ND 70929). Mit diesen unglaublich swingenden Aufnahmen aus den Jahren 1949 und 1950 begründete der französische Zigeuner mit der verkrüppelten Griffhand seinen Ruhm.





Joe Henderson
The State Of The Tenor

Blue Note (EMI)
7243 828879 2 8 (2 CDs)

Schon bevor Joe Henderson zum Star des Labels Verve emporstieg, machte er – allerdings eher im verborgenen – rauhe, virtuose und dabei sehr emotionale Musik. Stanley Crouch, heute ein enger Berater von Wynton Marsalis, produzierte 1985 eine Trio-Session mit Ron Carter am Kontrabaß und Al Foster am Schlagzeug. Die drei verzahnen ihr stets themengebundenes Spiel so eng ineinander, daß die kleine Besetzung intensiver als manche Großformation wirkt. Den Meilenstein der Trio-Kunst gibt es nun als Wiederauflage im preisgünstigen Doppelpack. *ws*

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●



Chick Corea
Expressions

GRP Records (BMG)
GRP 97732

Eindrucksvoller läßt sich das Piano kaum bearbeiten: Phantasievoll paraphrasiert Corea über Eigenkompositionen und Standards wie Gershwins *Someone To Watch Over Me*. Dessen melodische Substanz liefert nur die Dreh- und Angelpunkte für raffinierte harmonische Brechungen und rhythmische Eskapaden, die in halsbrecherischer Manier auf dem Taktgerüst balancieren. Phantastisch der variable Anschlag: Für Nebenstimmen rollt Corea einen samtig-weichen Teppich aus, während das Hauptmotiv in gestochen scharfen Klangkaskaden aus dem Flügel perlt. *mjs*

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●

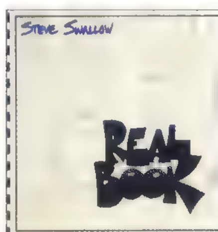


Mulgrew Miller
With Our Open Eyes

RCA Novus (BMG)
01241 63171 2

Seine Lehrjahre bei Art Blakey hat Pianist Mulgrew Miller, 39, bestens verarbeitet. Er hat die harten Rhythmen im Blut, mag voluminöse Klänge und hat im Gespür, wie harsch Melodien sein dürfen, ohne trocken und abstoßend zu wirken. Bei neun Kompositionen aus seiner Feder und dem Standard *Body And Soul* unterstützen ihn der unermüdlich swingende Bassist Richie Goods und das abwechslungsreiche Energiebündel Tony Reedus am Schlagzeug höchst effektiv. Vom ersten bis zum letzten Ton ist in der Musik der brillanten Virtuosen Lebenslust zu spüren. *ws*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



Steve Swallow
Real Book

ECM XTRAWATT (PV)
521 637-2

Jeder Jazz-Musiker kennt das Real Book: eine Notensammlung von rund 400 illegal transkribierten Stücken. In den Clubs haben sich feste Gepflogenheiten für Real-Book-Sessions herausgebildet, bei denen nach einer Einleitung jeder sein Solo abnudelt, bevor die Band im Finale die Einleitung wiederholt. Steve Swallow (Baß), Mulgrew Miller (Klavier) und Jack DeJohnette (Schlagzeug), Tom Harrell (Trompete) und Joe Lovano (Saxophon) imitieren in zehn Kompositionen Swallows das Schema und liefern im Booklet die Noten gleich als Kopiervorlage mit. *ws*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



Bob Rockwell & Jesper Lungaard
Light Blue

Steeple Chase (Fenn Music)
SCCD-31326

Ein doppeltes Risiko: Beim Duo gibt's kein Versteckspiel, Schwachpunkte werden gnadenlos entlarvt. Und der Baß bleibt leicht nur Begleiter. Nicht so bei diesem Paar. Tenorsaxophonist Bob Rockwell ist zwar mit vollmundig-trockenem Ton Wortführer. Aber er bremst ab und zu seinen sprudelnden Notenfluß und läßt Jesper Lungaard am Baß die Hauptrolle. Ob gemächliches, ob irres Tempo (wer drängt bei *After You've Gone* mehr?): Die zwei machen mit Spielwitz, Ideenfülle und Virtuosität aus zwölf bemoosten Evergreens überraschende Neuheiten. *ps*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●

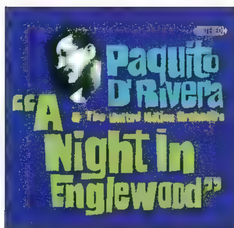


Leny Andrade
Maiden Voyage

Chesky (In-akustik)
JD113

Die Stimme von Leny Andrade reift wie ein Bordeaux mit der Zeit zu höchster Form heran. Auf ihrer aktuellen CD brilliert die brasilianische Jazz-Vokalistin in Chesky-typischer audiophiler Qualität mit Brasil-, Broadway- und Jazz-Standards. Wenn die Andrade bei *This Can't Be Love* mit schier atemberaubender Leichtigkeit und Grazie die Tiefen der Tonleiter erkundet, erinnert sie an Sarah Vaughan zu ihren besten Zeiten. Mit Verve und Herz interpretiert sie in ihrer Muttersprache Songs von Bonfá, Jobim und Lins. „Lovely" Leny beerbt „Sassy" Sarah. *dl*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●

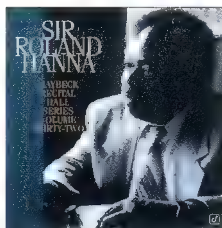


Paquito D'Rivera
40 Years Of Cuban Jam Session

Messidor (EfA) 15826-2

Seit Paquito D'Rivera Kuba verließ, reiht der Saxophonist und Klarinettist einen Triumph an den anderen. Diesmal kehrt er an die Wurzeln des afro-kubanischen Jazz zurück und jammt mit Senioren wie dem 73jährigen Mambo-Erfinder Israel „Cachao" López und anderen Oldies sowie Twens aus der New Yorker Exil-Szene. In elf Titeln lassen die Musiker die gängigen Salsa-Klischees weit hinter sich. Sie zaubern mit akustischen Gitarren, Elektrobaß und einer Fülle von Perkussionsinstrumenten ein ganz neues, die Folklore einbeziehendes Latin-Feeling. *ws*

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●



Sir Roland Hanna
At Maybeck Hall Vol. Thirty Two

Concord (BISS)
CCD-4604

Die Seriennummer gibt nicht seinen Platz auf der Weltrangliste der Pianisten an: Der gebürtige Detroiter ist einer der unterhaltsamsten Virtuosen. Er verbindet Bud Powells perkussive Wucht mit Tommy Flanagans Eleganz und dem Humor Erroll Garners. Dazu kommen eine Prise Romantik, impressionistisches Flair und raffinierte Jazz-Harmonik – beste Zutaten für ein gut gemixtes Potpourri aus Standards und anderen Hits. Subtile Feinheiten im Wechsel mit bravouröser Artistik halten den Hörer 50 Minuten lang in Atem. *ps*

Musik: ●●●
Klang: ●●●●



Karl Denson
Chunky Pecan Pie

Minor Music (BMG)
MM 801041

Ganz schön ehrgeizig, was Karl Denson hier betreibt: Mit exzellenter Besetzung und eigenen Kompositionen will der junge Saxophonist sein Revier im Hard-Bop-Revier markieren. Dazu hätte er sich aber besser bei Standards bedient. Hie und da blitzen in seinen Stücken nette Einfälle auf, aber nachhaltig kann sich keines in die Gehörgänge graben. Dave Holland und Jack DeJohnette tun ihr Bestes – aber wo wenig drinsteckt, da gibt's auch nicht viel zu holen. Das Ergebnis fällt wie einer jener Filme mit miesem Drehbuch und tollen Schauspielern aus – langweilig. *mjs*

Musik: ●●
Klang: ●●●

Die Jazz-CD des Monats



Roy Hargrove
Roy Hargrove Quintet With The Tenors Of Our Time

Verve (PV) 523 019-2

Was für ein Ton: Das Flügelhorn bläst Roy Hargrove zart und weich, seine Trompete klingt lupenrein. Bereits jetzt ist der 24jährige neben seinem Entdecker und Förderer Wynton Marsalis einer der wichtigsten Solisten des swingenden, akustischen Jazz (siehe Seite 26).

Er knüpft an das an, was vor ihm Clifford Brown und Freddie Hubbard bis zur Perfektion getrieben haben: Er hält Themen und Melodien stets präsent und beweist damit noch höhere Virtuosität, als wenn er lediglich über Akkordfolgen improvisieren würde. Saxophonist Blake, Pianist Chestnut, Bassist Whitaker und Schlagzeuger Hutchinson erweisen sich als gleichwertige Partner.

Im locker pulsierenden *Once Forgotten* und in der Ballade *April's Fool* ist dieses Quintett pur zu hören, bei *Never Let Me Go* fehlt Blake. Für die übrigen neun Stücke lud Roy Hargrove jeweils einen der Gasttenoristen ins Studio. Mit Johnny Griffin entstand unter anderem der kräftige Soul-Blues *Greens At The Chicken Shack*, mit Branford Marsalis der schräge *Valse Hot* und mit Joe Henderson *Serenity*. Stanley Turrentine steuerte in *Wild Is Love* elegante Linien bei, und Joshua Redman zeigte sich in *Across The Pond* von seiner schönsten Balladenseite. Schade, daß die Musik nach 73 Minuten vorbei ist.
Werner Stiefele

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●



Thomas Lessing
Ko Tao

Blue Flame
(Eigenvertrieb) 120462

Mit Kotau wäre diese Einspielung treffender betitelt. Denn Saxophonist Thomas Lessing beugt sich ohne Hemmungen den Anforderungen des Pop-Jazz-Marktes. Amerikanischer als jeder Ami bläst er über funky Baßlinien und knackige Keyboards eine seichte Soße für den Allerweltsgeschmack. Obwohl mit HipHop-Crossover-Akzenten voll im Trend, entpuppen sich Lessings Werke als Epigonentum ohne Mut zur Originalität. Derartiges Styling beherrscht man in Los Angeles einfach besser als in Frankfurt. Wie wär's statt dessen mit Hip-Hop-Jazz auf hessisch? *dl*

Musik: ●●
Klang: ●●●



Susan Weinert Band
Crunch Time

Verabra (TIS) 2144 2

Gitarristin Susan Weinert und ihre Jungs haben den Jazz-Rock in den Fingern. Mit konsequenten Schlägen treibt Hardy Fischötter die Band an, und knochentrocken zieht Martin Weinert auf dem dunkel und knackig eingestellten Elektrobaß mit. Oliver Heuss unterlegt Keyboard-Klänge und schafft damit eine wohlige Umgebung für die dominante Gitarre der Bandleaderin. Diese wiederum greift feurig, harsch und aggressiv in die Saiten und entwickelt eine in der sonst eher betulichen deutschen Jazz-Rock-Landschaft einzigartige Spielpower. *ws*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



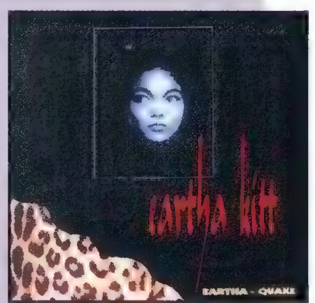
John Balke & Magnetic North Orchestra
Further

ECM (PV)
521 720-2

Weiter wohin? Zu einer neuen „rhythmischen Kammermusik und zu neuen Klangfarben, zu kollektiven Soundscapes", wie Pianist John Balke unübersetzbar sagt: Er will die nordische Landschaft des Polarkreises einfangen. Das gelingt imponierend. Trompeten- oder Saxophonsoli schweben verloren über Klangflächen und pulsierendem Rhythmus (Percussion plus Drums), der zwischendurch aussetzt. Das elfteilige Klanggemälde atmet die einsame Weite des ewigen Eises, ohne eintönig zu werden. Eine originelle Variante von Third Stream Music. *ps*

Musik: ●●●
Klang: ●●●

Der Oldie-Tip des Monats



Eartha Kitt
Eartha-Quake

Bear Family
BCD 15639 (5 CDs)

Daß die Firma Bear Family die Eartha-Kitt-Box nicht nur mit einem Foto der Sängerin, sondern auch mit einem Tigerfell verzierte, hat seinen Grund: Die 1928 geborene Entertainerin war eins jener sexy Girls der 50er Jahre, die schnurrten, gurrten, tanzten und vor allem über alle Zweifel erhaben perfekt singen konnten.

Sie war so gut und hatte bei allem Entertainment so viel Jazz-Feeling im Blut, daß sie sogar Impressario Max Gordon ins Village Vanguard buchte und Größen wie Posaunist J. J. Johnson, Gitarrist Barney Kessel und der Bassist Hinton mit ihr ins Studio gingen. Insgesamt 132 klanglich hervorragend aufbereitete, zwischen 1950 und 1960 aufgenommene Titel aus Musicals und Broadway Shows vereinen die fünf CDs in der Box, darunter ihren Evergreen *C'est si bon*. Wie ein kleines Mädchen haucht Eartha in *Bal petit bal* ihre Erinnerungen an einen Ball ins Mikro, in *Let's Do It* würde sie's gerne wie die Bienen machen, und in *Do You Remember* findet sie eine wunderbare Balance zwischen Kitsch und Verruchtheit.

Dabei begleiten sie Jazz-Combos und Musical-Orchester, wobei selbst die albernsten Nummern in augenzwinkernd freche Arrangements gebettet sind. Ein bilderreiches Booklet mit einer kurzen Vita und einer ausführlichen Diskographie ergänzt das Sammlerstück. *Werner Stiefele*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



Pling, plang, ploing

AUDIO-Kolumnist Wolfgang Michael Schmidt nimmt kein Blatt vor den Mund und diesmal den Pop-Markt im Reich der Mitte ins Visier.

Was gönnt sich der Chinese, falls er Musik hört? Pling, plang, ploing wie sein japanischer Nachbar? Oder vielleicht westliche Helden wie Mozart, Oscar Peterson und Simply Red? Weit gefehlt. Der Chinese ist seinem Kulturkreis treu, und wenn der noch so westlich geprägt ist, zumindest was das Produkt angeht. Das Handling hingegen bleibt chinesisch, zum Entsetzen aller internationalen Plattenmultis.

Die können ihre Hongkong-Dependancen kaum kontrollieren. Aus mehreren Gründen. Zum einen wird der Markt des kapitalistischen Vorpostens bis heute nach traditionellen Spielregeln geführt, doch diese Regeln sind hausgemacht und folglich kaum zu durchschauen. Zum anderen hat der Markt traditionelle Gesetze, die kein chinesischer Geschäftsmann zu durchbrechen bereit ist.

So werden grundsätzlich keine Bilanzen veröffentlicht – selbstverständlich auch nicht die Umsatzzahlen einzelner Tonträger. Der Abgesandte aus dem Abendland, der am Ende des Geschäftsjahres die Überschüsse kassieren und transferieren will, ist dem Goodwill örtlicher Manager hilflos ausgeliefert. Die regieren wie ein Clan – was gerade mal wieder am Beispiel des jugendlichen Crooners Jacky Cheung offenbar wurde.



Hartes Star-Dasein in China: Pop-Idol Jacky Cheung.

Der ehemalige Ticketverkäufer der Luftlinie Cathay Pacific gewann vor zehn Jahren einen Nachwuchswettbewerb – dotiert mit einem Plattenvertrag bei der Hongkong-Niederlassung des internationalen Plattenkonzerns Polygram. Schon das erste Album verkaufte über 200 000 Kopien und katapultierte Cheung aus dem Stand in den Superstar-Himmel. Doch sofort hängten die Plattenbosse die Trauben höher: Die vier Alben, die Cheung wie jeder andere Star in Hongkong jährlich mindestens abliefern mußte, durften im Schnitt nicht unter eine Verkaufsgrenze von 400 000 fallen – sonst drohten Cheung Rausschmiß und Arbeitslosigkeit.

Denn die chinesischen Regeln sind hart: Wer von einer Firma geächtet ist, kommt kaum noch bei anderen unter. Wie das Leben so spielt, sackte Cheung mit dem zwölften Album auf die 30 000er Marke und nahezu ins Nichts. Die Plattenfirma ließ den Rolls-Royce abholen, und Jacky flüchtete an die Flasche.

Doch die Bosse gaben ihrem Star, äußerst ungewöhnlich, eine zweite Chance; Produzent Michael Au, eine Art Phil Ramone des Ostens, legte das Konzept fest. Er drehte seinen Künstler, der klingt, als sei er bei Rick Astley in die Lehre gegangen, vom gemeinen Englisch weg und ließ ihn kantonesisch singen. Das Wunder geschah. Das Album *Kiss And Goodbye* verkaufte weit über vier Millionen Exemplare und stellte einen kaum einholbaren Rekord auf: Die bisherigen Umsatz-Spitzenreiter U2, Elton John und Sting lagen bei schlappen 700 000 Stück. Cheung ein Weltstar? In allen chinesischen Ballungsgebieten ist die Platte ein Bestseller, zudem tourte der Knabe durch die nordamerikanischen Chinatowns: ausverkauft.

Dennoch ist kaum anzunehmen, daß das Wunderalbum oder der Nachfolger *Selection* demnächst in Europa erscheint. Die Crux: Musik à la Cheung hat jede Plattenfirma reichlich im Keller, in verständlichen Sprachen. So bleibt dem kleinen Wundermann nur eines: die Erfüllung des uralten Traumes der fernöstlichen Plattenindustrie – einmal 100 Millionen Platten zu verkaufen. Jacky Cheung ist näher dran als irgend jemand – er hat das große Ziel bis auf lächerliche 96 Millionen geschafft. Also doch: pling, plang, ploing – jedenfalls in den Kassen.

Zugabe



Zehnmal verlost AUDIO Toni Childs Pop-Wundertüte.

Als Kosmopolitin fiel die Kalifornierin **Toni Childs** schon bei ihrem Debüt auf. Ihr drittes Album *This Woman's Boat* (Geffen-MCA/BMG GED 24618) ist wiederum dezent durch Ethnofarben koloriert und pendelt so vehement wie berückend zwischen packender Emotionalität und versöhnlichen Pop-Tönen – Grund genug für die Kür zur Pop-CD des Monats in AUDIO 7/94. Zehn Leser können dieses außergewöhnliche CD-Opus gewinnen. Die Antwort auf die Preisfrage dürfte nicht allzu schwer fallen: Unter den namhaften Platten-Gästen ist auch ein britischer Pop-Ethnologe, in dessen Studio in Bath Toni Childs ihr Album vollendete. Wie heißt er?

Bitte schicken Sie Ihre Lösung bis zum 12. August 1994 (es gilt das Datum des Poststempels) an: Redaktion AUDIO, Stichwort: Toni, Postfach, 70162 Stuttgart.
Die AUDIO-Redaktion wünscht viel Glück beim Mitmachen!

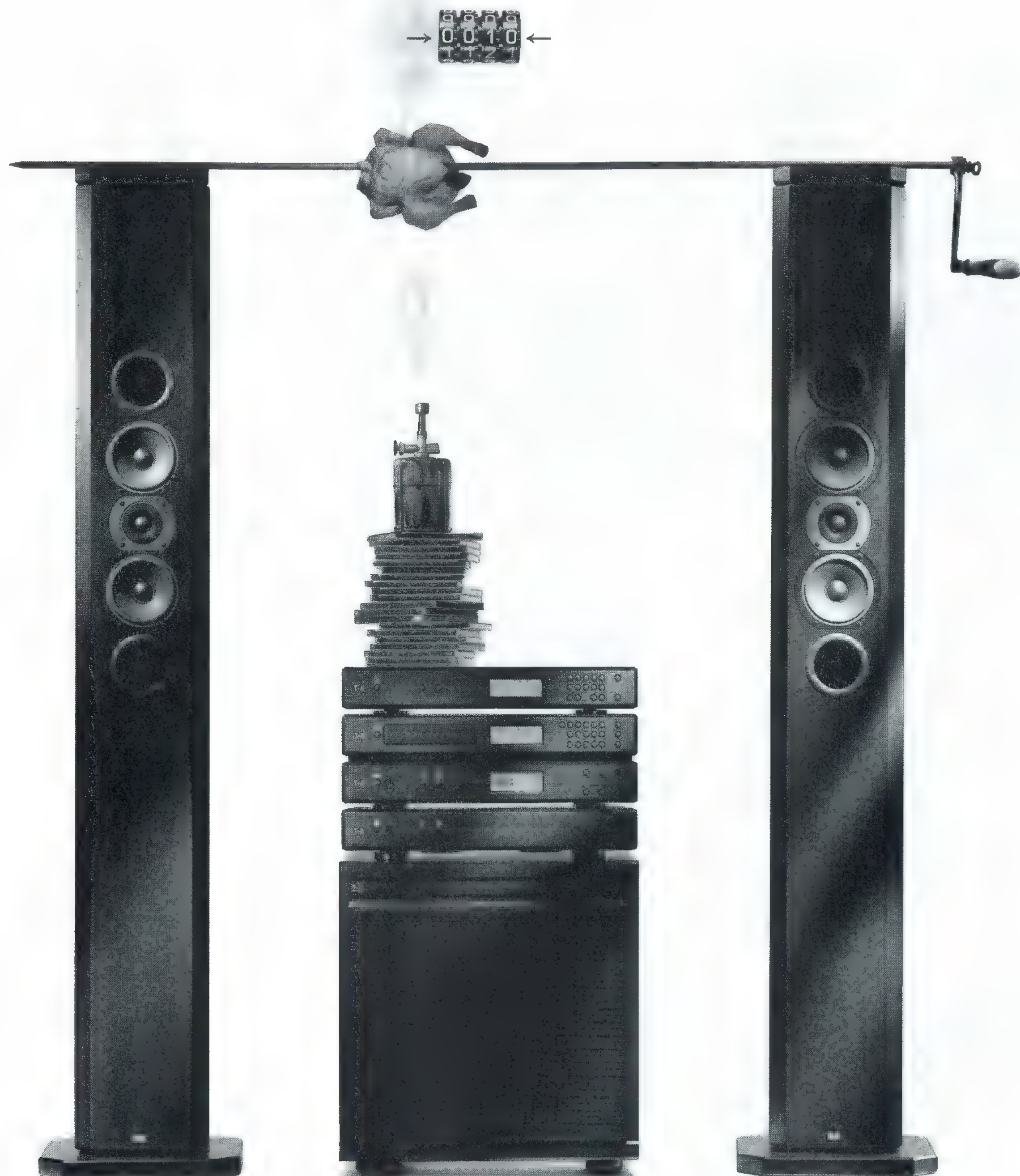


Rock zeitloser Güte für zehn AUDIO-Leser: Soundgarden.

Die Gewinner
Brachialen Sound und saftige Melodien, modern und zeitlos, vereint das US-Rockquartett **Soundgarden** in Perfektion. Die Grunge-Mitbegründer kommen aus der Hochburg **Seattle** (AUDIO 6/94). Je eine CD *Superunknown* (A&M-Polydor/PV 540 215-2, Pop-CD des Monats 5/94) haben gewonnen: H. Wilhelmi, 34497 Korbach; W. Regner, 72076 Tübingen; F. Böhrke, 31840 Hessisch Oldendorf; D. Rodehutskors, 33611 Bielefeld; B. Böttcher, 22767 Hamburg; M. Maas, 88427 Bad Schussenried; P. Sanel, FL-9490 Vaduz; L. Wezel, 10369 Berlin; P. Jenner, 35396 Gießen; H. Kötting, 97980 Bad Mergentheim. Gratulation!

Maksimovic & Partners

Einige der Vorteile von T+A



Hurra, der formschöne Heimgrill für Junggesellen ist da!

Das Wichtigste in vier Sätzen: *1* *T+A kommt aus Ostwestfalen, wo Deutschlands Einbauküchen herkommen.* *2* *Die neuen TAS-Boxen von T+A sind die klangvollsten Küchenmöbel der Welt.* *3* *Sie passen perfekt zu den auch bei Vegetariern beliebten T+A-Anlagen.* *4* *Die abgebildete Kochstelle kostet ca. 20.000 Mark (ohne Huhn). Wenn man bedenkt, daß herkömmliche Kochstellen außer Zischlauten keinen Mucks von sich geben, ist das ein richtig gutes Angebot. Mögen auch die kulinarischen Qualitäten dieser Kombination anzuzweifeln sein — ihre sonstigen Vorzüge sind unbestritten. Die Testergebnisse von oben nach unten: „... der beste High-End-Tuner" (Goldenes Audio Ohr 1993). Einer der besten CD-Player der Welt. „Drei Sterne!" (Stereo). Ein Vorverstärker der „Spitzenklasse" (HiFi Vision). Und am Ende die Endstufe: „Herausragend!" (stereoplay). Na dann Mahlzeit!*

T+A

Postfach 2938 · 32019 Herford · Telefon 05221/72020

Scala '94

18. bis **21.** august
täglich 10.00 bis 18.00 Uhr

Messehotline: 0172 8970 105

Über 50 verschiedene High-End Hersteller (8 x Röhre, 7 x Transistor, 3 x Elektrostaten; z. B. Point-Source, Acurus usw.)

Mit dabei: Radio Brandenburg

Eintritt frei

Holiday Inn CROWNE PLAZA®

Frankfurt-Sachsenhausen
Mailänder Straße 1

JBL Monitore 4311A, die guten Alten, gegen Gebot. Tel. 0711/860763, Vorm.

Tonbandgerät Pioneer RT-707, 19 Zoll Gehäuse, silber, technisch und optisch i.O., VB 650,-. Tel. 0611/602660

MB Quart Referenz, Tel. 0221/252592

Preisgünstige Reparaturen von Verstärkern aller Art. Tel. 06206/59773 H

CD-Recording 'so preiswert wie nie! nur DM 49,-; DAT-Cassette (bis 74 min), genügt, Abtastrate (32/44,1/48 Khz) egal. Tel. 07195/179302

DAT-Fans aufgepasst! Der Copyprocessor-SPDIF löscht nur den Kopierschutz und sonst garnichts, neues Produkt! Optische und Koaxiale Ein-u. Ausgänge, integriertes Netzteil, Metallgehäuse! nur 298,-! Exklusiv bei Elektronikvertrieb Ralf Loch Tel. 07195/179302 H

JBL Ti5000, Paarpreis ab DM 6900,-. FB-Products. Tel. 06508/7963, Fax. 481 H

Monacor - Gesamtprogramm zu Superpreisen!
Farbkatalog gegen 10,- Schein bei: Fa. mta, müllergasse 11, 73230 Kirchheim-Teck. Tel. 07021/43000 H

Einfach unentbehrlich!

Das 624 Seiten starke Standardwerk der Lautsprechertechnik!



- Neuheitenreport
- Datensammlung von über 200 Lautsprecher-Chassis
- viele Bauanleitungen für hochwertige Selbstbausysteme
- Buchpreis 25,- DM zzgl. 5,- DM Versandkosten per V-Scheck (Ausland 40,- DM nur per eurocheque) 30,- DM in Scheinen oder per Nachnahme (zuzügl. 4,- DM NN-Gebühr)
- dazu passende IBM-kompatible ***Datenbank-Software*** 80,- DM
- Kostenlosen 100 Seiten starken ***Gesamt-Katalog*** anfordern! Postkarte genügt.

hifisound
Der Lautsprecherspezialist
Jüdefelderstraße 52 · 48143 Münster · Tel. 0251-47828

Rarität, Sony CDP-101, inkl. OVP, Topzust., gegen Topgebot. Tel. 02335/60292

NAIM und LINN in München:
AUDIOLOG, Rumfordstr. 41. Tel. 089/2285834 H

Revox HiFi Geräte. Tel. 0421/832980

Braun HiFi Geräte. Tel. 0421/832980

Dynaudio,
Audience 5-10-15; Contour 1.3-1.8-2.8; Confidence 5-Craft-Facette-Micron plus die neue Confidence 3, ständig vorführbereit. Termin? Tel. 06122/2505. Achim Schmelter Audio-Technik, 65719 Hofheim-Wallau H

Oldi Goldi: Accuphase, Braun, Krell, Restek, Thorens, Citation, SAE, Maim Audio, Audio Research, Yamaha, Sony, JBL, T+A, Bose etc., Abholpr. 02238/55367, ab 15 h

Accuphase günstig! Tel. 06434/3278

Pioneer CT-W650R + F-550RDS + GR777 + SR-60 + GT-S710 + Sanyo JR 8500 + 2 Heco Superior 930 + Yamaha AM 802, 1-1/2 Jahre alt, komplett + einzeln zu verkaufen, Preis: VB. Tel. 07224/69100 + Fax. 07224/650311, ab 18 Uhr

DAT-Cassetten günstig bei: Tonstudiobedarf Bluthard, Stuttgart, Neue Brücke 6. Tel. 0711/297690, Fax. 2268307 H

MARANTZ

CD 42 MK II	319,–
CD 43	439,–
CD 53	478,–
CD 63	558,–
CD 72	798,–
CD 10	2098,–
PM 43	439,–
PM 53	519,–
PM 63	598,–
PM 62	595,–
PM 80 MK 2	958,–
PM 82	1148,–
ST 53	358,–
ST 72 L	638,–
SR 53	518,–

ONKYO

TX 9031 RDS	728,–
TX SV 9041	878,–

KENWOOD

KA 7050 R	1178,–
KA 5050 R	799,–
KA 4050 R	556,–
KA V 7700	1528,–
KRV 7060	938,–
KRV 6060	768,–
KRA 5060	498,–
KRA 4060	428,–
KX 9050 S	1189,–
KX 9050	998,–
KX 7050 S	798,–
KX 7050	550,–
KX 5050	448,–
KX 3050	368,–
KT 6050	548,–
KT 3050 L	358,–
CD	
DP 7060	898,–
DP 5050	468,–
DP 3050	395,–
KOMPLETTANLAGEN	
HD 1000	2375,–

ROTEL

RA 935 AX	498,–
RC/RB 990 BX	2498,–
RC 990	999,–
RSP 960 AX	928,–
RB 956 BX	895,–
TAPES	
RD 955 AX	448,–
RD 965 BX	498,–

YAMAHA

AX 570	540,–
AX 870	785,–
AX 1070	1248,–
TX 470	299,–
TX 680 RDS	398,–
TX 950	595,–
CX 1	1548,–
MX 1	1699,–
CX 2	1099,–
MX 2	1248,–
DSP A 780	1238,–
DSP A 970	1548,–
DSP A 2070	2088,–
DSP E 580	820,–
DSP E 1000	1495,–
CD	
CDX 480	339,–
CDX 580	398,–
CDX 670	389,–
CDX 870	489,–
CDX 880	538,–
RX 385	398,–
RX 485	478,–
RX 570	598,–
RX 770	799,–
RXV 480	759,–
TAPES	
KX 580	498,–
KX 670	498,–

SONY

VERSTÄRKER	
TAF 505 ES	610,–
TAF 590 ES	765,–
TAF 690 ES	888,–
TAF 707 ES	1248,–
TAF 808 ES	1899,–
TAN 80 ES	1598,–
TAN 220	525,–
TAN 55 ES	748,–
TA AV 570	739,–
CDP 515	375,–
CDP 715	425,–
CDP 915	635,–
CDPX 202 ES	685,–
CDPX 303 ES	1048,–
CDPX 505 ES	1448,–
CDPX 707 ES	2798,–
TCK 511 S	428,–
TCK 611 S	525,–
TCK 711 S	598,–
TCK 808 ES	785,–
TCK 909 ES	1038,–
DAT	
DTC 690	888,–
DTC 59 ES	1245,–
DTC 77 ES	2290,–
STS 311	349,–
STS 505 ES	385,–
DAR 1000 ES	977,–

TECHNICS

CD	
SLPG 440 A	290,–
SLPG 540 A	385,–
SLPS 740 A	477,–
SLPS 840	799,–
VERSTÄRKER	
SUA 700	475,–
SUA 800	630,–
SUA 900	765,–
TAPES	
RSBX 646	425,–
RSBX 747	555,–
STGT 550	339,–
STGT 650	418,–
RECEIVER	
SAGX 550	828,–

PIONEER

CD	
PD 75	1785,–
PD 75	1785,–
PDS 802	698,–
PDS 702	549,–
PDS 602	455,–
PDS 502	378,–
A 702 R	845,–
A 602 R	768,–
A 502 R	535,–
TAPES	
CTS 920 S	1098,–
CTS 620	659,–
CTS 520	499,–
CTS 420	425,–
RECEIVER	
SX 702 RDS	666,–
SX 302	510,–

TEAC

TAPES	
V 1010	515 –
V 2020 S	659,–
V 3010	599,–
V 5010	699,–
CD	
VRDS 10	2185,–
VRDS 20	3798,–

THORENS

TD 180	339,–
TD 280	428,–
TD 290	519,–
TD 318 MK 3	678,–
TD 2001	1298,–

DENON

CD	
DCD 615	auf Anfr.
DCD 715	auf Anfr.
DCD 895	auf Anfr.
DCD 1290	auf Anfr.
DCD 2700	auf Anfr.
DN 2000 F	auf Anfr.
DRA 365 RD	auf Anfr.
DRA 565 RD	auf Anfr.
TAPES	
DRM 540	auf Anfr.
DRS 640	auf Anfr.
DRM 740	auf Anfr.
DRS 810	auf Anfr.
TUNER	
TU 380 RD	auf Anfr.
TU 580 RD	auf Anfr.
DTU 1000	auf Anfr.
PMA 380	auf Anfr.
PMA 715 R	auf Anfr.
PMA 915 R	auf Anfr.
PMA 1315 R	auf Anfr.
POA 4400 A	auf Anfr.

CANTON

Combi SC	auf Anfr.
Karat SC	auf Anfr.
Karat 920 DC	auf Anfr.
Karat 930 DC	auf Anfr.
Karat 950 DC	auf Anfr.
Ergo 70 DC	auf Anfr.
Ergo 80 DC	auf Anfr.
Ergo 90 DC	auf Anfr.
Ergo 100 DC	auf Anfr.
Ergo 120 DC	auf Anfr.
Ergo SCL	auf Anfr.
Fonum 251	auf Anfr.
Fonum 301	auf Anfr.
Fonum 401	auf Anfr.
Fonum 601	auf Anfr.
Fonum 701	auf Anfr.

INFINITY

CS 1 B	478,–
RS 30 E	698,–
RS 50 E	1098,–
RS 693 MK 2	298,–
RS 60 E	1298,–
6.1 i	1978,–
7.1 i	2248,–
8.1 i	3098,–
90	3960,–

B & W

DM 640	1898,–
Matrix 802	5298,–
Matrix 803	3333,–
Matrix 804	2998,–

BOSE

Acoustimass 5/2	1198,–

MB QUART

Quart 1000	1598,–
kompl. Programm	a. Anfr.

CHARIO

Academy 1	2800,–

I.Q.

Level 4	2238,–
Level 5	2648,–
Ted 4	998,–
Ted 400	1598,–
Lady Mini	480,–

ELAC

EL 60	548,–
EL 91 MK II	798,–
EL 121	1198,–
EL 141	1998,–
211-4 π	3666,–
215-4 π	4998,–

T + A

T 110 E	1598,–
T 130 E	3198,–
T 160 E	3998,–
T 230 E	9998,–

HECO

Reflex 10	398,–
Reflex 35 MK 2	775,–
Reflex 45	1358,–
Cantata 550/2	1148,–
Fortissimo 950	2190,–

JBL

LX 300	598,–
LX 400	898,–
LX 500	956,–
LX 800	1190,–
LX 1000	1698,–
Ti 5000	6600,–

ALLE BOXENPREISE SIND PAARPREISE

Auf der Kuppe 12
76846 Hauenstein
Tel. 06392/2938
Fax 06392/7153

Wir sind zu erreichen:
Mo-Fr 9-12.30 Uhr
und 14-18.30 Uhr
Sa 10-14 Uhr

Täglich Versand durch UPS + Post

Audiocash-Garantie auf alle Geräte

Zwischenverkauf, Liefermöglichkeit und Preisänderungen vorbehalten.

Weitere Produkte auf Anfrage

AUDIO CASH

LEVERKUSEN

KREFELD

LÖRRACH/WALDSHUT

LUDWIGSBURG

LÜBECK

MANNHEIM

MAYEN

MÖNCHENGLADBACH

COMPETITION
Car-HiFi-Versand
Gebührenfrei
Preisliste anfordern
0130 / 83 79 79

Braun: CD5, R4, RC1, 2x LS130, 2x GS6, nur kompl. und Selbstabh., opt. und techn. neuw., DM 5500,-. Tel. 0228/676564

Endst. Yamaha M60, FP DM 900,-. Tel. 02045/82380

Yamaha 960 II, schwarz, DM 600,-; Onkyo T 9900, DM 700,-; Nakamichi 482 + High Com II, DM 800,-. Tel. 02941/4182

Forsell Plattenspieler, 8500,-; SME V, 3000,-; SME Mod. 25, 1100,-. 05138/8431

DAT-Cassetten Superpreiswert!!

JVC DT-R 60	10 Stck. nur DM 89,_
Scotch DT-90	10 Stck. nur DM 135,_
Denon R-90 DAT	10 Stck. nur DM 149,_
Denon R-120 DAT	10 Stck. nur DM 189,_
Denon R-180 DAT	10 Stck. nur DM 229,_
Fuji R-120	10 Stck. nur DM 185,_
Sony DT-120	10 Stck. nur DM 199,_

Blitzlieferung sofort ab Lager per NN.
HIFI-FACHVERSAND
32278 Kirchlengern
Telefon (0 52 21) 49 10 - Fax (0 52 21) 42 85

Arcam 250 AT&T, Wadia 15. 09129/1033

TMR Standard, Kirsche. 09129/1033

HK 6950R, 16 Mon. Gar., OVP, NP 3100,-, FP 2300,-. Tel. 09171/6796

Schallplatten AUDIOLOG, Rumfordstr. 41, 80469 München. Tel. 089/2285834 H

Classic-LP's-Sammlung, (RCA, Decca, Emi u.s.w) günstig abzug. Tel. 0211/7590911

LP-Sammlung: Deutsche und engl. Schlager der 60er bis 80er Jahre. 0211/7590911

Magant MPX 088 und MP 02 Plasmahocht., nußbaum, 1a, DM 2900,-. Tel. 0911/832118

Dynaudio Facette, schw. Tel. 0941/948323

Magneplanar 2.6R Magnetostaten, 2 Jahre alt, VB 4500,-. Tel. 0221/685716

2 Boxen von Bose 901/VI, 1 Technics Receiver, 1 Technics Plattenspieler, VB 4500,-. Tel. 069/38997227, Mo.-Fr. 069/7179146

Ohm-F, VB 2500,-. Tel. 0234/313636, ab 17 h

Naim-Boxen IBL = Details & Dynamik! Np 3000,- (1.93), VB 2290,-. Tel. 07308/2616

COMPETITION
Car-HiFi-Versand
Gebührenfreie
Bestell-Hotline
0130 / 83 79 79

Accuphase E 305, FP DM 3000,-; JBL Ti 3000, VB DM 5000,-, Selbstabholer. Tel. 0641/62733, ab 15-19 Uhr

Sammlung von Audio + Stereoplay von 1978-91 abzug., für 100,-. Tel. 05246/7423

Wega Verstärker Modul 301 V, gegen Gebot. Tel. 0231/5404 179

Pilot CD 1001, mahagoni, NP 4500,-, VB 1790,-. Tel. 07142/53886 od. 07141/90030

Verk. Kenw.-Equal. GE1100, schwarz, NP 1100,-, VP 500,-; Kabel u. HiFi Kabel LS6 2x5 m, 800,-, inkl. Stecker. Tel. 09561/30116, ab 17 Uhr

Gelegenheit: Neue unbenutzte Revox St.-Anlage: B25, B22, B26 + FB, NP 5150,-, VB 4600,-. Tel. 0201/741297

Luxman Verstärker Mod. LX 33, sowie Marantz Tuner Mod. Twenty, beide tip top, VB je 3000,-. Tel. 07251/83633

Backes & Müller BM 8, DM 3500,-. Tel. 089/9304199, 08152/6426

SONDERPREISE!!!

Mofedo Hifi-Rack Torre, 2 Glasböden, 107 cm hoch	650,– / Stck
Camtech D / A-Wandler, Supertest	1 700,– / Stck
Camtech Vorstufe, Supertest	1 500,– / Stck
Camtech Vollverstärker, auftrennbar	1 500,– / Stck.
Camtech Endstufe, Supertest	1 700,– / Stck.
Sombetzki Elektrostat für stabile Endst., Edelstahl / Granit	3 900,– / Paar
Mirage M 190 2-Wege-Ständerbox	800,– / Paar
Acoustic Lab 2-Wege-Ständerbox, schw. Klavierlack	1 800,– / Paar
Acoustic Lab 2-Wege-Ständerbox, Wurzelholz glanz	2 800,– / Paar
Dali 400 3-Wege-Standbox, 2TT Esche schwarz	1 500,– / Paar
Dali 109 3-Wege-Standbox, 2TT schwarz Vinyl	1 400,– / Paar
Mirage M1si 3-Wege, 6 LS, bipolarer High End-Lautsprecher kleiner Lackfehler, 20 Jahre Garantie	12 000,– / Paar
Marantz Bildprojektor, VP500 für dkl. Räume für Videorec.	1 700,– / Stck.
Sharp-Bildprojektor, XV-330H für etwas abged. Räume	9 999,– / Stck
Spendor BC 1 MK2 in Esche schwarz, Testtip!	3 300,– / Paar
Spendor 25 / 2 in Eiche hell	1 900,– / Paar
Parasound HCA-2200II, kl. Kratzer, Superendstufe	2 400,– / Stck.
Manger / Eton Konzept Standlautsprecher in Klavierl.	5 900,– / Paar
Mirage Aktiv-Subwoofer, 90 W, 30 cm TT, Lautstärke u. Übergangsfrequenzen variabel, leichter Anschluß	1 300,– / Stck.
Wadia 6 ultimativer, integr. High End CD-Player, 2 Jahre Gar.	8 500,– / Stck.
Gryphon High End-Vorstufe Linestage, Monoaufbau, 2 Jahre	5 900,– / Stck.
Lindemann audiophiler Vollverstärker, schönes Design	1 900,– / Stck
Restek kompl. Anlage fernb. Vorstufe Vector, Monoendstufen Extract, CD-Player Radiant, alles chrom	12 900,– / kpl.
Restek kompl. Anlage, CD-Player Radiant u. Vollverstärker Fable, Fernbed., alles in chrom	6 300,– / kpl

Alle Artikel sind Ausstellungsstücke, Zwischenverkauf und Lieferung vorbehalten. Die Angebote sind einmalig. Garantie auf alle stark herabgesetzten Artikel 6 Monate, wenn nichts anderes vermerkt. Umtausch ausgeschlossen.

Audiopur
Akademiestraße 39, 76133 Karlsruhe,
Telefon 07 21/2 87 39, Fax 2 78 18

Stax SRM-T1, Lambda sig., VB 2100,-. Tel. 089/9046325

COMPETITION
Car-HiFi-Versand
Preisvergleich ist angesagt!
0130 / 83 79 79

Rarität: Autostereoanlage Blauounkt Berlin 1QR 83, neu überholt, mit Schwanenhals u. Sprachmodul, 1000,-. Tel. 08026/1718

AVM Vorstufe, T+A A 2000 AC Endstufe, CD Player Pioneer PD 75, auch einzeln. Tel. 09281/67139, Anrufbeantw.

Amandusstr. 27

Audio forum

52391 Vettweiß

Eldorado für Preisbewußte

Boxen (Paarpreise)

Bose Acoustimass 5/II*	1188,– DM
Bose AM-7*	1685,– DM
B & W Matrix 804/3*	2999,– DM
Canton Fonum 251	349,– DM
Canton Fonum 601	999,– DM
Celestion 3 Mk II*	285,– DM
Celestion 5 Mk II*	375,– DM
Creek CLS-10*	279,– DM
I.Q. Level 5*	2649,– DM
JBL Control 1 G*	438,– DM
JBL LX-300	599,– DM
JBL LX-500	949,– DM
JBL LX-800	1199,– DM
JBL Ti-1000	2998,– DM
Mission 780*	549,– DM
Mission 753*	1798,– DM
Monitor Audio 1*	477,– DM
Quadral Amun MK.V*	1666,– DM
T+A Helios Maxi E*	1248,– DM
T+A Criterion T-110 E*	1648,– DM
T+A Criterion T-160 E*	4598,– DM
Tannoy D-100*	1599,– DM
Tannoy D-700*	4598,– DM

Verstärker

Accuphase E-207 gold	2849,– DM
Accuphase E-406	8699,– DM
Acoustic Research A-03	569,– DM
B & W MPA-1 Mk. II	2399,– DM
Denon PMA-715 R*	575,– DM
Denon PMA-915 R*	735,– DM
Harman HK-6150*	479,– DM
Harman HK-6250*	629,– DM
Marantz PM-44 SE	549,– DM
Music. Fidelity A-1/III* (David)	899,– DM
NAD 304	498,– DM
Nakamichi IA-3*	599,– DM
Restek Challenger*	1599,– DM
Restek Fable chrom	3650,– DM
Rotel RA-935 BX	499,– DM
Rotel RC 990 BX	999,– DM
T+A PA-2000 Mk. II*	3849,– DM
Yamaha AX-570*	579,– DM
Yamaha AX-870*	829,– DM
Yamaha AX-1070*	1299,– DM
Yamaha DSP-A 2070*	2149,– DM

CD-Player

Denon DCD-715*	429, – DM
Denon DCD-1290*	699,– DM
Harman HD-7525*	798,– DM
Harman HD-7725*	1590,– DM
Kenwood L-D 1	4840,– DM
Marantz CD-10*	2099,– DM
NAD 501	399,– DM
Philips CD-930	419,– DM
Philips CD-950	829,– DM
Pioneer PD-S 503	379,– DM
Pioneer PD-S 603	459,– DM
Sony CDP-515	369,– DM
Sony CDP-715	419,– DM
Sony CDP-X 202 ES	688,– DM
Sony CDP-X 707 ES*	2799,– DM
Restek Radiant chrom	3250,– DM
Technics SL-PS 740 A*	477,– DM
Yamaha CDX-580*	419,– DM
Yamaha CDX-680*	499,– DM
Yamaha CDX-880*	579,– DM

Cassettenrekorder

Akai GX-75/II*	775,– DM
Denon DRS-640*	419,– DM
Denon DRM-740*	499,– DM
Denon DRS-810*	645,– DM
Nakamichi DR-1*	1445,– DM
Pioneer CT-S 630 S*	659,– DM
Pioneer CT-S 830*	829,– DM
Pioneer CT-95	1599,– DM
Sony TC-K 511 S	449,– DM
Sony TC-K 711 S	599,– DM
Sony TC-K 808 ES*	799,– DM
Sony DTC-690 ES	885,– DM
Yamaha KX-580* (Dolby S)	529,– DM

Design-Anlagen

B & O Beosound Century*	2549,– DM
Denon Lifestyle D-250	1445,– DM
Denon DF-10	2099,– DM
Harman Festival 300	2099,– DM
Kenwood HD-1000	2375,– DM
Onkyo Separate Collection	2399,– DM
Pioneer Impresso 5	1649,– DM
Revox Evolution*	3849,– DM
Technics E-10 imagine	2099,– DM
Yamaha CC-70 S	1179,– DM

Receiver

Denon DRA-565 RD*	569,– DM
Kenwood KR-V 7060	925,– DM
Onkyo TX-9031 RDS*	718,– DM
Onkyo TX-SV 9041*	878,– DM

Tuner

Denon TU-380 RD*	329,– DM
Denon TU-580 RD*	410,– DM
Kenwood KT-6050*	589,– DM
Onkyo T-4970*	849,– DM
Philips FT-930 (RDS)	399,– DM
Sony DAR-1000 ES*	999,– DM
Yamaha TX-680 RDS*	429,– DM

Plattenspieler

Linn Basic/Akito	829,– DM
Thorens TD-290	519,– DM

Car-HiFi

Blaupunkt Barcelona	695,– DM
Blaupunkt CDC-F 03	779,– DM
Kenwood KDC-C 602	599,– DM
Pioneer CDX-M 6/P-600	575,– DM
Pioneer TS-C 170	529,– DM
Sony XR-U 700 RDS	785,– DM

Videorekorder

Akai VS-G 75	1499,– DM
Panasonic NV-HD 101	1229,– DM
Sony SLV-E 80	1229,– DM
Sony SLV-E 9	1445,– DM

Täglicher Versand! Preise zuzüglich Versandkosten.
Alle Geräte mit Audio forum-Garantie.

Tel. 02 21/4 30 26 45
Weitere Geräte & Fabrikate auf Anfrage!

Liefermöglichkeiten & Zwischenverkauf vorbehalten.
*) = Farbe schwarz

MANNHEIM

HiFi International
LAUTSPRECHER-VERSAND

Quad ESL 63 (N)	5.100,- DM
Tannoy D 700 (N)	4.950,- DM
Tannoy D 500 (N)	3.900,- DM
Tannoy D 100 (N)	1.890,- DM
Tannoy 611 MK II (N)	1.270,- DM
Tannoy Edinburgh (V)	4.500,- DM
Tannoy Canterbury 15" (N)	16.000- DM
Mirage / Rogers (alle Modelle)	auf Anfrage
B&W 800 (N)	auf Anfrage
B&W 802 III (N)	4.900,- DM
B&W 801 Serie III (N)	6.900,- DM
Piega LDR 6.2. (N)	6.700,- DM
JBL TI 5000 (N)	6.800,- DM
JBL TI 3000 (N)	5.498- DM
JBL TI 1000 (N)	3.498,- DM
Mission 753 (N)	1.780,- DM
Canton Ergo SCL (V)	3.800,- DM
Celestion 3	288,- DM
Kef R 107/2 (N)	6.800,- DM
Isophon Vertigo/Indigo/Ontario	auf Anfrage
Linn Keltik (N)	10.400,- DM
Linn Keilidh	1.500,- DM
T&A T 230 E / T&A T 160 E	auf Anfrage
Infinity 8.1. i (N)	3.100,- DM
Infinity RS 60 E	1.498,- DM
ARCAM / Audio Static (alle Modelle)	auf Anfrage
Revox Tuner H 6 (V)	898,- DM
Rotel RC + RB 970 (N)	788,- DM
Rotel RC + RB 980 (N)	1.450,- DM
Rotel RC + RB 990 (N)	2.398,- DM
Nakamichi Endst Stasis PA 7E (Inz)	1.999,- DM
Audio In. Röhrenvorst. Serie 200 (N)	848,- DM

Andere Lautsprecher-Modelle tel. erfragen
Fon 0681/46500 Fax 0681/44758
66030 Saarbrücken Postfach 103013

Morch UP-4 Tonarm, 1 J. jung, DM 700,-; Thorens 320 MK III mit Goldring 1040 System, VB 550,-; Acoustic Research A 03 Vollverstärker, (3 Sterne i. Stereo), DM 400,-; ACR Piccolo 2-Wege BR, Eichenatur, DM 450,-. Tel. 05141/34717

Super Lautsprecher Pilot Concorde 2000, Kabel van den Hul 300 S. Tel. 06701/1779

Vorführgeräte mit voller Garantie:
T+A T-230, 7950,- Paar; IQ Trend 3, 4800,- Paar; ALR Nr. 3, neu, 1400,- Paar; Isophon Ontario, 2100,- Paar; Isophon Indigo, 4000,- Paar; Versand möglich. Fernsehhaus Schmitz. Tel. 02161/16072 H

Dynaudio Finale, 4900,-. Tel. 0211/228664

Revox B77 H8, B226S, B250S, B260S, B208; Grundig DSR-Tuner ST9000. 05241/20867

Revox A77, m. 20 Bändern, DM 800,-. Tel. 02371/460554

Acoustat X, Röhrenmonos. 0511/433144

300B Monoblöcke, edelste Ausführung, mit Orig. Western Electric. Tel. 02102/21024

Achtung-Sammler HiFi-Geschichte ab 1978-1981, komplett Audio's im Sammelordner. Tel. 02203/21242, ab 19 Uhr

Telefunken CN 750 High Com, DM 150,-. Bochum. Tel. 0234/356600, nach 18 h

Audio Labor Fein MC. Tel. 069/786866

Marantz CD 94, 800,-; Lectron IH50, 2999,-; Aragon 24K, 2999,-; (neu) Marantz Plattensp. 6300 + MC20 + Vorvor., 450,-, nehme Restek in Zahlung. Tel. 05642/6900



Im Kundenauftrag günstig abzugeben:

Henry Kieschkel · Reutlingerstraße 12 · 73760 Ostfildern (Kemnat) · Tel.: 0711/457630

BOXEN: (Paarpreise): Audiolabor Lua 3/3D, 1190 DM; KLH The Pistol, 420 DM; Hans Deutsch HD 305, 450 DM; Monitor Audio R 1200 Gold, 1390 DM; Monitor Audio 1 (Rosenholz), 510 DM; Rauna of Sweden Leira 2, 890 DM; MBL 100, 890 DM; Outsider Pico Plus, 2490DM; IQ Trend 2, 2890 DM; Infinity Kappa 80, 2290; RS 10b, 420 DM; Braun L620, 350 DM; Martin Logan Quest, 7790 DM; CLS IIs, 7190 DM; Acoustat Spectra 11, 1690 DM; Audioplan Kontrast 2, 2590 DM; Outsider Lautsprecher, 6990 DM; Subwoofer (38er), 2990 DM; ALR 704 Pro, 420 DM; Ceeroy 8090, 1190 DM; Sony SS890, 790 DM; Tannoy 4 (System 12) 2590 DM; REL Stentor (Aktiv Baß), 3190 DM; Heco Superior 730, 690 DM; ESS AMT 1c,1290 DM; Epos ES11, 820 DM; TMR Standard, 3690 DM; Electro Voice Sentry III, 2990; Royd Sintra II, 1090 DM; KEF 105/3, 4290; **VOLLVERSTÄRKER:** Luxman LV105U, 790 DM; Kenwood KA660, 220 DM; Audiolabor flink, 690 DM; Meracus Onesta, 1990 DM; Mishubishi DA-U780, 170 DM; Marantz 1072, 170 DM; Grundig 8200, 230 DM; Technics SU 8055K, 230 DM; SUZ55, 130 Mission Cyrus one, 420 DM; A+R Cambridge A60, 590 DM; Pioneer SA 9800, 490 DM; Sansui AUD11, 650 DM; **VORVERSTÄRKER:** Sansui C2101, 420 DM; DBX CX3 420 DM; Pink Triangle P1P, 3390 DM; Luxman C120A, 290 DM; Pioneer C90, 630 DM; Denon PRA1200, 310 DM; Hafler Iris, 420 DM; T-Frisch, 1090 DM; Sony Esprit TAE901, 1090 DM; Phase Linear Md. 4000 MKII, 590 DM; Exposure 14/9, 5590 DM; Exposure 17, 1490 DM; Symphonic Line RG2, 890 DM; Uher royal UPA400, 350 DM; NAD 1000, 480 DM; Acurus P10, 720 DM; Nakamichi CA5E, 990 DM; **ENDSTUFEN:** NAD 2400, 620 DM; Carver M-4, Ot silver seven, 1190 DM; M-400A, 490 DM; Luxman M120A, 520 DM; Technics SE-M100, 790 DM; SE9600, 990 DM; Soundcraftsmen A2502, 620 DM; Exposure 4, 3290 DM; Exposure18, 1490 DM; Accuphase P 400, 2990 DM; Quad 303, 420 DM; **RECEIVER**: Pioneer SX1000T, 170 DM; Braun Regie 308, 150 DM; Bose Spatial Control Receiver, 850 DM; **TUNER:** DBX TX3, 350 DM; ASC AS3100, 370 DM; Grundig Fine Arts T9000, 720 DM; Rotel RT1024, 390 DM; Marantz Md.2110 (Oszi), 570; **TAPEDECKS:** Teac Z6000, 990 DM; V7010, 820 DM; Marantz 5420, 290 DM; SD9000, 390 DM; Nakamichi BX125E, 480 DM; Onkyo TA2066, 320 DM; TA2750, 410 DM; Dual CC8015, 290 DM; Akai GX 95MKII, 1090 DM; **TONBANDGERÄTE:** Revox B77 MKII HS, 2490 DM; **DISC-PLAYER:** Naim NACDS, 7490 DM; A+R CD06, 490 DM; Yamaha CDX 1050, 990DM; Sony 333ES, 570 DM; CDPM70, 290 DM; Denon DCD 3520,1790 DM; DCD 1700, 310 DM; Musical Fidelity Lector, 890 DM; **PLATTENSPIELER:** Dual 731Q, 250 DM; PS358, 110 DM; Sony PS-X4, 210 DM; Thorens Prestige (inkl. SME Serie 4) 7590 DM; TD321, 370 DM; Outsider La Magina, 3990 DM; Acoustical Md.3100, 470 DM; **RÖHRENGERÄTE: Endstufen:** Jadis JA30 (2 Monobl.), 9.900 DM; Experience (2 Monobl.), 3290 DM; Quad II (2 Monobl.), 1390 DM; Leak Stereo 20, 1090 DM; Music Reference RM9, 4390 DM; **Tuner:** Quad FM II, 490 DM; **Vollverstärker:** Philips EL6405, 150 DM; Braun CSV 60-1, 530 DM; Dynacord EminentII, 320 DM; Audio Note Oto, 2190 DM; **Vorstufen:** Jadis JPS2, 12900 DM; Quad VV, 490 DM; Audio Note M7, (NP 17000 DM), 9790 DM; Oktave HP500 (inkl. Phono), 3290 DM; Lazarus Basic, 690 DM; Audio Research SP8, 1380 DM; **EQUALIZER:** Hitachi HGE100, 130 DM; **VERSCHIEDENES: Tonarme:** Souther SLA3, 1190 DM; Goldmund T3B/Servo 2190 DM; Linn Ekos, 1990 DM; Roksan Artemiz, 1290 DM; **Kopfhörer:** AKG K1000, 850 DM; K340, 350 DM; Braun Audio 310 (Kompaktanl.), 310 DM; Braun Audio 2, 190 DM; Audio Note DAC2 (DA-Wandler), 2190 DM; **AUCH INZAHLUNGNAHME ODER TAUSCH MÖGLICH:**

DCM-TF 1000, VB 1950,-. Tel. 02156/41149

Onkyo Vor/End. Kombi P3890 M5890 DAT DT-901 DX6850 Teac Tape V7000 ALR Nr. 7, VB zus. DM 14.500,-, auch einzeln. Tel. 0203/775134, ab 19 Uhr

Isophon Indigo, Topzustand!! Klavierlack schwarz, NP DM 7000,-, für DM 4500,- abzugeben, wer kein wirkliches Interesse hat soll auch nicht anrufen. Tel. Neuss 02131/467150

ACR ISO 300, noch 3 Jahre Garantie, VB 2500,-; ISO 250, VB 2100,-. 0541/17922

Technics SE-M 100, + SU-A 60, DM 2000,-. Tel. 0621/427382, werktags

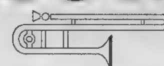
Revox H2, H5, H6 in Titan, B791 + Elac + MB Quart 560A, sw., DM 4900,-. Tel. 08151/28952, n. 19 Uhr

Vorführgeräte mit voller Garantie:
T+A CD-1000, 1750,-; A-1000, 1250,-; Accuphase T-11, 1750,-; Denon DCD-2700, 1750,-; POA-2800 + PRA-1500, kompl., 1799,-; Onkyo A-8870, 875,-; Versand möglich. Fernsehhaus Schmitz. Tel. 02161/16072 H

1 Paar Lautsprecher der Marke Visaton, Typ Monitor TL860D (28 mm MDF, Eiche Natur furniert) Material, NP ca. DM 7700,-, VB DM 4650,- zu verk. Tel. 07334/21290

AUDIO COMPANY

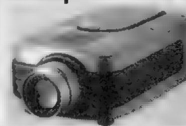
Telefon (02408) 20 81
Telefax (02408) 78 85



Abteigarten 7
52076 Aachen

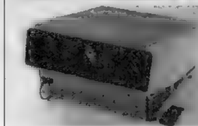
Wir machen Sie zum Kinobesitzer !!!

Sharp XV 310 P



LCD - Projektor
max. Diagonale 2,50m
100.386 Pixel Auflösung
320 Zeilen, 250 Lux
einsetzbar für Fernsehn, Video, S-VHS, Laserdisc
Pal / Secam / NTSC
mobiler Einsatz möglich

S3R Professional



Röhren - Projektor
Line Imager Technik
Linedoubler fähig
800 Lumen Helligk.
max. Diagonale 6 m
max. 1250 Zeilen
Comp. kompatibel
16:9, HDTV - Option

Wir verleihen:
LCD - Videoprojektoren
Röhren - Projektoren
Leinwände in allen Größen
kompl. THX-Anlagen
Auf Wunsch auch Montage vor Ort möglich



Händleranfragen erwünscht

Wir bieten günstige Finanzierungen von 12 bis 60 Monaten

THX - Controller:

Audio Design 66	6.890,- (162,-)*
Kenwood KCX 1**	3.490,- (82,-)*
Harman AVP 1**	6.890,- (162,-)*
Lexicon CP 3	6.890,- (162,-)*

LCD - Projektoren:

Sharp XV 310 P	4.390,- (103,-)*
Sharp XG 3800	24.990,- (586,-)*
Eiki LC 120	7.290,- (171,-)*
Eiki LC 3010	11.490,- (270,-)*

Leinwände:

Neovision	120 x 90	590,-
Neovision	200 x 150	890,-
Aluvision	300 x 225	2.790,-
Deltavision	400 x 300	3.990,-

Lautsprecher:

Altec Lansing I	3.190,- (75,-)*
Altec Lansing II	8.860,- (209,-)*
Boston	5.675,- (133,-)*
JBL HT 1**	8.990,- (211,-)*
M&K THX-System	18.840,- (442,-)*

Röhren - Projektoren:

S3R Wallbeam	10.990,- (258,-)*
S3R Professional	21.990,- (516,-)*
S3R Linedoubler	5.990,- (141,-)*
Seleco SVT 120	8.490,- (199,-)*
Seleco SVT 180	10.490,- (246,-)*

Laserdisc:

Wow, THX Demo Disc eine absolute Rarität 349,-

* = monatl. Rate bei 60 Monaten (15,4 % effektiver Jahreszins)
** = Audio Company Garantie

Fordern Sie unseren neuen ***Home Cinema Katalog*** gegen 10,- DM Schutzgebühr an.

MÖNCHENGLADBACH

MOERS

MÜNCHEN

Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

MÜLHEIM

MÜNCHEN

MÜNCHEN



HIFI COMPONENTS BERNHARD VEHNS

Alle unsere Preise liegen unter der unverbindlichen Preisempfehlung

CD - Player

Akai CD 57	429,-
Denon DCD 715	459,-
Denon DCD 895	649,-
Denon DCD 1290	749,-
Denon DCD 2700	1.699,-
Denon DN 2000 F	2.199,-
Kenwood DP 5050	499,-
Kenwood DP 7060	899,-
Marantz CD 10	2.099,-
Pioneer PDS 602	469,-
Sony CDP 715	419,-
Sony CDP 915	599,-
Sony CDP X 303 ES	999,-
Sony CDP X 505 ES	1.499,-
Technics SL PS 740	499,-
Technics SL PS 840	849,-
Yamaha CDX 580	429,-

Cassettendecks / DAT

Akai DX 57 B	599,-
Akai GX 75 Mk 2	799,-
Denon DRS 640	449,-
Denon DRM 740	549,-
Denon DRS 810	699,-
Pioneer CTS 620	649,-
Sony TCK 711 S	599,-
Sony TCK 808 ES	799,-
Sony DAT DTC 690 ES	899,-
Sony DAT DTC 59 ES	1.269,-
Technics RS BX 747	599,-

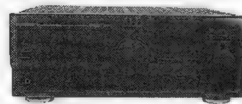
Videokamera Camcorder

Akai VSF 580 GBV	1.349,-
Akai VSG 75 GBV	1.499,-
Akai VSF 1000 GBV	1.699,-
Panasonic NV HD 101 EG	1.299,-
Panasonic NV FS 200 EG	2.399,-
Sony SLV E 9	1.499,-
Sony SLV E 80 VP	1.249,-
Toshiba V 813 G	1.199,-

Tuner

Denon TU 380 RD	349,-
Denon TU 580 RDS	449,-
Kenwood KT 3050	399,-
Kenwood KT 6050	599,-
Sony DAR 1000 ES / BL	999,-
Sony STS 505 ES	399,-
Sony STS 707 ES	699,-
Technics ST GT 650	429,-

Verstärker / DSP



Akai AM 49	599,-
Akai AM 69	1099,-
Denon PMA 715 R	599,-
Denon PMA 915 R	899,-
Denon PRA 1500	799,-
Denon POA 4400	869,-
Denon AVC 2530	1.499,-
Harman Kardon HK 6150	499,-
Harman Kardon HK 1400	799,-
Kenwood KA 5050 R	799,-
Kenwood KA 7050 R	1.199,-
Marantz PM 63	649,-
Pioneer A 602 R	769,-
Pioneer A 702 R	899,-
Pioneer M 73 / C73	2.398,-
Pioneer M 90 A / C 90 A	2.898,-
Rotel RA 935 BX	499,-
Rotel RB 970 BX / RC 970 BX	798,-
Rotel RB 990 BX / RC 990 BX	2.598,-
Sony TAF 690 ES	899,-
Sony TAF 707 ES / BL	1.299,-
Sony TAF 808 ES / BL	1.999,-
Sony TAE 2000 ES	1.899,-
Technics SUA 800	599,-
Technics SUA 900	769,-
Yamaha AX 570	569,-
Yamaha AX 1070	1.299,-
Yamaha CX 2 / MX 2	2.348,-
Yamaha CX 1 / MX 1	3.248,-
DSP A 780	1.299,-
DSP A 2070	2.099,-
DSP E 1000	1.499,-

Mini / Midi / Life Style Anlagen

Denon D 90	1.799,-
Denon D 250	1.599,-
Denon UCD-, UDR-, UPA-, UTU-F 10 kpl.	2196,-
Kenwood HD 1001	2499,-
Sony Scenario S 7	1.899,-
Technics E 10	2.199,-

Lautsprecher (Stückpreise)

Bose Acoustimass 5 Serie 2	1.199,-
Bose Acoustimass 7	1699,-
Bowers & Wilkins preference 6	1199,-
Bowers & Wilkins Matrix 802 S 3	2.799,-
Canton Fonum 251 schwarz	199,-
Canton Fonum 601 schwarz	469,-
Canton Ergo SCL	1.699,-
Canton Ergo 100 DC	1.499,-
Canton Kombi SC	1.399,-
Celestion 3 Mk 2	149,-
Celestion 5 Mk 2	199,-
Elac alle Typen und Ausführungen	preiswert
Infinity RS 60	799,-
Infinity Micro 2 System	999,-
Infinity Kappa 6.1	1.099,-
Infinity Kappa 8.1	1.699,-
I.Q TED 4	599,-
Jamo SW 200 System	699,-
Jamo 307	329,-
JBL Control 1	219,-
JBL LX 300	299,-
JBL LX 500	499,-
Magnat alle Typen und Ausführungen	preiswert
Spendor LS 3 / 5 a	699,-
T & A Criterion T 160	2.399,-
Tannoy 609 Mk 2	449,-
Tannoy 611 Mk 2	699,-
Tannoy D 100	899,-
Tannoy D 700	2.499,-
Wharfedale 517 Mahagoni	399,-
Visaton Experience V 13	499,-
Visaton Experience V 20	1.299,-
Visaton Atlas Compact Bausatz	849,-
Visaton Atlas DSM Mk 2 Bausatz	1.399,-

Blaupunkt Frankfurt RCM	83549,-
Canton RS 6	899,-
Macrom 44.07	699,-
Kenwood KAC 923	749,-
Kenwood KRC 954 RDS / KDC C 602	1399,-
Pioneer KEH P 7000	769,-
Pioneer CDX P 6	599,-
Sony XRU 700 RDS	799,-
Infinity Super CS 1 Kappa	1299,-
Pyle RP 1000	399.-

DM 1399,-

Kenwood KRC 954 RDS + CD- Wechsler KDC C602

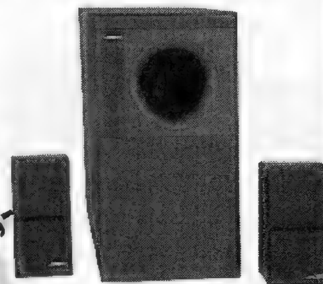
CAR STEREO COMPONENTS

Abholfiliale:
Kistlerhofstraße 88
81379 München
Tel.: 089 / 78 47 74
Fax: 089 / 785 38 65

Versandaufträge unter Telefon
089 / 78 47 74

Abholfiliale:
Kurfürstendamm 138
10711 Berlin
Tel.: 030 / 896 70 70
Fax: 030 / 896 707 13

Bose Acoustimass 5 Serie 2 **DM 1199,-**



HIFI COMPONENTS BERNHARD VEHNS

Abholfiliale:
Kurfürstendamm 138
10711 Berlin
Tel.: 030 / 896 70 60
Fax: 030 / 896 70613

Abholfiliale:
Am Oberanger 42
80331 München
Tel.: 089 / 26 70 11
Fax: 089 / 26 70 17

Versandfiliale:
Stäblistraße 10a
81477 München
Tel.: 089 / 78 10 93
Fax: 089 / 78 88 16

Wir gewähren CAR STEREO COMPONENTS - Garantie auf alle Geräte

Wir gewähren HIFI COMPONENTS- Garantie auf alle Geräte

MÜNSTER

HIGH END IN VOLLENDUNG!



- Endstufe in dreistufiger Gegentakt-MOS-FET-Schaltung
- ausgelegt für niedrige Ausgangsimpedanzen
- Relaisschaltung für kürzeste Signalwege
- Lautstärkeregelung mit feststehenden Widerstandsbahnen für höchste Klangqualität

Burmester · REVOX · T+A · MISSION · TMR · RESTEK · NAD · Bang & Olufsen

und vieles mehr....

Accuphase
Stereo Verstärker E-305 V

morava

HiFi • TV • Video • Stereo • Autostereo • Telekom — Stubengasse 22 • 48143 Münster • 02 51/4 00 05 — Geh' hin da!

STARKE MARKEN
Info-Line: 02381/24824
Accuphase, Linn, Einstein, Restek, Audiostatic, AVM, B&W, Audiodata, Burmester, Madrigal, Mission, MBL, Mark Levinson, Martin Logan, Dynaudio, Monitor Audio, ...
11.00 - 18.00 Uhr · Feidikstr. 33 · 59065 Hamm
AUDITORIUM

HiFi FORUM BAIERSDORF
...Raum für Musik
in drei Hörstudios
- Audioplan
- Harman Kardon
- Martin Logan
- Rotel
- Arcam

HiFi Forum • Breslauer Str. 29 • 91083 Baiersdorf • Tel. 09133 / 9546
Direkt an der A73 (Frankenschnellweg / Ausfahrt Baiersdorf-Nord)

High-Fidele Stereoanlagen
ATELIER de MUSIQUE

Mit einer HiFi-Anlage von uns sitzen Sie immer in der ersten Reihe.

Thiel
Krell
Rowland
Macintosh
Accuphase
Wadia
Pass
Theta
Omtec
Cardas
Apogee
TMR
Einstein
Audiodata
Klyne
XLO

90429 Nürnberg · Nähe Plärrer · Obere Kanalstraße 7
Parkmöglichkeiten im Hof · Telefon: 09 11 / 99 27 99 0

NÜRNBERG

SPEZIALISIERT AUF HIFI
Kölbl + Kalb
MOLTKESTR. 1 · 90429 NÜRNBERG · 0911 - 27 00 28

**Unsere Fax-Nr.
für eilige Anzeigenaufträge
(07 11) 1 82-13 49**

AVM
TOP AUDIO
MARIENSTRASSE 3A
90402 NÜRNBERG
TELEFON 0911 · 2419955

OLDENBURG

AVM
illing TEAM
ACHTERNSTRASSE 9-10
26122 OLDENBURG
TELEFON 0441 · 25581

Fax-Nr. (07 11) 1 82-13 49

OBERHAUSEN

Ihre HiFi-Insel
AUDIOSAUL
46147 Oberhausen-Schmachtendorf
Hiesfelder Str. 193 · Telefon 0208/688144 · FAX 643642
Geöffnet: Montag-Freitag 15-18 Uhr, Samstag 10-13 Uhr

T+A TMR 230, 91, wie neu, mahagoni, DM 5900,-. Tel. 0211/627820

Audio Alchemy DAC-the Box, D/A Wandler Theta Cobald; UHER Vorstufe UPA 200, Netzfilder, Steckerleiste, JBL L-150 Monitor, Mamba I + III-Kabel, 2x 3 m, Linn Kabel 2x 3m, alles sehr günstig. 08191/29447

MB-Quart 3200 S, Schleiflack weiß, 2 J. alt, NP 10.000,-, 5500,-. 07181/72770

Marantz Modell 1060. Tel. 06251/79221

Carver: The Amazing Loudspk. Dipolstrahl., 3700/Tausch g. T+A OEC 1000 Aktiv oder Denon VV. AVP-5000, champ. Tel. 06471/5516, abends, Fax 52064

PCM-Proz., 1600,-. Tel. 0202/427032

Accuphase A 50, f. DM 15.000,-, ML Nr.28, f. 4900,-, Burmester Concerto CD-Player, f. 3900,-. Tel. 040/7544197

Denon DCD 3520, 12.88, Top-Zustand, VB DM 1800,-. Tel. 08151/50121

Onkyo T 9990, OVP, 2 J. Tel. 08458/1464

Ecouton LQL 150, VB 2100,-. 02951/6786

Octave HP 200, VB DM 2000,-; Endstufe Stax DA 50 M, VS. Tel./Fax: 02941/14989

AVM Großauswahl:
Viele Geräte aus Vorrat lieferbar bei: BRANDENBURGER ELECTRONIC, Steinstr. 27, 40210 Düsseldorf. Tel. 0211/320705/6 H

Iso. Indigo, sw., 3 Mon. alt, kein Grauimport, VB 4200,-. Tel. 05303/6993

Braun TG 1000, T2, A2, C2; Last Edition R4. Tel. 07032/82298, ab 19 Uhr

Referenzen! AVM-CD Transport, Parasound Tac 1000 Wandler, 3 Monate, 30% unter NP. Tel. 06126/70792

Audioplan-Konzept, 2800,-. 0761/402614

Sony FM Stereo/FM-AM Tuner ST-5130 Vorverst. TA-2000F, Endstufe TA3200F (320 W 8 Ohm) Alu. geb., DM 2000,-; Liebhaber! "The Fisher 700", 1 volltransist. Receiver! DM 500,-, alle Geräte techn. u. opt. einwandfrei u. mit Bed.Anl. Tel. 02373/72435, ab 18 Uhr

Einzelstücke: Audio Innovations Series 400, DM 1700,-; Linx Nebula, DM 1200,-; Linx Vega Vor + Endstufe kpl., DM 2700,-; Fidelity Topas MK III Endstufe, DM 900,-. Tel. 02262/4136 oder 2603 H

AKG K1000, DM 690,-. Tel. 07141/81619

Thorens Plattenspieler TD 3001, in Mahagoni, mit Audio-Technica-System und Plattenteller-Stabilisator, DM 1300,-. Tel. 0421/6364870, ab 20 Uhr

Nakamichi Dragon Tape-Deck, schwarz, 31/2 Jahre alt, geg. Gebot. Tel. 09642/30134

Rotel Vor + Endstuf, neu! RC + RB 980 BX, umständehalber zu verkaufen. Tel. 04721/48486

Ecouton LQL 200, "Vogelaugenahorn", anthrazit, neuwertig, VB 6800,-. 09171/2535

Threshold S 200, Stasis Amplifier, VB DM 1350,-. Tel. 09171/2535

Krell KST 100 ABS; Apogee Duetta Referemce, VB 12.500,-, auch einzeln. 06221/768713

OBERHAUSEN

Leos Hifi-Studio · Jägerstraße 135
46 OB-Sterkrade · 02 08/64 23 23
Mo.–Fr. ab 13 Uhr · Sa. 11–14 Uhr

SAARBRÜCKEN

hiffii fforum

Michael Preul
Dudweiler Straße 8
66111 Saarbrücken
Telefon und Telefax:
06 81 / 390 85 11

NAKAMICHI
BRYSTON
LUXMAN
DENON
NAD
ELAC
BACKES & MÜLLER
MARK LEVINSON
INFINITY
PROCEED
QUADRAL
SONOFER
THORENS
u. v. m.

STUTTGART

Das HiFi-Studio mit HighEnd-Kompetenz

ARCAM, AUDIOMECA, AUDIOSTATIC, BEARD, BURMESTER, DENON, JAMO, JPW, MAS - METAXAS AUDIO SYSTEMS, REVOLVER, ROGERS, SONUS FABER, SPACE & TIME, SPECTRAL, STAX, TEAC, THETA, TMR, ...

Holzgerlinger Straße 34
71155 Altdorf
Telefon 0 70 31/60 24 94
Telefax 60 25 00

musik am ohr
hifi studios

WILD AUF SCHILD



STUDIO FÜR HIFI-ANLAGEN · KARL-HEINZ SCHILD
CHERUSKERSTRASSE 6 · D-71101 SCHÖNAICH
TELEFON 0 70 31/65 2187 · TELEFAX 0 70 31/65 44 79

SEEHEIM

Neu:
Stax Kopfhörer
„Omega"
und Acapella
„Violon I"
in Acryl.

(Weltneuheit)
sofort vorführbereit.



Hifi vom Allerfeinsten

**Die beste Adresse
High End
Wohnraumstudio
Bergstraße**

Am Grundweg 22
64342 Seeheim
Tel. 0 62 57/8 29 83
Fax 0 62 57/8 18 79

STUTTGART

Erleben Sie eines der schönsten, modernsten und gemütlichsten HiFi- und High-End-Studios im Großraum Stuttgart

Überwältigende Auswahl – Äußerst günstige Preise – Bester Service

● Aaron ● Audiostatic ● Acoustic Research (AR) ● ALR ● AKG ● Apogee ● 3 A ● Audio Event ● Cabasse ● Canton ● Ceeroy ● Denon ● Dual ● ELAC ● Energy ● Hans Deutsch ● IQ. ● Kenwood ● Luxman ● Martin Logan ● Meracus ● MBL ● Onkyo ● Pioneer ● Pro Ac ● SAC ● Sherwood ● Stax ● Symphonic Line ● Thorens ● T + A ● Yamaha u. andere

DER RÖHRENSPEZIALIST IN STUTTGART: ● ATT ● Audio Valve ● Audium ● Klimo ● Octave

Seit über 20 Jahren Stereo-Studio Lösch

Hoffeldstraße 15, 70597 Stuttgart (Degerloch), ☎ 07 11/76 90 35

Telefonische Anzeigenannahme 0711/182-1258

So. Und jetzt hören Sie mal ganz gut zu.

ACR, ADE, Arcam, Audio-Technica, Axton, B&W, Bang & Olufsen, Braun, Burmester, Dynaudio, Fischer Audio, Focal, Fostex, Hafler, Infinity, I. Q., Isophon, Kebschull, Klimo, Klipsch, Laurin, Madrigal-Proceed, Magneplaner, Martin Logan, MB-Quart, Metaxas, Monitor PC, NAD, Nakamichi, Oehlbach, Point-Source, Pro-Ject, Rega, Restek, Revolver, Revox, Rogers, Rotel, Rowland Research, Simply Round, SME, Stax, T+A, Teac, Technics, Thorens, Transrotor, Van den Hul, Zarathustra ... u. v. a. m.

STUD!O 26
GEHÖRT ZUM GUTEN TON.

Sophienstraße 26, 70178 Stuttgart, Telefon 0711/296-275, Telefax 0711/296-175

Linn Kaber, 2500,-; Kairn, 2500,-; LK1, 800,-; LK280, 1100,-; Protek, 600,-; Nexus + KU-Stands, 1400,-; LP12-VAL-Ittok 3-K9, 2300,-. Tel. 02571/55954

SME 309, 1200,-. Tel. 02571/55954

Pink Triangle LPT + Linn Akito + Goldring 1040, 1500,-. Tel. 02571/55954

STST Referenz, 4900,-/Paar + Subwoofer, 2900,- + Vor-Endst., 5500,-. 02571/55954

Mission Argonaut, grau, 1400,-/Paar. Tel. 02571/55954

CD per Post
Neuheiten, Sonderangebote, Raritäten. Wir liefern schnell, zu günstigen Preisen. Kostenl. Katalog. Musik Versand, Abt. A, Postf. 1162, 34481 Korbach H

HiFi Concept Robert Helsig Worthstr. 45 81667 München TEL. (0 89) 4 47 07 74

AVM M1, NP 2730,-, für DM 2200,-. Tel. 02932/985444

Accuphase P800, NP 16.000,-, DM 9000,-. Tel. 02932/985444

Threshold Fet 9, NP 7500,-, für DM 4000,-. Tel. 02932/985444

Pro Ac Supertower MK II, NP 5250,-, für DM 3000,-. Tel. 02932/985444

Tannoy-Einzelstücke aus Vorführung: volle Originalgarantie, D 700 Rosenholz, 5000,-; 615 mit Fuß, 2200,-, 609 mit Fuß, 1100,-. Tel. 07152/41912

Braun TG1000 2 SP, FP 950,–. 0 81 31/ 5 54 35

Quadral Amun, neu März 94, NP 1998,–, VB 1650,–. Tel. 0 71 46/2 07 25

Second Hand - High End. 02841/25083 H

Revox Tuner B 760, Receiver B 750, Plattensp. B 790, Boxen Canton LE 900, 90/120 W, Preis DM 2500,-. Tel. 06707/1704

Magnat Sigma 1000, weiß, Denon Vor/End-Kombi, PRA 1100/POA 2200, NP komplett 5900,-, VB 2500,-. Tel. 07152/41912

HiFi FINKELMEYER

Verstärker

Arcam alpha 5	599,-
Arcam delta 120/2	1499,-
Arcam delta 110	1799,-
Denon pma 380	375,-
Denon pma 715 r	575,-
Denon pma 915 r	715,-
Denon avc 1530	1077,-
Denon avc 2530	1479,-
Kenwood ka 3050 r	399,-
Kenwood ka 4050 r	599,-
Kenwood ka 5050 r	799,-
Kenwood ka 7050 r	1158,-
Harman hk 1400	699,-
Harman hk 6500	699,-
Marantz pm 80	699,-
Marantz pm 62	649,-
Pioneer a 403 r	429,-
Pioneer a 503 r	519,-
Pioneer a 602 r	739,-
Pioneer a 702 r	888,-
Rotel ra 935 bx	449,-
Rotel ra 940 bx	399,-
Rotel ra 960 bx	577,-
Rotel ra 980 bx	799,-
Rotel rc/rb 970	810,-
Rotel rsp 960 ax	899,-
Rotel rb/rc 980 bx	Anfrage
Rotel rb/rc 990 bx	Anfrage
Sony taf 435 r	499,-
Sony taf 690 es	879,-
Sony taf 707 es	1237,-
Sony taf 808 es	1898,-
Technics sua 600	379,-
Technics sua 700	449,-
Technics sua 800	499,-
Technics sua 900	745,-
Yamaha ax 570	599,-
Yamaha ax 870	818,-
Yamaha ax 1070	1279,-
Yamaha dspa 970	1649,-

Lautsprecher

ALR basic 2	599,-
ALR entry 2	399,-
ALR entry 3	499,-
ALR nr 2	999,-
ALR nr 4	1999,-
ALR nr 7 eic p 45	4899,-
Bose Akkusticmass 5/2	1199,-
B&W 2003	399,-
Canton combi sc	1449,-
Canton karat sc	1499,-
Canton karat 920 dc	749,-
Canton karat 930 dc	899,-
Canton karat 950 dc	999,-
Canton ergo 70 dc	1299,-
Canton ergo 80 dc	1599,-
Canton ergo 90 dc	2199,-
Canton ergo 100 dc	2999,-
Canton ergo 120 dc	4399,-
Canton ergo scl	3599,-
Canton fonum 251	349,-
Canton fonum 601	799,-
Canton fonum 701	1099,-
Ceeroy queensdynasty	1499,-
Infinity rs 30 e	649,-
Infinity rs 50 e	999,-
Infinity rs 60 e	1099,-
Infinity kappa 6.1 i	1899,-
Infinity kappa 7.1 i	2298,-
Infinity kappa 8.1 i	2999,-
Elac el 60	499,-
Elac el 91 mk 2	749,-
Elac el 121	1198,-
Elac el 141	1999,-
Elac 211/4 pi	3898,-
IQ ted 4	999,-
IQ level 2 eiche	899,-
IQ level 3	999,-
IQ level 4	2138,-
IQ ted 300	999,-
IQ ted 400	1499,-
IQ mini lady	449,-
Heco reflex 35 mk 2	699,-
Heco cantata 550 mk 2	999,-
Heco forte 850	1799,-
Heco fortissimo 950	1898,-
Heco libero	699,-
JBL ti 5000	6500,-
T+A t 75 e	Anfrage
T+A t 110 e	Anfrage
T+A t 130 e	Anfrage
T+A t 160 e	Anfrage
T+A t 230 e	Anfrage
Tannoy 611	1399,-
Tannoy d 700	5999,-

mit Original-Seriennummer und Hersteller-Garantie!

Komplettanlagen

Denon d 65	1200,-
Denon d 90	1649,-
Denon d 110	1599,-
Denon 110 rds	1999,-
Denon 250	1399,-
Harman festival 300	1599,-
Sony placido	1699,-
Sony mhc 2800	999,-
Sony mhc 3800 cd	1299,-
Sony mhc 6800 cd	1999,-
Sony mhc 7700 cd	1999,-
Sony scenario s 7	1550,-
Technics scch 900	1499,-
Technics sdch 404	949,-

Ausstellungsgeräte + Sonderposten

Tuner

Denon dtu 1000	599,-
Denon tu 380 rd	329,-
Denon tu 580 rd	389,-
Kenwood kt 3050 l	385,-
Kenwood kt 6050 l	599,-
Technics stgt 550	329,-
Technics stgt 650	419,-
Sony sts 311	329,-
Sony sts 505	429,-
Sony sts 707	655,-
Sony dar 1000 es	955,-

Tape/DAT/DCC

Denon drm 540	333,-
Denon drs 640	399,-
Denon drm 740	477,-
Denon drs 810	639,-
Kenwood kx 5050	445,-
Kenwood kx 7050	549,-
Kenwood kx 7050 s	777,-
Kenwood kx 9050 s	1167,-
Marantz dd 82	1199,-
Marantz sd 62	499,-
Pioneer cts 430 s	399,-
Pioneer cts 630 s	579,-
Pioneer cts 830 s	799,-
Technics rsbx 404	319,-
Technics rsbx 646	399,-
Technics rsbx 747	545,-
Sony tck 511 s	419,-
Sony tck 611 s	499,-
Sony tck 711 s	585,-
Sony tck 808 es	848,-
Sony tck 909 es	999,-
Sony dtc 690	949,-
Sony dtc 59 es	1198,-

Onkyo komplett lieferbar!

CD-Player

Denon dcd 615	299,-
Denon dcd 715	399,-
Denon dcd 1290	685,-
Denon dcd 2700	1499,-
Kenwood dp 3050	399,-
Kenwood dp 5050	469,-
Kenwood dp 7050	765,-
Kenwood dp 7060	888,-
Kenwood dpm 7750	649,-
Marantz cd 62	499,-
Marantz cd 72 se	999,-
Marantz cd 10	2099,-
Pioneer pds 503	329,-
Pioneer pds 603	419,-
Pioneer pds 703	555,-
Pioneer pds 802	659,-
Pioneer pd 77	1859,-
Pioneer pd 95	4800,-
Rotel rcd 955	529,-
Rotel rcd 965	599,-
Rotel rtc 950	749,-
Sony cdp 715	399,-
Sony cdp 915	615,-
Sony cdpx 202 es	679,-
Sony cdpx 303 es	979,-
Sony cdpx 505 es	1399,-
Sony cdpx 707 es	2698,-
Sony cdpcx 100	1749,-
Technics slps 740 a	475,-
Technics slps 840 a	799,-
Yamaha cdx 580	395,-
Yamaha cdx 880	535,-

Receiver

Denon dra 365 rd	399,-
Denon dra 565 rd	577,-
Denon avr 800	899,-
Denon avr 1000	1055,-
Kenwood kra 5050	477,-
Kenwood kra 5060	499,-
Kenwood krv 6060	744,-
Kenwood krv 7060	899,-
Pioneer sx 403 rds	499,-
Pioneer sx 702 rds	679,-
Sony strgx 511	633,-
Sony strgx 707	799,-
Technics sagx 230 d	499,-
Technics sagx 550	799,-
Yamaha	Anfrage

HiFi Finkelmeyer
Hauptstraße 30
67378 Zeiskam

(0 63 47) 60 61

Öffnungszeiten
Mo - Fr 9.00 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Versand täglich!

Alle Neuimporte mit Finkelmeyer-Vollgarantie.

Zwischenverkauf vorbehalten.

Verstärker

Pyle pa 440	449,-
Pyle pa 2100	399,-
Concord ca 50/2	299,-
Concord ca 100/2	499,-
Concord qd 200	669,-
Concord qd 400	1099,-
HiFonics cupid 7	299,-
HiFonics juno 7	499,-
HiFonics thor 8	899,-
HiFonics zeus 8	1499,-
HiFonics europa 7	699,-
HiFonics gemini 8	999,-
Kenwood kac 1023	1249,-
Kenwood kac 923	699,-
Kenwood kac 823	499,-
Kenwood kac 744	555,-
Mac Audio mp 2100	299,-

Lautsprecher/Subwoofer

Concord dc 100/2	299,-
Concord dc 130/2	319,-
Concord dc 160/2	339,-
Pyle nw 830/4	129,-
Pyle nw 1040/4	159,-
Pyle nx 1240/4	199,-
Denon dcs 1001	219,-
Denon dcs 1201	249,-
JBL sr 130	169,-
Mac Audio ml 1308 s	199,-
Mac Audio ml 1609 t	219,-
Cervi Vega le 10 d	199,-
Cervin Vega xl 12 d	219,-
Cervin Vega xl 12 s	219,-
Infinity cs 1b	439,-
Infinity super cs 1	1098,-
Infinity rsds 12	269,-

Cassiver

Mac Audio mx 6	299,-
Mac Audio mr 500	299,-
Mac Audio mtr 500 c	649,-
Kenwood krc 96 r	999,-
Kenwood krc 1054 r	1099,-
Kenwood krc 954 r	879,-

CAR HiFi FINKELMEYER

STUTTGART

TRÖSTAU

TÜBINGEN

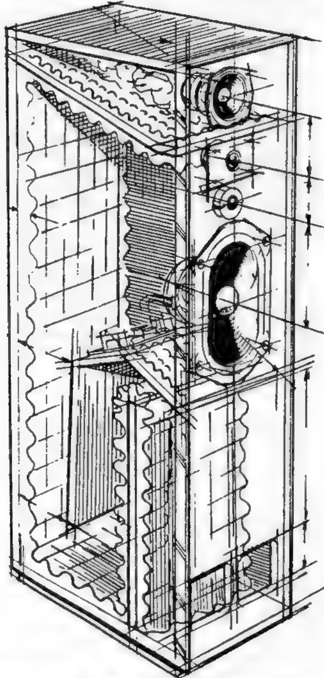
TUTTLINGEN

ULM/NEU-ULM

Fax-Nr. (07 11) 1 82-13 49

TDL ELECTRONICS

Musik! Von 20 Hz aufwärts!



Informationen über Transmission-Line Lautsprecher (Fertigboxen, Bausätze, Teil-Aktiv-Boxen mit Endstufen) Testberichte und Händler-Nachweis, erhalten sie kostenlos vom Vertrieb:

TDL-Vertrieb Axel Oberhage Postfach 1562

82305 Starnberg, T. 0 81 51/1 43 21, Fax 2 14 57

In der Vorführung

Apogee Mini Grand + Centaur
California Audio Labs + Classe Audio
DCM + Mirage + MIT
Top-Angebote bitte tel. erfragen!!!
Hifi-Studio Gesing
47877 Willich-Anrath, Telefon 0 21 56/48 14 82

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/2 50 83 H

BURMESTER neu u. gebr. T. 089/4470774 H

LINN IN MÜNCHEN. Tel. 089/4470774 HiFi-Concept, Robert Heisig, Wörthstr. 45 H

Erste Wahl aus zweiter Hand! Ankauf - Verkauf von HiFi und CD's. Tel. 02841/25083 H

Second Hand - High End. 02841/25083 H

ISOPHON Ontario/Indigo/Vertigo ENERGY Veritas 2.8, MERIDIAN 500/563, 506, 551, RESTEK Vector/Tensor Electrocompaniet ECT-1. Tel. 0271/351882 H

Sony TAN 77ES, 2x 500 W Endst., Top Zust., NP 3200,-, VB 1800,-. T. 08131/55435

Ortofon MC20 MK II, 450,-. T. 08131/55435

Fidelix Pre Pre MC Verst., FP DM 500,-; Rabco SL8E, FP DM 750,-. Tel. 08131/55435

Vorstufe Hafler DH 110, chrom, NP 1600,-, für 390,- zu verkaufen. Tel. 06872/6396

MB Quart 740, schwarz. Tel. 09274/80638

Sony CDP 395, DM 280,-. T. 02131/601087

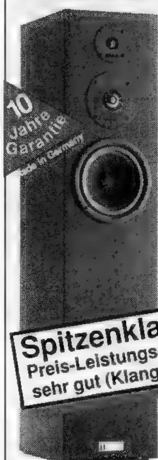
Visaton Atlas MK II, OVP + nagelneu, NP 3400,-, zu 2500,-. Tel. 0231/756292

Linn LP12, Lingo, Ittok LV 3, Trampolin, Circus nachgerüstet, noch 20 Monate Garantie, NP 6750,-, für DM 4900,-. Tel. 07157/66245

Luxman Vor-und Endstufe, 5C50 + SM21, Mono Stereo, MC Modul, wie neu, NP 6500,-, VS; Kenwood Vor-u. End. + Tuner, 900,-. Tel. 0551/44947

BAUSÄTZE DER SPITZEN-KLASSE!

FIDELITY 320



Spitzenklasse IV
Preis-Leistungs-Verhältnis sehr gut (Klang&Ton 3/92)

"...am ausgeglichensten wirkte die Fidelity 320..."

"...das natürlichste Klangbild lieferte die Fidelity 320 und..."

"...die Fidelity 320 von Mainhattan Acustik lieferte den saubersten und tiefsten Baß des Testfeldes."

"...konnte sich die Fidelity 320 an die Spitze des Testfeldes setzen, da sie zum Tiefgang auch die notwendige Präzision lieferte..."

"Das Gehäuse besticht mit seiner erstklassigen Verarbeitungsqualität."

Zitat Klang & Ton Vergleichstest 3/92

Systembausatz komplett
Fidelity 320 349,--DM/St.
Fidelity 322 399,--DM/St.
Gehäuse Escheholzfurnier
Fidelity 320 325,--DM/St.
Fidelity 322 345,--DM/St.
Die 322 ist baugleich mit der 320 jedoch mit Doppelbaß für noch druckvollere Bässe!
Maße 320/322: 260 x 1100 x 340 mm

Systembausatz Stück 349,- DM

Lieferung per Nachnahme zzgl. 6,95 DM Versandkostenanteil. Unter 100 DM zzgl. 10 DM Mindermengenzuschlag.

FIDELITY 425



Spitzenklasse II
Preis-Leistungs-Verhältnis Überragend (Klang&Ton 2/92)

"...Die Fidelity 425 klingt sehr lebhaft, bietet ein hohes Maß an Detailreichtum und glänzt durch ihre Impulsivität..."

"Die Raumabbildung gelingt der Fidelity sehr gut, sicherlich eine Folge des spritzigen Hochtöners"

"Die Fidelity 425 begeistert mit ihrer beinahe unendlich tiefreichenden und doch mühelosen und präzisen Tiefbaßwiedergabe."

"...das Gehäuse verblüfft mit einer angesichts des niedrigen Preises unvorstellbaren Verarbeitungsqualität."

Zitat Klang&Ton Vergleichstest 2/92

Systembausatz komplett
Fidelity 425 595,--DM/St.
Gehäuse Escheholzfurnier
Fidelity 425 495,--DM/St.
Maße: 270 x 1300 x 597 mm

Systembausatz Stück 595,- DM

Im Direkt Vertrieb liefern wir außerdem:
Fertiglautsprecher mit exzellentem Preis-Leistungsverhältnis. In Tests bestätigt.
CarHiFi Lautsprecher in der Spitzenklasse mit exzellentem Preis-Leistungsverhältnis.
MultiMedia Lautsprecher mit PC-Verstärker-Karte.
Tests in der AUDIO, CAR & HIFI, *HiFi Test*, ELECTRONIC MAGAZIN.

MAINHATTAN ACUSTIK
Kirchstraße 42 • 63512 Hainburg
Tel 06182-7081 • Fax 06182-7150

Hifi – direkt ab Großlager
ständig über 1000 Geräte fabrikfrisch verfügbar!

Tuner:		
Sony DAR-1000 ES	DSR-Referenz-Tuner	nur DM 999,–
Sony ST-S505 ES	RDS-Tuner	nur DM 395,–
Sony ST-S707 ES	Tuner REFERENZ	nur DM 688,–
Sony ST-S311	RDS-Tuner	nur DM 349,–
Technics ST-G650	RDS-Tuner	nur DM 419,–
Technics ST- G550	RDS-Tuner	nur DM 333,–
Pioneer F-502 RDS	RDS-Tuner	nur DM 397,–
Andere Modelle auf Anfrage		
CD-Player:		
Sony CDP-X505 ES		nur DM 1439,–
Sony CDP-X303 ES		nur DM 1019,–
Sony CDP-X202 ES		nur DM 675,–
Sony CDP-911		nur DM 565,–
Sony MDP-850	Multi CD-Player PAL/NTSC	nur DM 1579,–
Sony CDP-CX100	100fach CD-Wechsler	nur DM 1995,–
Pioneer PD-S702		nur DM 545,–
Pioneer PD-S802		nur DM 665,–
Denon DN-2000 F	Profi-Doppel-CD	nur DM 1999,–
Technics SL-1210	Profi-Plattenspieler	nur DM 849,–
Andere Modelle auf Anfrage		
Verstärker:		
Sony TA-AV570	Dolby ProLogic	nur DM 745,–
Sony TA-F808 ES		nur DM 1959,–
Sony TA-F707 ES		nur DM 1265,–
Sony TA-F690		nur DM 888,–
Pioneer A-602		nur DM 595,–
Pioneer A-702 R		nur DM 845,–
JVC AX-A662		nur DM 575,–
JVC AX-A472		nur DM 425,–
Andere Modelle auf Anfrage		
Receiver:		
Technics SA-GX550	Dolby-ProLogic	nur DM 829,–
Technics SA-GX350	Dolby-ProLogic	nur DM 575,–
Sony STR-GX 511	RDS	nur DM 636,–
Sony STR-GX 707 ES	RDS	nur DM 789,–
Sony STR-GX 79 ES		nur DM 666,–
Pioneer VSX-521		nur DM 1249,–
Pioneer SX-702	RDS	nur DM 666,–
JVC RX-508	Dolby-ProLogic	nur DM 649,–
JVC RX-308		nur DM 499,–
Andere Modelle auf Anfrage		

Cassettendecks:		
Sony TC-K 909 ES		nur DM 999,–
Sony TC-K 808 ES		nur DM 785,–
Sony TC-K 711		nur DM 599,–
DAT – DCC – MiniDisc:		
Sony DTC 690		nur DM 892,–
Sony DTC 59 ES		nur DM 1245,–
Sony DTC 60 ES		auf Anfrage
Sony DTC 2000 ES	REFERENZ!!	auf Anfrage
Sony TCD-D7		nur DM 1249,–
Aiwa XD-S 1100 Z		nur DM 998,–
Sony MZ-2	MiniDisc	nur DM 549,–
Sony MDS-501	MiniDisc	nur DM 1575,–
Phillips CFD-200	Photo CD	nur DM 495,–
Phillips DCC-600	DCC	nur DM 699,–
Andere Modelle auf Anfrage!		
Technics Serie 2000 Top REFERENZ:		
Technics SE-A 2000	Endstufe	nur DM 1899,–
Technics SU-C 2000	Vorverstärker	nur DM 1299,–
Technics SL-P 2000	CD-Player	nur DM 1599,–
Lautsprecher:		
Bose Acoustimass 5 MK II		nur DM 1399,–
Bose FreeSpace		nur DM 3399,–
Bose 601		nur DM 1150,–
Canton Fonum 701		nur DM 765,–
Canton Fonum 601		nur DM 499,–
Canton Combi SC		nur DM 1555,–
Sony SS-F2	Säule	nur DM 320,–
Sony SS-B5		nur DM 399,–
Andere Modelle auf Anfrage!		

Alle Geräte mit Orig.-Hersteller-Garantie und sofort ab Lager lieferbar. Versand täglich per Post oder UPS-NN.

Rufen Sie jetzt an: **Tel. (0 52 21) 49 10**
HiFi – Video – Fachversand
32278 Kirchlengern – Telefax 42 85

Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

Audio Research LS 2B, VB 3950,-; Audioplan Kontrast II, Klavierlack schwarz, DM 3000,-. Tel. 02871/12906

Sammlungsaufl.: Thorens TD 124, TD 125 mit SME 3012, TD 135, div. TA, Röhren-Monoblöcke (US 1956) u.a. Tel. 089/524665

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/250 83 H

Accuphase E 207, neu, VB 2650,-; Marantz CD 10, neu, VB 1950,-; Camtech der Tuner, 6 Mon., VB 1750,-; Thorens TD 2001, AT OC7, neu, 1000,-. Tel. 02871/12906

Vorführgeräte mit voller Garantie: Bryston 0.5B, 1250,-; Genesis III, 8500,-/P.; B&W 802 ser. 3, 5400,-/P.; B&W 804, 2800,-/P.; Musical Fidelity: David, 950; Pan, 1350,-; Lector, 1100,-; Caruso, 750,-; ML 28 Phono, 6500,-; ML 23.5, 12.000,-; Proceed 3, 5500,-; Proceed 2, 3900,-; Kenwood: KRV 7050, 850,-; KRV 6050, 630,-; DP-7050, 800,-; KA 7050 R, 1200,-; KX 7050S, 1200,-; Gebrauchtgeräte: Luxman D 107U, 1800,-; Teac X20R, 1700,-. Tel. 07751/6427, Fax 07751/5484 H

Accuphase T 108, Kaufd. 3.1.92, DM 1900,-. Tel. 08431/48121

Class'e Audio PIVE Vorstufe mit FB, 3 Mon., NP 7050,-, Preis VS. 07062/63730

Alte McIntosh Geräte C 29, 22, 33, etc., Marantz SM 800, Tannoy 38er. 05154/2212

Naim NAP 250, mod. VB 3500,-. 0391/5615138

Akai GX 630 DB und Sony TC 548, je 1 Betriebsstd., VB je 850,-. Tel. 07131/32602

Burmester 808 MK III, in Chrom, DM 8600,-. Tel. 04182/7449

Burmester 878, in Schwarz, DM 2900,-. Tel. 04182/7449

Marantz CD 11, 4500,-. Tel. 04182/7449

ML 29, 3 J., VB 4700,-. Tel. 089/4314861

Audio Research SP 6, 1000,-; Audio Research D 76 A, 1000,-; Pioneer T 4830, 200,-. Tel. 0202/573433

Theta DS Pro Basic II, D/A-Wandler, 2 J., VB 4700,-; Dig. Kabel, VS. 089/4314861

Sony DAT Rec. DTC-77ES, champ., 1990,- oder DTC 59-ES, champ., 1100,-. 06071/37067

Van den Hul Thunderline-Kabel, 2x 320 cm, XLR-Stecker, NP DM 630,-, VB DM 250,-. Tel. 0911/617063, abends

Fine Arts CD 9000, A 9000 + Lautsprecher Three MK II, Preis: VS. Tel. 0641/494901

STP 250, neuw., VB 3000,-. 0221/176611

CDP-X 779 ES, schwarz, 16 Monate Sony-Garantie, VB 2250,-. Tel. 06101/32381

C 39 McIntosh mit THX, 7300,-; MC 275 limitierte Neuauflage, 7500,-; MC 3500, gegen Gebot Paar, im Originalkarton. Chiffre AS08/846106

Sony: CDP 557 ESD, 900,-; DAT 59 ES, 950,-; STR GX 79 ES, 750,-; Quadral Rubin, Paar 950,-. Tel. 0231/140707

ATL Translife Lautsprecher, Esche schwarz, noch 3 Jahre Garantie, NP DM 9000,-, VB DM 4800,-. Tel./Fax NL- 0031/1846-30638

Im Kundenauftrag zu verkaufen: Mark Levinson 28 + 29 MC, 11.000,-; Oracle Delphi IV mit SME 5, Clearaudio Sign. T2 und Turbonetzteil, DM 10.000,-; Schäfer und Rompf Emitter 1+ mit PM Netzteil, 3000,-; HGP-Starling, 1800,-; Meracus Onesta, 2800,-. Line High-Fidelity, Kassel. Tel. 0561/104727 H

Revox CD-Spieler v. Privat: A 727 CD-Spieler, (NP 3300,-) für DM 1800,-; A 77, 9,5/19, makellos, DM 1200,-; A 77, 19/38, v. Revox überh., f. 800,-, neuw. Zustand, f. DM 1000,-. Tel.Fax 040/2713393, f. Selbstabholer

Canton SCL, noch über 4 Jahre Garantie, keine Graue, wie neu, 3600,-; Marantz CD 10, 8 Monate, 1800,-. Tel. 069/611687

Mirage M-1, 5900,-/Paar; Sansui C-2101, 650,-; Harman-Kardon Citation 21, OVP, 650,-; Electrocompaniet Ampliwire 65, 1100,-; Sumo Polaris, 990,-; Proton D-1200, 690,-; Braun R4, OVP, 1600,-; McIntosh MR-77, 1900,-; Braun CE 1020. 07643/40786

Orbid-Box Star 2, 780,-. 07807/3478

Focal Onyx, VB 1450,-. Tel. 0241/603949

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/2 50 83 H

Rarität: Rogers LS 3/5 A Biwiring mit STänder, VB 1700,-. Tel. 05743/4991

SME V, Kauf 8.93, für DM 2950,- zu verkaufen. Tel. 0211/499518, ab 19 Uhr

B&W Matrix 804, 2800,-; Marantz PM40SE, 380,-; PM30SE, 320,-; SC80 + SM80, gold, 1700,-; PH22 Phono, 1650,-; A-Research T06, 420,-; Totel RA940 BX, 550,-; RA960 BX, 620,-; ACR Iso 300 met., 3990,-; TDL MC, MK II, Marmorlack, 2800,-; Davis Dacapo, 1200,-; Davis Calypso, 1650,-. Tel. 0441/776220, von 10-18.30 Uhr

AVM Vorverstäker V3, VB 1900,-; T+A OEC 1000, schwarz Klavierlack, VB 4500,-. Tel. 02852/3964, ab 20 Uhr

TOP HiFi markt

Händleranzeigen sind mit H gekennzeichnet

Dynaudio 1,3, DM 2498,-; Dynaudio 1,8, DM 3698,-; Isophon Indigo, DM 4898,-; Vertigo, DM 10.498,-; JBL Ti-5000, DM 6498,-; Marantz CD-10, DM 2198,-; Tannoy D-700, DM 4998,-; B&W 802 MKIII, DM 5198,-; Wilson Benesch + Act one, DM 6198,-; Dynaudio Confidence 5, DM 11.998,-; Krell KSA-200A, DM 14.998,-; Oktave HP-200, DM 2698,-; Infinity CS1B, DM 498,-; andere Modelle anfragen. Tel. 06898/16301 H

Tannoy Gesamtprogramm günstig. 06898/16301 H

Yamaha, Etalon, IQ, Boston, günstig. Tel. 06898/16301 H

Restek günstig. Tel. 06898/16301 H

Studio-Monitore von Tannoy, Stage Accompany, Visaton, JBL, usw. lieferbar. Tel. 06898/16301 H

Sota Sapphire + Rata Tisch + Flywheel, 1900,-; Simply Physics Aviator, OVP, 990,-; Audio Research SP-15, OVP, 7900,-; Conrad Johnson MV-75, OVP, 1800,-; Saba Telewatt VS-110, 890,-; Revox B-77, 1300,-; AEA Analoge 515, 390,-. 07643/40786

McIntosh CR 10, 2950,-; C 40, 6500,-; Thorens Refernce, gegen Gebot, T 20, 300,-; SME 3012, vergoldet, 2750,-; Tuner AC 100 mit Ionenhochtönern, 1950,- Stck. Chiffre AS08/846121

His Masters Voice, Drei-Wege-Mod. Syst., Klavierlack-Test Audio 3/93, neuwertig, nur DM 10 800,–; Horch 2.4 Endstufe, 2 × 200 Watt, RMS, nur DM 1580,–. Uwe's HiFi-Laden. Tel. 0 40/4 10 45 11

Neumann UM 57, VB 1950,-. 0221/601224

Marantz AV 500, neu/Seitent., FP 1400,-; Celestion Surround Set, 1 J., FP 1200,-; Dehlbach Pure Silver LS, 4x 2 m, Konf. 16WBT o. 600, VB 2000,-. T. 06109/35547

S+R Emitter 1/2+, neu + Inzahlungn. Dyn. Cont. 1.3/Crafft. Tel. 0271/351882 H

MD Player, Sony MDS-101, 6 Mon. alt, FP DM 1200,-. Tel. 07542/51487

Accuphase E206, VB 2200,-. 02661/61963

Aus Vorführung: Accuphase Endstufe P 800, DM 8500,-, JBL Project K2, Stück 14.500,-, B&W Matrix 800, Stück 8000,-. Tel. 0841/35526 H

Bryston 04BRX/3BRX, 1/2 Jahre alt, 19 1/2 J. Garantie, Neu DM 5300,-, für DM 4200,- umständeh. zu verkaufen. Tel. 07572/9222, abends bis 22 Uhr

Emitter II, Bj. Anf. 91, neu modif., VS. Tel. 02772/40929, nach 16 Uhr

Pioneer CD-Player, PD 75, 7.92, NP 2100,- für DM 790,-. Tel. 02151/390452

Die DAT-Sensation! 240er DAT-Cassetten (4 Std./bei LP 8) von Maxell, absofort lieferbar! 10 Stück nur DM 399,-, Probeexemplar=DM 45,-. Versand p. NN + Versandkosten. Tel. 07195/179302

Oldies! Sansui QS 500 + RA 700, 750,-; Marantz 1090, 170,-; Onkyo VV P3060, 200,-; HK Cit. 17, 850,-; Abacus-Rieder 60/120, 500,-; Dual C 939, 180,-; Technics RS M63, 150,-; ASC AS 4504, 450,-; Braun PS 350, 90,-. Tel. 02305/83962

Logan Sequel 2 DG, 4600,-. 02872/7743

Revox B760, wie neu, 950,-. 02271/96741

Sony CD 777, DAT 57, Tape 970, Vollverst. 707, Tuner Onkyo 9990, Tape Akai GX 95, Equ. Kenwood 1100, alles wie neu, wegen Autokauf, alles in Schwarz, FP 5000. Tel. 0 22 02/2 24 25, öfter versuchen

Vandersteen in Düsseldorf/Ratingen vorführbereit. Tel. 02102/51477 H

HIGH - END in REGENSBURG. Wohnraumstudio Bachler, Hörtermine: 0941/560214 (bis 22 Uhr) H

Günstig: MARTIN LOGAN CLS-1 (neue Folie), THETA Basic D/A-Wandler/VTL 300. Tel. 0941/560214 (ab 19 Uhr) H

B&W CU/MPA 810 Vor/Endst. 90 PKTE AK 90 zus. 9000,-. Tel. B- 0032/11/331423

T+A P 2000 MC, NP 2800,-, inkl. sym. Kabel, DM 1550,-; Radford Röhrenend. ESA 225, NP 4200,-, DM 2950,-. Tel. 030/2162324

Der Phonoentzerrer der absoluten Spitzenklasse, "Ouvertüre" von H. M. Schneider. Informieren Sie sich! Tel. 09546/8138 H

Superpreise – Versand täglich – Superpreise – Versand täglich – Superpreise – Versand täglich – Superpreise

Lautsprecherboxen	unv. Preisempf. des Herstellers	unser Preis	
Infinity Kappa 90 schwarz	9 000,–	4380,–	N
Infinity Kappa 80 schwarz + Eiche	7 000,–	3380,–	N
Infinity Kappa 80 pianoschwarz	9 000,–	4380,–	N
Infinity Kappa 8.1i schwarz	6 000,–	3280,–	N
Infinity Kappa 7.1i schwarz	5 000,–	2680,–	N
Infinity Kappa 6.1i schwarz	4 000,–	2180,–	N
Infinity Kappa 8a schwarz	6 000,–	3280,–	N
Infinity Tesimal Four, Micro II		auf Anfrage	
Infinity RS 60E/RS 50E/RS 30E/RS20E		auf Anfrage	
Infinity Ständer für Modulus	800,–	465	N
Altec Lansing Model 19		auf Anfrage	
Acoustat Spectra 2200 Flächenstrahler	7 800,–	4580,–	N
Audiodata Cadeau, Bijou, Petit, Mignon		auf Anfrage	
Audix HRM 3 Standboxen		auf Anfrage	
Duntech Crown Prince, Sovereign 2001		auf Anfrage	
Eminent Technology LFT 3, LFT 6, LFT 8		auf Anfrage	
Energy 2.1e	870,–	690,–	N
Energy 3.1e	1 100,–	720,–	V
Energy 4.1e	1 600,–	1040,–	V
Energy 5.1e	2 500,–	1530,–	V
Energy 22.3e	4 700,–	2880,–	V
Genesis 3	15 000,–	8880,–	V
Heybrook HB 2 Classic	1 800,–	720,–	V
Klipsch Forte II, Quart 390 MCS		auf Anfrage	
Martin Logan Sequel II	8 500,–	5380,–	K
Martin Logan Monitor MK 1	15 000,–	6480,–	K
Museatex Melior 1 (Flächenstrahler)	7 000,–	3580,–	V
Near 50-M Near 30-M		auf Anfrage	
Piega LDR 2.0 (Schleiflack weiß)	2 800,–	1580,–	V
Piega LDR 6.0	8 000,–	4880,–	V
Piega LDR 5.2, LDR 6.2 etc.		auf Anfrage	
ProAc Image 3	3 500,–	2380,–	N
ProAc Mini Tower	3 000,–	1780,–	N
ProAc Studio 1	2 900,–	1680,–	N
ProAc Super Tower MK II	5 350,–	3480,–	N
Sonofer SF 8	5 200,–	3280,–	N
Spendor SA 3		auf Anfrage	
Tannoy D 700, D 100		auf Anfrage	

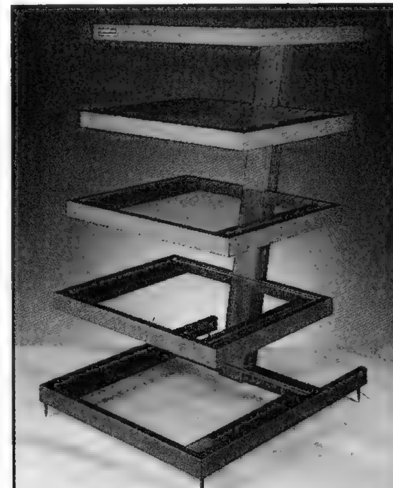
Verstärkerelektronik			
ASC AS2V Vorverstärker		980,–	N
Audio Experience Classic Röhrenendstufe		980,–	K
Audio Research LS 1 Hochpegelvorstufe	5 200,–	2980,–	N
Audio Research LS 2 Hochpegelvorstufe	7 300,–	4880,–	N
Audio Research D 240	8 500,–	5380,–	N
Audio Research SP14, LS3, LS5		auf Anfrage	
Audio Research SP 7 Transistorvorstufe	3 000,–	1580,–	V
Audio Röhrengeräte		auf Anfrage	
Coda Preamp 01 und Endstufen		auf Anfrage	
Counterpoint SA 1000 Vorstufe mit Phono	3 000,–	2380,–	N
Counterpoint SA 100 Endstufe	4 000,–	3080,–	N
Counterpoint SA 2000 Hochpegelvorstufe	4 500,–	3580,–	N
Counterpoint SA 5000, SA 220 Vor + Endstufe		auf Anfrage	
Esoteric Audio Research EAR 509 Monos		auf Anfrage	
Electrocompaniet Ampliwire 65		auf Anfrage	
Forte Audio Model 3 Endstufe	3600,–	2380,–	N
Forte Audio Model 5 Endstufe	4000,–	2880,–	V
Forte Audio Model 6 Endstufe	5400,–	3580,–	V
Forte Audio Model 40, 44 (Vorstufen)		auf Anfrage	
Goldmund Mimesis 2 Vorstufe + Phonoteil		auf Anfrage	
Goldmund Mimesis 3 Endstufe		auf Anfrage	
Goldmund Mimesis 6 Endstufe	8 000,–	4680,–	N
Harman Kardon Citation 17 Vorstufe	1 800,–	780,–	K
Higher Fidelity Stereoendstufe		auf Anfrage	
Higher Fidelity Vorstufe + Phonoteil		auf Anfrage	
Kenwood M2/KT 990/KT 2030L		auf Anfrage	
Lectron JH 50 Röhrenendstufe		auf Anfrage	K
Linn LK280 + Spark (Endstufe + Netzteil)		auf Anfrage	
Mark Levinson ML 7 (mit Phono MC Karte)	18 000,–	6800,–	K
Mark Levinson No. 26 (mit Phono MC Karte)	13 500,–	8280,–	K
Mark Levinson ML1/ML2/ML3/ML7/ML9/LNC2		auf Anfrage	
Mark Levinson ML 2 Monoblöcke Class A	24 000,–	8880,–	K
Museatex Analogcenter (Vorstufe mit FB) +			
Melior Endstufe + CD3 (CD-Player) + Boxen		auf Anfrage	
Musical Fidelity P 270 Endstufe		auf Anfrage	
Nachtigall Vorstufe mit Phono	5 900,–	2980,–	K
Nakamichi PA 5E Vorstufe	2 000,–	780,–	K
Pass Aleph O Mono + Stereo		auf Anfrage	
Restek E3 Monoblöcke (2 x 300 W)	7 000,–	3780,–	K
Rowland Research Model 5 Endstufe	15 000,–	7780,–	K
Rowland Research Model 7 Monos	33 000,–	19880,–	V
Sovereign The First Endstufe	6 000,–	3180,–	K
Spectral DMA 50 Endstufe	7 000,–	3880,–	K
Sumo Polaris (Endstufe)	2 400,–	1680,–	V
Sumo Aurora (Tuner)		auf Anfrage	
RMS SV-1 Vorstufe		auf Anfrage	
Threshold S 1000 Monoblöcke	28 000,–	9480,–	K
Threshold S 160 Stereoendstufe	6 800,–	3880,–	N
Threshold S 200 Stereoendstufe	5 900,–	3180,–	N
Threshold S 250 Stereoendstufe	8 500,–	4880,–	N
Threshold SA 1 Monoblöcke	30 000,–	12880,–	N
Tube Technology Prophet Röhrenvorstufe	4 000,–	2880,–	N
VTL DeLuxe Röhrenvorstufe	4 000,–	2380,–	V
VTL 150 Röhrenmonoblöcke (2x150 W)	10 000,–	6380,–	V

CD-Player, Laufwerke, Wandler			
Audio Alchemy DDE1.0, Wandler	1 200,–	720,–	N
Audio Research DAC 1-20 (20Bit UltraAnalog)	10 000,–	4980,–	N
Audio Synthesis D/A Wandler (20Bit UltraAnalog)	5 000,–	2880,–	N
Forte Audio Model 50 Wandler	3 000,–	1480,–	N
Meridian 203 Wandler	1 900,–	980,–	N
Museatex Meitner CD 3 (CD-Player)	5 000,–	1880,–	V
Vimac Wandler und Laufwerk		auf Anfrage	
Wadia Digital 2000 (D/A Wandler)	24 000,–	9880,–	N
Wadia Modelle 6, 7, 8, 9, 12, 15		auf Anfrage	
Wadia X 32 D/A Wandler		auf Anfrage	
Wadia Model 15 Wandler (Pegel regelbar FB!)	9 800,–	7880,–	V
Wadia WT 2000 CD-Laufwerk	14 000,–	6880,–	V
Wadia WT 3200 CD-Laufwerk	6 500,–	3880,–	N

Sonstiges			
Audioquest + XLO Kabel, TMR Netzfilter etc,		auf Anfrage	
Clearaudio PPA 9 Phonovorverstärker	800,–	480,–	V
Eminent ET 2 Tonarm mit Dämpfungswanne	3 500,–	2480,–	N
Magnum Dynalab FT 101 Tuner		auf Anfrage	
SME V Tonarm		3480,–	N
Monster NF-Kabel Interlink 800, 500, 300		auf Anfrage	
Sota Jewel mit Sumiko Tonarm + System	4 000,–	2680,–	N
Grado Tonabnehmer		auf Anfrage	N
Ortofon SPU Gold, MC200, MC20, MC30, T20		auf Anfrage	

Hifi-Studio Hofmann, Alzenauer Str. 31, 63776 Mömbris, Telefon (0 60 29) 81 07

Keine Grauimporte *Geräte mit original deutscher Garantie* *Topzustand* *N = Neugerät V = Vorführgerät K = im Kundenauftrag Boxen = Paarpreis* *Zwischenverkauf vorbehalten* *Hörtermine nach vorheriger Vereinbarung*



Der neue Musik-Stil zum Hören und Sehen.

Racktime

Standesign System-Racks schaffen durch eine ideale Verbindung von Form und Funktion das perfekte Musikerlebnis. Mit hörbar besseren Klangerlebnissen und einem Design, das die Qualität Ihrer HiFi-Komponenten wirkungsvoll sichtbar unterstreicht. Zum Beispiel: Standesign System-Rack Design 5, ebenso robustes wie außergewöhnliches Design mit zentraler Trägersäule und integriertem Kabelkanal, steht schwingungsresistent auf Spikes. Die oberste Trägerplatte für Laufwerke oder CD-Player ist zusätzlich auf justierbaren Spikes gelagert. Je nach Bedarf mit zwei bis fünf Auflageflächen aus extrastarkem Spezialglas oder Holz.

Standesign Produkte gibt es in vielen weiteren Variationen, z.B. auch als Wandhalterung. Dazu eine Vielzahl exklusiver Lautsprecherständer.

Fordern Sie gegen 3,– DM in Briefmarken ausführliche Informationen und einen Händlernachweis an.

AUDIOCOM GmbH

Sodener Str. 47a, 65779 Kelkheim

Tel. 0 61 95/68 31 · Fax 0 61 95/68 33

An + Verkauf. Tel. 0203/444611 H

Audiomeca, vorführbereit, in Düsseldorf/Ratingen. Tel. 02102/51477 H

Klipsch, Pass, Wadia, Onix, Fadel Art, im Raum Kassel, vorführbereit bei: AUDIO FLASH. Tel. 05665/4771 od. 05662/1777 H

Günstig: ARAGON 4004 MK II, APOGEE Centaur Minor/VTL Maximal/VTL Stereo 50/ATT Vorverstärker. Tel. 0941/560214 (ab 19 Uhr) H

Marantz CD 72, 550,-; Yamaha MVS 1, 250,-; AKG K141 Monitor, 100,-; Kirksaeter Moderator 150-200, VB 600,-; Hama Infrarot KH, 50,-; Sony Video SLV 7E, 1000,-. Tel. 02151/774291 + 0172/8674519

Verkaufe Sammlerstück: Braun SK-5 ("Schneewittchensarg), Pr. VS. Tel. 05251/399757

Nakamichi CA 5, VB 900,-; Luxman T 111, VB 300,-, zus. VB 1100,-. T. 07746/5579

Braun neu: VC4, CC4, PA4, C4, CD5, P4, R4, CD4, P3, R2, CD2, M12. 089/687070, ab 19 h

Restek Fable, chrom-gold, Neugerät, NP 4568,-, VP 3300,-. Tel. 0871/273157

Krell KRC-2/KSA 100 S. Tel. 09129/1033

Aus Vorführung: Audio Research D 400 II LS2B, PH1, Wadia 6, Energy. 08193/5369 H

Die ausgezeichnete Endstufe schlechthin! Mit allen Vorteilen der neuen IGTB-Technologie. Info und Verkauf unter. Tel. 07171/36565 H

Revox B77, B261, B251, B201, Forum B, DM 3500,-, auch einzeln. Tel. 0203/740488

Infinity RS IIIb, VB DM 2800,-; Kenwood Laufw. L07-D, VB DM 2500,-; Vollverst. PMA 790, VB DM 1300,-. Tel. 06122/52516

Maggie MG IIC, VB 1850,-; Pioneer VV C90, VB 650,-. Tel. 08106/6132

MONACOR
HiFi Versand
Postfach 1309 21653 Stade
Tel.: 04141/82042 FAX: 04141/84432

2,5kg Katalog, 600 Seiten, incl.Preisliste, Verstärker, Lautsprecherboxen, Equalizer, Mischpulte, Kopfhörer, Audiokabel, Adapter, Stecker und Buchsen, sonstiges Zubehör, usw....

Anforderungsschein:
Bitte senden Sie mir den Monacor Gesamtkatalog mit Versandpreisliste gegen 10,– ☐ Schein / ☐ Scheck / ☐ Briefmarken
(wird ab 200,– DM Auftragswert verrechnet)

Name:
Straße:
PLZ/Ort:

Audio Alchemy in Düsseldorf/Ratingen vorführbereit. Tel. 02102/51477

Rowland in Düsseldorf/Ratingen, Raum f. Besseres Hören, Tel. 02102/51477

Magnepan in Düsseldorf/Ratingen, alle Modelle vorführbereit, Tel. 02102/51477

Tandberg, REGA. Tel. 02102/51477

Enlightened Audio Designs Produkte vorführb. Tel. 02102/51477

Magneplanar-Zentrum-NRW. Tel. 02102/51477

Kaufgesuche

AN + VERKAUF HIFI.
Sofortige Barzahlung. 60313 Frankfurt, Große Friedberger Str. 44. 069/285013

INZAHLUNGNAHME. Tel. 089/4470774

Jazz-Ankauf!
Kaufe Schallplatten und CDs aus dem Jazz- und Bluesbereich in jeder beliebigen Menge zu Spitzenpreisen. Größere Sammlungen werden überall abgeholt. Sofortige Barzahlung. Volker Flohr, Sangerweg 2, 35619 Braunfels. Tel. 06472/1557

Ankauf CD's, LP's, Single's, nur größere Sammlung, alle Musikrichtungen, schnelle, korrekte Abwicklung. Tel. 04222/1474, Fax 70954

Klassik-CD-Ankauf!
In jeder Menge, bei sofortiger Barzahlung. Gr. Samml. werden abgeholt. Volker Flohr, Sangerweg 2, 35619 Braunfels. Tel. 06472/1557

Su. Jazz-LPs, Anruf lohnt. 030/8114736

E 405, Burmester, Emitter, Transrotor, Kappa 90, JBL, B+W, Mission, Spendor, CDs, Player, Nakamichi, Autoreverse. Tel. 02238/55367 (ab Mittags)

High End v. Feinsten verschiedenes u. Nakamichi Dragon. Tel./Fax: 0201/684821

Su. Laufwerk von Telefunken HiFi-Studio 1M. Tel. 09355/7959, Herr Karlheinz

Shure M 615 AS-2E Equalization Analyser; Sony CVM 3200 3200 PS Monitor; Revox C 279 Mischpult. Tel. 0234/9409041

Suche LPs von Cugat Xuier, 60-70er Jahre. Tel. 06831/3866, 17-20 Uhr

Suche Marantz 2600, Subwoofer Infinity Modulus. Tel. 0551/487236

Braun Aktivboxen ges. Tel. 0521/331888

B&M 20 (eine). Tel. 04745/6523

Su. Marantz-Plattenspieler aus Glas, bzw. Glasgestell. Tel. 069/882276

Suche dringend PSX Netzteil von Mission. Tel. 0361/6435386

Thorens TD 520 mit SME 3012-B. Fax: 04451/3196

Suche Technics SE-A5 oder SE-A50/SU-A60. Tel. 08161/85548

Akai GX-F 90, in gutem Zustand ges. Tel. 03998/432505

Su. v. Philips: Quadro-Anlage RH832, NFB-Boxen; TA-Systeme: 400IIIS, 401 (IIIB); 406IIIE, 412 (IIISE), 422, 420 IIIST, 922. Tel. 0241/527334

Braun Aktivboxen ges. Tel. 0521/331888

Suche Schnittmodelle/Ausstellungsmuster (auch Baugruppen) von Audio/Videogeräten, Prospekte. Tel. 0251/214736

Infinity 90, 80, JBL 5000, B&W 801, 802, Accuphase E305, DP 60. Tel. 05221/270193

JVC 1010 Tape. Tel. CH- 031/8693285

Su. AVM V3 + M3. Tel. 06123/72666

Nakamichi NR 200 ges. Tel. 06251/408761

Suche dringend CD-Player Technics SL-P990 oder SL-P770, evtl. auch defekt. Tel. 0711/1821488, Fax 0711/1821867

Für Eumig FL 1000 Cassetten-Deck Paek-Hold FL Display als Ersatzteil oder defektes Gerät in Dolby Ausf. Tel. 02327/230421, ab 17 Uhr

Geschäftsverbindung

Hersteller vergibt innovatives Audio-Zubehörprodukt mit konkurrenzlosem Preis an aktive Reisende als Mitnahmeprodukt (bzw. Zusatzvertretung). Info unter Fax 0711/2262894, z. Hd. Herrn Storm

Tausch

Tausche Sony CDP X779ES, neuwertig, champagne, gegen Sony CDP X559, schwarz, oder Verkauf, DM 1800,-. Tel. 02205/5631

Verschiedenes

CD-VERLEIH-AN-UND VERKAUF,
Liste und Info: Tel. 0421/891634

Dudelsäcke neu mit Anleitung, DM 380,-. Tel. 02131/858999

CD-Verw,-Programm (Win.). Info: A&R Software, PF 5412, 79012 Freiburg

Mehr als 40000 Titel auf Japan CD's lieferbar, 10000 Maxi Singles, alle Bereiche auf Lager, Suchliste bitte an: Megastore Salierstr. 41, 67105 Schifferstadt. Tel. 06235/82302

CD Raritäten: Importe, Promos, limitiertes, Gummicks + More, Liste bei: Wilfried Buscher, Plückersburg 106, 42289 Wuppertal. Tel./Fax 0202/628282

CD-Anfertig.! 74 Min/70,-. 0931/414513

NEUHEITEN High End LPs & Gold CDs, v. Analogue Productions, Chesky, Clarity, DECCA, DCC, MFSL, RCA, Ref. Rec's, Sheffield, Sony, Super Analogue Disc u.a. Tel. 09 31/4 23 76

Telefonverzeichnis

Abonnenten-Service
Tel.: 0 40/37 03-40 41
Fax: 0 40/37 03-56 57

Einzelheftbestellungen
Tel.: 07 11/1 82-12 29
Fax: 07 11/1 82-17 56*

* Bitte Bankverbindung angeben*

Anzeigenbereich:
Faxanschluß
Fax: 07 11/1 82-13 49

Telefonzentrale
Tel. 07 11/1 82-01

Audio
stereoplay

ALLE CDs AUF EINEN BLICK!

Die Highlights-CDs

Die Klassik-Highlights und Edition »E«:

CD 4 (Meisterw. des Barock)	27100043 A
CD 5 (Klaviermusik)	27100050 A
Avantgarde CD 20 (Orgel)	27100203 A
CD 26 (Sinfon. Miniaturen)	27100265 A
CD 29 (Klavier)	27100296 A
CD 40 (Barock)	27100401 A
CD 54 »Klangwelten« (zum Hören und Testen)	27100548 A
CD 69 (Tedi Papavrami)	27100692 A

Die Pop-Highlights:

»Best Of« Vol. I, CD 1	27100012 A
CD 7 (mit Santana)	27100074 A
CD 9 (mit Michael Jackson)	27100098 A
»Best Of« Vol. II, CD 10	27100104 A
CD 13 (mit Meat Loaf)	27100135 A
CD 14 (mit Joe Cocker)	27100142 A
CD 16 (mit Michael Jackson)	27100166 A
CD 17 (mit Eric Clapton)	27100173 A
CD 18 (mit Billy Idol)	27100180 A
CD 19 (mit Ultravox)	27100197 A
CD 21 (mit Chris Rea)	27100210 A
CD 22 (mit Suzanne Vega)	27100227 A
CD 23 (mit Billy Joel)	27100234 A
CD 24 (mit UB 40)	27100241 A
»Best Of« Vol. III, CD 30	27100302 A
CD 34 (mit Bryan Ferry)	27100340 A
CD 47 (mit Yellow)	27100470 A
CD 57 (mit Vaya Con Dios)	27100579 A
CD 64 (mit Joe Jackson)	27100647 A

Die Oldies: Yesterday's

CD 25 (Hits Of The 60s)	27100258 A
CD 27 (Hits Of The 60s)	27100272 A
CD 33 (Hits Of The 60s)	27100333 A
CD 44 (Hits Of The 60s)	27100449 A
CD 50 (Rock'n'Roll)	27100500 A
CD 56 (Hits Of The 70s)	27100562 A
CD 58 (Hits Of The 60s)	27100586 A
CD 60 (Hits Of The 60s)	27100609 A
Pop-Hits Of The 70s	27100760 A

Ganz Special (Themensampler):

CD 28 (Entertainment)	27100289 A
CD 35 (Black Music Vol. I)	27100357 A
CD 43 (Italo Vol. II)	27100432 A
CD 45 (Black Music Vol. II)	27100456 A
CD 46 (Made In Germany)	27100463 A
CD 48 (Hardrock)	27100487 A
CD 49 (Jazzrock-Anthology I)	27100494 A
CD 51 (Chanson Vol. I)	27100517 A
CD 53 (Dancefloor)	27100531 A
CD 55 (Jazzrock-Anthology III)	27100555 A
CD 59 (Country Vol. I)	27100593 A
CD 61 (Gold Ballads)	27100616 A
CD 62 (Chanson Vol. II)	27100623 A
CD 63 (Easy Listening)	27100630 A
CD 65 (Latin Touch)	27100654 A
CD 66 (Black Music Vol. III)	27100661 A
CD 67 (Italo Vol. III)	27100678 A
CD 68 (Swing Vol. II)	27100685 A
CD 70 (Hardrock Vol. II)	27100708 A
CD 71 (Auf gut deutsch)	27100715 A
CD 72 (Country Vol. II)	27100722 A
CD 73 (Singer And Songwriter)	27100739 A

Die Test-CDs:

DHFI-CD 9 (Klassik)	27500195 C
DHFI-CD 10 (Pop)	27500201 C
Neu! HiFi-Check (autohifi-Test-CD)	27800011 B





Die ZOUNDS-CDs

Die »Best-Of«-CDs:

Bee Gees	27200019 B
Santana	27200026 B
Kinks	27200033 B
Byrds	27200125 B
Donovan	27200156 B
Al Di Meola	27200149 B
Beach Boys	27200163 B
Deep Purple	27200187 B
Blood, Sweat & Tears	27200200 B
Small Faces	27200194 B
Tremeloes	27200217 B
Uriah Heep	27200279 B
Kansas	27200309 B
Journey	27200293 B
Shocking Blue	27200286 B
!!! Wieder lieferbar: Scorpions	27200316 B
Shadows	27200323 B
T. Rex	27200330 B
REO Speedwagon	27200347 B
Joe Cocker	27200354 B
Alan Parsons Project	27200361 B
Searchers	27200378 B
Golden Earring	27200385 B
Cream	27200408 B
Roy Orbison	27200392 B
Doobie Brothers	27200439 B
Meat Loaf	27200453 B
Electric Light Orchestra	27200460 B
Saga	27200477 B
Steppenwolf	27200484 B
Lou Reed	27200514 B
John Mayall	27200507 B
Barclay James Harvest	27200521 B
Level 42	27200552 B
Blue Öyster Cult	27200545 B
Neu! Foreigner	27200569 B

»Best-Of« zum Kennenlernpreis:

Best Of The Best Vol. 1	27200491 M
Best Of The Best Vol. 2	27200538 M

Die Jazz-CDs:

Cab Calloway	27200064 I
Chris Barber (2 CDs)	27200071 F
Urszula Dudziak	27200118 I
Art Blakey	27200101 I
Charlie Mariano	27200224 I
Ann Burton	27200231 I
Kevin Eubanks	27200248 I
Miles Davis Portrait (2 CDs)	27200262 G
Chet Baker Portrait	27200255 B
Stan Getz Portrait	27200415 B
Dave Brubeck Portrait	27200446 B

Die Motorrad/PS-CDs

Die »Rock'n'Ride«-Edition:

20 Years Of Hardrock, Vol. 1	27400013 H
Dream Songs, Vol. 2	27400044 H
Westcoast & Southern Rock, 3	27400068 H
Fast Ladies, Vol. 4	27400082 H
Best Of Blues-Rock Guitars, 5	27400105 H
Hardrock Ballads, Vol. 6	27400129 H
Hits Only, Vol. 7	27400143 H
Rock Classics, Vol. 8	27400150 H
Hard Road, Vol. 9	27400167 H
Let The Good Times Roll, Vol. 10	27400174 H
Best Of South & West, Vol. 11	27400181 H

Die CDs zur Nachvertonung:

Menschen unterwegs	27700021 A
Musik aus europ. Ländern	27700014 A
Impressionen	27700038 A
Best Of Yesteryear (12 CD-Box)	27301000 Y

Die Fingermagics-CDs

Peter Horton & Slava Kantcheff:

»Poème Musical«	27600017 N
»Albatros«	27600031 N
»Rock On Wood«	27600086 N

Chantal:

Konzertante Musik	27300030 N
Intern. Weihnachtsmusik	27600048 N

Jan Henning & Wieland Harms:

»String Dancer«	27600079 N

Preiscode (in DM):

A = 45,—	H = 35,—	T = 79,—
B = 39,—	I = 35,—	U = 55,—
C = 69,—	M = 29,—	V = 159,—
D = 59,—	N = 35,—	W = 65,—
E = 55,—	Q = 79,—	Y = 575,—
F = 49,—	R = 29,—	Z = 35,—
G = 49,—	S = 35,—	

Der Kennbuchstabe ist hinter der Bestellnummer jedes Artikels vermerkt!

Die Audio-CDs

Das Audio-Testprogramm:

Stakkato 1, CD	27000008 A
Stakkato 1, DAT	27000039 W
Stakkato 2, CD	27000046 A
Stakkato 3, CD	27000428 A
Stakkato Special, CD	27000077 A
Super Stakkato, CD	27000534 Z
Super Stakkato, DCC	27000497 Z
Super Stakkato, MD	27000510 Z
Soundshow, CD	27000138 A
Perfect Percussion Vol. 1, CD	27000152 A
Perfect Percussion Vol. 2, CD	27000459 A
Perfect Percussion Vol. 3, CD »Crossover Drums«	27000565 A
Soundcheck, CD (in Holzbox)	27000107 E
Soundcheck, MC (in Holzbox)	27000114 U
Soundcheck, 2 LPs (in Holzb.)	27000121 Q
Soundcheck, Set (CD, 2 LPs und MC in Holzbox)	27000091 V
Soundcheck, DAT	27000435 W
Soundcheck, DCC	27000503 Z
Soundcheck, MD	27000527 Z

36 Jahre Rockgeschichte NoNOISE:

Rock-Times 1955/56, CD 1	27000213 A
Rock-Times 1957/58, CD 2	27000220 A
Rock-Times 1959/60, CD 3	27000237 A
Rock-Times 1961/62, CD 4	27000244 A
Rock-Times 1963/64, CD 5	27000251 A
Rock-Times 1965/66, CD 6	27000268 A
Rock-Times 1967/68, CD 7	27000275 A
Rock-Times 1969/70, CD 8	27000282 A
Rock-Times 1971/72, CD 9	27000299 A
Rock-Times 1973/74, CD 10	27000305 A
Rock-Times 1975/76, CD 11	27000312 A
Rock-Times 1977/78, CD 12	27000329 A
Rock-Times 1979/80, CD 13	27000336 A
Rock-Times 1981/82, CD 14	27000343 A
Rock-Times 1983/84, CD 15	27000350 A
Rock-Times 1985/86, CD 16	27000367 A
Rock-Times 1987/88, CD 17	27000374 A
Rock-Times 1989/90, CD 18	27000381 A
Rock-Times EXTRA-CD 1	27000596 A
Rock-Times 1956–1985, DCC	27000558 A

Rock & Pop im Superklang:

First Ladies Vol. 1, CD	27000190 A
First Ladies Vol. 2, CD	27000404 A
Coll. »Schwarz Rot Gold«, CD	27000183 A
Coll. »Southern Rock«, CD	27000411 A
Collection »Reggae«, CD	27000442 A
Coll. »Classic Blues«, CD	27000480 A

Concerto (Klassik):

Vol. 1, Orgel und Trompeten, CD	27000398 A
Vol. 2, Classical Brass, CD	27000466 A

Das Juwel:

24-Karat-Gold-CD im Digipak! »Voices And Instruments«	27000473 D

Zu beziehen beim
PHONO-Music
Versand-Service
Postfach 14 61
74150 Neckarsulm

oder direkt bei
Vereinigte Motor-Verlage
PHONO-Music
70162 Stuttgart
Telefon 07 11/1 82-19 91
Fax 07 11/1 82-18 67

Ihre Bestellkarte ist beigeheftet!

Gesamtkatalog anfordern: gratis bei PHONO-Music!

PHONO MUSIC
DER GUTE TON

Audio TEST-ABO

Ordern Sie jetzt einfach mit der Testkarte.

Oder per

Telefon 040/37 03 40 41

Telefax 040/37 03 56 57

Ihre Vorteile im Testabo

- ▶ 3 x Audio druckfrisch frei Haus
- ▶ 20% Ersparnis gegenüber dem Einzelkauf
- ▶ Als Dank für Ihr Interesse – die CD-Mobilbox gratis

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand

Antwort

Audio
Aboservice

20080 Hamburg

Audio SHOP

Bestellen Sie einfach mit der Servicekarte.

Oder per

Telefon 0711/182-12 29

Telefax 0711/182-17 56

BTX *34200 #

Audio-Bestellservice

Anz.	Bestell-nummer		Einzelpreis DM
		Audio-Wissen komplett	
___	301	**Audio-Hefte**	
___		'89: 7/8/10/11	7,00
___		'90: 1/2/3/4/5/6/8/9/10/12	8,00
___		'91: 1/2/3/4/5/6/7/8/9/11/12	8,00
___		'92: 1/2/3/4/5/6/7/8/9/10/11/12	8,50
___		'93: 1/2/3/4/5/6/7/8/9/10/11/12	8,50
___		'94: 1/2/3/4/5/6/7/8/9/10/11/12	8,50
		(gewünschte Exemplare bitte einkreisen)	
___	1108	Audio-Sammelmappe	12,50
___	1210	Audio-Acrylkassette	24,50
		Standard-Kataloge aus Rock, Jazz und Klassik	
___	641	Bielefelder Katalog Klassik 1/1994	29,80
___	643	Bielefelder Katalog Jazz 1994	29,80
___	648	Rock & Pop LP-Preiskatalog 1994	48,50

Anz.	Bestell-nummer		Einzelpreis DM
		Für Ihren PC:	
___	1646	CD-ROM „Alles über HiFi"	49,00
		Das Archivierungs-Programm für Ihre Plattensammlung	
___	1613-1	**HITS & BITS** Version 3.0	249,00
		Für HITS & BITS: Plattenkritiken auf Disketten	
___	1613-8	Audio-Plattenkritiken 1990	49,00
___	1613-10	Audio-Plattenkritiken 1991	49,00
___	1613-12	Audio-Plattenkritiken 1992	49,00
___	1613-14	Audio-Plattenkritiken 1993	49,00
		(Diskettenformat: 3 1/2")	
		+ Porto- und Versandkosten (Portopauschale entfällt bei einem Bestellwert ab DM 100,-)	DM 4,50
		Gesamtsumme	DM ______

Unser Präsent für Sie: die Mini-CD Gratis!

Nutzen Sie jetzt das Test-Angebot zum Kennenlernpreis von

19.90

(Komplettpreis für beide CDs)

PHONO MUSIC *only the best*

IHRE BESTELLUNG!

☐ Ja, ich nutze das Test-Angebot und bestelle die beiden „Best Of The Best"-CDs zum Kennenlernpreis von DM 19,90. Danach erhalte ich auf Wunsch alle 2 - 3 Monate eine „Best Of"-CD meiner Wahl aus dem Programm von PHONO-Music. Mit 15% Ersparnis gegenüber dem Einzelkauf, versandkostenfrei und mit garantiertem jederzeitigen Rücktrittsrecht. Wenn ich nach dem Test-Angebot keine weiteren „Best Of"-CDs erhalten will, teile ich Ihnen dies bis spätestens 10 Tage nach Erhalt des Angebots mit. Die Mini-CD darf ich auf jeden Fall behalten.

Unabhängig vom Test-Angebot bestelle ich aus dem Programm von PHONO-Music:

Anzahl	Bestell-Nummer	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
	2 7 0 0 0 5 9 6 A	Rock Times Extra-CD 1	DM 45.-	
zuzügl. Porto- und Versandkosten (entfällt bei Rechnungsbeträgen über DM 100.- und für CD-Abonnenten)				DM 4.50
			Summe:	

Ich teste Audio 3 x frei Haus mit 20% Preisvorteil!

Ja, ich nutze das Testabo-Angebot und erhalte die nächsten 3 Ausgaben von Audio frei Haus. Zum Vorzugs-Preis von DM 20,40 mit 20% Ersparnis. Wenn ich Audio anschließend nicht weiterlesen will, teile ich Ihnen dies bis spätestens 10 Tage nach Erhalt der dritten Ausgabe mit. Andernfalls erhalte ich Audio weiterhin zum Vorzugspreis mit 12% Ersparnis (Jahrespreis z.Zt. DM 90.-) und garantiertem jederzeitigem Rücktrittsrecht. Bitte kreuzen Sie das nebenstehende Kästchen an, wenn Sie von uns nicht angerufen werden wollen: ☐

Name, Vorname ______________ Straße, Nr. ______________

PLZ, Wohnort ______________ Unterschrift ______________

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen): ☐ **Bequem per Bankeinzug** ☐ Gegen Rechnung

BLZ |_|_|_|_|_|_|_|_| Konto-Nr. ______________ Geldinstitut ______________

Wichtig: Ihr Dankeschön gehört Ihnen auf jeden Fall, unabhängig davon, ob Sie von Ihrem Widerrufsrecht Gebrauch machen.

Garantie: Dieser Auftrag kann schriftlich bei Audio, Aboservice, 20080 Hamburg innerhalb von 10 Tagen nach Eingang dieser Karte beim Aboservice, widerrufen werden. Rechtzeitige Absendung genügt.

Datum, Unterschrift ______________ 91.168 H3

Ihre garantierten Vorteile im Testabo:

▶ Preisvorteil:
20% Ersparnis gegenüber dem Einzelkauf

▶ Liefervorteil:
jede Ausgabe kommt druckfrisch ins Haus

▶ Zustellvorteil:
die Portogebühren übernehmen wir

Garantie:
Dieser Auftrag kann schriftlich bei Audio, Aboservice, 20080 Hamburg innerhalb von 10 Tagen nach Eingang dieser Karte beim Aboservice, widerrufen werden. Rechtzeitige Absendung genügt.

Absender (bitte in Blockschrift) AUD 0894

Name, Vorname ______________

Straße, Nr. ______________

PLZ, Wohnort ______________

Bestellung per Telefon: (0711) 182-1229
Fax: (0711) 182-1756 BTX: *34200#

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ mit beiliegendem Eurocheque

☐ **bequem und bargeldlos durch Bankeinzug**

Bankleitzahl ______________ Konto-Nr. ______________

Geldinstitut ______________

Lieferung auf Rechnung oder per Nachnahme nicht möglich. Bankeinzug nur im Inland möglich. Preisveränderungen vorbehalten.
Ich bin mit den Lieferbedingungen einverstanden.

Datum ______________ Unterschrift ______________

Bitte mit 80 Pfennig freimachen

Antwort

Audio Shop

70162 Stuttgart

JETZT NEU:
Die CD-ROM von Audio „Alles über HiFi"

Alles über HIFI

Jetzt erhältlich für nur DM 49.-

Absender: 10842

Name, Vorname ______________

Straße, Nr. ______________

PLZ, Wohnort ______________

Datum, Unterschrift ______________

Ich wünsche folgende Zahlungsweise:

☐ per Rechnung innerhalb von 10 Tagen

☐ per Verrechnungsscheck (liegt der Bestellung bei)

Bei Bestellungen im Wert von über DM 250.- und Auslandszahlungen bitten wir Sie per Vorauskasse mit Scheck zu bezahlen.

☒ **Ja, ich möchte nähere Infos über Ihr CD-Abo.**

Nur für CD-Abonennten: Bitte dringend Abo-Nummer (wegen15% Preisvorteil) angeben.

2	3								

80 Pfennig, die sich lohnen!

Antwort

PHONO MUSIC

z. H. Wolfgang Feld
Leuschnerstraße 1

70174 Stuttgart

PHONO-MUSIC ONLY THE BEST

- Einzigartiger Klanggenuß
- Exklusives Repertoire
- Extra lange Laufzeit
- Dicke Info-Broschüre

PHONO MUSIC
only the best

Vorspiel

Ab 18. 8. 94 ist es wieder soweit: dann läßt die High-End-Society erneut im Gravenbrucher Hotel Kempinski die High End über die Bühne gehen. AUDIO wagte schon vorher einen Blick hinter die Kulissen.

Auch in diesem Jahr werden vom 18. bis 21. August wieder die Hör- und Sehnerven aufs Äußerste gespannt: Mit über 100 Ausstellern präsentiert sich die High End eines wirtschaftlich depressiven Jahres in Rekordform. Hier zeigt die kontinuierliche Arbeit der Veranstalter Wirkung: Die High End im Gravenbrucher Kempinski ist derzeit die einzige deutsche HiFi-Messe, die in der Lage ist, die ganze Bandbreite der High-End-Szene derart geballt vorzuzeigen.

Neben der klassischen Hardware (die interessantesten Appetithappen präsentiert AUDIO auf den nächsten Seiten vorab) wird auch den Tuning-Sets wieder ausreichend Platz eingeräumt werden. Angeregt auch von AUDIOs Aktiv-Seite, stellt beispielsweise Sony-Produkt-Manager Helmut Oltersdorf in der Suite 143, Erdgeschoß (geschlossene Vorführung), die interessantesten Tips und Tricks live vor; eine öffentliche Podiumsdiskussion, veranstaltet von AUDIO und Sony am Sonntag den 21. 8. im Großen Ballsaal, komplettiert das Thema.

Obwohl schon für die High End ein Tag zu wenig erscheint, gibt es auch dieses Jahr wieder Alternativ-Veranstaltungen ganz in der Nähe: im Hotel Isabella die Präsentation von Audioplan-Chef Volker Kühn (Seite 119) und eine kleine aber sehr feine Messe, die Scala '94, im Holiday Inn in Sachsenhausen (Seite 121). *hb, tob*

Interview



Branko Glisovic ist Organisator der High End.

AUDIO: Herr Glisovic, der Branche geht's schon seit längerem eher schlecht als recht. Schlägt sich das nicht auch auf die High End nieder?

Glisovic: Natürlich spüren auch wir das sinkende Interesse am Hobby HiFi. Dennoch haben wir durch kontinuierliche Arbeit – wir sind die einzige HiFi-Messe, die seit 13 Jahren alljährlich stattfindet – die High End zu einer festen Größe gemacht; 1994 sind mehr als 100 Aussteller vertreten, mehr als jemals zuvor.

AUDIO: Trotzdem wurde auch schon in den letzten Jahren Kritik an den Räumlichkeiten und der Präsentation laut. Muß sich die High End verändern?

Glisovic: Es ist außerordentlich schwierig, jeden zufriedenzustellen. Dennoch erwägen wir tatsächlich auch anderenorts Formen der High End; zusätzliche Aktivitäten sind bereits in der Planung.

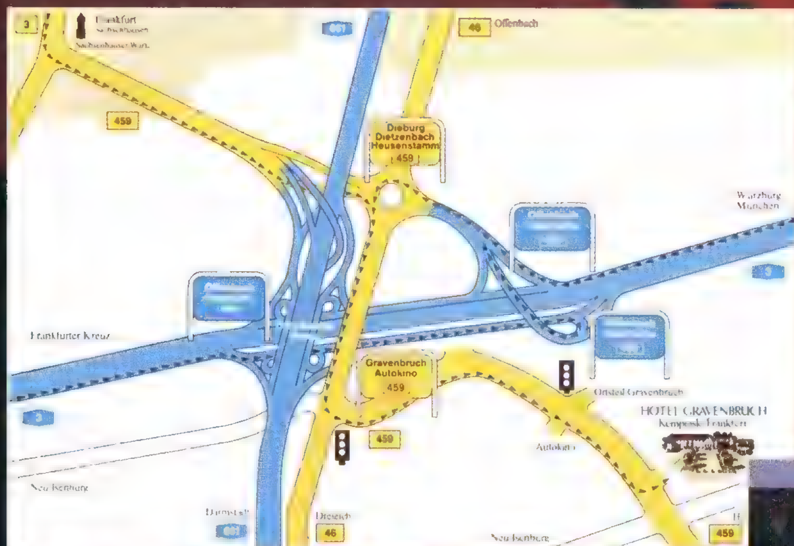
AUDIO: Wird die Messe mit einem Standortwechsel auch ein anderes Gesicht bekommen – etwa mit der Aufnahme von Video und Auto-HiFi?

Glisovic: Wir haben mit der High End ein Forum geschaffen, wo echte High-End-Produkte Emotionen schüren sollen, die mit Einheits-Unterhaltungselektronik nicht zu wecken sind. Dafür haben wir unsere Richtlinien entwickelt: Das ausgestellte Produkt muß hochwertig sein, in Serie laufen und einen Händlernachweis haben. Und von diesen Prinzipien werden wir in Zukunft nicht abgehen.



Vermittelt den High-End-Charme wie kaum ein anderes Gerät: Der Röhren-Vollverstärker Unison 845 Absolut (A-Capella-Vertrieb) für 42000 Mark

Fotos: Jörg Kubitza



Und so kommen Sie hin: Anfahrt über die A 3, am Offenbacher Kreuz nehmen Sie die Ausfahrt Richtung Offenbach-Süd, dann auf die B 46 Richtung Dreieich, danach (links) auf die B 459 Richtung Neu-Isenburg, und dann liegt es auf der rechten Seite, das Hotel Kempinski.





Auf einen Blick

★ Die High End findet im Hotel Gravenbruch Kempinski vom 18. bis 21. August (Öffnungszeiten zwischen 10 und 18 Uhr) statt. Wichtig: Der 18. und der 19. 8. sind ausschließlich für den Fachhandel reserviert!

★ Der Eintrittspreis beträgt 20 Mark, der Ausstellerkatalog kostet noch einmal 10 Mark extra. Zuzüglich Porto kann der Katalog vorab bei die High End Society in Wuppertal bestellt werden.

★ Für das gesamte Bundesgebiet werden durch Fachhändler und der High End Society Busreisen zur Messe organisiert.

★ Am Samstag, dem 20. 8. gibt es auch Live-Musik: Die keltische Band Moyland spielt auf. Eintritt: 10 Mark, Karten an der Abendkasse.

★ Am Sonntag, dem 21. 8., stellen sich AUDIO und Sony zwei Stunden lang (ab 12 Uhr) den Fragen rund um High-End-Zubehör. Entsprechende Vorführungen während der Ausstellungstage bei Sony liefern den praktischen Bezug.



HIGH-END-TESTS

Jede High End hat ihre absoluten Highlights. Zwei davon hat AUDIO schon ausgemacht und auf der folgenden Doppelseite einem ausführlichen Test unterzogen.

Heiß-Sporn

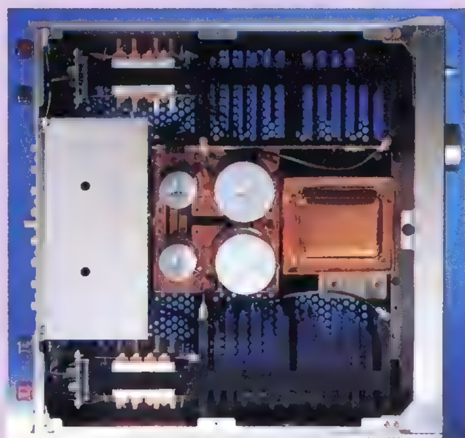
Wer nicht hören will, muß fühlen: An diesem Class-A-Boliden wird sich die Konkurrenz die Finger verbrennen.



Was ist so besonders an einem fast 30 Kilogramm schweren Vollverstärker für 8500 Mark? Ist es der Purismus? Wohl kaum, denn in dieser Preisklasse trifft man fast ausschließlich auf spärlich ausgestattete Geräte. Ist es der Class-A-Betrieb? Diese stromzehrende Betriebsart fand man auch schon in weitaus preiswerteren Verstärkern. Nein, es ist seine Herkunft, die den A-09 zur Rarität macht: Er kommt von Pioneer.

So untypisch dieser Brummer für den fernöstlichen Hersteller auch sein mag, so gut paßt er doch optisch zu anderem Nobel-Gerät von Pioneer, wie zum Beispiel dem CD-Player PD-95 oder dem DAT-Recorder D-07. Erkennungsmerkmal neben den silbergrauen Alufrontplatten sind die kleinen Seitenverbreiterungen – beides nur zaghafte Andeutungen dessen, was die Pioneer-Entwickler unter solider Verarbeitung verstehen, denn der A-09 scheint aus dem vollen gemeißelt zu sein.

Unter dem aus stabilen Aluprofilen gefertigten Gehäuse des A-09 sitzt das eigentliche Chassis in Form eines massiven Gußelements. Auf ihm ruhen alle Bestandteile des Verstärkers. Rechts und links außen liegen die gewaltigen Kühlkörper für die hitzigen Leistungstransistoren, in der Mitte der Trafo und dahinter die Netzteilkondensatoren – alles fein säuberlich gekapselt und aus Angst vor klangschädlichen Vibrationen besonders fest verschraubt. Direkt hinter den per Relais freigeschalteten Eingangsbuchsen versteckt sich, wiederum von einer Blechhülle behütet, der komplette Vorstufentrakt. Das ist gut so, denn das hält die Signalwege kurz. Um unliebsame elektrische Einstreuungen zu minimieren, versahen die Pioneere ihren Kraftmeier mit einer ganzen Reihe abschirmender Stahlbleche.



Klappe zu, Affe tot: Die komplette Vorstufe des Pioneer A-09 liegt einstreusicher in einem eigenen Blechgehäuse.

Daß der A-09 komplett symmetrisch aufgebaut ist, zeigt auch das Anschlußfeld. Rechter und linker Kanal eines jeden Eingangs liegen weit voneinander entfernt auf der Rückfronthälfte. Selbstverständlich sind alle Anschlüsse vergoldet, und als Besonderheit verfügt der A-09 über einen hochpegeligen symmetrischen (XLR-)Eingang. Gegen Kabelschuhe oder Bananenstecker sind die massiven Lautsprecherklemmen zwar allergisch, dicke Strippen aus Einzellitzen finden aber ohne Probleme Zutritt.

Neben dem Netzschalter, einem Quellenumschalter und dem Knopf für die Tape-Copy-Funktion findet sich auf der Frontplatte nur noch der Lautstärkeregler, mit dem sich der Pegel nicht stufenlos, sondern in kleinen rastenden Schritten anheben läßt.

Wie die Messungen zeigen, hat sich der hohe bauliche Auf-

Der Steckbrief

Hersteller	**PIONEER** (47877 Willich)
Modell	**A-09**
Preis (Herstellerangabe)	8500 Mark
Garantiezeit	24 Monate
Maße B x H x T (cm)	44 x 20 x 44,5
Gewicht	29 kg
Anschlüsse	
Phono MM/MC	●/–
Hochpegel	4[1]
Tape	2
Lautsprecher (Paare)	1
Kopfhörer	–
Funktionen	
Aufnahmewahlschalter	–
Tape Copy	●
Anpassung MM/MC	–/–
Vor-/Endstufen auftrennbar	–/–
Klangregler/abschaltbar	–/–
Loudness/regelbar	–/–
Monoschalter	–
Muting	–
Fernbedienung	–
AUDIO-Kennzahl	50

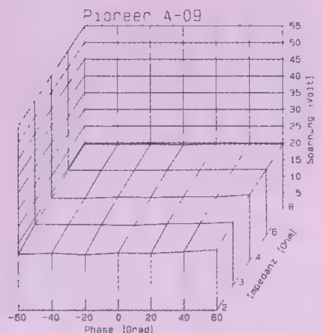
Das Audiogramm

	Urteil	Punkte
Klang CD/CDD/CD sym.	sehr gut	90/–/90
Klang MM/MC	sehr gut	85/–
Ausstattung	befriedigend	
Verarbeitung	sehr gut	
Bedienung	sehr gut	

Prädikat Spitzenklasse

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Drei Cinch-Eingänge, ein symmetrischer XLR-Eingang.

wand gelohnt. Mit Fremdspannungsabständen von um die 90 dB (Phono: 85 dB) läßt sich's trefflich leben, und die Dauerleistung von rund 80 Watt an 4-Ohm-Lasten sind für einen Class-A-Verstärker ein sehr guter Wert. Dabei vernachlässigten die Pioneer-Techniker aber auch den Phono-Freund nicht: Mit 200 pF Eingangskapazität bietet der A-09 gute Startbedingungen für die meisten MM-Systeme. Nur ein Meßwert macht zumin-



Den Pioneer bringen weder niedrige Impedanzen noch Phasendrehungen ins Schwitzen.

dest ein wenig nachdenklich: Im Leerlauf verbrät der Pioneer-Hitzkopf satte 207 Watt – das ist eben der Preis für die permanente Leistungsbereitschaft eines Class-A-Verstärkers.

Doch spätestens seit Helmut Kohl Kanzler ist, wissen wir, daß nur das zählt, was am Ende rauskommt. Und das ist die Klangqualität; deshalb durfte sich der dicke Japaner nach Herzenslust an AUDIOs Boxenreferenzen austoben und ließ zum Schluß nur ein Urteil zu: toll. Der Pioneer A-09 überzeugte auf der ganzen Linie.

Druckvolle, präzise Baßpassagen absolvierte er ebenso souverän wie filigrane Hochtonlagen, wobei ein Wechsel auf den XLR-Eingang keinen Klanggewinn brachte. Tonal ist ihm beim besten Willen nichts am Zeug zu flicken. Im Vergleich zum überragenden Accuphase E-305 V (Test in AUDIO 1/1994) ließ er es nur hier und da ein wenig an der räumlichen Auslotung und der Tiefenstaffelung fehlen, ansonsten kann er sich, auch was die Qualität seines Phono-Verstärkers angeht, in eine Reihe mit der absoluten Creme des Vollverstärkerbaus stellen. *wp*



Schweizer Garde

Die 6.2 war klanglich, allerdings auch von der Größe her, überragend. Mit der 2.2 will der Schweizer Hersteller Piega nun beweisen, daß er es auch im kleinen Maßstab kann.

Bei Piega ist der Name Programm: Die Schweizer setzen voll auf „Fläche" (italienisch: Piega) – ihre Bändchenhochtöner sind nun einmal hauchdünne, zwischen starken Permanentmagneten schwingende Aluminium-Flächen.

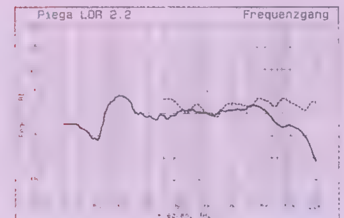
Dieser Vorliebe frönt Piega-Entwickler Kurt Scheuch nicht ohne Grund: Durch das äußerst geringe Membrangewicht der Bändchen reicht ihr Übertragungsbereich oftmals weit über die 20-Kilohertz-Marke, und auch das Impulsverhalten ist meist exzellent; am Erfolg der 6.2 („Schwere Jungs", 2/1994) hatten die Bändchen denn auch maßgeblichen Anteil.

Doch wo Licht ist, ist bekanntermaßen auch Schatten. Beim Bändchenprinzip fällt der auf das stark gebündelte Abstrahlverhalten und die zwangsweise doch recht hohe (mögliche) Übergangsfrequenz. Dessen ungeachtet bekam auch die kleine LDR 2.2 ein Bändchen. Dafür bedurfte es nun allerdings eines extrem breitbandigen Tief-Mitteltöners, der für ausreichenden Tiefbaß und auch für die oberen Mittellagen (bis hoch zum Bändchen) gleichermaßen gut ist – ein schwieriger Spagat. Die Wahl des Schweizers fiel auf einen 13er Vifa-Tief-Mitteltöner mit leichter Kunststoff-Membran.



Praxisgerecht: Für die Aufstellung im Regal läßt sich der Baßpegel absenken.

Fraglos ein guter Griff, denn der Mini-Baß verhalf der 2.2 zu einem erstaunlich erwachsenen Tiefton-fundament: Blieb die Lautstärke einigermaßen moderat, kam nur ganz selten das Bedürfnis nach mehr auf. Auch im Mittelhochton-Bereich glänzte die kleine Schweizerin durch eine zwar zurückhaltende, aber sehr feinsinnige Art, erreichte allerdings im direkten Vergleich zur Isophon Ontario (AUDIO 1/1994 – 2900 Mark, 67 Klangpunkte) nicht ganz deren phantastische Mittenauflösung. Die Vorzüge der 2.2 liegen eindeutig in dem luftigen, warmen Klangcharakter, der ohne jede Effekthascherei viel Lust auf langes Hören macht. □



Trotz kleiner Anhebung um 100 Hertz sehr ausgeglichen.

Der Steckbrief

Hersteller	**PIEGA** (23564 Lübeck)
Modell	**LDR 2.2**
Preis (Herstellerangabe)	3000 Mark
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B x H x T (cm)	22 x 34 x 22
Gewicht pro Box	10 kg
Ausführung	
Holzfurnier/Folie	–/–
weiß/schwarz	●/●
andere	Lack
Bauprinzip	2 Wege, Baßrefelex
Praxisdaten	
Betriebsspannung	3,3 Volt
Impedanz	6 Ohm
AUDIO-Kennzahl	56

Die Klangbewertung

Kriterium	**Punkte**
Neutralität	75
Präzision	65
Luftigkeit	70
Lebendigkeit	60
Baßfundament	50
Gesamtbewertung	64

Das Audiogramm©

	Urteil	**Punkte**
Klang	gut	64
Verarbeitung	sehr gut	

Prädikat Oberklasse

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste.

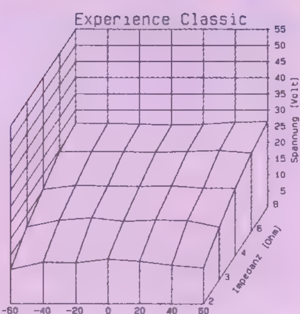


HIGH-END-NEUHEITEN

Auch die Checks stehen diesmal im Zeichen der Messen. In die wichtigsten Neuheiten hat AUDIO schon reingehört; Software- und Zubehörkästen runden das Bild ab.



Röhren-Endstufe Experience Classic, um 5400 Mark

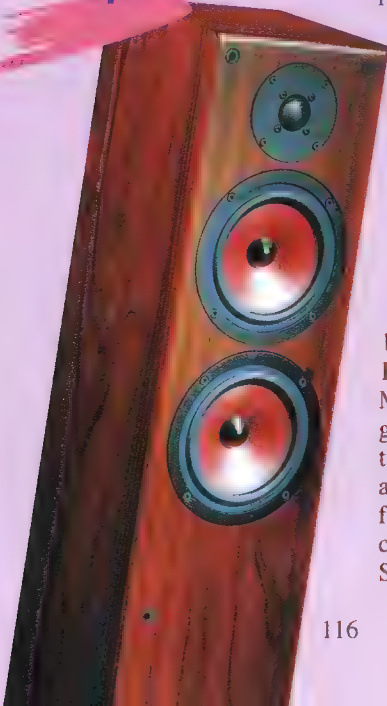


Vor allem an Acht-Ohm-Lautsprechern sehr leistungsfähig.

Röhren-Elektronik steht bei Highendern hoch im Kurs – besonders, wenn sie wie im Fall der Endstufe Classic von Experience mit Leistung gesegnet ist; zwei mal 100 Watt sind eine solide Grundlage selbst für schwierige Lautsprecher. Entsprechend cool und für Röhren-Verstärker ungewöhnlich tiefreichend reproduzierte die Experience sonore Töne; auch im Mittelhochton-Bereich spielte sie sehr luftig und homogen. Und für handwerklich Begabte gibt's den chicen Silberling sogar als Bausatz – dann für nur 3300 Mark (Experience elektronics, 89542 Herbrechtingen). *fef*



Standlautsprecher JPW Ruby 4, um 5000 Mark pro Paar



Da kommt Farbe ins Spiel. Ihren schmuckvollen Namen zieht die Ruby 4 aus den rubinfarben schimmernden Metallmembranen ihrer Tief-Mitteltöner (Mo Iqbal von Monotor Audio läßt grüßen), von denen gleich zwei für Baßdruck sorgen sollen. Im Hörtest ließen die beiden ein wenig Wucht und Tiefgang missen – nicht aber die Präzision. Auch im Stimmbereich präsentierte sich die Ruby sehr akzentuiert und bar jeglichen metallischen Beigeschmacks (wie er den Metallmembranen oftmals zu eigen ist). Mit diesen Qualitäten ist die Ruby 4 weit mehr als nur eine farbliche Bereicherung der Szene. *hb*





Vorverstärker Meletzky mbl 4004, 2400 Mark

Mit der schmucken und solide verarbeiteten Vorstufe mbl 4004 definiert Entwickler Wolfgang G. Meletzky das Thema Ausstattung bei preiswerten Vorverstärkern neu. Das Basismodell läßt sich kinderleicht mit Phono-Teilen bis hin zu einem symmetrischen Eingang aufrüsten und ist sogar fernbedienbar. Und klanglich? In den tiefen Lagen war sie nicht immer ganz schlank, ansonsten spritzig mit enormer Spielfreude und guter Raumausleuchtung. Rundum ein gewichtiger highfideler Gruß aus Berlin. *tob*



Service: Hier spielt die Musik



Stammkunden der High End werden sich erinnern: 1983, im Jahr der CD, erschreckte ein amerikanisches Quartett die angestrengt lauschenden Besucher. Mit einem dynamisch spektakulären Schlag erster Härte demonstrierte das Label dmp (Vertrieb: in-akustik) mit **Flim & The BB's** im Opener *Tricycle* des gleichnamigen Albums eindrucksvoll die digitalen Fähigkeiten. Nach nunmehr über zehn Jahren erstrahlt der Klassiker durch 20-Bit-Technik (remastered) in limitierter Goldauflage in neuem Glanz.



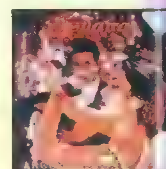
Ebenfalls unter in-akustik-Flagge drehen auch Vinyl-Scheiben ihre Runden. Allen voran die 180-g-Edition ESA (Exclusive Selected Analog), darunter ganz aktuell die Fusion-Cracks **Thom Rotella Band**, Saiten-Akrobat **Al di Meola,** Gitarren-Schöngeist **Larry Conklin** und Klang-Freak **Friedeman**.



Jörg Kesslers Audiophile Record Service in Hamburg ist Spezialist für LPs, doch auch Jazz-CDs, wie die saxophonlastige **Totti Bergh/Plas Johnson** mit *On the Trail* (Gemini Records, Norwegen), nehmen immer mehr Raum ein.



Etwas Besonderes bietet das kleine Münchner Label Transformer Records. Mit *JezzKlez-Mer* beschreitet die Gruppe **Nunu!** eine gelungene Gratwanderung zwischen traditionellem Klezmer und Jazz – mit großer Spielfreude.



Ein analoges Highlight bietet Speakers Corner in Kiel. Jeden Monat wird unter Decca-Silberband eine alte Decca Klassikscheibe wiederveröffentlicht. Unter der Leitung von Ataúlfo Argenta reißt das London Symphony Orchestra mit inbrünstig gespielter spanischer Musik mit – ein analoges Muß (Espana, Stereo SXL 2020).



In München können bei Tubesound wieder CDs des amerikanischen Labels Lyrita bezogen werden. In den Staaten Bestseller – hierzulande allerdings gewöhnungsbedürftig. *tob*

Micromega macht Schluß mit verwirrenden Typenbezeichnungen: Die neuen CD-Player der Stage-Serie heißen schlicht und ergreifend 1, 2 und 3 (Vertrieb ATR, 45473 Mülheim). Beidseitig verlötete Bauteile im Innern und das sauber gefertigte Gehäuse belegen die gute Verarbeitung der Franzosen. Dazu eine Fernbedienung, ein regelbarer Kopfhörerausgang und ein Cinch-Digital-Ausgang – kurzum, der Stage 2 hat alles, was Digitalos Freude macht. Beim ersten Sound-Check spielte der Micromega in sich sehr stimmig, löste in den Mitten feinfühlig auf und schuf eine räumlich präzise Abbildung. *wp*



CD-Player Micromega Stage 2, 1600 Mark

Ratgeber: High-End-Zubehör

Teure Komponenten sind schön und manchmal auch gut – damit aber auch ja nichts an Klangqualität auf der Strecke bleibt, sollte der Anlage durch sinnvolles Zubehör der letzte Feinschliff verpaßt werden.

So garantiert die mechanisch makellose, 300 Mark teure Steckdosenleiste Sun Leiste von Sun Audio (München) absolut soliden Kontakt zur Steckdose und ist dank 2,5 Quadratmillimeter starker Zuleitung auch für Endstufen geeignet.

Für eine ganz andere Art von Kontakt zeichnet das erste aktive Digital-Kabel der Welt verantwortlich. Mit diesem Brückenschlag lassen sich CD-Laufwerk und Wandler absolut perfekt miteinander verbinden. Das Active Digital Cable stammt vom Essener Digital-Spezialisten Michael Swoboda und kostet rund 800 Mark.

Aus Dänemark stammt der Exorcist. Der hübsch verarbeitete kleine Tongenerator sorgt durch einen sanft abklingenden Sinuston für eine Entmagnetisierung und damit für präzisere Mitten und stabilere Räumlichkeit. Allerdings muß man das Prozedere jede Woche einmal wiederholen. (Vertrieb A/D-Audio Landshut-Auloh, 300 Mark).

Viel kurzlebiger ist die Wirkung des 150 Mark teuren Clarifiers von Bedini. Hier kommt die CD auf eine Motorspindel und wird unter Volldampf zirka 15 Sekunden lang über einem Permanentmagneten gewirbelt. Das soll die statischen Felder auf der CD-Oberfläche beeinflussen. In der Praxis hielt der durchweg positive Effekt rund eine Stunde an – also ungefähr die Spieldauer einer CD (Vertrieb: Park Audio, Seevetal). *tob*

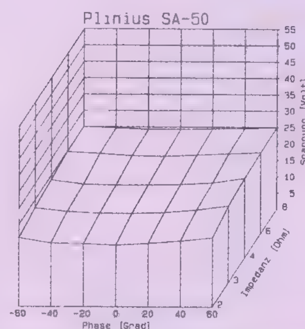




Endstufe Plinius SA 50, um 4500 Mark

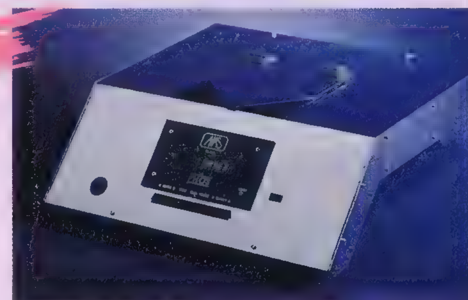
Von wegen nur Schafe und Kiwis: In Neuseeland wirkt auch ein ganz ausgeschlafener Elektronikhersteller – die Firma Plinius. Ihren neusten Streich präsentieren die Insulaner gerade rechtzeitig zur High End: die vollsymmetrisch aufgebaute Stereo-Endstufe SA 50. Wie der Name schon andeutet, leistet die kleine Plinius gerade mal 50 Watt – allerdings im reinsten Class-A-Modus (im AB-Betrieb und gebrückt bringt sie sogar 200 Watt an acht Ohm). Selbst an der kritischen Isophon Vertigo überzeugte die Plinius mit einem kräftigen, eher warmen Baß und einem plastischen, gut durchzeichneten Mittelhochton-Bereich. Und damit wird die kleine Endstufe SA 50 wohl zu einem weiteren Exportschlager des fünften Kontinents. *hb*





Extrem stabil auch bei heftigsten Phasendrehungen.

CD-Spieler Metaxas Phos, 5500 Mark



In vino veritas – was für den Römer der Wein, ist für Griechen der Weinbrand. In beiden liegt angeblich die Wahrheit, im CD-Player Metaxas laut Entwickler die Klangwahrheit. Die neue Wahrheit im Digital-Bereich heißt bei HiFi-Maestro Kostas Metaxas seit neuestem Phos. Doch Metaxas wollte nicht nur irgendeinen neuen CD-Player schaffen – sein Phos hebt sich allein schon durch das futuristische Styling locker von der gesichtslosen Masse ab. Leider nicht bei der Verarbeitung: Sie blieb angesichts des Preises deutlich hinter den Erwartungen zurück. Ganz anders hingegen die klangliche Vorstellung des Griechen: Hier nämlich überraschte der Phos durch seinen immensen Detailreichtum, seine außergewöhnlich feinseidige Hochtonauflösung und eine sehr präzise Staffelung einzelner Instrumente und Stimmen. Noch ein kleiner Spritzer Lebendigkeit, und die griechische Mischung wäre perfekt. Üblicherweise zeichnet sich ein guter Metaxas durch Sterne aus – dieser bekommt statt dessen vier AUDIO-Trend-Ohren. *fef*





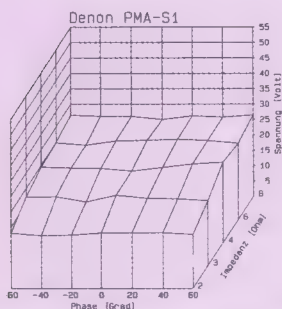
HIGH-END-CHECKS

Neben vier weiteren High-End-Checks finden Sie auf diesen beiden Seiten noch einen Appetitanreger in Sachen Kabel und eine Vorschau auf die HiFonie-Tage.

Denon-Vollverstärker PMA-S1, 6000 Mark; CD-Player DCD-S1, 9000 Mark



Mit dem Vollverstärker PMA-S1 und dem CD-Player DCD-S1 hat Denon (Vertrieb: Denon Electronics GmbH, 40880 Ratingen) sicherlich einen ganz bestimmten japanischen Hersteller noblen HiFi-Equipments im Visier. Erkennungszeichen: zentimeterdicke Frontplatten, alles klar? HInter der des DCD-S1 findet sich ein sehr aufwendig entkoppeltes, rubingelagertes Laufwerk, das mit einer Andruckplatte aus Messing beschwert wird. Im übrigen glänzt der topverarbeitete DCD-S1 – wie seine kleineren Brüder – mit Alpha-Prozessor und 20-Bit-D/A-Wandlern von Burr Brown sowie einer Menge digitaler Ein- und Ausgänge.Anschlüsse satt besitzt auch der strikt symmetrisch aufgebaute Vollverstärker der S1-Serie, der PMA-S1: Fünf Hochpegelquellen, zwei Recorder sowie ein Plattenspieler (nur MM) lassen sich mit dem 25-Kilo-Brocken verbinden. Sowohl Netzteil als auch die Hauptplatine ruhen auf einem monströsen Alugruß-Chassis, das den acht Leistungstransistoren (von Sanken) als Kühlkörper dient. An Material wurde also nicht gespart – und wie klingen Denons Schwergewichtler? Selbst filigranste Klanggebilde löste der CD-Top-Lader unerhört luftig auf. Lediglich im Baßbereich wäre ein wenig mehr Nachdruck wünschenswert. Das Kraftpaket PMA-S1 spielte zwar ausgewogen und druckvoll auf, ließ es aber bisweilen etwas an der feindynamischen Differenzierung mangeln. Überaus erfreulich war dagegen die präzise Spielweise des Phono-Teils. Fazit: Vor allem mit dem DCD-S1 ist Denon auf dem richtigen Weg. *wp*



Der Vollverstärker PMA-S1 verhält sich auch an komplexen Lasten absolut stabil.



Ratgeber: Lautsprecherkabel

Am Thema Kabel sollen schon Freundschaften zerbrochen sein. Der Grund: Ein Kabel verhält sich zwischen Box und Verstärker elektrisch wie eine weitere Komponente. Deshalb macht sich ein Kabel mal mehr und mal weniger stark bemerkbar – im Extremfall in zwei Ketten sogar konträr, weshalb AUDIO in dieser Disziplin auch keine Noten vergibt.

Verschärft wird das Thema durch den Preis, der oft astronomisch hoch ist, während der klangliche Gewinn mikroskopisch klein ausfällt. AUDIO hat sich deshalb einmal querbeet ein paar Kabelgrößen geangelt und an verschiedenen Anlagen ausprobiert.

Dabei trat ein Phänomen auf: Je besser der Endverstärker oder besser gesagt die Kette war, desto schwerer ließen sich überhaupt nennenswerte Unterschiede manifestieren. An der Audio Standard von Krell spielte ein Sechs-Quadrat-Kabel beispielsweise fast identisch zum Oehlbach Pure – gemessen am Preis war die Klangdifferenz einfach zu klein.

An einer kleinen Kombi (Marantz PM 62, Pioneer PD-S 603 und MB Quart 1000) wiederum ließen sich die Unterschiede leicht heraushören – und zwar immer zugunsten der teureren Kabel. Als beste Variante entwirrten die Tester das Virtuoso von Straight Wire. Selbst das Grand Finale, der sehr aufwendige-Prototyp (zwei mal drei Meter um 5000 Mark) von hms, konnte keine bessere – wenngleich auch nicht schlechtere – Vorstellung hinlegen. Damit lohnt gerade bei erstklassiger Elektronik nicht immer nur das Allerteuerste – ein guter Kompromiß liegt wie so oft in der Mitte. Da es nun keine exakten Prognosen über den klanglichen Zugewinn gibt, heißt es im Kabelbereich erst recht: unbedingt ausprobieren – mehrere Varianten.

Die Kabelauswahl von links nach rechts, alle Preise per Monometer: 1 Straight Wire Virtuoso (500 Mark, Robert Roß Audiophile Produkte, Ingolstadt); 2 Kelvin Cer (7 Mark, B. Weskamp Industrievertretungen, Paderborn); 3 Meggl Kobra Black Line (100 Mark, ALR, Essen); 4 Straight Wire Sextett (45 Mark); 5 Oehlbach Pure (150 Mark, Oehlbach, Stutensee); 6 hms Grand Finale (600 Mark, HMS Electronics, Leverkusen). *tob*



HiFonie-Tage 1994

Die Konkurrenz tagt bereits zum sechsten Mal: Zeitgleich zur High End stellt Audioplan in Frankfurt-Neu Isenburg im Hotel Isabella auf rund 270 Quadratmetern aus und vor. Am 20. und 21. August präsentieren die Audioplaneten Martin Logan und Jadis-Produkte, zeigen den 100 000 Mark teuren Röhren-Vollverstärker Ongaku, lassen die Besucher in Kabeln wühlen, die hauseigenen Lautsprecher hören, Netzfilter schleppen und in allerlei Workshops Erfahrungen mit Filtern, Steckdosenleisten, Kabeln, Geräteplattformen und Digital-Klang sammeln. Audioplan-Chef Volker Kühn wird dabei höchstpersönlich die Aufklärungsarbeit übernehmen.

HiFonie Tage ´94



Steiler Zahn: die todschicken Stylos von Martin Logan jetzt auch aktiv.

Daß die Gedanken neben allerlei esoterisch anmutendem Stoff auch sehr bodenständig sind, zeigen die Bemühungen in Sachen Dolby Surround. Die Anfang des Jahres vorgestellten, bildschönen Elektrostaten Martin Logan Stylos sollen noch im Herbst durch einen ebenfalls elektrostatisch arbeitenden Center-Speaker (Logos) ergänzt werden. Da die Folie rein elektrisch etwas kapriziös ist, was sich vor allem auch im schlechten Wirkungsgrad bemerkbar macht, hat sich der deutsche Vertrieb eine pfiffige Lösung ausgedacht: Ab sofort wird der nur 12 Zentimeter flache Stylos aktiv befeuert – und zwar von einer im Haus entwickelten Endstufe, die, designtechnisch perfekt integriert, in der Verlängerung der flachen Elektrostaten als Fuß hockt.

Der Stylos hat den enormen Vorteil, daß er durch eine spezielle Bedämpfung mit Schaumstoff weniger Schallanteile nach hinten abstrahlt und deshalb keinen so großen Abstand zur Rückwand einhalten muß wie vergleichbare Dipolstrahler. Ansonsten funktioniert er nach dem gleichen Prinzip wie zum Beispiel der große Bruder Quest (AUDIO 6/1993) – also auch mit Unterstützung durch ein konventionelles Chassis (16 Zentimeter) im Baß. Mit satten 110 Watt im Rücken spornten die Endstufen die nicht ganz einfach zu betreibenden Folien dann auch im AUDIO-Hörraum kräftig an.

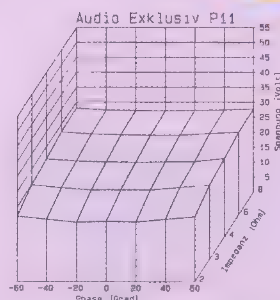
Sehr ausgewogen, elektrostatentypisch luftig und mit überragender Impulsivität boten die Stylos Musik vom Feinsten. In der Passiv-Version werden 7500 Mark fällig, der aktive Treibsatz wird die Geschichte auf rund 11 000 Mark verteuern –eine sinnvolle Investion. *tob*



Vorverstärker Audio Exklusiv P2, 4300 Mark; Endverstärker P11, 4900 Mark

Granitfronten und Audio Exklusiv gehören zusammen wie Erdbeeren und Schlagsahne. Jetzt aber variiert Pütz die Menüfolge. Ab sofort gibt's auch geflexte Stahlfronten – siehe Endstufe P11 im Bild unten. Sie besitzt mechanisch perfekte WBT-Klemmen, ein sehr stabiles Gehäuse und ist einfach in eine Mono-Endstufe zu brükken.Die P2 ist altbekannt, der Feinschliff bei gleichem Typenkürzel zur neuen Saison aber gewaltig. Die Vorstufe mit ausgelagertem Netzteil spielte stets straff, leuchtete den Raum gut aus und entdeckte im Hochtonbereich auch kleinste Klangverästelungen. Die Endstufe überzeugte mit sattem Druck und einem tollen Mitteltonbereich, der sehr stark für den ausgewogenen Eindruck verantwortlich war. Echte Sahneteile also. *tob*





Die Endstufe Pütz P11 ist absolut stabil, auch an extrem komplexen Lasten.

Standlautsprecher Audiostatic ES 500, um 11 000 Mark pro Paar



Können Philips-Hörprofis irren? Audiostatic hat gerade seinen neuen Vollbereichs-Elektrostaten ES 500 auf dem Markt, da kürt die Klassik-Abteilung von Philips den Dipol schon zur Abhörreferenz. Eine Wahl, die AUDIO verstehen kann: Allein schon durch seine Fläche von über einem Quadratmeter hatte der fast zwei Meter hohe ES 500 im Baß kaum Probleme. Im Mittelhochton-Bereich aber zeigte der ES 500 erst recht, woran es den meisten konventionellen Konstruktionen immer noch mangelt: an der Mühelosigkeit bei der Auflösung und der überragenden Detailreichtum, den man nur „elektrostatenhaft" nennen kann. *hb*





Schlußakkord

HIGH-END-NEUHEITEN

Brandneu: Die in letzter Sekunde fertiggestellten Glanzlichter konnte AUDIO natürlich noch nicht unter die Lupe nehmen, aber allein schon die Bilder und die technischen Daten sind äußerst verheißungsvoll.



Plattenspieler Piano forte

Dreh-Punkt: Der Piano forte (Vertrieb: Audiodata, 52070 Aachen) ist eine der wenigen analogen Laufwerksneuheiten. Preis ohne Tonarm: 5500 Mark.

Vollverstärker Perraux EX 120



Wende-Punkt: Nicht immer nur ausgewachsene Vor-Endstufen-Kombis – Perraux zeigt mit seinem ersten Vollverstärker EX 120 für 3000 Mark (Vertrieb: RO-TEC, 42651 Solingen), daß es auch im Kleinen ziemlich gut kann.

Endstufe Accuphase P-550



End-Punkt: Mit der wuchtigen Stereo-Endstufe P-550 (Preis um 17 000 Mark) komplettiert Accuphase die neue High-End-Linie.



Lautsprecher I.Q T 200

Stand-Punkt: Bei I.Q meint man nicht nur allerbeste Chassisqualität – im Mittenbereich beispielsweise die nagelneuen HDA-Membranen – nutzen zu müssen; die Chassis der neuem T 200 (Paarpreis um 8000 Mark) müssen auch noch allesamt (auch der Hochtöner!) in separaten, sehr stabilen Gehäusen untergebracht und einzeln austauschbar sein.



Standboxen Sony Esprit No. 3

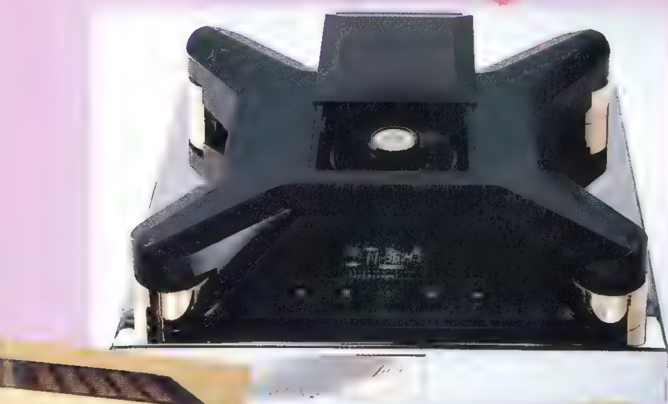
Doppel-Punkt: Sony setzt bei seiner extravagant gestylten Esprit No. 3 (Paarpreis um 9000 Mark) auf ein Koaxial-System mit Doppelbaß- und Doppel-Hochtonunterstützung.



Lautsprecherleitung The Streamline Two Fadel Art

Wunder-Punkt: Im Aluminium-Korsett des The Streamline Two (Vertrieb: Hecker GmbH, 60598 Frankfurt) sorgen wahre Kupfertrassen für den Signaltransport. Zweieinhalb Stereo-Meter kosten 2500 Mark.

CD-Laufwerk Jadis JD 1



Mittel-Punkt: Beim neuen Jadis-Laufwerk JD 1 (Vertrieb: Audioplan, 76316 Malsch) ruht die CD inmitten einer Subchassis-Konstruktion. Kosten der CD-Trutzburg: etwa 20 000 Mark.

Endstufe Adyton Cordis 3 B

Schwer-Punkt: Die Cordis 3 B (Audio Physics, 59929 Brilon) wirft für 26 500 Mark neben 300 Watt (an acht Ohm) noch satte 48 Kilo in die Waagschale.



Service: Alternativ-Messe

Scala '94

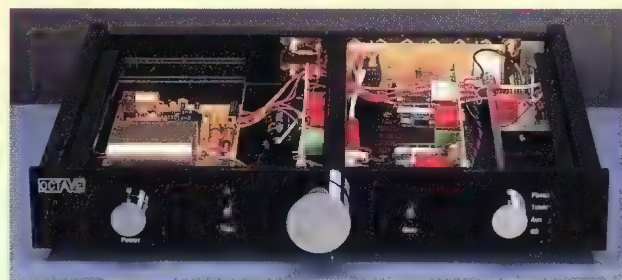
Ganz in der Nähe der High End findet die Scala unter der Regie von Robert Roß Audiophile Produkte statt – im Sachsenhäusener Holiday Inn, in dessen klangtechnisch ordentlichen Räumen sich das breite Produktangebot auch hören lassen kann. Neben Röhren, erstmals auch Octave, Elektrostaten (Electrostatic Research), dem legendären Plattenspieler Zarathustra bis hin zu Akku-Endstufen und einer Zweigstelle von Radio Brandenburg bietet die kleine Messe eine Menge Workshops und Seminare zum Thema Kabel, Netzfilter oder Raum-Tuning an.

Monstermäßig geht es diesmal mit der Dali-Endstufe Gravity (AUDIO 7/1994) für 45 000 Mark und der Boxen-Phalanx von Alon (55 000 Mark) zur Sache. Noch Fragen? Messe-Hotline: 0 172 897 01 05.

Test: Octave HP 200 Phono

Die Hochpegel-Version der kleinen Röhrenvorstufe HP 200 von Octave ist immer noch der absolute Geheimtip, und alles, was ihr beim damaligen Test in AUDIO fehlte, war ein Phono-Teil. Jetzt bietet Octave-Chef Andreas Hofmann zu dem kurz darauf erschienenen Phono-Zweig eine Art Turboversion an.

Wichtigste Änderung dürfte die dritte Röhre sein, die als Impedanz-Wandler der vorausgehenden Verstärkerstufe ein lastunabhängiges Leben beschert. Dadurch verbesserte sich das Klirrverhalten und die Tieftonwiedergabe des Phono-Zweiges. Allerdings kletterte der Preis der MM-Version (Hochpegel jetzt 3300 Mark) um 1000 Mark. Nochmals 500 Mark werden für die Akzeptanz eines MC-Pick-ups fällig, dann erst tanzt der Bär. Mit allerfeinsten Höhen, einer pedantischen Auflösung und einem unbeschreiblichen Gefühl für Raumverhältnisse zog die Phono-Sektion die Test-Crew in ihren Bann. Mit den herrlich produzierten Scheiben von Chesky, ESA oder Decca Silbersand geriet die Reise durch die Rille zum wahren Vergnügen. Wer diesem Hobby ernsthaft frönt, erwirbt mit der HP 200 dank sensationellen 100 Phono-Punkten den derzeit besten – bezahlbaren – Allrounder im Vorstufenbereich. Ein echtes Schmuckstück also, das mit der Zeit eher besser als schlechter wird, denn Hofmann achtet neben lebensdauerverlängernden Schaltungskniffen peinlich genau auf seine Röhrenlieferanten. *tob*



Analog-Animateur: Vorstufe Octave HP 200 Phono.

Audiogramm

	Urteil	Punkte
Klang CD/MM/MC	überragend	100/100/100
Ausstattung	gut	
Verarbeitung	gut	
Bedienung	gut	

Referenzklasse

Vergleichstest: Vier Einsteiger-Receiver um 500 Mark

DOPPEL BOCK

Doppelt stark: Radio und Vollverstärker in einer Kiste, und das für schlappe 500 Mark. Wer braut die stärkste HiFi-Mixtur für preisbewußte Musikfreaks ?

Die Testteilnehmer
(von oben nach unten):

- Denon DRA-365RD
- JVC RX-212BK
- Yamaha RX-385RDS
- Kenwood KR-A4060





Fotos: Jörg Kubitza

Von Joachim Bley

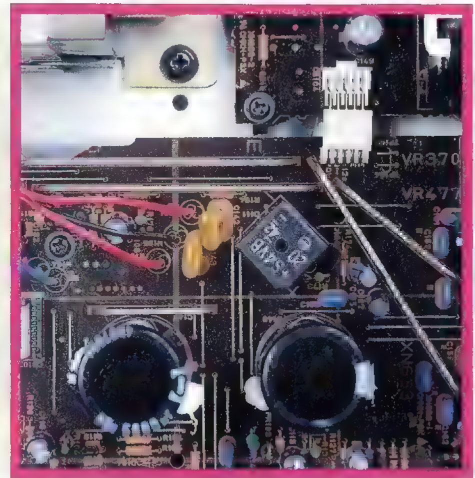
Was ein g'standner Bayer ist, der weiß die Vorzüge einer kühlen Maß Andechser Doppelbock zu schätzen. Die massive Anwendung des bajuwarischen Lebenselixiers verursacht aber mitunter unerfreuliche Nebenwirkungen. Einerseits erhöht kalorienreicher Gerstensaft die Leibesfülle. Andererseits klagen extreme Zecher am Tag danach bisweilen über heftige Kopfschmerzen.

Rauschzustände ohne unangenehme Begleiterscheinungen verspricht dagegen der pfundige Doppelbock unter den HiFi-Geräten. Receiver beweisen in doppelter Hinsicht Stärke, denn sie enthalten neben einem ausgewachsenen Verstärker auch noch einen Tuner. HiFi-Genuß ohne Reue gibt's aber bekanntlich nur, wenn auch der Klang stimmt.

Ob das jeder der vier brandneuen Einsteiger-Receiver getrost von sich behaupten kann, mußte das japanische Quartett erst noch beweisen. Die Two-in-one-Pakete kosten allesamt gerade mal um 500 Mark, was auch zu Urlaubszeiten noch zu verschmerzen sein dürfte. Sage und schreibe drei Testkandidaten namens Denon DRA-365RD, Kenwood KR-A4060, Yamaha RX-385RDS enthalten sogar schon einen RDS-(Radio-Daten-System-) tauglichen Empfänger. Das gab es in dieser Preisklasse noch nie.

Zusammen mit dem herkömmlichen Stereosignal senden zahlreiche Radiostationen zusätzliche digitale Informationen aus. Zu denen zählt unter anderem eine Liste alternativer Frequenzen (AF), unter denen das eingestellte Programm ebenfalls ausgestrahlt wird. Damit garantiert RDS überall den optimalen Empfang – ein echter Vorteil, von dem in erster Linie aber radiohörende Autofahrer profitieren. Bei gleichbleibenden Empfangsbedingungen im stationären Betrieb braucht man die Alternativfrequenzen aber nicht. Übrig bleibt nur der Luxus der Senderkennung. RDS-Tuner dechiffrieren die Senderbezeichnung, die dann anstelle der Empfangsfrequenz im Klartext auf dem Display (beispielsweise SWF3) erscheint, was die Orientierung im unübersichtlichen Frequenzdschungel des UKW-Bandes erleichtert.

JVCs RX-212BK – der einzige Receiver im Test ohne RDS – kann mit solchem Komfort nicht prahlen. Aber sonst besitzt auch dessen Tuner-Abteilung das Rüstzeug für den alltäglichen Gebrauch. 40 Speicherplätze reichen für eine dauerhafte Programmierung der wichtigsten Sender dicke aus. Genauso großzügig dimensionierten die Entwickler von Denon und Yamaha ihren Stationsspeicher. Einzig und allein das kleine Computerhirn des Kenwood KR-A4060 merkt sich maximal 20 Stationen. Dafür gibt's nur beim 4060 eine Direct-Taste – über die Zehnertastatur lassen sich damit einzelne Frequenzen ohne zeitraubenden Sendersuchlauf eintippen. Der Rest der Viererbande fischt dagegen empfangsstarke UKW-Sender automatisch aus dem Äther und speichert diese gleich ab, so lange, bis der Stationsspeicher voll ist.



Klotzen statt kleckern: Der äußerlich recht hochwertige Eindruck des Yamaha RX-385RDS setzt sich auch im Innern fort. Das verstärkte Musiksignal gelangt über dicke, verlustarme Drähte zu den Lautsprecherausgängen.

Einen besonderen Clou beschert der Yamaha seinen Käufern: Durch Edit-Operationen läßt sich die Belegung einzelner Speicherplätze nachträglich vertauschen. Zudem ziert das Display des RX-385 eine Feldstärke-Anzeige, bestehend aus vier Segmenten; sie blendet die Intensität des Empfangssignals ein. Die anderen verzichten auf dieses Kontrollinstrument.

Getrennte Baß- und Höhenregler zur Klangoptimierung und ein Balance-Regler schmücken die Frontblenden aller Vertreter des Testfeldes. Zur Standardausrüstung zählen auch ein Kopfhörerausgang, zwei getrennt schaltbare Lautsprecherpaare und motorgetriebene, gekapselte Lautstärkeregler. Hörer mit empfindlichen Nachbarn suchen beim JVC die Loudness-Taste vergeblich. Dieses Filter betont bei geringen Lautstärken tiefe und hohe Frequenzbereiche, die das menschliche Gehör bei geringen Pegeln schlechter wahrnimmt. Kenwood besitzt die begehrte Taste, während Denon und Yamaha noch einen draufsetzen – beide stechen in dieser Disziplin die Konkurrenz mit einem variablen Loudness-Regler aus, der die individuelle Anhebung benachteiligter Tonlagen ermöglicht. JVC peppt dagegen das Klangbild lieber mittels einer Surround-Taste auf, was im Betrieb an vier Lautsprechern ein spektakuläreres Klangbild erzeugen soll. Mit echtem Dolby-Surround-Sound hat das allerdings nichts zu tun.

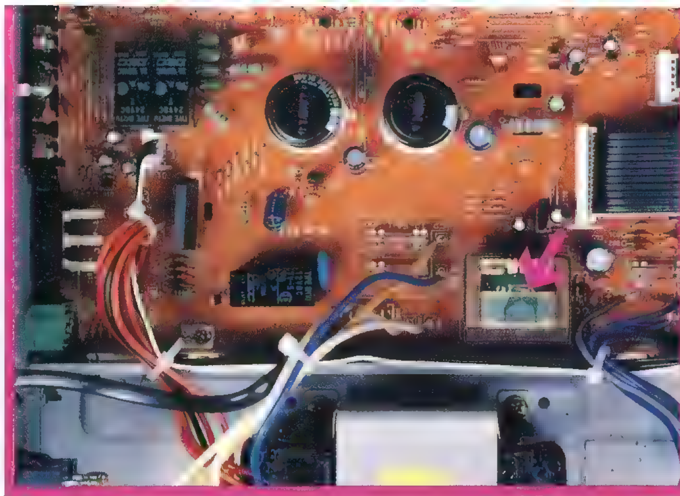
Wichtiger für den vielseitigen Einsatz eines Receivers erscheint die Anzahl der verfüg-

Man spricht deutsch: Die RDS-tauglichen Receiver von Denon (oben), Kenwood und Yamaha blenden anstelle der Empfangsfrequenz den Namen der angewählten UKW-Station im Klartext ein. Nur der JVC (unten) spricht als einziger Testkandidat ausschließlich in Zahlenrätseln.





baren Eingänge. Hier enttäuschen die Receiver von Denon und Yamaha ein wenig. Ein Tape-Anschluß, zwei Hochpegeleingänge und der obligatorische Phono-Eingang für einen Analog-Plattenspieler mit MM-Tonabnehmersystem – das war's. JVC besitzt zwar nur einen Hochpegeleingang, verfügt dafür aber über zwei vollwertige Tape-Anschlüsse. Band-zu-Band-Überspielungen steht da-



Allzeit bereit: Bis auf den JVC lassen sich alle Receiver bequem per Fernbedienung ein- und ausschalten (Stand-by-Betrieb). Kenwood und Yamaha spendierten ihren Modellen dafür sogar einen separaten Trafo (siehe Pfeil).

MESSLABOR

Angesichts des knappen Budgets darf man von den Testkandidaten keine allzu hohen Ausgangsleistungen erwarten, was die recht mageren Dauerleistungswerte an 4 und 8 Ohm denn auch bestätigen.

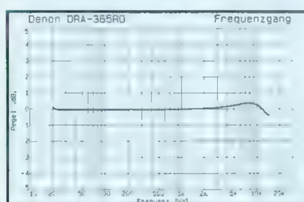
Den besten Fremdspannungsabstand über den Hochpegeleingang erreichte der Yamaha. Aber auch die Konkurrenz überbietet ausnahmslos locker die kritische Grenze von 70 dB. Über den Phono-Eingang mußte sich der Kenwood herbe Kritik gefallen lassen – seine Eingangskapazität von über 1000 Pikofarad fällt viel zu groß aus. Hochfrequente Nutzsignalanteile werden bedingt durch die niedrigere Grenzfrequenz bereits spürbar bedämpft. Kein Wunder, daß da die Hörtester die rechte Hochtonauflösung vermißten.

Als nicht gerade berauschend entpuppten sich allerdings die Klirrfaktorwerte der Tuner. Bei dieser Messung hechelte der Kenwood (0,88 Prozent) seinen Mitbewerbern, die auch nur durchschnittliche Werte boten, hinterher. Dafür zeigten alle Empfänger saubere Frequenzgänge – lediglich beim JVC fällt der Ausgangspegel bereits ab drei Kilohertz leicht ab.

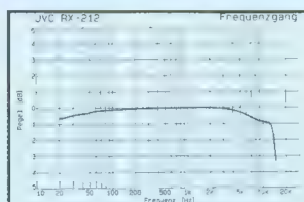
Die Trennschärfe sagt aus, wie gut oder schlecht eng benachbarte Sender unterdrückt werden. Im Idealfall sollte die Pegeldifferenz in weiten Bereichen gleichmäßig hohe Werte aufweisen, unabhängig davon, wie stark die benachbarten Sender verstimmt werden. Von dem Ideal weicht der Denon besonders stark ab. Sind die Werte um 10 dB bei Frequenzabweichungen von plus/minus 100 Kilohertz noch in Ordnung, mißfällt vor allem der relativ starke Abfall der Pegeldifferenz bei grob verstimmten Sendern im Bereich 300 bis 600 Kilohertz. Der Kenwood trennt in diesem Bereich die Spreu besser vom Weizen.

Meßwerte auf einen Blick

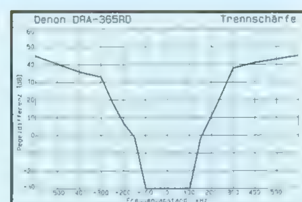
Receiver	Denon DRA-365RD	JVC RX-212BK	Kenwood KR-A4060	Yamaha RX-385RDS
Tuner				
Empfindlichkeit	11/32 dbµV	13/34 dbµV	17/37 dbµV	9/30 dbµV
Klirrfaktor	0,54 %	0,44 %	0,88 %	0,51 %
Verstärkerteil				
Fremdspannung (Hochpegeleingang)	76 dB	74 dB	75 dB	81 dB
Dauerleistung an 4/8 Ohm	71/58 W	59/48 W	63/44 W	61/55 W
Dynamische Dämpfung	27 dB	18 dB	38 dB	19 dB



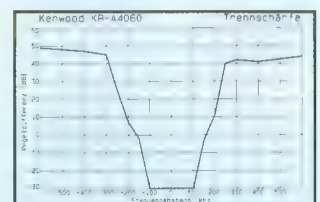
Denon macht es vor, wie ein guter Tuner-Frequenzgang aussieht ...



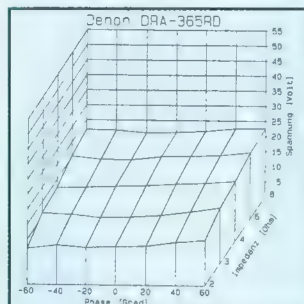
... während der Pegel des JVC bereits ab drei Kilohertz langsam, aber sicher absackt.

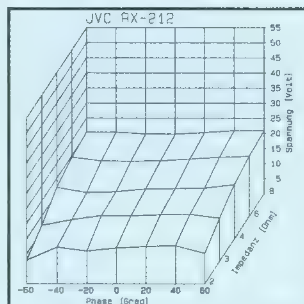


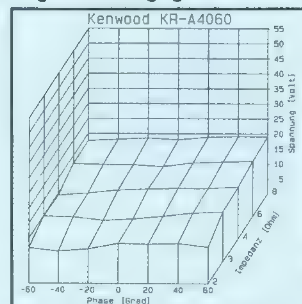
Abfallende Schultern – der Denon erhält keine gute Haltungsnote; dagegen ...

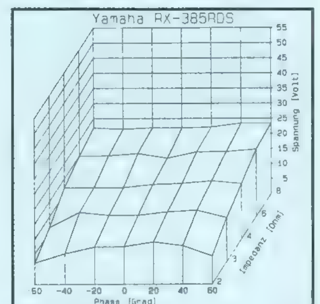


... steht der Kenwood mit Werten über 40 dB bei plus/minus 300 Kilohertz besser da.

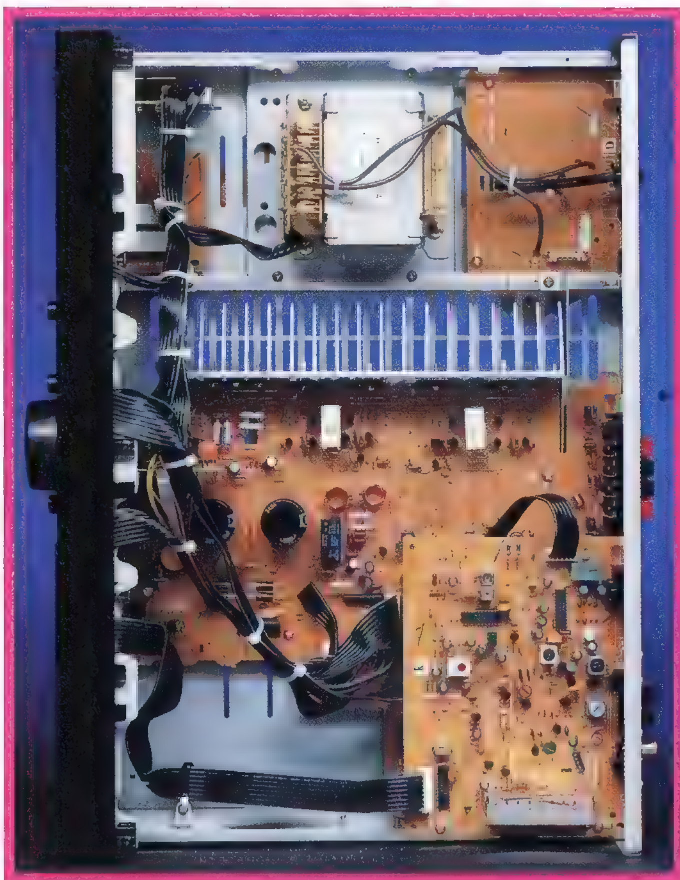








Leistungsdiagramme: Die Endstufen der Testkandidaten brechen zwar selbst an niederohmigen Lasten kaum ein, allerdings fehlt es insgesamt an Power. Kräftigere Verstärker würden hier mehr Sinn machen als unnütze Spielereien à la RDS.



Ins Eingemachte: Das elektronische Innenleben des JVC kann sich durchaus sehen lassen. Die störempfindliche Tuner-Platine (unten rechts) plazierten alle Hersteller in gebührendem Abstand zum Netztrafo.

mit auch nichts mehr im Wege. Das Anschlußfeld des Kenwood protzt gar mit Cinch-Buchsen für zwei Recorder und drei Hochpegelquellen – damit ist der 4060 mit Abstand der kontaktfreudigste Typ der illustren Runde.

Hoher Bedienungskomfort gehört heute auch in der Einsteigerklasse fraglos zum guten Ton, weshalb auch alle Hersteller eine Fernbedienung mit in den Karton packten. Insgesamt den besten Eindruck in puncto Bedienerfreundlichkeit hinterlassen die Frontseiten von Denon und JVC. Tasten und Regler sind richtig dimensioniert und in sinnvolle Einheiten unterteilt. Die Bezeichnungen aller Bedienelemente leuchten ein, die Senderprogrammierung gerät zum Kinderspiel. Dagegen gehen die umfangreichen Zusatzfunktionen des Yamaha-Tuners etwas zu Lasten der Übersicht. Einige Tasten sind nicht eindeutig beschriftet und zudem etwas klein geraten. Besonders einfach gestaltet sich die Programmierung des Kenwood. Die Übersichtlichkeit, die insbesondere den Denon auszeichnet, erreicht der 4060 allerdings nicht ganz.

Klar, fertigungstechnische Wunderdinge erwartet in dieser Preisklasse niemand. Dennoch bewegt sich der Qualitätsstandard auf akzeptablem Niveau. Immerhin zwei Hersteller – Denon und Yamaha – setzen auf eine Gerätefront aus Metall; JVC

und Kenwood begnügen sich mit schwarzem Kunststoff. Zudem baut Denon als einziger Testteilnehmer weiterhin auf solide Schraubklemmen für die Anschlüsse der Lautsprecherkabel, die bekanntlich den besten Kontakt zwischen Anschluß und Kabel garantieren. Der Rest setzt auf mehr oder weniger labile Klemmverbindungen.

Wirren Kabelsalat oder mangelhaft befestigte Kühlkörper leistet sich kein Testkandidat. Yamaha spendiert sogar extrem dicke Drahtbrücken, um das verstärkte Nutzsignal möglichst verlustarm zu den Lautsprecherausgängen zu befördern. Verlustarme Zuleitungen haben ausnahmslos alle Endstufen der Viererbande bitter nötig – denn an wirkungsgradschwachen Boxen geht den Kandidaten schnell die Luft aus (siehe Meßlabor).

Dafür fischen alle Empfangskünstler starke Ortssender in guter Stereo-Qualität aus dem Äther, während der Kenwood KR-A4060 bei schwächeren Stationen immer noch einen Tick besser im Bilde war als die Konkurrenz – damit schaffte er im Praxistest mit 70 Punkten die beste Wertung; der Rest mußte sich mit 65 Punkten begnügen.

Um die höchste Punktzahl stritt das Quartett natürlich auch erbittert im Hörraum. Lediglich durchschnittliche CD-Kost bot der JVC. Er hielt sich im unteren Grundtonbereich vornehm zurück, zudem drängte er bei Orchesterauftritten einzelne Instrumente zu dicht zusammen – unterm Strich 40 Klangpunkte. Fünf Zähler mehr erreichte der Kenwood, der im Grundtonbereich etwas mehr Druck erzeugte. Auch Stimmen und Gitarren profitierten von seiner recht neutralen, präzisen Gangart, wenngleich auch hier das letzte Wort in puncto Feindynamik noch nicht gesprochen war.

Noch entspannter, mit viel Atmosphäre und Souveränität, erspielte sich der Yamaha im Hördurchgang gute 50 Klangpunkte über den CD-Eingang. Bei explosiven Pop-Scheiben blitzten sogar einige Yamaha-typische Vorzüge auf: Impulsivität und Biß. Da mußte selbst der Denon-Receiver klein beigeben. Dafür zeigte er andere Vorzüge: Präzise vom Tieftonkeller bis in höchste Hochtongefilde, verfügte er über die feinste Spürnase des Testfeldes. Bei klassischer Musik ließ er jedes Orchestermitglied voll zur Entfaltung kommen – seine erfrischend luftige räumliche Auflösung brachten ihm ebenfalls gute 50 Punkte ein.

Auf welchem klanglichen Niveau die Receiver bei Radiosendungen aufspielen, entscheidet zum Großteil der eingebaute Verstärker. Da verwundert es kaum, daß sich fast dasselbe Bild ergab wie im Hördurchgang mit CD-Signalen. Mit seinem breiten Stereo-Panorama und seiner offenen, spritzigen Gangart setzte sich der Denon

Der Steckbrief

Hersteller	DENON (40880 Ratingen)	JVC (61169 Friedberg)	KENWOOD (63150 Heusenstamm)	YAMAHA (25462 Rellingen)
Modell	**DRA-365RD**	**RX-212BK**	**KR-A4060**	**RX-385RDS**
Preis (Herstellerangabe)	500 Mark	500 Mark	500 Mark	500 Mark
Garantiezeit	24 Monate	24 Monate	24 Monate	24 Monate
Maße B x H x T (cm)	43,4 x 12 x 31,2	43,5 x 12,6 x 34,1	44 x 13,3 x 35	43,5 x 12,3 x 29,8
Gewicht	6,0 kg	6,5 kg	6,8 kg	6,1 kg
Tunerteil				
Wellenbereiche	UKW/MW	UKW/MW/LW	UKW/MW	UKW/MW
Stationstasten	40	40	20	40
Mono-/Mutingschalter	●/–	●/–	●/–	●/–
Sendersuchlauf	●	●	●	●
Anspielautomatik Sendersuchlauf	–	–	–	–
Anspielautomatik Stationsspeicher	–	–	–	–
RDS	●	–	●	●
Feldstärke-Anzeige	–	–	–	●
Verstärkerteil: Anschlüsse				
Phono MM/MC	●/–	●/–	●/–	●/–
Hochpegel	2	1	3	2
Tape	1	2	2	1
Lautsprecher (Paare)	2	2	2	2
Kopfhörer	●	●	●	●
Verstärkerteil: Funktionen				
Aufnahmewahlschalter	–	–	–	–
Tape Copy	–	–	–	–
Klangregler /abschaltbar	●/–	●/–	●/–	●/–
Loudness/regelbar	●/●	–/–	●/–	●/●
Monoschalter	–	–	–	–
Muting	–	● (FB)	–	–
Fernbedienung	●	●	●	●
AUDIO-Kennzahl	48	46	46	47

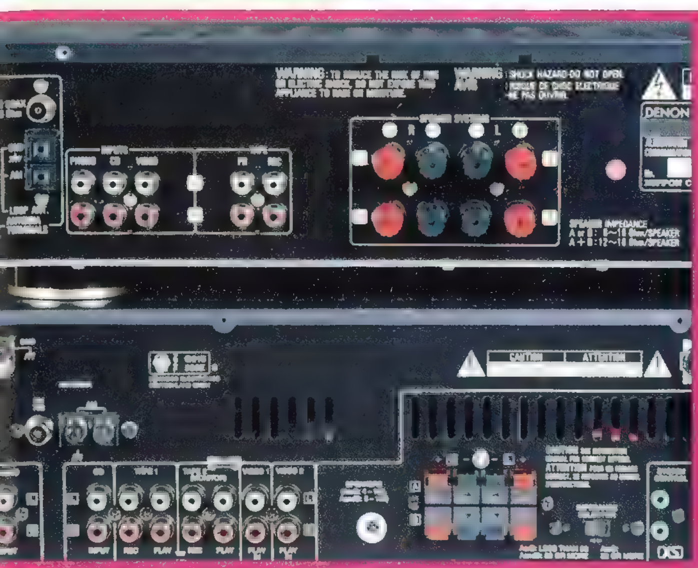
Der Empfangstest

Disziplin	DENON	JVC	KENWOOD	YAMAHA
Antenne (Meßwerte)	53	54	52	61
Antenne (Praxisdaten)	65	65	70	65
Kabel	72	68	73	73

Das Audiogramm

	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte
Klang CD	befr.	50	befr.	40	befr.	45	befr.	50
Klang MM/MC	befr.	45/–	befr.	40/–	befr.	35/–	befr.	45/–
Klang/Empfang[1] Tuner		50/62		40/61		45/63		45/61
Ausstattung	gut		befriedigend		gut		gut	
Verarbeitung	gut		gut		gut		gut	
Bedienung	sehr gut		sehr gut		gut		gut	
Preis/Leistung	**überragend**		**gut**		**sehr gut**		**überragend**	
Prädikat	**Mittelklasse**		**Mittelklasse**		**Mittelklasse**		**Mittelklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Bewertung: Antenne (Meßwerte) 40%, Antenne (Praxis) 40 %, Kabel 20%.



Der kleine Unterschied: Nur Denon (oben) vertraut auf solide Schraubklemmen zur Befestigung der Lautsprecherkabel. Bei den Eingängen zeigt Kenwood (unten) mit drei Hochpegel- und zwei Tape-Anschlüssen wo's langgeht.

sogar noch fünf Punkte vor den Yamaha.

Über den Phono-Eingang enttäuschte der Kenwood ein wenig: Chorstimmen klangen etwas dumpf, Hochtondetails übersah der 4060 geflissentlich. Etwas ausgewogener präsentierte sich der JVC in dieser Disziplin. Mehr Substanz und Atmosphäre zauberten wiederum die Receiver von Yamaha und Denon ins Klangbild. Mit einem Tick mehr Drive im Baß, etwas differenzierter und klangfarbenreicher in den restlichen Tonlagen, verwies der Denon seinen hartnäckigsten Verfolger, den Yamaha, denkbar knapp auf den zweiten Platz. □

FAZIT

Auch bei schmaler Geldbörse ist Hopfen und Malz noch lange nicht verloren – schließlich bieten Receiver schon für wenig Geld HiFi-Spaß, was das getestete japanische Quartett untermauert.

Wer auf RDS-Infos verzichten kann, erhält mit dem JVC RX-212 einen sehr bedienerfreundlichen Receiver, bei dem das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt. Einen klanglichen Schritt nach vorn – allerdings nicht über den Phono-Eingang – macht der Käufer des Kenwood KR-A4060, der mit RDS und guter Ausstattung lockt.

Der Yamaha RX-385RDS dürfte mit seiner beherzten und souveränen Spielweise ebenfalls großen Anklang finden. Wer die Senderkennung für eine unnötige Spielerei hält, dem bietet Yamaha gleich guten Klang bereits für rund 450 Mark – damit mausert sich der RX-385 ohne RDS zum ganz heißen Tip für Sparer.

Den absoluten Überflieger stellt aber Denon. Der DRA-365 besticht mit einem schlüssigen Bedienkonzept. Im Hörtest übertrumpfte er sogar den Yamaha noch minimal. Ein rundweg gelungener Wurf, auf den Denon getrost anstoßen darf – wenn es sein muß, auch mit einem bayrischen Doppelbock.



- **Denon DRA-365RD**
- **Yamaha RX-385RDS**

DIE AUDIO BESTENLISTE

Mit dieser monatlich aktualisierten Testübersicht finden Sie das HiFi-Gerät Ihrer Wahl auf einen Blick.

Wie im Sport gibt's auch im HiFi-Bereich eine Rangliste – die AUDIO-Bestenliste. In ihr listet Europas größtes HiFi-Magazin sämtliche getesteten Komponenten auf und bewertet sie mit Punkten sowie Ohren. Das Punktesystem beginnt bei 1 und endet normalerweise bei 100. Für überragende Geräte ist sie aber nach oben offen (siehe Kasten). Ohren wiederum kann ein Testkandidat maximal fünf bekommen.

Entscheidend für die Punktevergabe sind die Beurteilungen in den einzelnen Test-Disziplinen. Für die Einordnung in die Bestenliste ist ausschließlich der Klang eines Gerätes – bei Tunern auch die Empfangseigenschaften, bei Voll- und Vorverstärkern der Hochpegel-Eingang (CD), bei Autoradios der Klang des jeweiligen Tonträgerteils – entscheidend. In jeder Gerätegattung gibt es dabei sechs Qualitätsstufen: Referenz-, Spitzen-, Ober-, Mittel-, Standard- und Unterklasse. Darüberhinaus vergibt AUDIO für Geräte in Kaufklassen eine computerberechnete Preis-Leistungs-Note. Als Basis für die Vergabe der Prädikats-Ohren dienen neben der Klang-Einstufung auch Ausstattung, Verarbeitung, Bedienung und natürlich Preis-Leistung.

Die Einstufung der Klang-Güte ist absolut. Vergleichen lassen sich dabei nur Komponenten innerhalb einer Geräteklasse. Quervergleiche sind nicht möglich. Die Vergabe der Klangpunkte erfolgt für alle Gerätegattungen – mit Ausnahme der CD-Laufwerke – in Fünfer-Schritten.

Als weltweit einmaligen Service bietet AUDIO für Verstärker und Boxen auch noch Kennzahlen (AK) an. Mit ihrer Hilfe lassen sich die richtigen Paarungen von Verstärker und Lautsprecher finden: Liegt die Kennzahl des Schallwandlers nicht über der des zu kombinierenden Verstärkers, sind zumindest die technischen Voraussetzungen optimal.

Nach diesem Schema ordnet AUDIO alle getesteten Geräte in die Bestenliste ein. Überflieger können dabei die 100-Punkte-Grenze überschreiten. Die Prädikatsohren gibt's fürs Preis-Leistungsverhältnis, weshalb beispielsweise auch ein Gerät aus der Spitzenklasse fünf Ohren haben kann.

Klangpunkte	Klasse (Note)	Prädikats-Ohren
ab 91	Referenzklasse (überragend)	👂👂👂👂👂
76–90	Spitzenklasse (sehr gut)	👂👂👂👂
61–75	Oberklasse (gut)	👂👂👂
31–60	Mittelklasse (befriedigend)	👂👂
16–30	Standardklasse (ausreichend)	👂
0–15	Unterklasse (ungenügend)	–

Lautsprecher

Unter der Rubrik *„AK"* = *AUDIO-Kennzahl* stehen Zahlen zwischen 1 und 100 (ab Heft 5/88). Sie geben Auskunft über die Kombinationsfähigkeit des Lautsprechers mit Vollverstärkern und Endstufen (a = aktiv). Die Boxen-Kennzahl sollte möglichst nicht über der entsprechenden AK des zu kombinierenden Verstärkers liegen; dann ist auch bei höheren Lautstärken die unverfälschte Reproduktion der Dynamikspitzen möglich. *So gekennzeichnete Lautsprecher lassen selbst mit Verstärkern passender AUDIO-Kennzahl Dynamikeinbußen erwarten. Hier setzt ihre geringe Belastbarkeit die Obergrenze.

Modell	Preis/ Paar	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse					
B&W Matrix 800	**30000**	**40**	**3/90**	**96**	👂👂👂👂👂
Magnepan MG-20	**27000**	**a^2**	**4/94**	**96**	👂👂👂👂👂
ATL Transmaster	30000	70	12/90	93	👂👂👂👂👂
Backes & Müller PS 1	36000	74	1/91	91	👂👂👂👂👂
Isophon Vertigo	13000	48	2/94	91	👂👂👂👂👂
Spitzenklasse					
T+A T230E	15000	46	2/94	88	👂👂👂👂👂
Martin Logan Quest	12000	88	6/93	86	👂👂👂👂
Piega LDR 6 2	9000	46	2/94	84	👂👂👂👂👂
I.Q System Two .1 (aktiv)/.2	15000	57	10/90	84	👂👂👂👂
Klipschorn	9600	14	12/90	83	👂👂👂👂
Audio Exclusiv P3 A	17000		12/90	81	👂👂👂👂
JBL Ti 5000	11000	44	2/94	81	👂👂👂👂
B&W Matrix 801 Serie III	10000	63	7/92	80	👂👂👂👂
Heco Concerto Grosso	10000	46	3/90	80	👂👂👂👂
Magnepan MG-2.6/R	7500	74	11/90	80	👂👂👂👂
ALR Nummer 7	9000	46	12/91	79	👂👂👂👂
B&W Matrix 802/III	7600	58	4/92	79	👂👂👂👂
Infinity Kappa Renaissance 90	9000	56	7/92	79	👂👂👂👂
Tannoy D-700	8000	35	2/94	79	👂👂👂👂
Monitor Audio Studio 50	15000	53	2/94	78	👂👂👂👂
ADR Transfer	9000	58	12/91	77	👂👂👂👂
B&W Silver Signature	14000	64	10/92	77	👂👂👂👂
T+A Criterion T160 E	6000	46	4/94	77	👂👂👂👂
Oberklasse					
Elac 211-4 π	5000	55	9/93	75	👂👂👂👂
Infinity Kappa 8.1i	6000	55	6/93	75	👂👂👂👂
Acarian Systems Alon IV	10000	66	3/92	75	👂👂👂
JBL Ti 1000	4600	54	7/93	74	👂👂👂
Monitor Audio Studio 20	7500	64	10/92	74	👂👂👂
Magnepan MG 1.5 SE	4600	84	7/92	72	👂👂👂
ALR Nummer 5[1]	4400	45	7/93	71	👂👂👂👂
ASW Modulsystem Module 1+2+3	5000	66	3/93	71	👂👂👂
Mirage M-5	5000	66	5/91	70	👂👂👂
A Capella Fidelio	5600	66	10/92	69	👂👂👂
Canton Ergo 100DC	4000	47	2/93	69	👂👂👂
Magneplanar SMG c	2600	63	7/94	68	👂👂👂
MB Quart QL 1502S	3200	45	7/94	68	👂👂👂
Isophon Ontario	2900	57	1/94	67	👂👂👂👂
Apogee Centaur Reference Serie	4000	84	12/90	67	👂👂👂
B&W Matrix 804	4000	67	2/93	67	👂👂👂
KEF 104/2	4400	55	2/93	67	👂👂👂
Magnepan SMG b	2450	74	3/93	67	👂👂👂
Monitor Audio Studio 6	3200	62	7/93	67	👂👂👂
Visaton Experience V20	4000	66	11/91	67	👂👂👂
B&W Emphasis	12000	72	6/90	66	👂👂👂
B&W Preference 6	2800	45	6/94	66	👂👂👂
Canton Ergo SC-S	3000	45	8/93	66	👂👂👂
Ecouton LQL 155	5000	56	8/90	66	👂👂👂
I.Q Level 4	2800	46	6/93	66	👂👂👂
Infinity RS 60E	3000	56	5/91	66	👂👂👂
Infinity Kappa 6.1i	4000	67	2/93	66	👂👂👂
Linn Kaber	4100	65	5/90	66	👂👂👂
Sonus Faber Extrema	15000	75	9/91	66	👂👂👂
T+A T130E	4000	46	1/94	66	👂👂👂
B&W Matrix 805 H	2800	66	8/91	65	👂👂👂

Nachbestell-Service für AUDIO-Leser

Alle noch lieferbaren AUDIO-Ausgaben können mit der beigehefteten AUDIO-Shop-Karte, telefonisch unter 0711/182-1229 oder per Fax unter 0711/182-1756 nachbestellt werden. Kopien aus vergriffenen Heften können zum Heftpreis angefordert werden. Versandkostenanteil pro Bestellung DM 4,50. Bei Bestellungen per Telefon oder Fax bitte Bankverbindung angeben.

B&W DM 640i	2800	48	7/94	65	👂👂👂
T+A Monitor 2	4800	a	11/92	65	👂👂👂
TDL Studio 3	3600	64	2 93	65	👂👂👂
I.Q Trend 2	6000	66	9/91	65	👂👂
PSM PS 4	6400	54	9/91	65	👂👂
Apogee Centaur Minor	3900	74	3/93	64	👂👂👂
ASW Cantius ML VI	3000	49	3/91	64	👂👂👂
ASW Modulsystem Module 1+2	3600	56	3/93	64	👂👂👂
Klipsch kg 5.2	3000	37	2/92	64	👂👂👂
MB Quart 1600	3200	57	5/93	64	👂👂👂
Piega LDR 2.2	3000	56	8/94	64	👂👂👂
Visonik V 470	2500	55	1/94	64	👂👂👂
a/d/s Tower 148	4400	54	7/94	63	👂👂👂
B&W Preference 5	2200	45	6/94	63	👂👂👂
Blue Room House Pod	3600	52	11/93	63	👂👂👂
MB Quart 1000	2000	46	9/92	63	👂👂👂
Auris Memph s	1400	46	4/94	62	👂👂👂
Dali 400	1800	45	5/94	62	👂👂👂
Heco Forte 850	2600	46	11/91	62	👂👂👂
Piega 1.6	2000	45	5/94	62	👂👂👂
ALR Entry 4	1140	45	1/94	61	👂👂👂
Canton Combi SC	2000	55	8/92	61	👂👂👂
Elac 121	1800	45	9/92	61	👂👂👂
I.Q. Level III	2000	37	9/92	61	👂👂👂
Jamo Concert 7	3000	65	3/91	61	👂👂👂
Klipsch Quartett	3000	47	3/91	61	👂👂👂
Phonar A 506	3400	63	3/91	61	👂👂👂
Kef Q 70	2000	45	5/94	61	👂👂
Mittelklasse					
Canton Fonum 601	1400	45	5/92	60	👂👂👂
B&W DM 630	2000	46	3/91	60	👂👂
Infinity Modulus	2400	76	11/90	60	👂👂
Genesis Genre II	2000	66	9/92	59	👂👂👂
I.Q Ted 300	1600	46	4/94	59	👂👂👂
Philips DSS 930	3000	a	7/92	59	👂👂👂
ASW Cantius ML V	1800	46	2/91	59	👂👂
Linn Keilidh	1800	55	5/94	59	👂👂
Piega 1.8	2000	45	9/92	59	👂👂
ALR Nummer 2	1400	46	9/93	58	👂👂👂
Dynaudio Audience 10	1400	64	5/93	58	👂👂👂
JBL LX 500	1200	44	5/93	58	👂👂👂
Magnat Vector 6	1400	45	1/94	58	👂👂
ASW Modulsystem Modul 1	1400	56	3/93	57	👂👂
B&W Preference 4	1600	54	6/94	57	👂👂
Klipsch Tangent	1600	44	4/94	57	👂👂
MB Quart QL 100 M	1400	55	1/94	57	👂👂
Studer Revox A 623	6800	a	7/94	57	👂👂
T+A Helius Maxi	1500	57	1/92	57	👂👂
T+A Midi 2	1200	37	5/93	57	👂👂
Dynaudio Audience 5	1000	45	3/94	56	👂👂👂
JBL LX 400	1000	46	3/94	56	👂👂👂
A.R.E.S. L 10 Tech	1500	46	4/94	56	👂👂
Jamo 507	2000	47	5/94	56	👂👂
Laser E 70	1400	45	4/94	56	👂👂
Audio Event 4.1	1500	45	5/92	55	👂👂👂
I.Q Variq V1/V2	1700	57	3/93	55	👂👂👂
Grund g BX 3000	1200	45	5/93	55	👂👂
Visaton Experience 13	1400	45	5/93	55	👂👂
Elac EL 91	1000	54	6/93	54	👂👂
TDL RTL 2	1000	42	3/94	54	👂👂
ALR Basic 4	1400	56	10/91	53	👂👂
Bonsai Ideal	1000	45	3/94	53	👂👂
Bonsai Optimal II	1200	47	4/93	53	👂👂
Piega LDS 1 5 XL	2000	67	3/93	53	👂👂
Infinity Micro II	1600	56	3/93	51	👂👂
Pilot Fun 100	1000	45	3/94	51	👂👂
Sony SS-F2	800	46	9/93	50	👂👂👂
Elac ELR 75	1200	44	8/91	50	👂👂
Heco Libero	1400	56	1/91	50	👂👂
JBL LX 300	800	44	12/92	50	👂👂
ProAc Image One	1640	64	8/92	50	👂👂
Visaton Piccolo/Genesis	1000	75	3/93	50	👂👂
Eltax Linear Response 8	1000	65	3/91	49	👂👂
Magnat Vector 3	800	46	8/94	49	👂👂
MB Quart Two	1000	47	8/91	49	👂👂
Sony SS-B 3	800	55	4/92	49	👂👂
ALR Entry 2	560	65	2/93	48	👂👂👂
Laser E 20	600	53	12/93	48	👂👂👂
MB Quart One	660	55	6/91	48	👂👂👂
ASW ISM 2	1000	45	3/94	48	👂👂
Canton Fonum 301	660	45	12/92	48	👂👂
DAS Sculptor	1000	44	9/93	48	👂👂
Elac EL 60/II	700	44	12/92	48	👂👂
Heybrook HB 1	.1000	54	3/91	48	👂👂
Canton Fonum 251	500	56	7/92	47	👂👂👂
Energy Point 1e	560	55	2/92	47	👂👂👂
I.Q Lady Mini	600	55	6/93	47	👂👂👂
Sony SS-B1	500	45	11/92	47	👂👂👂
ASW Cantius ML II MK 2	800	45	8/94	47	👂👂
I.Q Gent 8	800	45	8/94	47	👂👂
I.Q MAX 2	800	46	6/91	47	👂👂
I.Q MAX 3	1000	45	1/92	47	👂👂
JPW Minim/System Sub	800	55	7/94	47	👂👂
Phonar Laser 100	600	55	6/91	47	👂👂
Phonar Laser 150	800	52	9/93	47	👂👂
Sony SS-B2	600	56	2/93	47	👂👂
Energy 2.1e	800	55	4/92	46	👂👂
Heco Interior Reflex 10	500	56	2/93	46	👂👂
Magnat Vector 1	500	43	12/93	46	👂👂
Mordaunt Short MS 5.20	500	63	2/92	46	👂👂
Sonab C 21	500	51	12/93	46	👂👂
Top Audio 05	500	55	11/92	46	👂👂
Yamaha NS-G 20	400	54	7/94	45	👂👂👂
ASW Sonus DC 80	700	46	4/92	45	👂👂
Elac Quadriga	1500	57	1/92	45	👂👂
Grundig BX 1000	600	45	11/92	45	👂👂
Heco Superior Concertino 250	800	46	4/92	45	👂👂
I.Q Lady Micro	500	55	7/94	45	👂👂
JBL Control 1G+Subcontrol 1G	1000	67	1/92	45	👂👂
KEF K 120	600	55	2/92	45	👂👂
NAD 8225	600	55	2/92	45	👂👂
Tannoy 605	800	52	8/94	45	👂👂
Jamo CL 20 A	600	54	9/91	44	👂👂
MB Quart Quest 250 Sub/Sat	1150	55	7/94	44	👂👂
B&W Solid Verticale	1200	57	3/93	43	👂👂
Bose Acoustimass 5-II	2060	45	7/92	43	👂👂
DAS Pictor	700	44	9 93	43	👂👂
MB Quart QL 20	600	43	12/93	43	👂👂
Acoustic Research M.5	640	44	12/93	42	👂👂
ASW Sonus DC 70	550	55	12/90	41	👂👂
Canon S-50	1500	73[1]	7/92	41	👂👂
Bose Acoustimass 3	1400	46	3/93	40	👂👂
I.Q Max W/Max S	900	74	1 92	40	👂👂
Jamo SW 100	800	62	1/92	40	👂👂
Mission 760	460	55	1/91	40	👂👂
Tannoy 603	500	74	11/92	40	👂👂
Wharfedale Diamond 5	500	52	12/93	40	👂👂
Celestion 3	540	64	9/91	39	👂👂
JPW Sonata	600	63	2/92	39	👂👂
Monitor Audio One	600	54	2/92	38	👂👂
Jamo Compact Sub	600	62	1/92	36	👂👂
B&W Vision DS 1	400	66	12/90	35	👂👂

[1] mit DSP (1800,-) 76 Punkte; a[2] 54 Baß, 84 Mittelhochton

CD-Spieler

Modell	Preis	Test	Gesamt-punkte	Prädikat
Referenzklasse				
Accuphase DP-65	**9500**	**4/94**	**105**	👂👂👂👂👂
Sony CDP-X779ES Swoboda	4900	10/92	100	👂👂👂👂👂
Marantz CD-11	7500	11/92	100	👂👂👂👂👂
Naim NA CDS	14000	6/92	100	👂👂👂👂👂
Yamaha GT-CD1	7500[1]	11/92	100	👂👂👂👂👂
Accuphase DP-70V	12900	3/91	95	👂👂👂👂👂
Burmester Basic 939	5900	6/94	95	👂👂👂👂👂
Burmester Concerto CD-Player	5500	1/93	95	👂👂👂👂👂
Linn Numerik/Kar.k	9500	6/92	95	👂👂👂👂👂
Marantz CD-10	2800	4/93	95	👂👂👂👂👂
Naim NA CDI	7000	7/92	95	👂👂👂👂👂
Pioneer PD-95	6000	11/92	95	👂👂👂👂👂
Roksan Atessa	4000	12/93	95	👂👂👂👂👂
Sony CDP-R1a/DAS-R1a	16000	2 91	95	👂👂👂👂👂
Sony CDP-X707ES	3500	7/94	95	👂👂👂👂👂
Sony CDP-X779ES	3500	5/92	95	👂👂👂👂👂
T+A Pulsar CD 2000 AC	4500	11 92	95	👂👂👂👂👂
Technics SH-X1000 SL-Z1000	20000	9/90	95	👂👂👂👂👂
Spitzenklasse				
Accuphase DP-60	6800	4/90	90	👂👂👂👂
California Audio Labs DX-1	1650	6/94	90	👂👂👂👂
Denon DCD 2560	1800	8/91	90	👂👂👂👂
Kenwood DP-7060	1100	6/94	90	👂👂👂👂
Marantz CD-72mkIISE	1650	7/94	90	👂👂👂👂
Micromega Microdrive/Variodac	3400	7/93	90	👂👂👂👂
Musical Fidelity FCD	3900	3/94	90	👂👂👂👂
Pioneer PD-77	2200	10/93	90	👂👂👂👂
Sony Audiophil CDP-X202 ES	1400	6/94	90	👂👂👂👂
Sony CDP-X559ES	1800	10/93	90	👂👂👂👂
Studer Revox D 730	7300	7/94	90	👂👂👂👂
Studer Revox D 731	6600	7/94	90	👂👂👂👂
Teac VRDS-10	2600	7/93	90	👂👂👂👂
Teac X–1	8500	2/92	90	👂👂👂👂
Technics SL-P2000	2000	10/93	90	👂👂👂👂
YBA CD 2	7900	10/92	90	👂👂👂👂
Arcam Alpha 5 CD	1700	6/94	85	👂👂👂👂
Aura CD 50	1500	6/94	85	👂👂👂👂
Carver SD/A 490t	2000	7/93	85	👂👂👂👂
Harman/Kardon HD 7500 II	1000	9/92	85	👂👂👂👂
Harman/Kardon HD 7625	1300	7/93	85	👂👂👂👂
Kenwood DP-7050	1000	7/93	85	👂👂👂👂
Linn Mimik	2300	6/94	85	👂👂👂👂
Madrigal Proceed	4500	4/90	85	👂👂👂👂
Marantz CD-72 SE	1500	10/92	85	👂👂👂👂
Micromega Trio	12500	2/91	85	👂👂👂👂
Musical Fidelity PAN	1850	9/92	85	👂👂👂👂
Onkyo DX-6850	1000	9/92	85	👂👂👂👂
Pioneer PD-S 802	850	11/93	85	👂👂👂👂
Sony CDP-X202ES	900	10/93	85	👂👂👂👂
Teac P-10/D-10	9500	2/91	85	👂👂👂👂
Yamaha CDX-1060	1500	7/93	85	👂👂👂👂
Akai CD-69	800	11/93	80	👂👂👂👂
Denon DCD-1290	900	9/92	80	👂👂👂👂
Marantz CD-63	700	2/94	80	👂👂👂👂
Marantz CD-72	1000	10/92	80	👂👂👂👂
M ssion DAD 5	1000	10/92	80	👂👂👂👂
Nakamichi CD 4	800	7/93	80	👂👂👂👂
Onkyo DX-6930	600	5/93	80	👂👂👂👂
Philips CD 950	1000	9/92	80	👂👂👂👂
Pioneer PD-S 602	550	8/93	80	👂👂👂👂
Pioneer PD-S 603	500	7/94	80	👂👂👂👂
Pioneer PD-S 901	1200	10/93	80	👂👂👂👂
Rotel RCD-955AX	900	10/92	80	👂👂👂👂
Technics SL-PS 740A	600	8/93	80	👂👂👂👂
Technics SL-PS 840	1000	10/93	80	👂👂👂👂
Yamaha CDX-870	700	2/94	80	👂👂👂👂
Oberklasse				
Denon DCD 695	530	7/93	75	👂👂👂
Kenwood DP-3050	500	8/93	75	👂👂👂
Kenwood L-1000 D	2500	3/90	75	👂👂👂
Kodak PCD-860[2]	900	4/93	75	👂👂👂
NAD 5000	1000	6/91	75	👂👂👂
Onkyo DX-6920	500	8/93	75	👂👂👂
Philips CD-930	500	5/93	75	👂👂👂
Philips CDF-200[2]	900	4/93	75	👂👂👂
Pioneer PD-S702	700	2/94	75	👂👂👂
Sony CDP-911	650	7/93	75	👂👂👂
Yamaha CDX-570	500	11/93	75	👂👂👂
Aiwa XC-300	350	2/93	70	👂👂👂
Denon UCD-F10	550	6/94	70	👂👂👂
Grundig CD 2	450	9/93	70	👂👂👂
Onkyo DX-7011	400	7/93	70	👂👂👂
Pioneer PD-202	350	9/93	70	👂👂👂
Sanyo CP-8500	700	4/91	70	👂👂👂
Sony CDP-511	450	11/93	70	👂👂👂
Sony CDP-797	500	10/92	70	👂👂👂
Technics SL-PG320A	300	2/93	70	👂👂👂
Technics SL-PG 520A	450	10/92	70	👂👂👂
Technics SL-PS 700	700	1/92	70	👂👂👂
Goldstar FH-673R	280	7/93	65	👂👂👂
Siemens RA 306	400	7/92	65	👂👂👂
Sony CDP-311	350	9/93	65	👂👂👂
Technics SL-PG420A	350	7/92	65	👂👂👂
Uher UCD-210 R	300	11/91	65	👂👂👂
Uher UCD-310 R	350	11/91	65	👂👂👂
Mittelklasse				
Kenwood DP-1050	360	9/93	60	👂👂
Saba CD 3561	330	7/92	60	👂👂
Sansui CD-117 KII	400	12/92	60	👂👂
Sony CDP-297	300	7/92	60	👂👂
Soundwave CD-700 R	250	12/91	60	👂👂
Techn Sat CD-2000	300	12/91	60	👂👂
Universum CD 4313	350	12/91	60	👂👂
Lenco CD 3705	350	7.92	55	👂👂
Tristar CD 7600	170	7.93	55	👂👂

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen. [1] Zeitpunkt der Markteinführung steht noch nicht fest. [2] Photo-CD-Player.

Mini-CD-Spieler

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Oberklasse				
Technics SL-XP 700	600	6/91	70	★★★
Technics SL-XPS 900	800	5/93	70	★★★
Aiwa XP-7	500	6/92	65	★★★
JVC XL-P 90	700	5/94	65	★★★
Kenwood DPC-731	500	5/93	65	★★★
Philips AZ 6815	500	6/92	65	★★★
Philips AZ 6825	450	5/94	65	★★★
Sony D-225 CR	430	5/94	65	★★★
Technics SL-XP 350	330	5/94	65	★★★
Technics SL-XP 440	350	5/93	65	★★★
Technics SL-XP 505	500	6/92	65	★★★
Mittelklasse				
Aiwa XP-33	300	5/94	60	★★
Denon DCP-7D	550	5/94	60	★★
Goldstar CD-200	240	5/93	60	★★
Kenwood DPC-331	300	5/93	60	★★
Kenwood DPC-741	500	5/94	60	★★
Kenwood DPC-92	700	6/92	60	★★
Sony D-211	500	5/93	60	★★
Sony D-421 SP	650	5/94	60	★★
Sony D-J50	1000	6/92	60	★★
Aiwa XP-6	450	5/93	55	★★
Universum CDP-1006	250	5/91	55	★★
Grundig CDP 990	860	5/93	50	★★

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen.

Vollverstärker

Je höher die *AUDIO-Kennzahl (AK)* eines Vollverstärkers ist (verzeichnet ab Heft 1/88), desto besser harmoniert er auch mit schwierigen Lautsprechern. Für die saubere Reproduktion von Impulsspitzen dynamischer Musik in HiFi-Lautstärke sollte seine Kennzahl nicht unter der des angeschlossenen Lautsprechers liegen. Die erste, für die Einstufung entscheidende Punktezahl steht für den am besten klingenden *Hochpegeleingang*. Die Kürzel dahinter bezeichnen die Art des Hochpegeleingangs: CD = CD-Cinch, CDD = CD-Direct, CDS = CD-Symmetrisch und CDDS = CD-Direct-Symmetrisch. In Klammern stehen die Klangbewertungen der anderen Eingänge. Verfügt der Verstärker über *Magnet-(MM)* und *Moving-Coil-(MC)Eingänge*, nennt AUDIO den besseren. FB = Fernbedienung.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse					
Accuphase E-406 (FB)	**11000**	**77**	**1/94**	**100 CDS (85MC)**	★★★★★
Spitzenklasse					
Accuphase E-305V (FB)	7380	69	1/94	90 CDS (85MM)	★★★★
Marantz PM-90SE	5000	67	10/93	90 CDD (80MC)	★★★★
Pioneer A-09	8500	50	8/94	90CDS (85MM)	★★★★
Berendsen Inca (FB)	3900	59	2/94	85 CD (-MC)	★★★★
C.E.C. Pure AMP3	7000	59	6/94	85 CDD (-MM)	★★★★
Musical Fidelity Pegasus	4500	48	2/94	85 CD (65MC)	★★★★
Schäfer & Rompf Emitter 1 plus (FB)	6400	70	5/94	85 CDS (85MM)	★★★★
Sony TA-F 808ES (FB)	2500	67	9/93	85 CDD (80MM)	★★★★
Sound Unlimited The Integrated Statement	3000	46	7/94	85 CD (-MM)	★★★★
T+A PA 1200R	3000	58	2/93	85 CD (-MC)	★★★★
a/d/s Multiroom-Anlage SC6/PH6	7700	60	1/93	80 CD (-MC)	★★★★
Accuphase E-207	3350	68	1/94	80 CD (80MM)	★★★★
Acurus DIA 100	4200	58	1/93	80 CDD (80MC)	★★★★
Sony TA-F707ES	1600	65	1/94	80 CDD (75MM)	★★★★
Yamaha AX-1070	1600	68	1/94	80 CDD (75MC)	★★★★
Oberklasse					
Harmann/Kardon HK 6950R (FB)	3000	66	1/93	75 CDD (70MC)	★★★★
Technics SU-VX 920	1000	66	10/92	75 CDD (60MM)	★★★★
Alchemist Kraken APD6	2000	29	2/94	75 CD (75MM)	★★★
Harman/Kardon HK-6650R (FB)	1650	58	1/94	75 CD (70MC)	★★★
Marantz PM-82 (FB)	1500	58	1/94	75 CD (70MM)	★★★
Restek Challenger	2000	66	1/94	75 CD (-MM)	★★★
Linear Acustic LA V100	6300	66	6/92	70 CDD (75MM)	★★★★
Marantz PM-62 (FB)	800	58	5/93	70 CD (60MM)	★★★★
Arcam Alpha 5	800	41	11/93	70 CD (65MM)	★★★
Audiolabor Kristall (FB)	4500	50	3/92	70 CD (70MC)	★★★
Denon PMA 915 R (FB)	900	59	7/94	70CD (55MC)	★★★
Harman/Kardon HK 6550	1000	54	10/92	70 CDD (65MC)	★★★
Marantz PM-44 SE	700	48	11/93	70 CDD (60MM)	★★★
Musical Fidelity B 1 II	900	49	11/93	70 CDD (70MM)	★★★
Sansui AU-α707DR	3500	67	1/93	70 CDD (70MC)	★★★
Sony TA-690ES (FB)	1100	66	10/92	70 CDD (65MM)	★★★
Yamaha AX-870 (FB)	1000	65	2/94	70 CD (65MM)	★★★
Denon PMA-1080R (FB)	1000	66	10/92	65 CDD (60MC)	★★★
Kenwood KA-5040R (FB)	800	59	1/92	65 CDD (55MM)	★★★
Lecson Quattra	1300	39	6/91	65 CDD (65MC)	★★★
Marantz PM-52	700	57	1/92	65 CDD (55MM)	★★★
Marantz PM-63 (FB)	750	48	2/94	65 CD (60MM)	★★★
Pioneer A-702R (FB)	1000	59	2/94	65 CD (60MM)	★★★
Rotel RA 935 BX	630	49	7/94	65CD (-MM)	★★★
Sony TA-F505 ES	800	56	11/93	65 CDD (70MM)	★★★
Sony TA-F590ES (FB)	900	58	2/94	65 CD (65MM)	★★★
Technics SU-VX720	700	56	5/93	65 CD (60MM)	★★★
Mittelklasse					
Harman/Kardon HK 6150	500	48	6/92	60 CD (60MM)	★★★
Audio Innovation Alto	1000	29	2/94	60 CD (-MC)	★★
Denon PMA-480 R	530	49	8/93	60 CDD (60MM)	★★
Linn Intek	1500	49	11/90	60 CD (65MM)	★★
Naim Nait II	1800	35	11/90	60 CD (70MM)	★★
Nakamichi IA-3	800	48	11/93	60 CDD (-MM)	★★
Pioneer A-502R	600	56	8/93	60 CDD (60MM)	★★
QED A 270 PA	1700	48	11/90	60 CD (65MC)	★★
Technics SU-VX620	600	49	1/93	60 CD (65MM)	★★
Grundig V304	620	39	1/93	55 CD (55MM)	★★
Kenwood KA-3050R	550	50	8/93	55 CDD (55MM)	★★
Onkyo A-8830	550	56	8/93	55 CDD (60MM)	★★
Philips FA930	600	49	1/93	55 CD (55MM)	★★
Proton AM-455	500	53	7/92	55 CDD (50MM)	★★
Rotel RA-920AX	500	44	12/92	55 CDD (30MM)	★★
Sony TA-F519R	650	58	1/93	55 CD (60MC)	★★
Technics SU-A700	600	56	8/93	55 CDD (55MM)	★★
Kenwood KA-4040R	650	57	12/92	50 CDD (50MC)	★★
Pioneer A-401	500	56	12/92	50 CDD (40MM)	★★
Technics SU-V 500	400	39	7/94	50CD (35MM)	★★
Denon PMA-280	400	49	11/91	45 CDD (45MM)	★★
Grundig V 2	500	48	9/93	45 CD (45MM)	★★
Kenwood KA-1030 (FB)	300	48	3/92	45 CD (45MM)	★★
Sansui AU-X117	300	45	2/93	45 CDD (40MM)	★★
Aiwa XA-008	300	55	3/92	40 CDD (40MM)	★★
Denon UPA-F10	750	37	6/94	40 CD (-MM)	★★
Technics SU-VZ220	300	48	2/93	40 CDD (40MM)	★★
Yamaha AX-350	300	45	2/93	40 CDD (40MM)	★★
Grundig V 303 (FB)	500	40	6/92	35 CD (35MM)	★★

Vorverstärker

Die erste, für die Einstufung entscheidende Punktezahl steht für den am besten klingenden *Hochpegeleingang*. Die Kürzel dahinter bezeichnen die Art des Hochpegeleingangs: CD = CD-Cinch, CDD = CD-Direct, CDS = CD-Symmetrisch und CDDS = CD-Direct-Symmetrisch. In Klammern stehen die Klangbewertungen der anderen Eingänge. Verfügt der Vorverstärker über *Magnet-(MM)* und *Moving-Coil-(MC-)Eingänge*, nennt Audio den besseren. (R) = Röhrengerät

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Mark Levinson No. 26 S Phone Pre-Amp No. 25 S	**24500**	**12/91**	**110 CD (110MC)**	★★★★★
Accuphase C-280V	20500	4/91	110 CDS (100MC)	★★★★★
Rowland Consummate	25000	7/90	110 CD (100MC)	★★★★★
Jeff Rowland Consonance	9000	12/90	100 CD (95MC)	★★★★★
Mark Levinson No 28	8900	12/90	100 CD (95MC)	★★★★★
Octave HP 200 Phono	4800	8/94	100 CD (100MM/100MC)	★★★★★
Sony TA-ER1/RPS-ER1	24000	8/92	100 CD (95MC)	★★★★★
Burmester Basic 935	5900	6/94	95 CD (80MC)	★★★★★
Burmester Concerto Pre Amp	5200	1/93	95 CDS (95CD)	★★★★★
FM Acoustics FM 244	20000	5/90	95 CDS (95MC)	★★★★★
Octave HP 500 (R)	5600	10/91	95 CDS (95MC)	★★★★★
Spitzenklasse				
Accuphase C-260	8800	8/91	90 CD (85MM)	★★★★
Berendsen MPR I Red Edition	4000	3/93	85 CD (85MC[1])	★★★★
Krein PRA 102	8100	3/93	85 CD	★★★★
Musical Fidelity F22	2800	3/94	85 CDS	★★★★
Oberklasse				
Camtech C 100	1700	3/90	75 CD (75MC)	★★★
Kenwood L-1000 C	1800	3/90	75 CD (75MC)	★★★
Technics SU-C2000	1600	9/93	75 CDD (75MM)	★★★
Yamahe CX-1	2300	9/93	75 CDD (75MM)	★★★
Adcom GFP-555II	1700	4/92	70 CD (60MC)	★★★
Krell KSL	5300	5/91	70 CD (70MC)	★★★
Rotel RC-980BX	900	4/92	70 CD (70MC)	★★★
Quad 34	1100	5/90	65 CD (60MM)	★★★
Quad 66	1600	12/90	65 CD (65MC)	★★★
Mittelklasse				
B&K PRO-10MC	1800	11/91	60 CD (65MC)	★★★
Albs PAM-7	530	12/90	50 CD (50MM)	★★
Marantz SC-80	1000	4/92	50 CD (60MM)	★★
Uher UPA-1000	600	4/92	50 CD (55MM)	★★
Yamaha CX-630	800	9/90	50 CD (50MC)	★

[1] mit externem Phonomodul PPRI für 3000 Mark.

Endstufen

Je höher die *AUDIO-Kennzahl (AK)* eines Endverstärkers ist, desto besser harmoniert er auch mit schwierigen Lautsprechern. Für die saubere Reproduktion von Impulsspitzen dynamischer Musik in HiFi-Lautstärke sollte seine Kennzahl nicht unter der des angeschlossenen Lautsprechers liegen. Bei *Mono-Endstufen (mono)* ist der Paarpreis angegeben. (R) = Röhrengerät.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse					
Krell Audio Standard	**67500**	**80**	**3/94**	**120**	★★★★★
FM Acoustics FM 811	68000	80	5/90	110	★★★★★
Krell MDA 500	33000	89	5/92	110	★★★★★
Krell KSA 200 S	18000	77	3/94	110	★★★★★
Burmester 911	16000	70	5/92	105	★★★★★
Burmester 911 (mono)	32000	89	5/92	105	★★★★★
Dali Gravity	45000	60	7/94	105	★★★★★
Krell KSA 250	15000	80	5/92	105	★★★★★
Sony TA-NR 1	24000	70	11/91	105	★★★★★
Accuphase A 100	48600	70	2/92	100	★★★★★
Backes & Müller Sitting Bull	11200	66	12/91	100	★★★★★
Burmester Basic 933	5900	58	6/94	95	★★★★★
Mark Levinson No. 23.5	14900	80	4/91	95	★★★★★
Spitzenklasse					
Audio Research Classic 120 (mono) (R)	16000	59	9/90	90	★★★★
Burmester Concerto Power Amp	4750	59	1/93	85	★★★★★
Krell KST-100ABS	6500	69	5/91	85	★★★★★
Rowland Research Model 1	8000	60	8/91	85	★★★★★
Accuphase P-360	8800	76	8/91	85	★★★★
Berendsen ES 60	4000	59	3/93	85	★★★★
Krein PWA 100	12400	64	3/93	85	★★★★
Mark Levinson No. 29	6900	59	8/91	85	★★★★
Audio Research D240	8000	69	8/91	80	★★★★
B&W MPA 1 Mk II	2800	69	3/93	80	★★★★
Bryston 3BRX	3300	67	5/93	80	★★★★
Counterpoint Solid One	3800	68	5/93	80	★★★★
Octave RE 275	6400	39	10/91	80	★★★★
Uher UMA-3000 VT (R)	4000	46	4/93	80	★★★★
Oberklasse					
Acurus A250	2800	69	5/93	75	★★★
Bryston 2B RX	2000		10/90	75	★★★
Camtech P 100	2400	65	3/90	75	★★★
Kenwood L-1000 M	2300	69	3/90	75	★★★
Musical Fidelity FX	3300	47	3/94	75	★★★
Quad 606	2000	59	12/90	75	★★★
Rotel RHB 10	4500	78	3/91	75	★★★
Adcom GFA-545II	1600	68	4/92	70	★★★
AMC CTV 2030	1450	37	1/94	70	★★★
B&K ST-202 plus	2000	66	11/91	70	★★★
Marantz SM-80	1400	69	4/92	70	★★★
Pioneer M-73	1500	69	11/90	70	★★★
Quad 306	1000	39	5/90	70	★★★
Rotel RB-980BX	1100	69	4/92	70	★★★
Uher UMA-1000	800	69	4/92	70	★★★

Yamaha MX-1	2200	75	9/93	70	ßßß
Dynaco Stereo 70 II (R)	2800	35	8/92	65	ßßß
Heybrook P 13	2300	68	1/91	65	ßßß
Proton AA-1150	1200	68	5/90	65	ßßß
StB Dream (R)	2500	46	8/92	65	ßßß
Technics SE-A2000	2400	58	9/93	65	ßßß
Mittelklasse					
Yamaha MX-630	1000	69	9/90	50	ß

Digital/Analog-Wandler

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Accuphase DC-91	**21700**	**4/93**	**105**	ßßßßß
Mark Levinson No. 30	**35000**	**2/92**	**105**	ßßßßß
Denon DA-S1	12000	9/93	100	ßßßßß
Sony DTC-59 ES Swoboda	3300	4/93	100	ßßßßß
Theta DSPro Basic II	6380	6/92	100	ßßßßß
Vimak DS-1800	11000	2/94	100	ßßßßß
Mondial Design Aragon D2A Mark II	4800	4/92	95	ßßßßß
Technics SH-X1000	10000	9/90	95	ßßßßß
Spitzenklasse				
AVM Competition DAC 2	1450	6/93	90	ßßßß
Madrigal Proceed Serie 2	4000	4/92	90	ßßßß
Micromega Duo BS2	1450	6/94	90	ßßßß
Vimak DS-2000[1]	15000	5/92	90	ßßßß
Altis Audio DAP	5800	4/92	85	ßßßß
Audio Alchemy Dac-in-the-Box	600	6/94	85	ßßßß
Hör An Imhof DAC	3500	10/92	85	ßßßß
Meridian 606	4250	3/91	85	ßßßß
Mission DAC 5	1000	10/92	85	ßßßß
PS Audio Digital Link II	1600	10/92	85	ßßßß
Oberklasse				
Arcam Delta Black Box 3	1475	10/91	75	ßßß
Arcam Delta Black Box II	1450	12/90	75	ßßß
Audio Alchemy DDEv1.0	1200	10/91	75	ßßß
QED Digit	450	10/92	75	ßßß
Elektor Audio DAC	750	10/92	65	ßßß

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen; [1] mit Lautstärkenregelung und schaltbaren Eingängen.

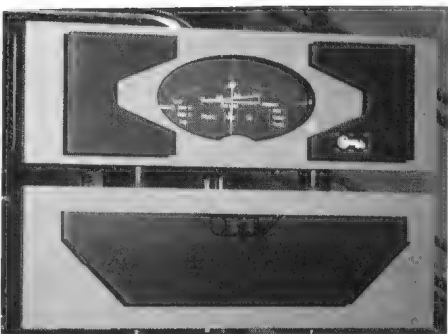
CD-Laufwerke

Bei CD-Laufwerken kann AUDIO nicht das gewohnte Fünf-Punkte-Raster anlegen. Bei so feinen Klangunterschieden geht AUDIO in Einerschritten vor. Die Pluspunkte geben an, um wieviel besser der nachfolgende D/A-Wandler mit dem entsprechenden Laufwerk klingt. Dabei markiert das Mark Levinson-Laufwerk No. 31 mit 10 Punkten den Stand der Dinge: Referenz.

Modell	Preis	Test	Punkte	Prädikat
Mark Levinson No. 31	**22500**	**4/93**	**+10**	ßßßßß
Denon DP-S1	17000	9/93	+9	ßßßßß
Forsell Air Reference	10000	7/93	+8	ßßßß
Accuphase DP-90	12200	4/93	+6	ßßßß
C.E.C. TL1	8800	7/93	+6	ßßßß
Vimak DT-1000	15000	2/94	+6	ßßßß
Theta Data	7750	6/92	+5	ßßßßß
Micromega Duo CD3.1	3150	6/94	+4	ßßßßß



Trutzburg: Das sehr massiv gebaute CD-Super-Laufwerk Mark Levinson No. 31



Kraftwerk: Krells Audio Standard

Receiver

Für die *AUDIO-Kennzahlen (AK)* gilt das gleiche wie bei Vollverstärkern und Endstufen. Für die Einstufung entscheidend ist der Klang des besten *Hochpegeleingangs*. In Klammern stehen die Einstufungen der anderen Eingänge, die nicht in die Wertung eingehen. Verfügt der Receiver über *Phono-MM* und *-MC* nennt *Audio* den besseren. Die Tunerbewertung setzt sich aus dem Mittelwert der Klang- und Empfangsnote zusammen.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse					
T+A R 1200 R	3800	58	5/94	85 CD (80MM/71T)	ßßßß
Oberklasse					
Harman/Kardon HK 3600	1800	56	4/94	75CD (65MM/66T)	ßßß
Onkyo TX-9031RDS	800	58	4/94	65CD (40MM/69T)	ßßßß
Mittelklasse					
Harman/Kardon HK 3400	1000	47	6/92	60CD (60MM/61T)	ßßß
Yamaha RX-570	800	46	4/94	60CD (40MM/62T)	ßßß
Denon DRA 545 RD	800	56	4/93	55CD (45MM/61T)	ßßß
Technics SA-GX 530	1000	57	4/93	55CD (35MM/58T)	ßßß
Sony STR-GX707ES	1000	58	4/94	55CD (45MM/58T)	ßß
Denon DRA-365RD	500	48	8/94	50CD (45MM/56T)	ßßß
Sony STR-GX311	500	48	4/94	50CD (35MM/52T)	ßßß
Yamaha RX-385RDS	500	47	8/94	50CD (45MM/55T)	ßßß
Kenwood KR-V5050	600	54	4/94	50CD (35MM/61T)	ßß
NAD 705	1000	48	4/93	50CD (50MM/64T)	ßß
Pioneer SX-302	600	49	4/94	50CD (35MM/53T)	ßß
Kenwood KR-A 4040	400	48	6/93	45CD (35MM/56T)	ßßß
Onkyo TX-9011	500	49	6/93	45CD (35MM/59T)	ßßß
Sony STR-GX 590	500	49	6/93	45CD (40MM/58T)	ßßß
Grundig R 303	900	49	6/92	45CD (40MM/58T)	ßß
Kenwood KR-A4060	500	46	8/94	45CD (35MM/54T)	ßß
Technics SA-GX350	700	48	4/94	45CD (40MM/55T)	ßß
JVC RX-2128K	500	46	8/94	40CD (40MM/51T)	ßß
JVC RX-308	600	48	6/93	40CD (40MM/54T)	ßß
Technics SA-GX 130	500	48	6/93	40CD (35MM/52T)	ßß
Yamaha RX-460	600	56	6/93	40CD (40MM/53T)	ßß
Sansui RZ-2500	500	39	6/93	35CD (45MM/52T)	ßß
Sherwood RX-4010R	500	48	6/93	35CD (45MM/49T)	ßß
Standardklasse					
Telefunken HR 780 RDS	600	46	7/90	25CD (30MM/41T)	ßß

Dolby-Surround-Verstärker/-Receiver

Für die AUDIO-Kennzahlen (AK) gilt das gleiche wie bei konventionellen Vollverstärkern und Endstufen. Für die Einstufung entscheidend ist der Klang des besten Hochpegeleingangs (CD). In Klammern stehen die Surroundnoten und Phonobewertungen. Verfügt der Verstärker oder Receiver über Phono-MM und -MC nennt AUDIO den besseren. Die Tunerbewertung wird im Unterschied zu HiFi-Tunern und Receivern nur aus dem Praxistest und der Klangnote ermittelt. Ein (V) hinter der Modellbezeichnung heißt Verstärker, (R) bedeutet Receiver.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Oberklasse					
Harman AVR 30 (R)	2700	49	7/94	70 CD (60 Dolby/ –MM/–T)	ßßß
Kenwood KA-V7700 (V)	1800	47	7/94	65 CD (70 Dolby/ –MM)	ßßß
Yamaha DSP-A970 (V)	2000	57	12/93	65 CD (65 Dolby/ 60 MM)	ßßß
Yamaha DSP-A2070 (V)	2700	59	7/94	65 CD (65 Dolby/ –MM)	ßßß
Mittelklasse					
JVC RX-1050VP (R)	3000	63	7/94	60 CD (60 Dolby/ –MM –T)	ßß
Rotel RSP-960AX/ RB-956AX (V)	2100	46	7/94	60 CD (55 Dolby/ –MM)	ßß
Kenwood KA-V8500 (V)	2000	49	12/93	55 CD (60 Dolby/ 55 MM)	ßß
Sony TA-AV 570 (V)	900	38	7/94	55 CD (65 Dolby/ –MM)	ßß
Denon AVC2530 (V)	1800	60	12/93	55 CD (60 Dolby/ 55 MM)	ßß
Pioneer VSX-452 (R)	1000	49	12/93	55 CD (55 Dolby/ 30 MM/55 T)	ßß
Pioneer VSX-521S (R)	1500	52	7/94	50 CD (55 Dolby/ –MM)	ßß
Technics SA-GX550 (R)	1000	55	12/93	50 CD (55 Dolby/ 30 MM/56 T)	ßß
JVC RX-508V (R)	800	39	12/93	45 CD (50 Dolby/ 40 MM/55 T)	ßß

DSR-Tuner

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Grundig T6	1000	2/94	85	ßßßß
Sony DAR 1000 ES	1300	7/93	85	ßßßß
T+A DT 2000 AC	3500	7/93	85	ßßßß
Denon DTU-1000	1000	7/93	80	ßßßß
Grundig DSR-100	700	10/91	80	ßßßß
Grundig DSR-200	700	7/93	80	ßßßß
Grundig ST 9000	2100	7/93	80	ßßßß
Grundig ST 9000 SHF	2450	7/93	80	ßßßß
Philips FT 950	1500	7/93	80	ßßßß
Philips FT 990/00R	1000	10/91	80	ßßßß
Philips FT 990/00S	1300	7/93	80	ßßßß
Revox H-7	1700	7/93	80	ßßßß
Siemens FR 200 G6	1000	7/93	80	ßßßß
TechniSat CT 5000 DSR	500	7/93	80	ßßßß
TechniSat STD 5000 DSR	600	7/93	80	ßßßß
Telefunken DT-1500 DSR	1300	7/93	80	ßßßß
Oberklasse				
Amstrad DSR 100	500	9/93	75	ßßß

Tuner

Ab Heft 6/88 hat AUDIO den Empfangstest perfektioniert. Hinter den Gesamtpunktzahlen der nach diesem Verfahren geprüften Geräte stehen die Einzelwertungen für *Klang (K)* und *Empfang (E)*.

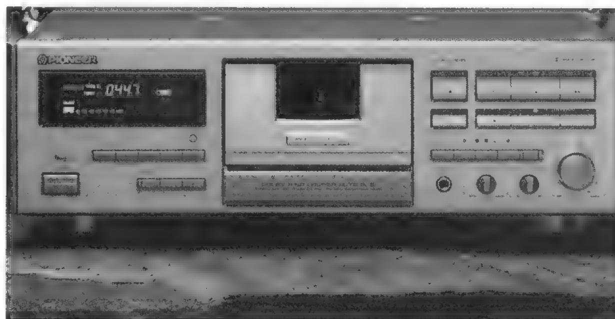
Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Burmester 915 (m. Dynas)	**10400**	**4/92**	**90 (K90/E89)**	ßßßßß
Accuphase T-108	3250	7/90	85 (K90/E80)	ßßßßß
Technics ST-G 90	1000	4/90	80 (K80/E80)	ßßßß
Burmester Basic 931	5900	6/94	78 (K90/E66)	ßßßß
Burmester Concerto FM Tuner	4750	1/93	78 (K90/E66)	ßßßß
Oberklasse				
Yamaha TX-930	800	4/90	73 (K80/E66)	ßßßß
Grundig T 305	500	1/93	69 (K65/E73)	ßßß
Denon UTF-F10	550	6/94	68 (K65/E70)	ßßß
Grundig T 4	500	9/93	68 (K65/E70)	ßßß
Kenwood KT-3050L	450	8/93	68 (K60/E75)	ßßß
Denon TU-580 RD	500	8/93	67 (K65/E69)	ßßß
Pioneer F-502RDS	500	2/94	66 (K65/E66)	ßßß
Sony ST-S505ES	500	2/94	66 (K65/E66)	ßßß
Pioneer F-301RDS	400	8/93	65 (K65/E65)	ßßß
Yamaha TX-670RDS	500	2/94	65 (K65/E64)	ßßß
Technics STG-T550	400	8/93	64 (K60/E67)	ßßß
Onkyo T-4930	350	8/93	63 (K60/E66)	ßßß
Technics ST-GT630	500	1/93	63 (K60/E66)	ßßß
Philips FT930	450	1/93	62 (K60/E64)	ßßß
Marantz ST-63	550	2/94	61 (K60/E61)	ßßß
Mittelklasse				
Grundig T 301	300	11/91	60 (K65/E55)	ßß
Harman/Kardon TU 9200	500	6/92	57 (K65/E49)	ßß
Grundig T 304	400	6/92	55 (K60/E50)	ßß

Kopfhörer

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Koss ESP 950 mit E/90	3800	4/91	90	👂👂👂👂👂
Sennheiser HE60 mit HEV 70	2300	12/93	90	👂👂👂👂👂
Stax SR Lambda Signature mit SRM-T1S	3800	12/93	90	👂👂👂👂👂
AKG K 1000	1575	11/90	80	👂👂👂👂
Oberklasse				
Etymotics Research ER 4 S	800	7/93	75	👂👂👂👂
Vivanco SR 1000ifl	300	6/93	75	👂👂👂👂
Beyer DT-811	400	12/91	70	👂👂👂
MB Quart Phone 400	400	12/93	70	👂👂👂
Sennheiser HD 560 Ovation II	300	12/91	70	👂👂👂
Sennheiser HD 580 Precision	400	12/93	70	👂👂👂
Audio Technica ATH-911 Sovereign	300	12/91	65	👂👂👂
MB Quart Phone 90X	200	12/91	65	👂👂👂
Vivanco SR 909	200	12/92	65	👂👂👂
Mittelklasse				
AKG K 141 Monitor	160	1/90	60	👂👂👂
Beyer DT 331	130	12 93	60	👂👂👂
MB Quart Phone 95	250	1/90	60	👂👂
Sennheiser HD 1000 Charleston	450	1/93	60	👂👂
Sennheiser HD 480 Classic II	140	12/91	60	👂👂
AKG K 100 II	130	12/92	55	👂👂
AKG K 200 II	180	12/92	55	👂👂
Audio Technica ATH-910 Pro	200	12/92	55	👂👂
Beyer DT 311	100	12/91	55	👂👂
Beyer DT 511	200	12/92	55	👂👂
Koss Mac 7	160	12/91	55	👂👂
Sennheiser HD 520 II	170	12/92	55	👂👂
Sony MDR-CD 750	200	12/92	55	👂👂
Audio Technica ATH-611	150	12/92	50	👂👂
Audio Technica ATH-L2HE	100	12/92	50	👂👂
Koss HV/1A-Plus	150	12/92	50	👂👂
Koss Porta Pro	150	11/90	50	👂👂
Koss Porta Pro 2000	190	12/93	50	👂👂
Panasonic RP-HT 137	150	12/92	50	👂👂
Sony MDR-94	190	12/93	50	👂👂
Sony MDR-CD 250	90	12/92	50	👂👂
Sony MDR-CD 450	130	12/92	50	👂👂
Sony MDR-CD 550	160	12/92	50	👂👂
Audio Technica ATH-U7P	150	12/92	45	👂👂
MB Quart Phone 35X	100	12/92	45	👂👂
Pioneer SE-400D	100	12/92	45	👂👂
Pioneer SE-700D	145	12/92	45	👂👂
Pro.2 PH-525	100	12/93	45	👂👂
Sennheiser HD 330	130	12/93	45	👂👂
Sennheiser HD 440 II	70	12/92	45	👂👂
Sony MDR-CD 350	100	12/92	45	👂👂
Vivanco SR 606	100	12/93	45	👂👂
AKG K 80	100	12/93	40	👂👂
Beyer DT 211	60	12 92	40	👂👂
Panasonic RP-HT 117	100	12/92	40	👂👂
Sony MDR-54	70	12 92	40	👂👂
AKG K 70	80	12/93	35	👂👂
Sennheiser HD 320	90	12/93	35	👂👂
Standardklasse				
Audio Technica ATH-309	70	12/92	30	👂
Hama Studio Line SL-440	90	11/90	30	👂
Vivanco Stage SR-585	90	11/90	30	👂
Audio Technica ATH M3a	70	12/93	25	👂

Cassettenrecorder

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Pioneer CT-95	**2100**	**8/93**	**90**	👂👂👂👂👂
Harman/Kardon TD 4800	2800	4/91	85	👂👂👂👂
Nakamichi Cassette Deck 1	1500	2/91	85	👂👂👂👂
Nakamichi DR-2	1400	5/94	85	👂👂👂👂
Sony TC-K808ES	1000	5/94	85	👂👂👂👂
JVC TD-V1050	1300	5/94	80	👂👂👂👂
Kenwood KX-9050S	1350	10/92	80	👂👂👂👂
Pioneer CT-S 820S	900	10/93	80	👂👂👂👂
Pioneer CT-S 920S	1300	5/94	80	👂👂👂👂
Teac V-5010	900	10/93	80	👂👂👂👂
Teac V-7010	1300	5/94	80	👂👂👂👂
Oberklasse				
Kenwood KX-9050	1000	10/93	75	👂👂👂
Nakamichi Cassette Deck 2	1000	7/91	70	👂👂👂
Pioneer CT-S 620	750	2/94	70	👂👂👂
Aiwa AD-F 910	700	2/92	65	👂👂👂
Aiwa AD-F 850	500	5/94	65	👂👂👂
Denon DRM-710	600	5 92	65	👂👂👂
Kenwood KX-7030	650	2/92	65	👂👂👂
Onkyo TA-2850	600	2/92	65	👂👂👂
Sony TC-K 611S	650	9/93	65	👂👂👂
Sony TC-K 711S	750	2/94	65	👂👂👂
Uher UCT-370CR	600	5/92	65	👂👂👂
Yamaha KX-670	650	10/93	65	👂👂👂
Mittelklasse				
Technics RS-BX 747	700	10/93	60	👂👂👂
Akai DX-57	600	8/92	60	👂👂
Grundig CF 4	600	9/93	60	👂👂
Marantz SD-62	700	5/92	60	👂👂
Pioneer CT-S 420	500	8/93	60	👂👂
Marantz SD-63	700	2/94	55	👂👂
Sony TC-K511S	550	10/93	55	👂👂
Technics RS-BX 646	500	8/93	55	👂👂
Denon DRS-610	530	8/93	50	👂👂
JVC TD-X352	400	10/93	50	👂👂
Kenwood KX-3050	450	8/93	50	👂👂
Technics RS-BX404	400	2/93	50	👂👂
Denon UDR-F10	650	6/94	45	👂👂
Onkyo TA-2830	500	8/93	45	👂👂
Pioneer CT-S 320	400	10/93	45	👂👂
Sansui D-X117HX	400	10/93	45	👂👂
Uher UCT-237 C	300	10/91	45	👂👂
Aiwa AD-F410	300	10/91	40	👂👂
Pioneer CT-S 210	350	2/93	40	👂👂



Analog-Champ: Feinster Compactcassetten-Klang des 2100 Mark teuren Recorders Pioneer CT-95.

Cassetten

Grundlage dieser Empfehlung sind die Cassettentests in AUDIO 10/92 und 10/93. Da sich Cassetten nicht für alle Recorder gleichermaßen eignen, sagt Ihnen AUDIO an dieser Stelle, welches Band zu Ihrem Recorder-Typ paßt.

Der AUDIO-Chromdioxid-Tip (Typ II)

Für IEC-konform eingemessene Recorder empfehlen sich folgende, untereinander problemlos austauschbare Cassetten:
- TDK SA, 62 Punkte, um 3,50 Mark.
- Scotch XS II, 67 Punkte, um 3,30 Mark.

Für Recorder mit einstellbarem Bias empfehlen sich folgende Cassetten:
- BASF Reference Maxima TP II, 72 Punkte, um 5,50 Mark.
- Maxell XL II, 74 Punkte, um 4 Mark.
- Fuji JP II, 65 Punkte, um 4,30 Mark.

Für einmeßbare Recorder (Bias und Entzerrung) empfehlen sich folgende Cassetten, die bei nicht regelbaren Recordern zu einer Hochtonanhebung führen:
- TDK SA-XS, 73 Punkte, um 5 Mark.
- TDK SA-X, 69 Punkte, um 4,50 Mark.

Der AUDIO-Reineisen-Tip (Typ IV)

Für IEC-konform eingemessene Recorder empfehlen sich folgende, untereinander problemlos austauschbare Cassetten:
- Maxell Metal Vertex, 72 Punkte, um 40 Mark.
- Sony Metal-XR, 71 Punkte, um 5,50 Mark.
- Maxell MX-S, 70 Punkte, um 10 Mark.

Für Recorder mit einstellbarem Bias empfiehlt sich folgende Cassette:
- Maxell MX, 71 Punkte, um 6 Mark.

Digital-Portis

Bei *Digital-Portis*, die direkte Digitalaufnahmen gestatten, stehen hinter der Gesamtpunktzahl die Einzelwertungen für die Klangqualitäten von Aufnahmen mit analogen Signalen (A) und digitalen Signalen (D).

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
JVC XD-P1 Pro (DAT)	2470	4/93	80 (A75/D85)	👂👂👂👂
Kenwood DX-7 (DAT)	1000	4/93	78 (A70/D85)	👂👂👂👂
Sony TCD-D7 (DAT)	1300	10/93	78 (A75/D80)	👂👂👂👂
Oberklasse				
Aiwa HD-S 100 (DAT)	1000	1/92	75 (A70/D80)	👂👂👂
Casio DA-7 (DAT)	1500	11/91	73 (A70/D75)	👂👂👂
Hitachi DAT-88 (DAT)	2000	12/90	73 (A70/D75)	👂👂👂
Sony TCD-D3 (DAT)	1500	5/91	73 (A70/D75)	👂👂👂
Denon DTR-80P (DAT)	1500	7/92	73 (A70/D75)	👂👂
Sony WM-DT 1 (DAT)	800	10/93	70	👂👂👂
Panasonic RQ-DP 7 (DCC)	900	10/93	65	👂👂👂
Philips DCC 130 (DCC)	900	9/93	65	👂👂👂
Mittelklasse				
Sanyo CDP-55 (CD)	350	10/93	60	👂👂👂
Sanyo MDG-P1 (MD)	900[1]	10/93	50	👂👂
Sharp MD-D10 (MD)	1000	7/93	50	👂👂
Sony MZ-2P (MD)	900	1/93	50	👂👂
Sony MZ-1 (MD)	1200	1/93	48 (A45/D50)	👂👂
Sony MZ-EZ (MD)	1000	5/94	45	👂👂
Sony MZ-RZ (MD)	1200	5/94	43 (A40/D45)	👂👂
Sony NT 1 (Diktiergerät)	1600	10/93	35	👂👂

[1] voraussichtlicher Einführungspreis

DAT-Recorder

Bei *DAT-Recordern*, die direkte Digitalaufnahmen gestatten, stehen hinter der Gesamtpunktzahl die Einzelwertungen für die Klangqualitäten von Aufnahmen mit analogen Signalen (A) und digitalen Signalen (D).

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Studer Revox D 780	9700	7/94	90 (A90/D90)	👂👂👂👂
Sony DTC-60 ES	2000	8/94	85 (A85/D85)	👂👂👂👂
Sony DTC-59 ES	1600	10/92	83 (A80/D85)	👂👂👂👂
Sony DTC-77 ES	3000	10/91	83 (A80/D85)	👂👂👂👂
Onkyo DT-901	1200	4/93	80 (A75/D85)	👂👂👂👂
Sony DTC-57 ES	1300	10/91	78 (A75/D80)	👂👂👂👂👂
Denon DTR-2000	1800	9/90	78 (A75/D80)	👂👂👂👂
Technics SV-DA10	1600	9/90	78 (A75/D80)	👂👂👂👂
Oberklasse				
Kenwood DX-7030	1800	11/91	75 (A70/D80)	👂👂👂
Sony DTC-670	1000	1/92	75 (A70/D80)	👂👂👂
Sony DTC-690	1100	3/94	75 (A70/D80)	👂👂👂
Grundig DAT-9009	2400	5/91	73 (A70/D75)	👂👂👂
JVC XD-Z1010	3000	10 91	73 (A70/D75)	👂👂👂
JVC XD-Z505	1500	5 91	73 (A70/D75)	👂👂👂
Panasonic SV-3700	3000	4/93	73 (A70 D75)	👂👂👂
Pioneer D-07	2500	3/94	73 (A70/D75)	👂👂👂
Pioneer D-500	1500	12/91	73 (A70/D75)	👂👂👂
Teac R-10	3500	5/91	73 (A70/D75)	👂👂👂
Universum DAT 4615	1000	2/92	73 (A65/D80)	👂👂👂👂
Aiwa XD-S 260	1100	11/91	70 (A65/D75)	👂👂👂

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen.

MiniDisc-Recorder

Bei *MiniDisc-Recordern*, die direkte Digitalaufnahmen gestatten, stehen hinter der Gesamtpunktzahl die Einzelwertungen für die Klangqualitäten von Aufnahmen mit analogen Signalen (A) und digitalen Signalen (D).

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Mittelklasse				
Sony MDS-501	1800	5/94	60 (A60/D60)	👂👂
Sony MDS-101	1600	6/93	53 (A50/D55)	👂👂

Tragbare Cassettenspieler

Einordnung nach Klangnote mit Referenzhörer (Koss Porta Pro). Die Punkte in Klammern geben die Bewertung mit Originalhörern an.

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Oberklasse				
Sony WM-EX 88	450	5/93	65 (35)	👂👂👂
Mittelklasse				
Aiwa HS-RX 810	450	5/93	60 (30)	👂👂
Sony WM-EX 90	500	5/92	60 (50)	👂👂
A wa HS-JX 3000	800	5/92	55 (45)	👂👂
Aiwa HS-P 705	250	5/92	55 (35)	👂👂
Aiwa HS-PC 202 MII	180	5/91	55 (50)	👂👂
Panasonic RQ-S15	250	5/92	55 (45)	👂👂
Sanyo ES-P7	400	5/91	55 (45)	👂👂
Sanyo JJ-P101	350	5/90	55 (40)	👂👂
Sony WM-190	250	5/92	55 (40)	👂👂
Panasonic RQ-V195	200	5/93	50 (35)	👂👂
Sony WM-DD 33	250	5/92	50 (45)	👂👂
Aiwa HS-PX 310	150	5/93	45 (30)	👂👂
Aiwa TP-S 101	450	5/92	45 (35)	👂👂
Panasonic RQ-V 520	280	5/92	45 (30)	👂👂
Sony WM-EX 52	160	5/93	45 (30)	👂👂
Sony WM-GX 35	280	5/92	45 (35)	👂👂
Aiwa HS-TA 310	110	5/93	40 (35)	👂👂
Panasonic RQ-P 250	100	5/93	40 (30)	👂👂
Philips AQ 6613	200	5/92	40 (30)	👂👂
Sanyo JJ-F70	200	5/91	40 (25)	👂👂
Sanyo JJ-P 6	200	5/92	40 (30)	👂👂
Grundig Beatboy 280	280	5/90	40 (30)	👂
Aiwa HS-GS 310	100	5/93	35 (25)	👂
Grundig Beat Boy 380	100	5/92	35 (25)	👂
Standardklasse				
Sanyo JJ-P 60	140	5/90	30 (25)	👂
Sanyo MGR 800D	250	5/91	30 (25)	👂
Sony WM-DD11	130	12/90	25 (20)	👂
Universum CP 1099	80	12/90	20 (5)	👂

Autoradios

Hinter der Gesamtpunktzahl stehen die Einzelwertungen für *Klang Cassette (C), Klang Tuner (T)* und *Empfang (E)*.

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Becker Mexico CC	**2200**	**5/92**	**93 (C85/T90/E100)**	👂👂👂👂👂
Spitzenklasse				
Becker Mexico Diversity	2200	8/90	85 (C80/T85/E90)	👂👂👂👂👂
Blaupunkt Bremen SQR 49	1100	2/90	85 (C85/T85/E85)	👂👂👂👂👂
Blaupunkt Köln RCM 40	1250	5/91	85 (C85/T85/E85)	👂👂👂👂
Mac Audio M-X80	900	4/92	85 (C85/T85/E85)	👂👂👂👂
Kenwood KRC 951R	1000	5/91	82 (C85/T80/E80)	👂👂👂👂
Pioneer KEH-M8500 RDS	1200	3/94	82 (C85/T80/E80)	👂👂👂👂
Alpine 7619R	1500	3/92	78 (C85/T75/E75)	👂👂👂👂
JVC KS-C G10	1250	4/92	77 (C80/T75/E75)	👂👂👂👂
Oberklasse				
Sony XR-U500 RDS	900	3/94	75 (C75/T75 E75)	👂👂👂
Blaupunkt Paris RCR-42	550	4/93	72 (C70/T65/E80)	👂👂👂
Kenwood KRC 654	700	4/93	72 (C75/T70/E70)	👂👂👂
Mac Audio MTR-400	700	3/94	70 (C60/T70/E80)	👂👂👂
Blaupunkt Vancouver RCR 44	500	3/94	68 (C55/T65/E85)	👂👂👂
Panasonic CQ-RD 50	550	4/93	67 (C65/T60/E75)	👂👂👂
Denon DCR-600R	600	4/93	63 (C60/T70/E60)	👂👂👂
Macrom 32.60D	800	2/91	63 (C70/T60/E60)	👂👂👂
Philips DC 701	500	4/93	63 (C55/T60/E75)	👂👂👂
Alpine 7190M	500	2/91	62 (C60/T65/E60)	👂👂👂
Mittelklasse				
Kenwood KRC-351D	500	2/91	60 (C60/T60/E60)	👂👂
Pioneer KE-3700 SDK	450	2/91	60 (C65/T55/E60)	👂👂
Grundig 1903 RDS	410	4/93	58 (C55/T55/E65)	👂👂
Gelhard GXR 966S	500	2/91	52 (C50/T50/E55)	👂👂
Philips DC 304	230	3/94	52 (C45/T55/E55)	👂👂

Auto-Enstufen

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Kenwood KAC-1020	**1600**	**4/89**	**100**	👂👂👂👂👂
Macrom 44.07	1000	6/94	95	👂👂👂👂👂
Spitzenklasse				
Kenwood KAC-923	1000	6/94	90	👂👂👂👂👂
Audison VR-209	1100	6/94	90	👂👂👂👂
Precision Power 5075DX	2500	2/91	90	👂👂👂👂
Clarion A-2000	1000	6/94	85	👂👂👂👂
Concord ST-250	1000	6/94	85	👂👂👂👂
Harman/Kardon CA 1400	930	8/93	85	👂👂👂👂
Mac Audio MP-4400	1100	6/94	85	👂👂👂👂
Magnat Classic 180	400	8/93	85	👂👂👂👂
Philips DAP 600 MkII	800	8/93	85	👂👂👂👂
Pioneer GM 3400	800	8/93	85	👂👂👂👂
JVC KS-AG 404	1300	6/94	80	👂👂👂👂
Kenwood KAC-624	320	8/93	80	👂👂👂👂
Mac Audio MP-2100	400	8/93	80	👂👂👂👂
Yamaha YPA-1200	1000	6/92	80	👂👂👂
Oberklasse				
Harman/Kardon CA 30	310	8/93	75	👂👂👂
Macrom 44.06	900	6/92	75	👂👂👂
Rainbow PCA four 50RMS	1100	6/92	75	👂👂👂
Macrom 42.05	900	6/92	75	👂👂👂

Auto-CD-Spieler mit Radio

Hinter der Gesamtpunktzahl stehen die Einzelwertungen für *Klang CD-Spieler (CD), Tuner (T), Empfang (E)* und gegebenenfalls *Klang Cassette (C)*.

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Becker Mexico Diversity CD	3000	2/90	88 (CD90/T85/E90)	👂👂👂👂👂
Pioneer DEX-M88RDS/ GEX-T70RDS	1800	4/92	88 (CD95/T85/E85)	👂👂👂👂
Becker Monza 2130/ Silverstone 2630	1750	4/94	86 (CD95/T85/E80/C85)	👂👂👂👂👂
Clarion CDC 6700R	1500	4/92	82 (CD85/T80/E80)	👂👂👂👂
Alpine 7521 RS/5960	1750	4/94	81 (CD85/T80/E80/C80)	👂👂👂👂
Clarion CRX 121R/ CDC 9600	1900	4/94	81 (CD85/T80/E80/C80)	👂👂👂👂
Mac Audio MTR-500C/ MDC-600	1700	4/94	79 (CD80/T80/E80/C75)	👂👂👂👂
Panasonic CQ-RD95/ CX-DP60	1700	4/94	79 (CD80/T80/E75/C80)	👂👂👂👂
Grundig 3880RDS/ MCD 20	1680	6/93	78 (CD90/T70/E80/C70)	👂👂👂👂
JVC KS-RT80R/ XL-MK500	1700	4/94	76 (CD80/T75/E75/C75)	👂👂👂👂
Oberklasse				
Alpine 7513M/5952Z	1250	6/93	73 (CD85/T65/E70/C70)	👂👂👂
JVC KS-RG7/XL-MK500	1500	6/93	73 (CD90/T70/E65/C65)	👂👂👂
Mac Audio M-X90/M-CD5001	1750	6/93	73 (CD90/T70/E65/C65)	👂👂👂
Philips DC 964	1000	6/93	72 (CD85/T60/E70)	👂👂👂
Sony XR-U300RDS/ CDX-U404	1500	4/94	71 (CD80/T75/E70/C60)	👂👂👂
Blaupunkt London RDM 42	1000	6/93	70 (CD80/T65/E65)	👂👂👂
Sony CDX-5262	700	6/93	70 (CD85/T65/E60)	👂👂👂

Die AUDIO-Referenzgeräte und -platten

Lautsprecher
Infinity IRS Beta/B&W Matrix 800
(35 000/30 000 Mark pro Paar), Passivlautsprecher mit exzellenter Luftigkeit und Baßwiedergabe/phänomenaler Dynamik und vorbildlicher Neutralität.

Umschalteinheit
Dynaudio Arbiter
(90 000 Mark), klangneutrale Vorstufe mit äußerst präziser Kanalgleichheit und exaktem Pegelregler, Speicher für Pegelausgleich.

Vorverstärker
Mark Levinson No. 26 S, Phono Pre-Amp No. 25 S
(24 500 Mark), überaus homogenes CD-, extrem präzises Phono-Klangbild.

Endstufen
Krell Audio Standard
(67 500 Mark), extrem sauber und kraftvoll, hervorragende Präzision selbst mit hohen Pegeln.

CD-Laufwerk
Mark Levinson No. 31
(22 500 Mark), meisterhafter Digitallieferant mit kompromißlosem Anschlußfeld.

Cassettenrecorder
Pioneer CT-95
(2100 Mark), perfekte automatische Einmeßung, mit Metallband hervorragende Klangqualität.

Tuner
Burmester 915 mit Dynas
(10 400 Mark), sehr empfangsstark, hervorragende Klangeigenschaften.

Analogplattenspieler
SME Modell 30
(50 000 Mark mit Tonarm SME Series V), massives Laufwerk mit ölbedämpften Subchassis, die kompromißlose Maschine für Plattenwiedergabe.

Tonabnehmer
Clearaudio Accurate
(5000 Mark), außergewöhnlich homogen, exzellentes Impulsverhalten, enorm transparent.

Compact-Discs
Lee Ritenour: Wes Bound
(grp-MCA/BMG 97052); saubere und klare Aufnahme, satte Baßläufe, wuchtige, trockene Drums.

Scetches: Different Places
Call It Anything/Vera Bra/(TIS) 2102 2; gute Staffelung, dynamischer E-Baß und kraftvolles Schlagzeug: der Boxen-Härtetest.

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium
(DG 423 232-2); Originalinstrumente und Chor fordern gutes Auflösungsvermögen.

Gustav Mahler: Symphonie Nr. 4
(Denon 33C37-7952); luftig und homogen, Test für Auflösungsvermögen und Dynamikverhalten.

AUDIO Stakkato 3
(CD 27 000 428 A)[1]; realistische Digitalaufnahmen von Instrumenten, Alltagsgeräuschen und Testsignalen, ideal zum Check der HiFi-Anlage.

Monty Alexander: Caribbean Circle
(Chesky/In-akustik 030 080); brillante Dynamik bei den Bläser-Attacken, phantastisch auflösende Mitten und Höhen.

Audio's Audiophile: Voices and Instruments
(Phono Music, CD 270 004 73D)[1], 24-Karat-Gold-Oberfläche, durch das psychoakustisch orientierte SASS-Verfahren von Störgeräuschen optimal entschlackte Aufnahmen, glasklare Durchzeichnung und faszinierende Feindynamik.

Analogplatten
Paul Simon: Graceland
(WEA/Warner 925 447-1); Männerchöre werden räumlich klar gegliedert, extreme Bässe stellen hohe Ansprüche an die Impulsfestigkeit.

Gian Giacomo Carissimi: Jephta
(Psalmen, ATR Mastercut 006); ein Jubelchor und bis an die Abtastgrenze geschnittene Gesangssolisten prüfen Fein- und Grobdynamik.

Gregorio Paniagua: La Folia
(Harmonia Mundi/Helikon HM 1050); vielseitig instrumentiert, sehr perspektivisch aufgenommen.

[1] Zu bestellen über: PHONO-Music Versand-Service, Postfach 1461, 74150 Neckarsulm

Audio
Lesermeinung

Seit einigen Jahren lese ich fast regelmäßig irgendwelche Stereo-HiFi-Overdrive-Fachzeitschriften. Nachdem mich manche nicht schlauer gemacht haben (mag es an der Art der Darstellung liegen oder an meinem Un-Verständnis) oder in visionärer Art die Illustrierten-Laufbahn einschlugen, habe ich mich auf AUDIO eingeschossen. Die kapier' ich!

Hansjörg Zeyer
67269 Grünstadt

Vinyl-Platten
Leser-Nostalgie

Durch das sich im Laufe dieses Jahres nun endgültig vollziehende Ende der schwarzen Scheibe kommen unweigerlich Erinnerungen an kunstvoll gestaltete Platten-Cover der Vergangenheit auf und machen im Vergleich der Tonträgerverpackungen den Verlust eines Stücks Kultur mit der Durchsetzung der CD deutlich. Man denkt im Rückblick an die zahlreichen reliefartig geprägten Platten-Cover oder Hüllen mit Effekten, die aus der Verbindung von matten und glänzenden Farben erzeugt wurden. Ebenso an Gags wie beispielsweise bei *Sticky Fingers* (die mit dem Reißverschluß) von den Rolling Stones, der „Zeitung" (Jethro Tull) oder dem trickreichen Zusammenspiel von Außen- und Innenhülle (BJH – Gone To Earth) sowie großen künstlerischen Darstellungsraum auf der Fläche von wenigstens zwei (oftmals vier) Cover-Seiten. Bei den der CD-Verpackung beigefügten Heftchen und Bildchen muß in manchen Fällen schon fast zur Lupe gegriffen werden. Man sollte nicht verkennen, daß bei so mancher LP der Vergangenheit die kunstvolle Cover-Gestaltung ein integraler Bestandteil der Platte war und zusammen mit der Musik zum Gesamtkunstwerk wurde.

Andrè Möschter
22391 Hamburg

CD-Player-Dauertest
Lesererfahrung

Den Dauertest verfolge ich als Radio- und TV-Techniker (Azubi, 3. Lehrjahr) sehr gespannt. Mich wundert es, daß noch keine – nach meinen Erfahrungen – „üblichen" Fehler auftraten. Ein üblicher Fehler wäre beispielsweise eine schwache oder defekte Laser-Einheit. AUDIO hat im Dauertest an alles gedacht, außer darauf, daß die Player oft großen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind – Betriebstemperatur, Zimmertemperatur, direkte Sonneneinstrahlung, Hitze vom darunterliegenden Verstärker, Kälte. Der von der Laser-Diode aufgenommene Strom ändert sich bei Temperaturschwankungen und erhöht sich beim Altern der Lasereinheit. Anderen Bauteilen würde eine Temperaturschwankung auch nicht schmecken. Mein Vorschlag: Lassen Sie die Geräte von Ihrem Computer oft ganz ausschalten und mit einer Klimaanlage gut abkühlen. Damit müßten die „zum Tod" verurteilten Geräte kaputt zu kriegen sein.

Boris Kaiser
85567 Grafing b. München

Bestenliste
Leserfrage

Als AUDIO-Leser der allerersten Stunde beziehungsweise Ausgabe 1/1978 vermisse ich seit etwa zwei Exemplaren Ihres Magazins in den Testberichten am Heftende die Auflistung der Top-Plattenspieler und Top-TA-Systeme. Haben Sie sie vergessen? Ich bin überzeugter Analog-Fan und würde mich sehr freuen, diese Tests wieder abgedruckt zu finden.

Johann Bachmeyer jr.
81369 München

Natürlich haben wir in der Bestenliste die Plattenspieler und Tonabnehmer nicht vergessen. Künftig werden wir die entsprechende aktualisierte Rubrik aber nur abdrucken, wenn im gleichen Heft auch ein Plattenspieler- oder Tonabnehmer-Test stattfindet. Sollten Sie sich außer der Reihe für die Liste interessieren, so können Sie sie jederzeit im AUDIO-Sekretariat anfordern. *Die Redaktion*

Test-Ergebnisse
Lesermeinung

Die Tester sollten bei der Vergabe von Punkten und AUDIO-Ohren ein wenig sparsamer sein. Es wäre schade, wenn sich AUDIO in diesem Punkt allmählich Konkurrenz-Magazinen annähern würde, bei denen die Vergabe des Urteils „gut" fast schon einem Todesurteil für das betreffende Produkt gleichkommt.

Michael Jendreiek
91364 Unterleinleiter

AUDIO aktiv
Lesermeinungen

Die sehr gehässigen, zum Teil sogar unflätigen Briefe gegen Thomas Brieger sind mir total unmißverständlich! Sollten ernsthafte High-End-Interessierte denn tatsächlich immer noch nicht wissen, daß nicht jede Tuning-Maßnahme in jeder Anlagenkette – und das auch noch gleich gut – funktionieren kann? Die Grünstift-Methode wirkt sich beispielsweise in meiner

Kette für alle hörbar hervorragend aus – bei einigen meiner Bekannten jedoch wenig bis gar nicht. Und der Bedini-Clarifier bringt's bei anderen – bei mir nur einen Hauch. Na und?! Das liegt doch in der Natur der Sache! Sollte AUDIO deshalb auf preiswerte Tips verzichten? Ein paar Filzstifte mehr für 2,70 Mark werden die Herren Staedtler & Co. wohl kaum reicher machen. Warum also hätte Thomas Brieger sie wider besseres Wissen empfehlen sollen?

Uwe Fielitz
49082 Osnabrück

Ich finde es äußerst merkwürdig, daß in AUDIO 3/1994, Seite 163, steht, dieses mysteriöse CD-Tuning mit dem grünen Filzstift mache sich gerade bei günstigen CD-Playern bemerkbar, wenn andererseits in AUDIO 4/1994, Seite 139, steht, dieses „Fein-Tuning" mache sich nur auf einer sehr, sehr (!) hochwertigen, optimal aufgestellten Anlage bemerkbar. Wollen Sie damit also behaupten, um eine optimale Klangverbesserung zu erreichen, muß ich ein Billig-CD-Gerät an die Referenzanlage anschließen? Ich habe einen Computer mit CD-ROM-Laufwerk. Natürlich habe ich sofort die Kanten meiner Software-CDs grün eingepinselt. Verblüffenderweise laufen die Programme jetzt viel flüssiger und stabiler. Das Monitor-Bild ist viel schärfer. Natürlich registriert man diese Verbesserung nur, wenn man ein Billig-CD-ROM-Laufwerk mit einem High-End-100-MHz-Pentium Rechner koppelt. Mein Tip: Streichen Sie diese Rubrik oder stellen Sie solche „Tips" seriöser und weniger widersprüchlich dar.

Jürgen Buschenhenke
26871 Papenburg

Ich habe den Beitrag von Thomas Brieger mit großem Interesse gelesen und auch die darauffolgenden Lesermeinungen. Diese Personen scheinen allerdings nicht genau genug hingehört zu haben. Ich selber höre nämlich deutliche Unterschiede im Vergleich zu vorher (schon seit über einem Jahr, also bevor AUDIO den genannten Bericht veröffentlichte). Die Wiedergabe wird deutlich präziser und weiträumiger. Da dies auch schon vielen meiner Freunde auffiel, die genau wie ich garantiert nicht „audiophil", sondern vielmehr „normal" hören, muß an dieser Methode, jeder Wissenschaft zum Trotz, doch etwas Wahres dran sein. Ich spreche mich aus diesem Grunde deutlich dafür aus, den Klang der CD auf diese Art und Weise zu verbessern.

Jörn Druhmann
32278 Kirchlengern



Morituri salutant: Die angeblich todgeweihten Dauertest-Player laufen und laufen und ...

Recorder-Test

AUDIO 10/1993

Ich glaube zwar auch, daß die Technik der Analog-Recorder an sich fast ausgereizt ist, die Technik der zugehörigen Audio-Cassetten halte ich jedoch noch für verbesserungswürdig. Das Magnetband wird, wie man beispielsweise an der wirklich guten Chrome-Reference-Maxima TP II von BASF sieht, ständig verbessert. Dennoch treten immer noch Fehler auf dem Magnetband auf. Wenn man also das Band verbessern würde, könnte man durchaus noch bessere Ergebnisse erzielen. Natürlich sollten die Audio-Cassetten weiterhin für jedermann erschwinglich sein und nicht über zehn Mark kosten, was die Metall-Cassetten von Sony, TDK und Maxell aber tun!

Christian Lehmann
63329 Egelsbach

*Schreiben Sie an **Audio**, 70162 Stuttgart*

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Je kürzer ein Brief ist, desto größere Chancen bestehen, daß er abgedruckt wird. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.

Audio

Das Magazin für HiFi und Musik

Chefredakteur:
Ulrich Smyrek M. A. (smy)
Geschäftsführender Redakteur und Textredaktion:
Peter-Michael Zettler (pez)
Test und Technik:
Ressortleiter: Andreas Loleit (alt)
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Brieger (i. V./tob)
Leitung Meßlabor: Dipl.-Ing. Malte Neumann (neu)
Holger Biermann (hb), Dipl.-Ing. (FH) Joachim Bley (jb), Claus Dick (cd), Wolfgang Petzel (wp)
Koordination: Christa Reuter
Sonderaufgaben: Dipl.-Ing. (FH) Felix Fuchs (fef)
AUDIOplus (Magazin):
Ressortleiter: Frank Erdle (erd)
Leitung Musik: Claus Böhm (cb)
Claus Dick (cd), Werner Stiefele (ws)
Grafische Gestaltung:
Roland Boeck (Ltg.)
Christian Backhaus (AUDIOplus)
Herta Pasenau (DTP/Satz)
Produktion:
Franz Olinowetz
DTP/Satz: Sabine Heilig-Schweikert
Sekretariat und Leser-Service:
Gitte Lohse
Fotografie:
Roy Ege
Jörg Kubitza
Jürgen Schick
Mitarbeiter Test und Technik:
Hans Jürgen Herzog, Christian Brettschneider, Pierre Gensheimer

Technischer Autor:
Wolfgang Feld M. A. (wof)

Mitarbeiter Musik: Otto-Paul Burkhardt (opb), Thomas Enders (end), Andreas Fritz (af), Dr. Uwe Kraemer (uk), Stefanie Lange (stl), Michael Lohr (ml), Christine Millinger (cm), Laszlo Molnar (mo), Ferdinand Paul (fp), Christiane Rebmann (reb), Brigitte D. Schmitt (bds), Wolfgang M. Schmidt (wms), Jürgen Seibold (sei), Peter Steder (ps), Sandro Strauß (str), Dr. Matthias Wendt (mw), Erik Winter (win)

Auslandskorrespondenten Technik:
Hans Fantel (USA), Ken Kessler (England), Sazuko Irushi (Japan)

Auslandskorrespondenten Musik:
Peter Jones (England), Armin Amler (USA)

Redaktion:
AUDIO, 70162 Stuttgart
Telefon 07 11/1 82-13 00, Telefax 07 11/1 82-17 84

Verlag: Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, 70174 Stuttgart, Telefon 07 11/1 82-01, FS 7 22 36, BTX ✻ 34200#, ISSN 0171-4147

Verlagsleiter: Uwe Hagen; Anzeigenleitung: Peter M. Heyde; verantwortlich für den Anzeigenteil: Birgitt Otto; Telefax Anzeigenleitung 07 11/1 82-17 94; Vertriebsleitung: Udo Roß; Herstellung: Klaus Aigner; Druck: VOGEL-VERLAG UND DRUCK KG, 97064 Würzburg; Printed in Germany. Fotoservice/Syndication/Lizenzen: Motor-Presse International, Telefon: 07 11/1 82 -01. AUDIO erscheint monatlich, immer am vorletzten Montag des Monats. – Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht, Ersatzansprüche können in solchem Fall nicht anerkannt werden. Es gelten die Honorarsätze des Verlages für Bild und Text. Anzeigenliste Nr. 17. Gerichtsstand Stuttgart. Einzelheft DM 8,50. **Heft-Nachbestellungen:** Einzelhefte können entweder mit beigehefteter AUDIO-Shop-Karte oder bei Beate Sesgör, Tel.: 07 11/1 82-12 29, nachbestellt werden. BTX-Bestellservice: ✻3420019#. Versandkostenanteil pro Bestellung DM 4,50.

Abonnenten-Service: AUDIO, 20080 Hamburg, Telefon Inland: 0 40/37 03-40 41, Telefax 040/37 03-56 57, Ausland: 0 40/2 37 11-2 49. Bezugspreis direkt ab Verlag: jährlich DM 90,00, Schweiz srf 90,00, Österreich öS 732,00, sonstiges Ausland inkl. Porto DM 108,00. Im selben Verlag erscheinen: >video<, >auto motor und sport<, >mot AUTO TECHNIK ZUKUNFT< und weitere Zeitschriften.

Foto: Loleit

Report: Die neue Strategie der HiFi-Multis

CD GOES VIDEO

Vier Elektronik-Konzerne sind sich einig: Die CD lernt das Laufen.



Was darf's sein? Die Ulk-komödie *Die nackte Kanone 2 1/2 ...*

Wer in Zukunft Bobby Brown und Whitney Houston am Swimmingpool in neckischer Zweisamkeit beobachten möchte, muß sich nicht auf die Anhöhen Hollywoods bemühen oder auf den Videoclip bei MTV warten: Künftig genügt das Einlegen der entsprechenden CD in den Mini-Turm SC-VC10 von Panasonic. Dank des neuen CD-Video-Standards erscheint das Wasserplanschen des Prominenten-Paares auf der Mattscheibe – mit musikalischer Untermalung aus den HiFi-Boxen. Zwar hat Philips schon vor



Entertainer: Der Mini-Turm SC-VC10 von Panasonic mit Boxen kommt im Herbst auf den Markt. Neben einem CD/CD-Video-Player bietet die Anlage Tuner, Recorder und Verstärker. Der Preis: rund 2000 Mark.



... oder die heiße Show von Turbo-Tina in Rio ...



... oder Bryan Adams mit seinen rasanten Videoclips?



Marathonmann: Ein Zwischenspeicher sorgt beim CD-Video-Wechsler von Technics für sechs Stunden Programm ohne Pause.

einiger Zeit die CD-I als audiovisuelles Medium auf den Markt gebracht, doch bisher mit geringem Erfolg. Das soll sich ändern. Gleich vier große Elektronik-Konzerne wollen den neuen Standard durchsetzen: Matsushita, Sony, JVC und last, not least Philips. Die Absatzpläne der Viererbande sind mehr als hältlich sein, wobei Kinofilme etwa 60 und Musikvideos 35 Prozent ausmachen dürften. In Fernost sind sogar mehr als 200 Veröffentlichungen geplant: Dort steht der Volkssport Karaoke im Vordergrund.

Bis zu 74 Minuten Spielzeit lassen sich mit Hilfe des Audio-Video-Kodierungs-Verfahrens



Premiere: Anfang 1995 fällt bei Matsushita der Startschuß für den portablen CD-Video-Player. Das Foto zeigt einen Prototyp von Panasonic, der kürzlich präsentiert wurde.

ehrgeizig. Der Direktor des Geschäftsbereichs Audio bei Matsushita, Yoshio Hino: „Bis Ende 1996 möchte unser Konsortium vier Millionen CD-Video-Geräte verkaufen."

Zur Premiere der Hardware in den Händlerregalen wird dank der Kompatibilität mit CD-I gleich reichlich Software zur Verfügung stehen – von Leinwand-Hits über Popkonzerte bis hin zu audiovisuellen Dokumentationen. Insgesamt sollen Ende dieses Jahres 135 Titel er- MPEG-1, das übrigens NTSC- und PAL-tauglich ist, auf einen Silberling bannen – allerdings nur mit einer Datenreduktion. Manchmal bleibt das leider nicht ohne Folgen, wie AUDIO anhand leicht verwaschener Bilder, besonders bei schnellen Bewegungen, erkennen konnte. Diese Schwäche ist aber nicht systembedingt: So macht der Spielfilm-Reißer *Top Gun* mit Tom Cruise auf CD-Video erheblich mehr her als auf LaserDisc.

Andreas Loleit



Programmchef: Panasonic plant auch ein Gerät im Midi-Format. Der Player verfügt über einen Wechsler für drei Video-CDs.

Kopfhörer-Hit von Sennheiser

SPIEL OHNE GRENZEN

Geht es nach der Firma Sennheiser, ist die HiFi-Welt ab sofort rund: Mit dem ersten digitalen Kopfhörer, dem HDI 850 für 1700 Mark, realisierten die Entwickler eine voll digitale Übertragungsstrecke zum Hörer. Der Clou des Tandems ist die komplett im Kopfhörerbügel integrierte Elektronik. Inklusive eines D/A-Wandlers und kleinen Endstüfchen sitzen im Hörer Lautstärkeregelung und Stromversorgung (Batterien). Die Spieldauer liegt bei vier Stunden. Wie klappte es in der Praxis? Sensationell gut: Erst bei sehr großen Übertragungsstrecken und stark absorbierenden Flächen kam es vereinzelt zu Aussetzern. Da der Kopfhörer ein alter Bekannter ist (HD 580), ließ Sennheiser auch klanglich nichts anbrennen. *tob*



Kunststück: Sennheiser bringt den ersten kabellosen Kopfhörer mit echtem HiFi-Klang auf den Markt.

Blue Room-Box als Videostar

BLAUES WUNDER

HiFi-Fans, die sich gern am Programm von MTV laben, bedient der Musiksender in diesen Wochen mit einem bemerkenswerten Clip der Techno-Band The Grid: Die heimlichen Stars des Videos kommen vom B & W-Ableger Blue Room. In den englischen Charts kletterte *Swamp Thing* bereits in die Top Five: eine melodiöse Nummer, die aus dem Hitparaden-Einerlei heraussticht. Genau wie der Lautsprecher Pod (Premiere in AUDIO 11/93, 3600 Mark pro Paar): Selbst Babys können sich für seine Form begeistern – suggeriert zumindest das Hit-Video von Grid. Dem Lautsprecherhersteller soll's recht sein: Dank MTV-Dauerpower häufen sich die Anfragen nach der Design-Box – während die HiFi-Konkurrenz über die sommerliche Umsatzmalaise lamentiert. *erd*



Schaustück: Die britische Techno-Band The Grid verschafft der Design-Box von Blue Room ein Powerplay bei MTV.

Dauertest-News

BRAVE BRÜDER

Und sie bewegen sich noch – die Plattenteller der CD-Player im AUDIO-Langzeittest. Seit acht Monaten spielen die supersoliden Langläufer von Pioneer, Sony und Technics nun schon ohne nennenswerte Unterbrechungen auf. Das ist allemal ein Grund zum Jubeln, zumal nach wie vor bei keinem der CD-Rentner ein langsames Siechtum zu beobachten ist. Ins Meßlabor gezerrt, zeichnen die asbach-uralten Prüfmuster weiterhin linealglatte Frequenzgänge aufs Papier. Für zusätzliche Abwechslung im Tagesablauf der Altherrenriege sorgt der Hörtest. Auch diese Prüfung meistern die alten Hasen immer noch mit Bravour – gegenüber baugleichen Modellen ohne Dauertest-Erfahrung gibt es keinerlei Klangeinbußen. Da erübrigt sich fast die Frage nach dem Befinden der zweiten Testriege, der CD-Player von Denon, Kenwood und Philips angehören. Fünf Monate Dreischichtbetrieb ohne Pause stecken sie scheinbar weg wie nichts, so daß auch hier gilt: Hurra, sie leben noch. *jb*



Dauertest-Alltag: So sieht ein Raum aus, um den die Putzkolonne wochenlang einen großen Bogen machen muß – damit die Langläufer nicht gestört werden.



Audio-Korrespondent Hans Fantel berichtet aus den USA

BYE-BYE CHICAGO

Vor wenigen Wochen nahm die HiFi-Industrie Abschied von Chicago. Seit 27 Jahren standen dort jeden Sommer die Buchstaben C.E.S. für die Consumer Electronics Show. Nun fanden Messeleitung und Aussteller keinen Konsens mehr – weder bei der Kostenaufteilung noch bei der Termingestaltung. Deshalb soll die Ausstellung in Zukunft in Philadelphia abgehalten werden. Für die rund 100 000 Fans, die jedes Jahr nach Chicago pilgerten, war der Abschied eine traurige Angelegenheit, denn die Stadt im mittleren Westen hatte einiges zu bieten: den McCormick Place zum Beispiel, einen Komplex von Riesenhallen, der sich am Ufer des Michigan-Sees entlangstreckt. In den Bars und Nobelschenken auf der Michigan Avenue war oft mehr über die neuesten Technik-Trends zu erfahren als auf der Messe. So trafen sich die HiFi-Jünger aus Deutschland meist im Berghof, der seit mehr als 100 Jahren an der Rundolph Street steht und einem bayerischen Brauhaus ähnelt. Doch damit ist es jetzt vorbei: Die künftigen Elektronik-Messen in Philadelphia und Las Vegas werden kaum das Flair von Chicago bieten.



Audio-Korrespondent Ken Kessler berichtet aus Großbritannien

PREIS-OFFENSIVE

Daß der britische HiFi-Markt kränkelt, ist nun wahrlich keine Sensationsmeldung mehr. Neu hingegen ist, daß der bislang reichlich pomadig agierende Handel Eigeninitiative zeigt. Unter der Führung der British Audio Dealers Association (BADA) will man die Mißstände des eigenen Daseins in Angriff nehmen. Und die hat man vor allem beim Desinteresse des Kunden und bei den billigen Mini/Midi-Anlagen ausgemacht. Zugegeben, etwas mehr Selbstkritik hätte auch hier nicht geschadet; die neue „Real HiFi Campaign" ist aber durchaus begrüßenswert. Sie soll nämlich zeigen, daß guter HiFi-Klang zu vernünftigen Preisen zu haben ist. Deshalb gibt's bei allen Mitgliedsfirmen der BADA fertig zusammengestellte Anlagen aus gut getesteten, sehr günstigen Einzelkomponenten (man erkennt sie an den „Real HiFi"-Stickern). Vertriebe und Händler stellen einen Teil des Erlöses für flächendeckende Werbung und weitergehende Präsentationen zur Verfügung. Die Kampagne ist zweifellos eine gute Idee und zeigt auch schon Wirkung. Ich frage mich nur, warum die BADA nicht früher gehandelt hat.

NACHRICHTEN

Unterhaltungselektronik bleibt ein Top-Thema: Rund zehn Milliarden Mark geben die Deutschen durchschnittlich pro Jahr für Audio-Geräte aus, wie die Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (gfu) errechnet hat. Die Studie geht davon aus, daß jeder deutsche Haushalt über sechs Audio-Geräte verfügt, was insgesamt **200 Millionen Geräten** entspricht ★ **Konjunkturdelle bei der CD:** Im ersten Quartal 1994 wuchs der Absatz der Silberscheibe gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres nur noch um 1,9 Prozent auf 58,4 Millionen Stück. Ohne den **Boom bei der CD-Single** (plus 26,2 Prozent) lägen die Umsatzzahlen klar im Minus ★ **Technics**-Produktmanager **Michael Bagger** hat das Unternehmen zum 30. Juni verlassen ★ **ACR** hat in **Stade** eine **neue Filiale** eröffnet (Bremervörder Str. 5-7, Tel.: 041 41/8 20 42 ★ **Onkyo** übernimmt ab sofort den **Vertrieb** des britischen Elektronikherstellers **NAD** ★ **Berichtigung:** Der Surround-Decoder **SP 50** von **Marantz** (AUDIO 7/94) kostet nicht 3000 Mark, wie irrtümlich angegeben, sondern **lediglich 700 Mark**. Die Redaktion bit-



AUDIO-Highender Thomas Brieger, 32, verrät Tops und Flops für HiFi-Insider.

Netzfilter für Audiophile

Bei den bisher bekannten Netzfiltern wird das Gerät direkt an das Filter angeschlossen. Den Z-Stabilizer der Firma MIT aber steckt man einfach mit in die Steckdosenleiste. Alle angeschlossenen Geräte profitieren davon. Der 2500 Mark teure Ami im Vertrieb von Audio Components (Hamburg) scheint Musiker in ihrem Elan etwas anzuspornen, verbessert die Präzision und bringt mehr Ruhe ins Klangbild. Großer Pluspunkt gegenüber den üblichen Filtern: die Lastunabhängigkeit durch die Parallelschaltung. In diesem Fall spielt der Leistungshunger der angeschlossenen Geräte keine Rolle: Weder dicke Endstufen noch andere Geräte zeigten sich in der Dynamik beschnitten.



Getestet: das Netzfilter der Firma MIT aus den USA.

Die besten Steckdosenleisten



Gesteckt: Der Power Star weist den direkten Weg zur Steckdose.

Audiophile Steckdosenleisten sind das Dauerbrenner-Thema unter HiFi-Fans. Konsequent angeschoben hat das Thema die HiFi-Familie Kühn. Schließlich diskutierte Audioplan-Chef Volker Kühn als erster die Reihenfolge der Stecker in einer Leiste. So griff er die Idee der sternförmigen Masseführung auf und übertrug das Konzept auf eine Steckdosenleiste, die wie eine Trommel aussieht.

In der Mitte thront die Dose, an der die Einspeisung endet. Der Kontakt wird dann sternförmig über massive Kupferstege an die ringförmig angeordneten Steckdosen hergestellt – allesamt Universalsteckdosen, die auch für den Einsatz in Großbritannien und den USA geeignet sind. Kühns Kreation heißt Power Star und kostet knapp 500 Mark. Die Steckdosentrommel besitzt ein stabiles Gehäuse und weist in großen roten Lettern auf die Patentschrift hin, die daran hängt. Auch Eurosteckern gibt die Konstruktion sicheren Halt, und ein gutes Kontaktgefühl vermittelt sie ebenfalls. Kühns Power-Star ist überdies eine der wenigen Leisten, die im Hörtest von AUDIO ein klangliches Plus verbuchen konnten – wenn auch nur ein geringes. Bei der Kaufentscheidung darf also weiterhin die mechanische Stabilität im Vordergrund stehen. Und da sind die Sun-Leiste von Sun Audio (München) und die TMR-Leiste aus Berlin der Top-Tip – nicht zuletzt wegen ihres attraktiven Preises.

Falsch gepolt?

Sie hätten gern einen Tip, der Ihre Anlage preiswert optimiert? Kein Problem: Polen Sie einfach Ihre Netzstecker richtig! Das ist eine relativ simple Angelegenheit, wenn man ein paar Grundregeln beherzigt. Deshalb hier die Anleitung dazu: Zuerst müssen Sie die Geräte komplett voneinander trennen (Antennenleitung, Cinch-Verbindungen). Mit einem Phasenprüfer (fünf Mark im Elektrohandel) wird die Steckdosenleiste markiert – der heiße Leiter (Phase) bekommt ein Brandzeichen. Dann wird mit dem Voltmeter (ca. 50 Mark im Elektronik-Shop) zwischen der Schutzerde an der Leiste und einem Masseanschluß am Gerät (Erdungsklemme GND, Cinch-Masse oder auch Gehäuse) gemessen. Auszuwählen ist die Steckerstellung mit der niedrigsten Wechselspannung. Die Meßbereichsskala muß auf AC und sicherheitshalber 1000 Volt gestellt werden. Falls ein Gerät einen Schuko-Stecker besitzt, müssen Sie die Schutzerde-Kontakte abkleben – aber nur für die Dauer der Messung: Sonst besteht akute Lebensgefahr! Dann am Stecker eine dauerhafte Markierung anbringen – sinnvollerweise auf der Seite, die mit dem Strom in Kontakt kommen soll. So muß in Zukunft nur noch festgestellt werden, wo in einer Steckdose die Phase lauert, und das Gerät ist automatisch richtig eingesteckt. Der positive Effekt: Mit dieser Methode werden Ableitströme zwischen den Komponenten minimiert, was sich in der Regel hörbar auswirkt. Nach erfolgreicher Polungsprüfung können Sie mit einer besseren Räumlichkeit und klanglicher Präzision rechnen.



Gemessen: Gefragt ist die niedrigste Spannung.

Fotos: Thomas Brieger



Premiere: DAT-Recorder Sony DTC-60 ES

Bitte ein Super-Bit

Die Zauberformel Super Bit Mapping macht's möglich: Auf diesen Digital-Künstler fahren selbst eingefleischte Analog-Freaks mit einem ausgeprägten Hang zum Vinyl ab.

Von Wolfgang Petzel

Die DAT-Technik, so könnte man denken, ist ausgereizt. Solange die Musikindustrie am 16-Bit-Format für die CD-Einspielungen festhält, sind den digitalen Kopierstationen in der Tat Grenzen gesetzt, denn ein Mehr an Auflösung kann auch der cleverste DAT-Recorder aus einer digital überspielten CD nicht herauskitzeln. Doch davon will die DAT-Szene nichts wissen.

Als erste Firma ging Pioneer mit dem Modell D-07 (Test in AUDIO 3/1994), das es – analog – auch mit der doppelten Abtastfrequenz von 96 Kilohertz aufnehmen kann, neue Wege in der Erweiterung des Frequenzbereiches. Neuland betritt nun auch Sony, der größte DAT-Anbieter: Der DTC-60 ES, Nachfolger des DTC-59 ES (Test in AUDIO 10/1992), versteht sich nämlich bei analogen Aufnahmen auf ein spezielles Daten-Handling namens „Super Bit Mapping" (SBM).

Das Kürzel SBM prangt seit einiger Zeit auf so mancher CD von Sony Music und steht für ein digitales Aufnahme-Mastering im 20-Bit-Format. Mit seiner Hilfe läßt sich, vereinfacht dargestellt, eine feinere Auflösung des analogen Musiksignals für die digitale Weiterverarbeitung beim Mastering und somit eine höhere Klangqualität erzielen.

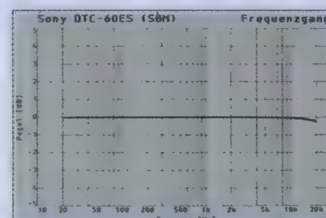
Diese Idee machten sich die Sony-Techniker auch beim DTC-60 ES zunutze und entwickelten einen speziellen A/D-Wandler-Chip, der das ankommende analoge Musikprogramm zunächst in einen Datenstrom mit einer viel genaueren Auflösung von gar 24 Bit umwandelt.

An diesem Punkt setzt ein sogenannter Noise-shaper an und verlagert das bei der A/D-Wandlung zwangsläufig entstehende, störende Quantisierungsrauschen in den für das menschliche Ohr weniger kritischen, da kaum mehr wahrnehmbaren Frequenzbereich oberhalb von 15 kHz. Am Ende dieser Prozedur wandelt der DTC-60 das Signal wieder aufs 16-Bit-Format herunter, weil sonst kein anderer DAT-Recorder mit den SBM-Aufnahmen etwas anfangen könnte. Auf diese Weise läßt sich der theoretische Zugewinn an Klangqualität mit jedem DAT-Gerät nachvollziehen.

Die andere wichtige Neuerung des DTC-60 ES gegenüber dem Vorgänger ist die Umschaltmöglichkeit der Sampling-Frequenz. Die meisten DAT-Recorder kopieren im Analog-Betrieb automatisch mit der systemüblichen Frequenz von 48 kHz; mit dem 60er lassen sich Analog-Aufnahmen hingegen wahlweise auch mit der CD-Sampling-Frequenz von 44,1 kHz erstellen, was vor allem Studioprofis für die Herstellung von CD-Master-Bändern interessieren dürfte.

Hobby-Tonmeister können auf diese Weise auch problemlos Master-Bänder für eigene CD-WO-Programme (WO steht für die nur einmal bespielbaren „Write Once"-CDs) produzieren. Dies ist zwar nur für die wenigen Besitzer der noch sehr teuren CD-Recorder von Belang, doch wer weiß: Vielleicht wird CD-WO einstmals auch außerhalb professioneller Tonstudios der Standard in Sachen digitaler Musikaufzeichnung.

Ansonsten unterscheidet sich der DTC-60 ES in Sachen Ausstattung und Bedienung kaum von seinem Vorgänger. So lassen sich beispielsweise auch beim 60er eigene Aufnahmen mit Infos über Datum und Uhrzeit versehen. Eine recht präzise arbeitende, numerische dB-Spitzenwertanzeige informiert – wie auch beim 59er – über Aufnahme-Peaks parallel zum sehr fein auflösenden Aussteuerungsinstrument (20 Segmente).



Ehrensache: Auch bei SBM-Aufnahmen ist der Frequenzgang (fast) ideal.

Fotos: Roy Ege



Der Termin im Hörraum lief für den DTC-60 ES – wie sollte es auch anders sein – auf einen direkten Zweikampf mit dem DTC-59 ES hinaus. Im Schlagabtausch mit digital kopierter Musikkost glichen sich die beiden Recorder wie Wahlkampfreden. Mit filigranem Hochtonspiel und sauberen Baßimpulsen hatte auch der Neue keinerlei Probleme, so daß er mit seinem Ahn gleichzog und ebenfalls hervorragende 85 Punkte in der Disziplin Digital-Klang erzielte.

Gleiches galt zunächst für die analogen Klänge: Das homogene wie auch detailreiche Klangbild des 59er bot auch der DTC-60 ES. Durchlief die vom analogen Plattenspieler kommende Musik jedoch die SBM-Abteilung, konnte der Newcomer speziell bei Baßpassagen noch ein wenig an Präzision zulegen. Auch kopierte Gesangsstimmen gewannen hörbar an Kontur – der DTC-60 ES klang hier noch etwas lebendiger, was ihm in der Endabrechnung nochmals satte 85 Klangpunkte im analogen Betrieb mit aktiviertem Super Bit Mapping einbrachte.



Semiprofessionell: Neben der bei allen Sony-DAT-Recordern üblichen Longplay-Funktion (halbe Geschwindigkeit, 32 kHz Abtastfrequenz) versteht sich der Sony DTC-60 ES wahlweise auch aufs analoge Kopieren mit 44,1 kHz – der CD-Abtastrate. Recht unscheinbar nimmt sich das Super-Bit-Mapping-Knöpfchen nebst Leucht-Diode oben links aus.

So lobt man sich das: Ein Nachfolger ist nicht einfach nur teurer, sondern bietet eine Reihe pfiffiger Extras und klingt zudem auch noch besser. Für all jene Freaks, die sich semiprofessionell betätigen oder ihre Vinyl-Sammlung auf DAT konservieren möchten, ist der DTC-60 ES deshalb ein ganz heißer Tip.

Wer im übrigen darauf spekuliert, seinen DAT-Recorder als hochwertigen D/A-Wandler einzusetzen, dem sei gesagt: Michael Swoboda (SAM-Modifikationen) steht schon in den Startlöchern, um den DTC-60 ES per Feintuning zu veredeln. Man darf also gespannt sein. □

Der Steckbrief

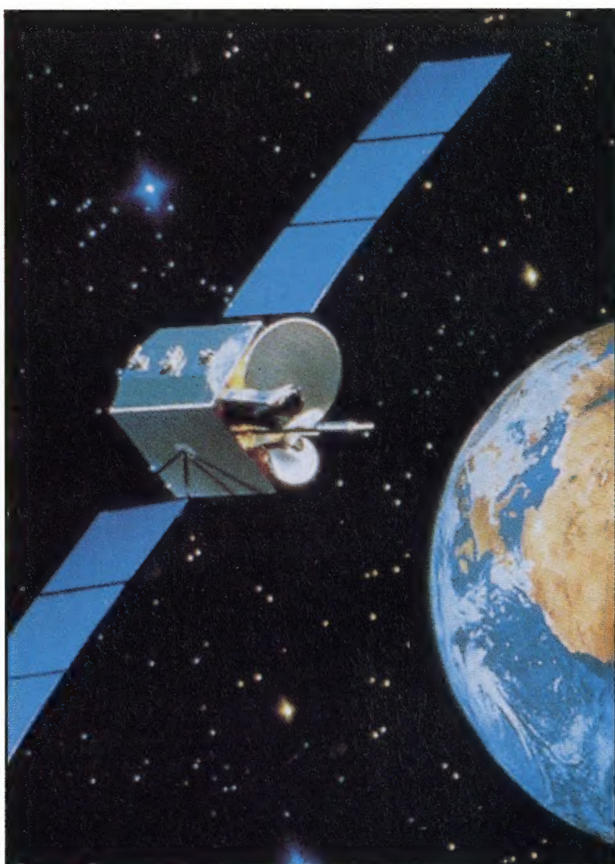
Hersteller	SONY (50829 Köln)
Modell	**DTC-60 ES**
Preis (Herstellerangabe)	**2000 Mark**
Garantiezeit	24 Monate
Maße B x H xT (mm)	46,5 x 11 x 35
Betriebsarten	
Longplay	●
Anspielautomatik/ autom. Rückspulen	●/●
Blank (End) Search	●
Anschlüsse	
Analog-Eingänge Hochpegel/Mikrofon	●/–
Digital-Eingänge Koaxial/Lichtleiter	●/●
Digital-Ausgänge Koaxial/Lichtleiter	●/●
Zugriffszeiten (Sek.)[1]	
Einfädeln[2]	5
0. bis 1. Titel	3
1. bis 10. Titel	35
Sonstiges	
Laufgeräusch	leise
Timer-Betrieb	●
Fernbedienung	●

Das Audiogramm

	Urteil	Punkte
Klang Aufnahme analog	sehr gut	85[3]
Klang Aufnahme digital	sehr gut	85
Klang gesamt	sehr gut	85
Ausstattung	überragend	
Verarbeitung	gut	
Bedienung	gut	

Prädikat Spitzenklasse

[1]Digital-Kopie der First Ladies II (Audio-CD 27000404A). [2]Gemessene Zeit vom Einlegen der Cassette bis zur Betriebsbereitschaft. Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [3]Bei Aufnahmen mit Super Bit Mapping.



Sphärenklänge

Alles Gute kommt von oben: In einem Satelliten-Extra präsentiert **Audio** die aktuellen HiFi-Tuner, Fernseher und Schüsseln. Dazu gibt's Tips und Tricks zum Thema Satelliten-Empfang.

Muskelprotze

Ohne Verstärker geht in einer HiFi-Kette gar nichts. In einem großen Verstärker-Vergleichstest präsentiert **Audio** die zehn besten Kraftmeier zwischen 400 und 2000 Mark – und sagt, was Sie für wieviel Geld an Sound und Leistung bekommen.



Steuermänner

Erschwingliche CD-Player im Auto sind in: **Audio** geht deshalb mit sechs CD-RDS-Autoradios um 1000 Mark auf die Versuchsstrecke und testet, was Player und Tuner auf dem Kasten haben.



Außerdem:

Wie 200 Ausgaben von **Audio** die HiFi-Szene geprägt haben ▮ Was die High-End-Messe an Neuheiten bot ▮ Welche 150 Preise Sie bei der Geräte-Wahl '94 gewinnen können.

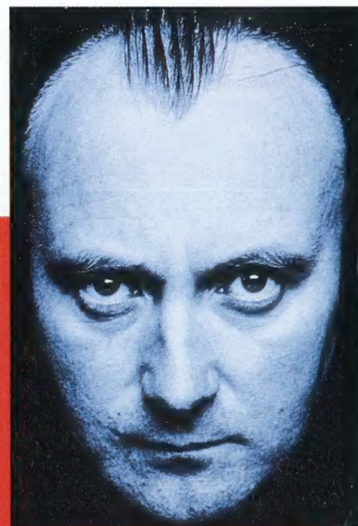
Aus aktuellem Anlaß kann sich die Themenauswahl ändern.

Strahlemänner

Kann die neue Generation von Röhren-Endstufen den Ruf des Genres aufpolieren? **Audio** testet vier zwischen 4000 und 7500 Mark teure Glühwürmchen und kommt zu ganz erstaunlichen Ergebnissen.



Audio live!
Das *neue* Musikmagazin
NOCH BESSER
NOCH DICKER
NOCH FARBIGER



- Intim: Was Pop-Stars wie Phil Collins „danach" anstellen.
- Imposant: Der beste *Bolero* aller Zeiten.
- Inside: Warum Jazz-Größen HipHop für Blödsinn halten.
- Intern: Wie gut Deutschlands CD-Händler wirklich sind.

DAS NÄCHSTE HEFT IST AM **15. August** AN IHREM KIOSK

DAS MODERNE NACHRICH

Sie wollen schneller auf den Punkt?

Dann testen Sie FOCUS.

Abo-Hotline

kostenlos 01 30/84 79 79

Fax: 07 81/84 69 53 Btx: FOCUS #

Widerrufsgarantie: Diese Bestellung kann innerhalb von 10 Tagen nach Bestelldatum (rechtzeitige Absendung genügt) durch eine kurze Mitteilung an FOCUS Aboservice, Postfach 12 90, 77649 Offenburg, widerrufen werden. Den FOCUS Kugelschreiber können Sie natürlich auch dann behalten.



Schneller auf den Punkt

Ja, ich will FOCUS kennenlernen

Schicken Sie mir bitte FOCUS unverbindlich 2 Wochen lang frei Haus. Wenn ich das Nachrichtenmagazin danach nicht weiterlesen möchte, werde ich Sie spätestens 4 Tage nach Erhalt des 2. Heftes informieren. Den FOCUS Kugelschreiber kann ich in jedem Fall behalten.

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon, Fax

Ich bin damit einverstanden, daß Sie mich auch telefonisch oder per Fax ansprechen.

Sollten Sie nichts von mir hören, erhalte ich FOCUS jeden Montag für DM 3,60 statt DM 4,00 Normalpreis (nur im Ausland zzgl. Porto). Das Abo kann ich nach Ablauf eines Jahres jederzeit wieder kündigen.

✘

Unterschrift 611413N

Widerrufsgarantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen nach Bestelldatum (rechtzeitige Absendung genügt) bei FOCUS Aboservice, Postfach 12 90, 77649 Offenburg, widerrufen.

✘

Datum, Unterschrift

Einfach ausfüllen, ausschneiden und absenden an:
FOCUS Aboservice, Postfach 12 90,
77649 Offenburg



Fonissimo

Das neue Subwoofer-Satelliten System der Superlative

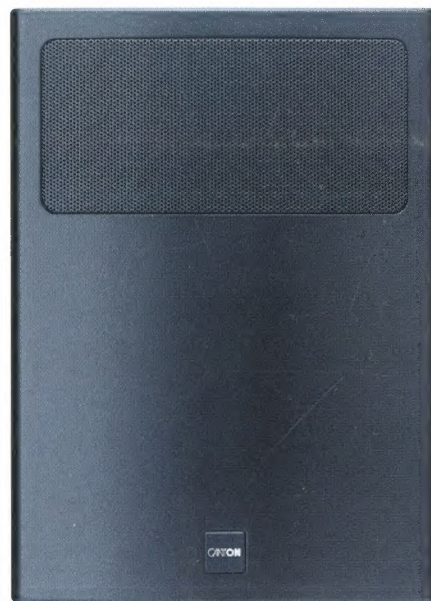






Format: ***Unmöglich klein***
Baß: ***Unglaublich tief***
Klang: ***Unerhört klar***

Von vorn nicht größer als ein Briefbogen: das ist der Subwoofer. Plus zwei mal eine Handvoll Satellit, leicht im Bücherregal unterzubringen oder mit den gelenkigen Cantomount an der Wand zu befestigen. Das Ganze in Schwarz oder Weiß - belastbar bis 2 x 140 Watt (Musik) - mit einem exzellenten Wirkungsgrad und überragender Qualität. Die reine Musik!



CANTON

Nähere Informationen zu Fonissimo erhalten Sie bei Ihrem HiFi-Fachhändler oder direkt bei Canton.
Canton Elektronik GmbH + Co KG Postfach 61, 61274 Weilrod, Tel. 06083-28756/ Fax 06083-28113